

rose23

Die Wahrheit der Vergangenheit

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die Geschichte spielt nach dem 5. Schuljahr.

Harry erfährt in den Sommerferien, sehr viel über seine Vergangenheit, und kommt zu dem Entschluss das Dumbeldore ihn angelogen hat. So gründet er zusammen mit seinen Freunden und der PA ehemals DA den Maurender Orden. Zu diesem Orden gehören nun auch Tonks, Remus, Moddy, Kinksley Arthur, Molly und einige andere an. Wird Harry mit seinem Orden Voldemort zu Fall bringden?

Paaring: GW/HP, RW/HG

Vorwort

Vor einer Woche habe ich mir DH gekauft und habe es fast an einem Abend gelesen, jedoch als ich meine Lieblingsserie sah viel mir diese Geschichte ein. Ich habe den Prolog geschrieben und gleich drei Kapitel. Und je mehr ich überlege desto mehr fällt mir ein. Diese FF wird neben Anfang eines neuen Lebens laufen. Also ich hoffe ich schaut rein und schreib mir wie es euch gefällt.

Ich verdiene mit der Geschichte Kein Geld, alle Mitwirkenden bis auf 4 Leute gehören J.K Rowling

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Briefe
3. Briefe aus der Vergangenheit
4. Ginny Entdeckung
5. Lilian Patricia Potter
6. Entdeckungen
7. Harrys Narbe
8. Godric's Hollow
9. ZAGs und Pläne
10. In der Winkelgasse
11. Einkaufen mit Ginny
12. Caroline Mason Black
13. Gespräche
14. Der Nacht des 31.10.1981
15. Der Maurender Orden
16. Remus Wunsch, Harrys Bitte und eine Hochzeit
17. Wundervolle Hochzeit
18. Harry und Lilys Geburtstag
19. Schöne Ferien
20. Das Ordenstreffen der Überraschungen
21. Im Hogwarts-Express
22. Dumbledors Schock
23. Mysteriöse Briefe
24. Das Pa treffen
25. Streit
26. Neue Erkenntnisse
27. Halloween Teil 1 Die Rettung
28. Halloween Teil 2
29. Halloween Teil 3
30. Erkenntnisse 2
31. Verona
32. Verona 2
33. Romeo und Julias wahre Geschichte
34. Der Ring
35. Celine Diggory
36. Mark, Quiddich und ein unerwarteter Brief
37. Cedric
38. Erklärungen
39. Das Wiedersehen
40. Weihnachten der Träume 1
41. Weihnachten der Träumen Teil 2

Prolog

Prolog

Die Erinnerungen, kommen unaufhaltsam jede Nacht, man kann sich noch so dagegen wehren. Sie kommen immer wieder.

Schweißgebadet, wachte ein Junge Mann in seinem Zimmer auf, es war nun schon das 5 mal in dieser Woche, das er aus einem Alptraum aufschreckte.

Warum konnten ihn die Alpträume nicht einfach in ruhe lassen? Warum konnte er nicht kein normaler Teenager sein? Womit, hatte er das verdient?

Er bekam auch diese Nacht keine Antwort, auf seine Fragen.

Normal, nein Normal war Harry nun wirklich nicht. Harry Potter, war ein Zauberer, ein sehr guter noch dazu, zudem auch noch berühmt in der Zauberwelt, ging auf die beste Schule für Hexerei und Zauberei die es gab nach Hogwarts. Er hatte wunderbare Freunde, die er sehr liebte. Sie waren immer für ihn da.

Nur eines hatte Harry nicht, Eine Familie!

Harrys Eltern Lily und James starben durch die Hand eines Schwarzen Magiers.

Lord Voldemort. Vor 2 Wochen hatte er erfahren, warum seine Eltern haben Sterben müssen. Sie mussten sterben, weil es eine Prophezeiung gab, diese besagte, dass nur ein Junge, der ende Juli geboren wird, dessen Eltern drei mal gegen in Gekämpft hatten, ihm ein ende bereiten kann.

Zum Glück wusste Voldemort nicht, das ein andere Junge, am gleichen Tag Geboren wurde wie Harry. Und auch dessen Eltern, haben drei mal gegen ihn gekämpft, dieser Junge war niemand anderes als Neville Longbottom. Harry selbst kam nach dem Tod seiner Eltern, zur Schwester seiner Mutter, Petunia Dursley.

Sie und ihr Mann Vernon, waren normale Muggel, also nicht Magier. Sie hasste nichts mehr als, das unnormale. Sie wollten Harry, die Zauberei austreiben, doch geschafft haben sie es nicht. Harry hatte eine schreckliche Kindheit, er litt unter seinen Verwandten. Er hasste sie!

Mit 11 Jahren, wurde Harry erzählt, das er ein Zauberer sei und seine Eltern vom wohl dunkelsten Magier aller Zeiten getötet worden waren.

Harry ging von da an nach Hogwarts, wo er auch seine besten Freunde Hermine und Ron kennen lernte. Mit Ron auch dessen Familie.

Die Familie Weasley bestand aus 9 Personen. Molly und Arthur, seine Eltern, die für Harry wie eine art Ersatzfamilie waren. und seinen 6 Geschwister: Bill, der älteste, arbeit für Gringolds als Fluchbrecher, der Zaubererbank, Charly, der in Rumänien war und Drachen erforschte. Percy, der nun ja eine sehr steile Karriere im Ministerium für Zauberei anstrebte.

Die Zwillinge Fred und George, die seit diesem Jahr, dank Harry einen eigenen Laden für Scherzartikel aufgemacht hatten und Ginny. Ja Ginny, Ginny war das einigste Mädchen in der Familie zu dem auch noch die Jüngste. Doch Ginny war sehr hübsch und Inteleгент. Harry hatte ihr in seinem zweiten Schuljahr das Leben gerettet. Ginny hatte seit sie Harry das erstmal gesehen hatte, eine schwäche für ihn. Harry musste sich in den letzten Tagen eingestehen, das er doch einwenig mehr als nur Brüderliche Liebe für sie Empfund. Gerade nach der Sache im Ministerium wo Harrys Pate Sirius durch die Hand einer Todesserin starb, war es Harry bewusst geworden, das Ginny nicht mehr das kleine liebe Mädchen war, nein sie war zu seiner sehr Selbstbewussten und Selbstsicheren Junge Frau geworden. Es hat lange gedauert um das zu erkennen. Im fiel auf, das er sehr wenig über den Tot von Sirius nachdachte, es tat ihm sehr weh, in verloren zu haben, doch seine Gedanken waren nun mal bei der kleinen Rothaarigen Hexe. Ginny hatte Harry den Kopf verdreht.

Er hatte ihr sogar einen Brief geschrieben, Harry war selbst sehr überrascht gewesen.

Sonst hatte er immer nur Ron, Hermine oder auch Sirius geschrieben.

Der Gedanke an Sirius, der ihn gerade in Nächten auf Trapp hielt, machte ihm schwer zu schaffen.

Den es waren keine gewöhnlichen Träume, nein es war fast so, als ob Sirius ihm eine Botschaft mitteilen wollte.

In seinen Träumen stand er vor dem Bogen im Ministerium, er sah wie Sirius hinter den Schleier fiel, dann verschwanden die anderen Menschen, die dabei waren und er hörte Sirius sprechen.

„ Harry, du musst mich, hier heraus holen, bitte ich Lebe, sag es den anderen bitte.“

Harry hatte das an seinen Mentor, Albus Dumbledore geschrieben, doch er meinte nur, es sei eine weitere Vision. Doch Harry glaubte das nicht, er kannte ja die Visionen die ihm Voldemort schickte. Doch wer konnte ihm helfen.....

Briefe

@LilyEvans91 schön das du zu meiner Ff gefuden hast. Heute poste ich das erste Kapitel lass dich überraschen

Kapitel 1

Briefe

Harry, war nun das 5 mal, innerhalb einer Woche aufgeschreckt, aus einem seiner Zahllosen Träumen. Und immer noch nicht konnte er sich einen Reim darauf machen, was er wohl bedeutete.

„Verdammt Sirius, bitte sag mir doch, wie ich dir helfen kann. Du weißt genau das Professor Dumbeldore uns nicht helfen wird!“ Harry dachte über dem Traum nach. In diesem Traum versuchte ihm sein Pate etwas zu sagen, doch Harry wusste nicht was er glauben sollte. Er wollte ihm helfen doch wie?

Harry hatte mit dem Direktor seiner Schule zur Zeit kein gute Verhältnis. Im letzten Schuljahr, als er seine Hilfe am nötigsten gebracht hatte, hatte er ihn einfach im Stich gelassen. Er hatte ihn mit seinen Sorgen und Problemen allein gelassen, hatte ihm Okklumentik Stunden verpasst, bei dem Schrecklichsten Lehrer in Hogwarts, bei Snape, dieser hatte ihn im Laufe des Schuljahres herausgeworfen weil er in sein Denkarium einige Unschöne Dinge gesehen hatte, die er nicht hätte erfahren dürfen, dinge über seinen Vater. Seit dieser Zeit traute er seinem Direktor nicht mehr.

Harry war nun aufgestanden und stand am Fenster, es war gerade mal 3 Uhr und es herrschte immer noch eine sehr große Hitze. Dieses Jahr war wieder eine heißwetter periode, das zweite Jahr in Folge, Harry fand es sehr merkwürdig, Noch nie hatte er zwei Jahre hintereinander erlebt, das es fast 40°C war.

Er stand am Fenster und schaute auf den Aufgegangenen Mond und musste dabei an Professor Lupin denken, der jetzt irgendwo, verwandelt auf den Sonnenaufgang wartete. Remus Lupin war, ebenso wie Sirius ein Freund seinen Vaters gewesen und auch für Harry war er ein Freund geworden, er hatte ihm sehr lange Briefe geschrieben, seit er nun wieder im Ligsterweg war, sie verarbeiteten gemeinsam den Tod von Sirius. Wobei Harry wie er sich selbst eingestehen musste, nicht glaubte das Sirius tot war, wieder dachte er über den Traum nach, was wollte ihm Sirius sagen, warum sprach er in Rätseln? Wie sollte er den herausfinden, wie man ihn retten konnte, wenn er keinen Anhaltspunkt hatte. Harry überlegte Fieberhaft, wer ihm helfen könnte, doch ihm viel keiner ein. Harry wurde jedoch aus seinen Gedanken gerissen als er am Horizont eine Eule heranschweben sah.

Es war keine gewöhnliche Eule, nein es war seine geliebte Hedwig.

Sie lies sich leise durch das Fenster gleiten und blieb auf ihrer Stande sitzen. Dabei hatte sie einen Brief im Schnabel.

Harry ging sofort zu ihr und nahm in ihr ab. „Danke meine Schöne.“ Meinte er und sah den Brief. Er machte das Schreibtischlicht an und sah, das es eine Schrift war, die er nicht so gut kannte, also öffnete er ihn und sah, das er von Ginny war.

Lieber Harry!

Ich war sehr überrascht von deinem Brief, denn du hast mir noch nie einen geschrieben. Ich kann gerade nicht schlafen, da es so warm ist und dachte deshalb, ich schreibe dir zurück.

Uns hier im Fuchsbau geht es allen gut, davon abgesehen, das Fleur bei uns ist. Sie ist seit einem Jahr Bills Freundin. Sie kann einen nerven sag ich dir.

Sie behandelt mich wie eine dreijährige. Nun es liegt wohl ehr daran, das sie mich als kleine Schwester sieht, wie eigentlich alle. Jeder sieht in mir nur Ginervra Weasley, die kleine Schwester von Ron.

Aber warum beklag ich mich, ich bin es ja gewöhnt.

Du hast mich in deinem Brief gefragt, wie es Dean geht?

Nun dass weiß ich nicht, den ich bin nicht mit ihm zusammen. Ich habe es nur gesagt, weil ich Ron ärgern

wollte, ich weiß doch wie ihn es ärgert, wenn ich mit anderen Jungs rede oder vielleicht mit ihnen Ausgehe.

Ich kann dir auch sagen warum, ganz einfach, weil er in Hermine verliebt ist, aber es ihr zu sagen traut er sich nicht, manchmal benimmt sich Ron einfach, wie ein blöder Troll.

Er hat eine Gefühlswelt wie ein Teelöffel, wenn es um Mädchen geht. Deshalb kann ich nicht fassen, das er mir Vorschriften machen will, mit wem ich ausgehe und mit wem nicht. Ich glaube sogar, wenn du dich in mich verlieben würdest, hätte er was dagegen und würde versuchen uns auseinander zu bringen.

Nun was Hermine angeht, ist sie ebenso verschossen in Ron, wie er in sie, ich dachte sie ist die Klügste Hexe von Hogwarts, doch da habe ich mich wohl ziemlich getäuscht. Sie will sich einfach nicht eingestehen, das Ron und sie ineinander verliebt sind.

Sag mal, bist du eigentlich noch mit dieser Cho Chang zusammen? Nicht das ich was dagegen hätte, aber ich mag sie einfach nicht, sie ist so- ach ich weiß auch nicht, aber was misch ich mich in deine Beziehung ein. Du wirst schon wissen was du tust nicht?

Lassen dich deine Verwandten in Ruhe, ich hoffe es doch, wenn nicht dann komm ich vorbei, und verhexe sie.

In deinem Brief hast du geschrieben, das du den Traum hast, das Sirius dir was sagen will, er will das du ihn da raus holst.

Nun ich kann dir nur eines sagen. ich werde dir helfen. Ich weiß nur nicht genau wie, doch ich habe schon seit damals die Vermutung, das dieser Torbogen, kein Todesbogen ist. Ich will dich nicht beunruhigen aber ich habe ebenso wie Luna und du die Stimmen gehört, ich habe es nur niemand gesagt, ich fand es für besser.

Ich werde mich versuchen kundig zu machen, was das für ein Bogen ist.

Du Harry, ich kann dir aber bei etwas anderem sicher helfen. Bei Okklumentik.

Nach dem ersten Jahr in Hogwarts habe ich gelernt meinen Geist zu verschließen. Ich habe dafür keinen Lehrer gebraucht, es ist sehr einfach. Wenn du zu uns in den Fuchsbau kommst, kann ich dir helfen. Aber nun werde ich mal schluss machen, ich bin sehr Müde.

Ich habe mich sehr über deinen Brief gefreut.

Ich hoffe doch, das du mir zurück schreibst?

Deine Ginny

Harry, der nun Putz munter war, las den Brief noch einmal durch und fing gleich an die Antwort zu schreiben.

Liebe Ginny

Ich habe mich wirklich riesig über deinen Brief gefreut, um ehrlich zu sein, ich habe so sehr gehofft, das du mir schreibst. Ich weiß nicht warum, aber es gab mir ein besonderes Gefühl. Meine Verwandten lassen mich so weit in Ruhe, sie sind die meiste Zeit aus der Haus. Mein Onkel arbeitet, Dudley ist keine Ahnung wo und wo meine Tante ist, weiß ich auch nicht, es interessiert mich auch nicht. Wenn ich Morgens runter komme steht mein Wasser und mein Toast auf dem Tisch, daneben einen Zettel welche Arbeiten im Haus zu machen sind. Am Abend kommen sie sehr spät nach Hause, also sehe ich sie so gut wie nie. Eigentlich habe ich sie während der ganzen Ferien noch nicht gesehen.

Sie haben mir ein wenig Geld dagelassen damit ich mir was zu essen machen kann. Sie vertrauen mir Geld an, das ist zwar neu, aber was beschwere ich mich. Ich habe meine Ruhe.

Das du nicht mir Dean zusammen bist, hat mich doch überrascht, wie willst du dich ihm gegenüber Verhalten wenn du ihn siehst, schließlich wird Ron ihn sicher darauf ansprechen? Oder hast du es Ron schon gesagt, das du nicht mit ihm zusammen bist?

Glaubst du wirklich das Ron versuchen würden uns auseinander zu bringen? Ich glaube nicht, Ron weiß das ich dir niemals weh tun würde, das ich dich auf Händen tragen würde. Du hast mich gefragt was mit Cho ist, nun wir waren und sind nicht zusammen, gut wir haben uns geküsst, aber mehr auch nicht. Es war auch nicht schön, sie hat andauernd geweint. Und ich konnte, nicht damit umgehen. Ich wusste nicht was ich machen sollte. Ich glaube es war eher eine kleine Schwärmerei.

Du würdest mir wirklich Okklumentik beibringen? Das wäre einfach wunderbar.

Ich danke dir. Wenn du etwas über den Torbogen herausbekommen hast, dann sag mir bescheid ja.

Ich weiß, das Ron in Hermine verliebt ist, ich habe es in der vierten Klasse schon gemerkt, aber das die Gefühle auch auf Hermine zutreffen habe ich nicht gewusst. Du hast doch geschrieben das alle nur die kleine Schwester von Ron sehen, ich nicht.

Ginny, du bist nicht nur Rons kleine Schwester, du bist für mich zu einer sehr wichtigen Person geworden. Ich habe gesehen, wie du dich gegen die Totesser geschlagen hast und war begeistert. Natürlich hatte ich auch schreckliche Angst, das dir etwas passiert, ich glaube, ich hätte es nicht ausgehalten.

Ich glaube ich sollte nun schlafen in knapp 3 Stunden weckt mich meine Tante wieder.

Harry

Harry, legte den Brief in den Umschlag und legte sich auch wieder ins Bett. Diesmal jedoch träumte er von einer gewissen rothaarigen Hexe.

Keine zwei Stunden später schreckte Harry aus dem Schlaf, nicht weil er einen Alptraum hatte, nein weil seine Tante ihn geweckt hatte, in dem sie gegen seine Zimmer Tür klopfte.

Harry stand übermüdet auf und schlich ins Bad, dort nahm er erstmal eine kalte Dusche, die nun seine Lebensgeister weckte. Dann schickte er Hedwig mit dem Brief zu Ginny.

Als er schließlich 20 Minuten später, in die Küche kam, lag wie in den letzten zwei Wochen ein Zettel auf dem Tisch. Darauf stand was er zu tun hatte, Er nahm sich einen Apfel und setzte sich an den Tisch. „Keller aufräumen?“ er schüttelte den Kopf.

Er sah Gedanken verloren aus dem Fenster, seine Gedanken schweiften ab. Er bekam nicht mit, das ihm die Augen zufielen.

Er lief eine wunderschöne Straße entlang, am Ende der Straße, war ein wunderschönes Haus, das mit Efeu umradet war. Der Gartenzaun war weiß gestrichen. Auf dem Schild stand der Name „Potter“ er öffnete das Kartentor unter dem Rosenbogen ging er an einem Vorgarten der in den schönsten Farben blühte vorbei. Er konnte Stimmen hören, er lief am Haus entlang um in den Garten zu kommen. Als er neben einem Baum stand sah er in den Garten, zwei Kinder spielten in einem Sandkasten und eine junge Frau mit roten Haaren kam mit einem kleinen Baby auf dem Arm heraus. Sie sah wunderschön aus, und dann sah er plötzlich sich selbst heraus kommen. Er schreckte einen Moment zusammen, dann sah er das noch zwei andere raus kamen. Ein junger Mann mit roten Haaren und eine Frau mit braunen buschigem Haar.

Es waren Hermine und Ron, eines der Kinder vom Sandkasten, kam auf Hermine herüber gerannt. Es hatte wie sie braune Haare. Das andere Mädchen hatte rote Haare wie ihre Mutter, das Baby hatte wie Harry sehen konnte schwarze Haare. Sie saßen nun alle auf der Terasse und genossen den Mittag.....

Plötzlich wurde Harry aus seinem Traum gerissen. Zuerst wusste Harry nicht, was ihn aufgeschreckt hatte, doch dann sah er, das der Postbote die Post gebracht hatte. Er stand auf und nahm die Briefe und sah sie durch, normalerweise machte er das nicht, aber heute schien ihm es wichtig zu sein.

Und da war tatsächlich ein Brief für ihn.....

Briefe aus der Vergangenheit

@Hermine_Potter schön das dir meine FF gefällt ich schreibe fleißig weiter

Harry sah sich den Brief genau an, setzte sich schließlich und schaute nach dem Absender, ihm stockte der Atem, er hatte mit vielem gerechnet aber nicht mit sowas.

Er schaute noch einmal auf den Empfänger, doch sein Name stand darauf:

Mr. H. Potter
Ligsuterweg nr. 4
Littel Whinnig Surry

Er blickte nun wieder zum Absender, und schüttelte erstaunt und Geschockt auf den Namen;

Lilian Patricia Potter
Paris

Er hatte nun den Brief geöffnet und fing an zu lesen, immer mehr verlore er an Farbe er begann zu zittern und einzelne Tränen liefen ihm über die Wange, das konnte alles nicht wahr sein was er da las

Lieber Harry!

Ich weiß nicht wie oft ich diesen Brief schon an dich geschrieben habe und ihn nicht abgeschickt habe. Jedes Jahr wurde es schwerer, doch als ich erfahren habe, das Onkel Sirius gestorben war, habe ich es nicht mehr ausgehalten. Ich konnte nicht anders als dir einen Brief zu schreiben.

Du wunderst dich sicher, wer ich bin. Nun mein Name auf dem Unschlag wird dich sicher schockiert haben? Das kann ich mir denken, schließlich hat man dir nicht gesagt das du eine Zwillingsschwester hast.

Mein Name ist Lilian Patricia Potter, ich wurde ungefair 10 Minuten Später geboren, als du.

Ich kann dir leider nicht alles in diesem Brief schreiben, aber ich werde Morgen um 16. Uhr in London landen, ich werde dann in den Liegusterweg kommen. Ich hoffe du freust dich, mich kennen zu lernen.

Ich kann es nämlich nicht erwarten. Onkel Remus weiß, wo ich bin.

Bitte sei Onkel Remus nicht böse, das er dir nie etwas gesagt hat, aber er konnte nicht, Dumbledore hat ihm einen Zauber auferlegt. Somit konnte er dir nichts von mir sagen.

Ich weiß, von Onkel Remus, das Tante Petunia, unsere Geburtsurkunde hat, und alles andere. Sie soll sogar einen Brief von unsere Eltern an uns haben. Mum glaubte das wir beide zu euch kommen.

Ich muss schluss machen Harry, wir sehen uns Morgen.

Bis dann Lily

Harry war fix und Fertig, damit hatte er nicht gerechnet. Er machte sich auf in den Keller, da er ihn sowieso aufräumen sollte, dann könnte er nach den Sachen suchen, schließlich war der Keller die einzige Möglichkeit etwas zu verstecken.

So machte er sich auf und räumte den Keller auf. In ein der hindersten Ecke, fand er eine große Truhe. Auf dem war dem die Buchstaben LP/ JP standen, langsam nahm er den schweren Koffer auf und trug in sein Zimmer. Der Keller war soweit aufgeräumt, er konnte sich also den Koffer vornehmen. Langsam öffnete er ihn.

Darin lagen, sehr viele Bücher und Briefe. Es waren Briefe von seinem Vater an seine Mutter aus der Schulzeit, er nahm einen und fing an ihn zu lesen:

Meine geliebte Lilyflower

Wie sehr vermisse ich dich, ich weiß wir haben uns erst vor einer halben Stunde verabschiedet, doch ich

kann nicht einschlafen ohne dir vorher noch einmal zu sagen, wie sehr ich dich liebe.

In wenigen Wochen, werden wir die Schule hinter uns lassen und jeder wird seinen Weg gehen, ich kann und will dich nicht verlieren Lilyflower. Ich habe mir so meine Gedanken gemacht, ich würde gerne mit dir in mein Elternhaus ziehen. Nach dem Tod meiner Eltern habe ich es geerbt. Es ist wirklich sehr schön. Ich bitte dich, wenigstens darüber nachzudenken.

Ich liebe dich Lily

Dein James

Er las die Briefe seiner Mutter an seinen Vater, er konnte daraus lesen, wie sehr sie sich geliebt haben. Die Briefe waren so voller Liebe und Zärtlichkeit, das man glauben konnte, das es nichts Böses in der Welt gab.

In diesem Koffer waren auch die Zeugnisse seiner Eltern. Er nahm sie auf und las.

Sein Vater und seine Mutter, waren die Jahrgangsbesten ihrer Stufe.

Harry staunte, er wusste, dass sein Vater sehr begabt und klug war, aber das er und seine Mutter, die Jahrgangsbesten waren hatte er nicht gewusst.

Dann fand er einen Brief, der ihn fast aus der Fassung brachte, er war von Severus Snape. Seinem Gehassten Tränkelehrer. Er nahm den Brief und öffnete ihn

Liebe Lily, James

Wie konntet ihr nur Peter als Geheimniswahrer nehmen, ich dachte, es sei Sirius, doch nun ist es schlimmes passiert, er hat euch an den dunklen Lord verraten. Ihr müsst auf der Stelle verschwinden. Bitte nehmt Harry und Lily und verschwindet, hier ist ein Schlüssel für ein Haus in Irland, es gehörte mal meinen Eltern, bitte verschindet.

Severus

War hatte mit allem gerechnet, aber nicht damit, Snape versuchte seine Eltern zur Flucht zu verhelfen, es ist schon merkwürdig. Sie hatten also wirklich niemand gesagt das sie Peter genommen hatten. Jetzt ergab es endlich ein Bild.

Nun fand Harry, den Brief von Dumbeldore an seine Tante Petunia

Sehr geehrte Mr. und Mrs. Dursley

Ich muss ihnen eine schreckliche Nachricht überbringen!

Mr. Durleys Ihre Schwester Lily und ihr Mann James wurden vor einigen Stunden, von Lord Voldemort umgebracht. Der kleine Harry, hat das ganze unbeschadet mit einer Narbe überlebt, ich bitte Sie und Ihr Mann Harry bei sich aufzunehmen. Außer Ihnen hat er niemand mehr.

Wegen des Essens und schlafens machen Sie sich keine sorgen, ich habe Ihnen auf ihr Konto, 50.000 Pfund überwiesen. Das ist für Kleider essen und Schulsachen.

Mit Freundlichen Grüßen

Harry lies den Brief fallen, er war schockiert, die Dursleys haben ihn immer vorgehalten, wie viel sie für ihn ausgaben und was haben die gemacht? Er konnte es nicht fassen Dumbeldore hat ihnen so viel Geld gegeben und er muss noch heute Dudleys alte Sachen anziehen, er konnte es nicht glauben. Was hatten sie nur mit dem Geld gemacht?

Er wurde sein ganzes Leben nur angelogen. Dumbeldore wusste, dass Peter meine Eltern verraten hatte, er wusste das er eine Schwester hatte und es ihm nicht gesagt. Verdammte, was hatte dieser alte Mann ihm noch vergessen zu erzählen oder ihm vorenthalten. Er wusste nicht mehr was er denken noch fühlen sollte.

Genau in diesem Moment, kam Hedwig herein und brachte ihm die Antwort von Ginny.

Lieber Harry!

Ich habe etwas über, den Bogen herausfinden können. Dieser Bogen gehört tatsächlich nicht zu einem Todesbogen. Dieser Bogen ist oder war ein sogenanntes Gefängnis.

Damals als das Ministerium gegründet wurde, wurde dieser Bogen als Gefängnis benutzt. Die Gefangen wurden in ein Unterirdisches Verlies gebracht, als schließlich Askaban erbaut wurde, wurde der Bogen zu einem Übergang nach Askaban. Die Gefangen wurden durch diesen Bogen nach Askaban gebracht. Also sitzt Sirius in Askaban. Ich habe es in einem Buch auf dem Dachboden gelesen. Ich habe Dad davon erzählt. Ich habe dad noch nie so wütend gesehen. Er meinte Dumbeldore wusste davon. Er kann nicht verstehen, warum er ihn nicht raus geholt hat. Aber wir haben einen Plan, wenn du kommst, dann wirst du mit Dad ins Ministerium gehen und dem neuen Minister, die Erinnerung an den Abend als Peter aufgetaucht war zeigen. Dann wird Sirius Reabilitiert. Hör zu übermorgen werden wir dich holen. Dad hat einen neuen Wagen, er ist sehr stolz darauf.

Ich freue mich dich wieder zu sehen

Ginny

Harry musste unwillkürlich lächeln. Dieses Mädchen war, einfach ein Traum.

Er sah die Sachen durch und fand ein Muggelsparbuch das auf seinen Namen lief. Dann den Schlüssel zu einem Haus, dabei lag ein Brief.

Er nahm den Brief und las

Lieber Harry!

Bitte erschreck jetzt nicht, aber ich bin der Meinung das du endlich erfahren musst, wer ich in wirklichkeit bin.

Du kennst mich als Oberfeldermaus von Slytherin, als Griesgrämigen, ewig Schlecht gelaunten Zaubertrank meister, aber in wirklichkeit bin ich nicht so. Ich bin ein Spion für Dumbeldore, ich habe deine Eltern damals gewarnt, und habe Albus versucht zu überreden, das du nicht zu deinen Verwandten kommst.

Aber er war nicht aufzuhalten. Ich konnte nichts tun.

Ich habe nach dem Anschlag auf deine Eltern, das Haus wieder aufgebaut.

Es wird Zeit das du es bekommst. Ich habe das Haus deiner Eltern wieder mit einem Fidelius Zauber belegt und sehr viele Zauberbannen. Man wird dich dort nicht finden Harry.

Ich muss mich bei dir Entschuldigen, ich habe all die Jahre dich wie den letzten Dreck behandelt, ich weiß das es falsch war, aber was sollte ich den tun. Ich musste doch meine wahre Maske tragen. Niemand durfte je erfahren, das ich dein zweiter Pate bin. Deine Mum hat es so gewollt. Sirius weiß davon. Er bat mich im falle das er stirbt, auf dich zu achten, ich werde es tun. Das habe ich versprochen.

Du brauchst auch keine Angst haben, es ist keine Falle.

Liebe grüße

Severus

Harry war baff. Er hätte alles erwartet aber nicht das. Es war schon sehr merkwürdig, Severus Snape sein Tränkelehrer, den Mann den er am meisten hasste, war sein Pate.

Harry merkte nicht wie spät es war. Harry setzte sich an seinen Schreibtisch und schrieb einen Brief an Ginny

Liebe Ginny

Du wirst es nicht glauben, aber ich habe heute erfahren das ich eine Zwillingsschwester habe. Ich kann es nicht glauben Ginny, ich weiß nicht was ich denken soll, Dumbeldore hat es die ganze Zeit gewusst und es mir nicht gesagt. Ich kann ihm nicht mehr trauen. Morgen Mittag wird meine Schwester kommen, glaubst du, das sie auch mitkommen kann?

Ginny ich kann nicht mehr!

Harry

Harry gab Hedwig den Brief und legte sich schlafen. Er wusste nicht was er tun sollte.
Er war fertig.

Ginny Entdeckung

@ hallo Luv_Bonny herzlich Willkommen bei meiner FF, es freut mich sehr das es dir gefällt, heute habe ich das neue Kapi fertig. Lg Rose

@ Hermine_Potter, es freut mich das dir meine FF gefällt, ich hoffe du bleibst mir auch weiterhin treu.

Ginny hatten den Brief von Harry erhalten, sie war ziemlich erstaunt darüber, was er geschrieben hat. Ginny entschied sich ihre Eltern alles zu sagen. Sie wusste das Harry dort weg musste. Da ihre Eltern noch wach waren konnte sie mit ihnen sprechen.

„Ginny liebes, warum schläfst du nicht?“ Ginny hatte sich an den Küchentisch gesetzt „Na ja es ist ziehmlich heiß und ich kann nicht schlafen. Mum, Dad, ichhabe gerade einen Brief von Harry bekommen. Er hat geschrieben, das er heute heraus gefunden hat das Dumbedlore ihn belogen hat, er hat ihm verheimlicht das er eine Schwester hat. Er ist ziemlich fertig. Zu dem habe ich das gefühl, das im Ligusterweg etwas nicht stimmt. Er schreibt er habe seine Verwandten seit sie ihn abgeholt haben nicht mehr gesehen. Morgen klopft seine Tante an die Tür und wenn er dann nach 20 Minuten runter kommt, sind sie nicht mehr da. Er hat sie nicht mehr gesehen. Dad weißt du was dort los ist?“

Arthur gefiel das was er hörte nicht. Harry war für ihn wie ein Sohn, insgeheim hoffte er das irgendwann mal richtig zur Familie gehört. „Nein, also gestern auf der Versammlung hat nichts darauf hingewiesen das bei Harry etwas nicht stimmt.“ Molly sah ihre Tochter an und meinte „Sag mal, Ginny liebes, warum schreibt Hatty dir und nicht Ron?“

„Ganz einfach Mum, ich denke ich stehe ihm nicht so nahe wie Ron und Hermine, ich weiß das Harry mir in seinem ersten Brief geschrieben hat, das Hermine, wenn er ihr erzählt das er sollche Träume hat ihn mant Dumbeldore zu schreiben. Aber Harry vertraut ihm nicht mehr, er hat ihn all die Jahre im unklaren gelassen, was es mit dem Tot seiner Eltern auf sich hat. Und wenn ich ehrlich bin, traue ich ihm auch nicht mehr. Wenn Harry letztes Jahr nicht die DA gegründet hätten, dann wären wir jetzt ein Schuljahr zurück.“ Arthur und Molly waren stolz auf ihre Tochter als sie erfahren hatten, das ihre Tochter sich im Ministerium so gut geschlagen hat. Auch wenn sie ziemliche Angst um sie hatten, doch sie haben gesehen das ihre Tochter eine sehr gute Hexa war. „Ok Ginny du nimmst jetzt den Zauberstab deiner Mum und wir apparieren in den Ligusterweg und holenihn darauf, Morgen werden wir darüber sprechen wie, wir das mit seiner Schwester machen und Sirius.“ Molly gab ihrer Tochter den Zauberstab und sie apparierte mit ihrem Vater in den Ligsterweg.

„Schatz du gehst nach Harry sehen, weckst ihn und kommt dann mit all seinen Sachen, ich spreche mal mit Tonks.“ Ginny ging ins Haus und Arthur ging zu Tonks

„Sag mal Tonks was ist hier los, warum ist Harry alleine im Haus?“

„Weiß ich nicht, ich wundere mich sowieso, es ist hier viel zu still, Harry kommt nicht raus. Ich habe den ganzen Tag dienst und am Morgen so gegen 6 Uhr übernimmt Dumbeldore selbst. Er schickt mich weg und bleibt bis Kinksley ab 10 Uhr übernimmt, ich komme dann um 16 Uhr wieder.“

Ginny war ihm Haus in Harrys Zimmer gegangen und hatte mit dem Zauberstab ihrer Mutter Harrys Sachen verstaute. Dann sah sie Harry völlig angezogen auf dem Bett liegen. Er sah so süß aus, wie er da lag und schlief.

„Harry?“ flüsterte sie, Harry jedoch wachte nicht auf „Harry, wach auf, wir müssen hier weg.“ Harry wachte auf und sah in die schönsten blauen Augen, die er je gesehen hatte.

„Ginny, ist das ein Traum, was machst du hier?“

Harry war noch nicht ganz wach und Ginny stupste ihn an.

„Harry, wach auf, mein Dad und ich holen dich zu uns.“

Harry wachte nun endgültig auf. Er sah das sein Zimmer sauber und Aufgeräumt war.

„Wo sind meine Sachen?“ Ginny musste ein lachen unterdrücken.

„Nun ich habe Mums Zauberstab benutzt, ich habe deine Sachen alle eingepackt, samt Kleidung, nun

komm schon, Dad meint hier ist was faul.“

Harry stand auf und schrieb wollte noch schnell einen Zettel schreiben, doch Ginny hielt ihn auf. „Mach dir um deine Schwester keine Sorgen, wir werden sie Morgen vom Flughafen abholen.“ Harry nickte und sie gingen runter.

Mr. Weasley sah seine Tochter an und sie Zauberte die beiden Koffer von Harry klein steckten in den Umhängetasche und apparieren Seite an Seite.

Im Fuchsbau angekommen, setzte sich Harry erst mal an den Küchentisch.

„Mr. Weasley was ist eigentlich los?“ Molly stellte ihm gleich eine heiße Schokolade hin.

„Du kannst mich Arthur nennen, Harry, du gehörst doch fast zur Familie. Molly hat auch nichts dagegen, wenn du sie dutz.“ Harry lächelte verschüchtert.

„Also Arthur, warum holt ihr mich mitten in der Nacht ab?“

Arthur Weasley antwortete „Also hör zu, ich habe gerade mit Tonks gesprochen, sie meinte das sie seit du wieder im Ligusterweg bist, die Nachtschicht macht und Dumbeldore selbst die Tagesschicht, besser gesagt die Morgenschicht, bis etwa 10 Uhr und dann kam Kinksley. Tonks meint jedoch, das sie deine Verwandten die ganze Zeit nicht gesehen hat. Harry du hast Ginny geschrieben das du sie den ganzen Tag nicht siehst? Hast sie überhaupt gesehen?“

Harry überlegte und meinte „Nun ja, sie habe mach abgeholt, wie jedes Jahr, aber sie haben sich sehr merkwürdig verhalten, sie haben kein wort gesagt und Dudley war nicht dabei. Dann habe ich sie nicht mehr gesehen. Am Morgen wurde ich geweckt, in dem meine Tante, an die Tür klopfte, als ich dann aus dem Bad runter in die Küche kam, war nur jeweils ein Zettel was ich alles zu erledigen hätte und mein Morgendlicher Toast, mehr nicht, aber das allermerkwürdigste ist, das sie mir Geld dagelassen haben, das haben sie noch nie gemacht.“ Arthur, sah Harry besorgt an.

„Hör zu, Tonks und ich vermuten, das deine Verwandten, überhaupt nicht da waren. Sie sind anscheinend in Urlaub gefahren. Tonks wird mit Mrs. Figg reden. Du bleibst jetzt hier. Ginny hat mir erzählt, das du eine Schwester hast? Wie kommst du darauf.“ Harry zeigte ihm den Brief und dann die Geburtsurkunde.

„Die ist echt, da sehe ich, ich verstehe nicht ganz... Warte mal.“ Mr. Weasley ging an den Kamin und rief nach Remus. Dieser kam auch gleich in den Fuchsbau.

„Remus Erwarte ich muss den schauen ob auf dir einen Zauber liegt.“ Remus sah ihn an und fragte aufgebracht was das solle. „Auf dir liegt ein Zauber, der verhidert das du uns etwas über Lily erzählen kannst. Ich werde den zauber von dir nehmen.“ Arthur nahm den Zauber von Remus und fragte ihn ob er jetzt über Lily sprechen konnte. Remus versuchte zu sprechen und wie durch ein wunder konnte er über Lily sprechen.

„Ja Harry hat eine Schwester, Lily hatte damals Zwillinge bekommen, Harry bekam Sirius und Severus als Paten Lilian mich und Alice. Niemand außer Sirius, Alice, Frank, Severus, Albus und ich wusste, das Harry eine Schwester hatte..Am Abend als der Angriff, waren Sirius und ich, in Lily und James Haus. Wir besprachen, das wir die beiden mitnahmen und sie gemeinsam großzogen. Wir hätten dann mit Severus zusammen das Haus wieder aufgebaut. Dumbedlore kam dazu und meinte das Lily mit mir nach Paris zu meiner Schwester gehen solle und du Harry zu deinen Verwandten. Er hat dafür gesorgt das Sirius und ich dir es nicht sagen konnten.“

Harry war bleich geworden. Albus Dumbeldore, sein Vorbild hatte ihn so reingelegt, Angelogen, sein Leben war ein Lüge. Harry war fix und fertig, er konnte es einfach nicht begreifen. Remus setzte sich und Arthur holte aus dem Schrank eine Flasche Feuerwasser. „Remus willst du auch ein Glas?“

Remus nickte, „Ich habe gerade mit Tonks gesprochen, also wir habe es besprochen. Sie wird sich als Harry Verkleiden in den Stunden in denen er selbst im Ligusterweg ist. Wenn er geht und Kinsely seine Schicht anfängt geht sie. Wir beide sind der Meinung das es besser ist, wenn er nicht erfährt das er hier ist. Um ehrlich zu sein, hat der Orden, seit er wieder aufgenommen wurde nichts wichtiges erreicht.

Es gibt viele die ihm nicht vertrauen. Ich kann verstehen warum ihm der Ehemalige Minister nicht geglaubt hat. Irgendwie habe ich das Gefühl, das Albus genau das wollte.“

Arthur nickte „Ja ich erinnere mich genau, Fudge wollte mit Harry nach dem Trimagischen Tunier sprechen, aber er hat einfach nicht zu ihm gelassen. Irgendwas will Albus sicher verdecken.“

Harry hörte kaum zu, bis er plötzlich eine leise Stimme in seinem Ohr hörte.

* Wir sollten ihnen von Sirius erzählen* Ginny schaute ihm die Augen, ihre Augen sahen ihn und deuteten zu Antworten, doch Harry war sich nicht sicher wie. Er versuchte es und dann * Wie hast du das gemacht,

benutz du Legamentik*

Ginny grinste und antwortete ein,* wir sprechen über unsere Gedanken miteinander. Es ist nicht so schmerzhaft, wie Legamentik. Ich habe es in einem Buch gelesen.* Harry war schwer beeindruckt. „ Professor Lupin. Ich muss ihnen etwas erzählen!“ meinte nun Harry, Remus sah ihn an und meinte, „ Nenn mich Remus Harry, ich bin nicht dein Professor.“

„ Ok Remus, ich habe seit einigen Tagen immer wieder einen Traum, dieser Traum sieht so aus, ich sehe wie Sirius hinter diesen Vorhang fällt, dann höre ich ganz deutlich seine Stimme, Ich solle ihm helfe, er würde Leben, ich soll ihm helfen. Ich habe es Ginny geschrieben und sie hat folgendes raus bekommen!“

Ginny strahlte ihn an und sagte, „ Das hier habe ich auf dem Speicher bei den alten Büchern gefunden, die Geschichte des Ministerium, darin ist dieser Bogen beschrieben. Der Bogen wurde damals in das Ministerium gemacht um Straftäter in das Unterirdische Gefängnis zu strecken. Aber als Askaban erbaut wurde, wurde der Bogen als Durchlauf nach Askaban umgebaut. Wenn man also durch den Schleier geht, kommt man ohne weiteres nach Askaban. Also ist Sirius in Askaban.“ Arthur sah seine Tochter an, die dann weiter sagte „ Also, Dumbelore musste gewusst haben, das das Tor nicht ein Todesbogen war, den er selbst hatte damals vorgeschlagen, dass der Bogen ein Durchgang nach Askaban gemacht wird.“

Remus war über die Neuigkeiten sehr überrascht. Also lebte Sirius doch noch.

„ Ich denke, wir werden erst mal schlafen und Morgen werden wir uns einen Plan zurecht machen.“ Harry war sichtlich erschöpft, schließlich war es ja schon 3 Uhr Morgens.

Harry schlief in dieser Nacht im Wohnzimmer, Ginny hatte ihm das Bett gemacht und legte sich selbst auf das andere Sofa, sie wollte Harry nicht alleine lassen. Harry war ihr dankbar. Er fiel in einen erholsamen Schlaf...

Lilian Patricia Potter

@Hermine_Potter So ich bin wieder und habe Lily mitgebracht ich stelle im Laufe des Tages noch zwei weitere Kapitel rein also viel Spaß weiter hin

@Leona herzlich willkommen in meiner FF, ich stelle noch zwei weitere rein also freue dich drauf ich wünsche dir viel Spaß

Lilian Patricia Potter

Der Morgen kam für Harry viel zu früh. Es war das erstmal seit Tagen, dass er wieder ohne Alptraum schlafen konnte, Harry wusste nicht ob es am Fuchsbau lag oder doch das Ginny auf dem anderen Sofa lag und schlief. Doch ein Schrei seiner besten Freundin Hermine weckte ihn unsanft.

Auch Ginny fuhr aus dem Schlaf hoch.

„Hermine spinnst du, uns so zu erschrecken.“ meckerte Ginny Hermine an und sah zu Harry, dieser jedoch konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

Hermine konnte nichts sagen.

Nach einer Weile des Schweigens meinte sie „ich bin bloß erschrocken, weil Harry und du in einem Raum geschlafen habt.“

Ginny kicherte nun und Harry musste ebenfalls lachen.

„Hermine wie du sicher gesehen hast, schlafen wir zwar in einem Raum, aber nicht auf dem gleichen Sofa. Also kein Grund einen Schneckenaufruf zu machen.“ Hermine grinste. Harry ging nun ins Bad um zu duschen. Die Dusche weckte, seine Lebensgeister auf. Seine Gedanken wanderten wieder zu einer gewissen rothaarigen Hexe. „Es ist schon komisch, all die Jahre habe ich einfach nur Rons kleine Schwester gesehen, doch im Ministerium habe ich zum erstenmal gesehen, was für eine großartige Hexe sie doch ist.“ Dachte Harry. Als er fertig geduscht hatte, zog er sich in eine frische Jeans an und ein T-shirt an. „Ich sollte mir echt mal neue Klamotten kaufen.“ Dachte sich Harry als er sich im Spiegel ansah und sein Spiegelbild ihm sagte „Kauf dir mal anständige Kleider du siehst aus wie ein Penner.“ Harry musste lachen.

Molly war in der Küche und machte das Frühstück, während Ginny, die Decken und Kissen verschwinden lies und nach Harry ins Bad ging. Harry kam wieder in die Küche und setzte sich an den Tisch. „Erstmal Guten Morgen Hermine, wann ist du gekommen?“

Hermine lächelte ihn an „Guten Morgen Harry, Sorry das ich dich geweckt habe. Ich wollte erst nächste Woche kommen, doch meine Eltern, mussten auf einen Kongress nach Frankfurt, in Deutschland. Deshalb bin ich schon hier. Ich bin heute Morgen gekommen. Ich habe mich erschrocken, das du schon da bist und dann im Wohnzimmer schläfst und auf dem anderen Sofa auch noch Ginny.“ Plötzlich stand Ron in der Tür und rief „Hey Kumpel, was machst du den schon hier? Ich dachte du kommst erst in ein paar Wochen? Hey Hermine was machst du schon hier?“ „Himmel Ron du sollst mich nicht Hermine nennen, wie oft muss ich dir das noch sagen?“ schnappte Hermine. Sie konnte es nicht leiden, wenn man ihren Namen verunklumpfte. Harry begrüßte seinen Freund strahlte ihn an, „Das erklär ich dir später.“ Meinte er

Ron hatte sich gerade neben Harry gesetzt kam Ginny durch die Tür. Harry starrte sie an. Ginny trug ein hübsches blaues Sommerkleid und Haare hatte sie hochgebunden. Harry sah sie verliebt an. Ron bekam davon nichts mit, da er sich auf seinen Teller mit Rührei und Speck stürzte, nur Hermine beobachtete Harry und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. So hatte er nicht einmal Cho angesehen. Doch auch Ginny sah wie Harry sie ansah. Sie lächelte ihn an und setzte sich neben Hermine. Die vier Frühstückten gemütlich als plötzlich im Wohnzimmer jemand aus dem Kamin stieg. Harry erkannte Remus der sich gerade den Ruß vom Umhang klopfte. Dann rauschte es plötzlich noch mal und ein junges Mädchen von 15 vielleicht 16 Jahren stand neben Remus. Sie war wunderschön. Sie hatte rotbraunes langes Haar, das sie zu einem Pferdeschwanz trug. Sie hatte wie Harry smaragdgrüne Augen. Sie hatte einen Jeansrock an der bis zum Knie ging und

schwarze Stiefeletten. Dazu trug sie eine weise Bluse. Harry starrte das Mädchen oder bessergesagt die Junge Frau an. Das Mädchen lächelte ihn an. Harry sah zum erste mal seine Schwester leibhaftig vor sich. Sie sah ihrer Mutter wirklich ähnlich. Langsam und behutsam ging er auf sie zu. Lily stand ebenso wie Harry da und starrte ihren Bruder an. "Er sieht wirklich Dad zum verwechseln ähnlich" dachte sie so bei sich. Und ehe die beiden sich versahen, lagen sie sich auch schon in den Armen. Für Harry war es der schönste Moment in seinem Leben, er konnte nicht verhindern, das ihm Tränen über die Wange liefen. Harry konnte das gefühl das er nun hatte nicht beschreiben. All die Jahre hatte er das gefühl, das ein Teil von ihm fehlte, doch er schob es immer darauf, das er seine Eltern vermisste, doch nun da er seine Schwester in seinen armen hielt begann er zu verstehen, was all die Jahre anderes war. Ron starrte Lily mit großen Augen an, genau wie Hermine, die einzigste die gemütlich weiter am Tisch saß und Frühstückte war Ginny, da sie ja wusste das es seine Schwester war. Auch Lilys Gefühlswelt schien völlig durch einander. Sie hatte sich all die Jahre nach Harry geseht und wünschte sich nichts sehnlicher als ihn endlich kennen zu lernen und nun lagen sie sich in den armen und es fühlte sich einfach nur gut an. Ron starrte die beiden immer noch an. Remus sah es mit großem Entzücken und freute sich seine Nichte glücklich zu sehen. Jedes Jahr an ihrem Geburtstag saß sie meistens Traurig in einer Ecke und sah auf Harrys Bild das er ihr gegeben hatte. Sie wünschte dem Bild alles gute zum Geburtstag. Remus erinnerte sich daran als sie 11 Jahre alte wurde und erwarttet hat das sie nach Hogwarts gehen durfte, doch als kein Brief aus Hogwarts kam sondern aus Beauxbaton kam war sie richtig gehend niedergeschlagen. Doch sie nun so zu sehen, lies auch Remus eine glücksträne über die Wange laufen. Die beiden Geschwister, standen immer noch da und umarmten sich niemand sagte nur ein Wort. Es war ein wundervoller anblick. Es müssen Stunden oder Miniuten vergangen sein, als sich Harry von Lily löste und sich die Geschwister in die Augen sahen. Dann sagten sie wie aus einem Mund "Du siehst Mum wirklich ähnlich," wobei Lily Dad sagte. Beide mussten lachen. Ron war aus seiner starre erwacht und fragte nun "Harry wer ist das? Ist sie deine Freundin?" Auch Hermine sah Harry und Lily fragend an, dann drehte sie sich um und sah zu Ginny, die ihren Tee trank und den Tagespropheten ion der Hand hielt.

"Harry wer ist dieses Mädchen?"

Harry drehte sich um und wischte sich die Freunden Tränen aus dem Gesicht und antwortete "Darf ich euch meine Zwillings Schwester Lilian Patricia Potter vorstellen."

Hermine sah aus als ob sie gleich in Ohnmacht fallen wolle und Ron schnappte nach Luft wie ein Fisch auf dem Trockenen. Harry musste bei diesem Anblick wirklich lächeln. Ginny war nun aufgestanden ging an Ron vorbei und meinte im Vorbei gehen "Ron mach den Mund zu es zieht." Sie ging zu Lily und gab ihr die Hand.

"Hallo Lily, schön dich kennen zu lernen, ich bin Ginny." Lily lächelte Ginny freundlich an und sagte "Hallo Ginny, es freut mich dich kennen zu lernen. Onkel Remus hat viel von dir erzählt." Ginny war sichtlich geschmeichelt. Dann wandt sich Ginny Harry zu und sagte "Ich denke du solltest die beiden auch Vorstellen."

Harry kicherte ungehalten, den Ron versuchte gerade etwas zu sagen, doch es kam kein Wort aus seinem Mund. "Also Lily, der mit dem offenen Mund ist mein bester Freund Ron, er ist Ginnys Bruder, das Mädchen neben ihn, die Aussicht als ob sie jeden Moment lang hinschlagen würde ist meine beste Freundin Hermine Granger."

Lily ging nun auf Ron und Hermine zu und lächelte sie freundlich an.

"Hallo Ron, ich habe schon viel von dir gehört. Und auch von dir Hermine, Onkel Remus erzählte mir, das du die klügste Hexe in Hogwarts bist."

Hermine wurde lief gleich Rot an, sie machte damit Rons Haaren ziemliche Konkurrenz. Harry wandte sich an Ron und sagte "Ron du kannst aufhören sie anzustarren. Lily ist meine schwester und ich denke es würde sehr freuen wenn du mit ihr Sprichst, sonst denkt sie vielleicht, das du nicht sprechen kannst." Ron schien nun aus seiner Starre aufzutauen und antwortete nun mit leicht zitternder Stimme.

"Hallo, mein Name ist Ronald Billus Weasley." Nuhn mussten alle Lachen, Lily jedochgin zu ihm und sagte "Hallo Ron, ich bin Lily." Er nahm ihre Hand und lächelte sie an. Molly stand nun vor Lily und umarmte sie. "Hallo Lily ich bin Molly, mein Mann Arthur kommt erst heute Abend aber du kannst uns ruhig beim Vornamen nennen, das tut Harry auch." Lily nickte freundlich und setzte sich neben Harry.

Remus verabschiedete sich von Lily und sagte "Ich werde heute Abend kommen zusammen mit Tonks." Dann verschwand er. "Lily hast du lust mit mir ein Spaziergang zu machen?" fragte Harry nach dem er fretig geführstückt hatte. Beide standen auf und gingen gemeinsam nac draußen.

"Harry? Bist du mir böse?"

“Warum sollte ich dir Böse sein?” Lily sah ihn an und antwortet “Das ich mich nicht früher gemeldet habe? Harry ich habe mir seit ich denken kann gewünscht mit dir zusammen zu sein, aber Dumbeldore lies es nicht zu. Er hat Onkel Remus und Onkel Sirius verhext, damit sie dir nicht sagen können das ich es mich gibt.” Harry war stehen geblieben und schaute seiner Schwester tief in die Augen. “Lily du kannst doch nichts dafür, es ist Dumbeldores Schuld und nicht deine!” Lily war beruhigt.

“Weist du ich hatte doch ein bisschen Angst das du mir vorwürfe machst. Aber du bist Dad sehr ähnlich. Das sagt zumindest Onkel Remus. Aber das schlimmste steht mir ja noch bevor?”

Harry sah seine Schwester verwundert an und fragte dann “Wie meinst du das?”

“Ganz einfach, Dumbedore wird sicher erfahren das ich hier bin, er wird mich wieder nach Beauxbatons schicken wollen.” “Wie sollte er herausfinden wo du bist Lily, das geht doch nicht.” Lily lachte “Doch das geht. Vor zwei Jahren, als Madam Maxim und einige Schüler aus der Schule nach Hogwarts gingen, beschloss ich den Tagespropheten zu bestellen. Damit ich auf dem Laufenden bin. Dann einen Tag nach Halloween musste ich Lesen, das mein Bruder an diesem Turnier teil nimmt. Ich nahm meinen Koffer verkleinerte ihn und klaute mir aus dem Besenschrank einen Besen und wollte nach Schottland fliegen, aber ich habe es nicht geschafft. Den auf halber Strecke kam er mir entgegen, er war ziemlich wütend auf mich. Er schickte mich wieder zurück auf die Schule. Ich vermutete schon damals das ein Fluch auf mir liegt. Also habe ich mich in der Bibliothek Kundig gemacht und fand heraus, das er auf mich einen Aufspürzauber gelegt hat. Und auf meinen Zauberstab.” Harry sah seine Schwester mit großen Augen an. “Du meinst, den Aufspür Zauber, das kann nicht sein?”

Lily lächelte und sagte “Oh doch Brüderchen. Genau das meine ich. Sag mal, weiß Dumbeldore eigentlich das du hier bist?”

“Ja kann sein, doch versuchen Remus und Arthur das Geheim zu halten, das ich nicht mehr im Ligusterweg bin.” Nach zwei Stunden gingen sie zurück.

Entdeckungen

@Hermine_Potter nun wie versprochen kommt noch ein Kapitel, ich bin sehr fleißig am schreiben. Ich war gerade einen Spaziergang machen und mir kaumen einige neue Ideen für diese FF.

@Hallo Tomtom, du bist hier also auch on, ist doch gut. Ja ich habe meine FFs hier und FanFiction. gestellt. Aber trotzdem schön das es dir gefallen hat

Entdeckungen

Mrs. Weasley hatte für das Abendessen sich besonderes ins Zeug gelegt. Es gab Schmorbraten mit Bratkartoffeln, Rinderrolladen mit Kartoffelklößen und viele andere Leckerein.

Ron hatte sich wieder gefangen und unterhielt sich jetzt mit Lily. “ Du Lily, wo warst du all die Jahre?”

Lily lächelte Ron freundlich an und erzählte “ Na ja ich habe bei meiner Tante Sarah gewohnt, sie ist die Schwester von Onkel Remus. Nach dem Tod unsere Eltern brachte mich Onkel Remus zu Tante Sarah. Im Gegensatz zu Harry, wusste ich schon klein auf wer ich bin und vor allem was ich bin und das ich einen Bruder Namens Harry habe. Onkel Remus hat mir oft Geschichten aus seiner Kindheit erzählt und von Mum und Dad. Jedes Jahr sagte er, Lily du wirst immer hübscher und bist deiner Mum wie aus dem Gesicht geschnitten. Als ich ungefähr 6 Jahre alt war, wollte ich ein Bild meines Bruder sehen, ich bat also Onkel Remus darum, mit Professor Dumbledore zu sprechen, Dumbledore, aber lehnte es kategorisch ab mir ein Bild meines Bruder zu kommen zu lassen. Es war ein schreckliches Gefühl, vor allem an den Geburtstagen, ich dachte an dich und fragte mich ob du mit deinen Freunden feierst. Als ich schließlich 11 Jahre alt wurde, wartete ich darauf, nach Hogwarts zu gehen, doch leider kam kein Brief aus Hogwarts, sondern nur aus Beauxbaton. Ich war ziemlich sauer darüber. Onkel Remus meinte, ich solle mich ruhig verhalten, vielleicht würde ja alles gut werden. Zwei Jahre später erklärte er mir, das er Professor Dumbledore überreden konnte, ihn als Lehrer in Verteidigung gegen die Dunklen Künste zu nehmen. So bekam ich zu Weihnachten ein Bild von meinem Bruder. Ein Jahr später, erfuhr ich das Madam Maxim und einige aus unsere Schule nach Hogwarts fahren um an einem Trimagischen Turnier teilzunehmen. Ich meldete mich freiwillig, doch ich wurde nur Ausgelacht, ich sei zu Jung und zu unerfahren, wie nett dachte ich bei mir. Damit ich wusste was passiert, lies ich mir heimlich den Tagespropheten schicken. Onkel Remus hat mir dabei geholfen. Als ich schließlich las das mein eigener Bruder an diesem Turnier teilnimmt, versuchte ich nach Hogwarts zu gelangen, doch Professor Dumbledore hielt mich auf, deshalb habe ich den Verdacht, das auf mir ein Aufspürzauber gelegt ist, wie auch auf meinen Zauberstab

Mrs. Weasley gibt es einen Zauber um zu erfahren, welcher Zauber auf mir und meinem Zauberstab ist?”

Molly Weasley sah Lily an und überlegte dann meinte sie “ erstens mein Kind nenn mich doch bitte Molly, wie Harry auch, dann glaube ich kann uns Remus sicher helfen oder Bill.” Remus und Tonks kamen gerade aus dem Kamin arm in Arm in die Küche.

“ Hey Leute ich habe richtig Hunger.” Mrs. Weasley war erfreut und wirbelte wieder in der Küche. Dann wante sich Lily Remus zu. “ Remus, Lily hat gerade gefragt ob es eine Möglichkeit gibt, herauszufinden ob ein Zauber oder Fluch auf einem Liegt.” Remus sah seine Nichte an und fragte “ Wie kommst du den darauf?” Lily sah ihren Onkel groß an und sagte “ weißt du ich habe da eine Vermutung, erinnerst du dich noch an die Geschichte als ich versuchte nach Hogwarts zu kommen, er hat mich abgefangen, ich habe mich seit dieser Zeit gefragt, wie er es herausgefunden hat.” Remus sah seine Nichte an und meinte “ Klar aber ich denke Bill wäre da der bessere Mann, ich vermute mal das Harry ebenso mit einem Zauber belegt ist. Schließlich weiß er immer wo er ist.” Harry nickte.

Nach dem alle gegessen hatten, rief Molly Bill durch den Karmin. Dieser erschien gleich 5 Minuten später und schaute seine Mutter fragen an.

Harry erklärte ihm was sie vermuteten und Bill zog seinen Zauberstab heraus und begann den Zauber zu sprechen. Je länger Bill seinen Zauberstab über die beiden wirbeln lies, des to wütender schien er zu werden. Nach langen 10 Minuten, wurde das Licht, das von Lily und Harry ausging immer kleiner.

“ Also, so was habe ich noch nicht gesehen. Ich habe einiges in meiner Laufbahn als Fluchbrecher gesehen, aber das schlägt einem den Boden aus. Solche starken Zauber habe ich auf Menschen noch nie gesehen. Ich will weder dich noch deinen Bruder verunsichern, aber das gibt es nicht.” Mrs. Weasley sah ihren Sohn an und fragte “ Schatz was ist los?” “ Ich habe noch nie erlebt, das auf zwei Menschen so viele verschiedene Flüche und Zauber liegen.” Molly sah ihren Sohn groß an und fragte

" Welche?" Bill sah seine Mutter an und sagte " der größte Fluch ist der Infomare.

Er ist einer der Flüche der an der Grenze zur Legalität geht. Er berichtet demjenigen, der ihn ausgesprochen hat, was derjenige tut und wo er ist. Um den ganzen noch die Würze zu geben, liegt auf diesem Fluch noch einen Blocker Zauber. Er verhindert, das man seine Kompletten Kräfte einsetzen kann. Harry sowohl auch Lily können nur knapp 50 % ihrer Kraft einsetzen." Molly und auch die anderen sahen ihn nun geschockt an.

" Kann man dagegen etwas tun?"

" Ja, aber es würde sehr viel Arbeit machen. Ich kann diesen Fluch sowohl auch den Blockzauber brechen, aber nur wenn Harry es wirklich will." Harry war sich mehr als sicher und nickte " Ok Bill, was musst du machen?"

" Ich denke, es wird sehr schwer werden, diese Zauber zu brechen. Es ist ein sehr sehr mächtiger Zauber. Also, ich würde vorschlagen, wir machen es Morgen. Zuerst Lily. Ihr Fluch ist nicht ganz so ausgeprägt wie der von Harry. Morgen Früh, wirst du ein reichhaltiges Frühstück zu dir nehmen. Mum du, wirst einige Liter an Kraftbrühe kochen müssen, sowie Heiße Schokolade. Dann brauchen wir ein Schlaftrank, er darf nicht zu stark sein. Ginny du kannst mir helfen. Wir brauchen eine schale kaltes Wasser und auch heißes, während sich die Zauber auflösen passiert es, das die Körper Temperatur bis 40°C steigt und dann langsam ins Gegenteil umwandelt und sie langsam abkühlt. Deshalb wirst du Ginny, sie bei Fieber mit dem Kalten Lappen und Wadenwickel versorgen und bei Temperatur abfall das gleiche machen nur mit Warmen Wasser und ihr nach und nach Heiße Schokolade trinken geben. Das bringt die Temperatur, wieder auf Normal. Es kann rein gar nichts passieren. So bald der Fluch gebrochen ist, muss sie die Kraftbrühe zu sich nehmen. Sie wird danach einen halben Tag schlafen. Aber danach wird sie besser Zaubern können, als vorher." Lily hatte sich alles angehört und war einverstanden. Harry und Lily ließen ihre Zauberstäbe bei Bill und gingen nun schlafen. Ginnys Zimmer wurde magisch vergrößert damit auch Lily dort schlafen konnte. Harry ging mit Ron auf dessen Zimmer. " Willst du das wirklich machen?"

Harry nickte " Ja Ron, es ist die einigste Möglichkeit. Jetzt verstehe ich auch, was dein Dad damals gemeint hat, als ich das erste mal bei euch war, wo Fred, George und du mich aus dem Ligusterweg gerettet habt. Er meine das Dumbledore genau weiß wo ich bin." Ron nickte. Harry zog sich seine Schlafsachen an und legte sich schlafen. Doch vorher sagte Ron " du Lilly ist wirklich sehr nett." Harry nicke und glitt langsam in einen Tiefen Schlaf.

Am nächsten Morgen, kam Harry gegen 9. Uhr in die Küche. Lily saß am Tisch und frühstückte schon, während Molly die Kraftbrühe und die Schokolade vorbereitete.

Bill saß gutgelaunt am, Tisch und trank seinen Kaffee. Dann kam Ginny in die Küche. Heute hatte sie eine Hellblaue Jeans an und ein Dunkelrotes T-Shirt. Harry konnte nicht die Augen von Ginny nehmen.

Ginny unterhielt sich angeregt mit Lily. Hermine saß da und las wie immer den Tagespropheten. " Hermine, warum liest du dieses Schundblatt noch, ich meine nach all dem was sie über Harry geschrieben haben?" Hermine jedoch grinste

" Nun ich sage mal so, man sollte immer wissen, was der Feind tut. Du weißt doch, das der Tagesprophet jetzt gemeinsam mit dem Ministerium arbeitet. So erfahren wir, was im Ministerium so läuft. Hast du schon gehört, das Fudge abgelöst wurde als Minister. Du wirst es nicht glauben aber es ist Kinksley ist der neue Minister geworden." Harry war froh darüber, Kinkley war der richtige Mann für diesen Job." Meinte Harry. Kinksley, war ein sehr netter Mann, der Harry im letzten Jahr sehr gut kennen gelernt hatte.

Nach dem Lily gefrühstückt hatte machte sie sich zusammen mit Ginny in dessen Zimmer auf. Harry umarmte seine Schwester und küsste sie auf die Wange. Bill sah ihn beruhigend an und sagte " Morgen hast du sie wieder, na ja, wenn ich mir ihr fertig bin bist du dran." Lächelte er nun. Harrys Magen verkrampfte sich.

In Ginnys Zimmer nahm Lily gerade den Schlaftrank, legte sich dann auf ihr Bett und schloss die Augen. Als sie schlief, setzte sich Bill auf einen Stuhl, neben das Bett. Vorher hatte er das Zimmer magisch

verschlossen und einen Stillzauber darauf ausgesprochen. Ginny hatte neben dem Bett einen Tisch aufgestellt, darauf war eine Schale mit kaltem Wasser, einer Schüssel mit warmem Wasser. Ein Krug, mit heißer Schokolade, ein Krug mit Kräftiger Kraftbrühe und mehrer Phiolen mit Tränken. Dazu hatte sie noch Mollys Zauberstab und saß nun Bill gegenüber. Bill lies noch Weiße Kerzen in der Luft schweben. Dann breite er seinen Zauberstab über sie und sprach

Einige Formeln. Es war ein langer Zauberspruch. Langsam begann Lily zu leuchten. Ihr hübsches Gesicht, hatte eine leicht Rose Farbe aufgenommen. Langsam begann sie zu schweben. Bill war in einer Art Meditation verfallen. Seine Augen waren geschlossen. Er schien sich zu Konzertieren. Lilys Körper begann nun immer heißer zu werden. Ginny reagierte sofort und machte kalte Wadenwickel und legte ihr ein Kühles Tuch auf die Stirn. Lily lag nun wieder im Bett, immer wieder erzitterte Sie und bog den Rücken durch, als ob ein Saugnapf an ihrem Bauch wäre. Immer wieder wechselte Ginny die Wickel und machte das Wasser wieder halt. Dann begann Lily zu weinen, sie wimmerte welzte den Kopf hin und her, als ob sie einen Albtraum hätte. Ginny hatte strich ihr vorsichtig über das Haar und flüsterte liebe Worte auf sie ein. Sie beruhigte sich langsam. Die Zauber schienen sich zu lösen, den weise kleine Wölkchen kamen nun aus dem Mund. Ginny wusste das nun die heiße Fase begann. Keine Moment später begann Lily zu schreien, es war ein leises Schreien und ihre Temperatur fiel ganz allmählich. Ginny bereitete schon die warmen umschlänge vor und goss vorsichtig heiße Schokolade in eine Tasse. Nun legte sie die Kalten Umschläge weg und legte die Warmen an. Und flösste der zitternde Lily die heiße Schokolade ein. Lily begann nun zu schwitzen und fröstelte. Ginny strich ihr mit einem Tuch über die Stirn und legte ihr ein warmer Lappen drauf. Ihre Schreie wurde Lauter und lauter, ihr ganzer Körper wollte sich widersetzen, doch er hatte kleine Change. Der Körper von Lily erhob sich, und schwebte einige Momente in der Luft, bis sie mit einem Markerschütternden Schrei wieder auf das Bett fiel. Es war vorbei, die Kerzen waren erloschen. Bill saß auf dem Stuhl und wirkte sehr schlaff. " Bill alles in Ordnung?" Fragte Ginny während sie Lily die Kraftbrühe gab.

Bill nickte. Er nahm nun ein großes Glas Wasser und trank es und aß ein Stück Schokolade.

" Ich sagte gestern, Lilys Zauber währen nicht so heftig, gut ich koregiere mich, so etwas habe ich schon lange nicht mehr gehabt." Bill war nicht nur gestresst, sondern richtig fertig. Das Fluchbrechen waren sehr kräftezerend. Besonderes, wenn es sich um ein Soll hartnäckiger Zauber handelte. " Wie geht es ihr?" Ginny sah auf Lily und sagte

" Ich denke ganz gut, der Puls ist Normal und die Termaratur auch. Alles klar. Ich denke in zwei bis drei stunden ist sie wieder Fit.

Unten wartete schon Harry auf die beiden.

" Und ?" Fragte er Bill und Ginny lächelten und sagten " Harry Mach dir keine Sorgen in ein paar Stunden ist alles in Ordnung. Und Morgen werden wir das ganze bei dir durch Nehmen." Harry nickte.....

Harrys Narbe

@Hermine_Potter so für heute das letzte Kapitel, Morgen entführe ich euch nach Godric's Hollow. Das Kapitel ist leider heute nicht fertig geworden, ich hoffe es gefällt euch

@Leona es freut mich das dir Lily gefallen hat, morgen werde ich euch nach Godric's Hollow führen. Für das habe ich mir heute schon sehr viel Ideen geholt also bis Morgen

Harrys Narbe

Lily erholte sich rasch. Ginny hatte sie wieder aufgepäppelt und zum Frühstück am nächsten Tag, war sie wieder Fit. Heute war Harry dran, wie Bill es gesagt hatte, bekam Harry ein sehr übriges Frühstück. Pfannkuchen mit selbst gemachtem Sirup, Schinken, Würstchen, Rührei, Brötchen mit Selbst gemachter Kirschmarmelade. Dazu trank er auch zwei Tassen Kaffee, wie Lily es schon am Vortag gemacht hatte.

Hermine und Ron saßen da und beobachteten wie Harry Frühstückte und dabei den die Zeitung las. Er schien ruhig zu sein, Lily und Ginny unterhielten sich angeregt.

Als sie das Frühstück beendet hatten, ging Harry nun zusammen mit Bill nach Oben. Ginny und Lily trugen, Krüge mit heißer Schokolade und Kraftbrühe in Ginnys Zimmer. Ginny würde heute wieder dabei sein. Lily sollte heute von Hermine auf den neuesten Stand gebracht, was den Unterricht betraf, doch Lily sträubte sich, da sie Ginny helfen wollte, doch Hermine war in dieser Hinsicht, wenn es um die Schule ging Gnadenlos."

Lily gefiel das nicht und machte ihrem Ärger kund.

" Hermine, wie soll ich mich bitte, auf den Unterricht vorbereiten, wenn mein Bruder ein Stockwerk tiefer, gerade etwas schlimmes durch macht. Wir können es doch auf Morgen verschieben." Hermine sah sie an und meinte " Lily du solltest dich wirklich gut darauf vorbereiten. Du kannst Ginny nicht helfen." Doch Lily blieb stur und meinte

" In wenigen Tagen bekomme ich meine Prüfungsergebnisse aus Beauxbaton." schließlich gab es Hermine auf, sie musste sich eingestehen, das sie sich selbst große Sorgen machte, was mit Harry war. Sie nickte Lily zu und diese folgte Ginny in ihr Zimmer. Harry nahm nun den Schlaftrank, Bill hatte ihm einen etwas stärkeren gegeben.

Er legte sich hin, er trug nur eine Kurze Hose und ein T-Shirt. Ginny setzte sich wieder auf den Stuhl vom Vorigen Tag und bereitete alles vor.

Harry legte sich auf das Bett, in dem Gestern Lily gelegen hatte. Er schlief recht schnell ein. Lily saß nun neben Ginny und beobachteten Bill wie er seinen Zauberstab erhob und einige unverständliche Worte sprach. Nun begann es wie am Vortag. Harry begann zu leuchten. Es war ein helleres Licht im Gegensatz zu gestern.

Harry begann nun leicht zu schweben, es war als ob man ihn an einen Saugnapf geheftet hatte. Immer wieder bog sich sein Rücken durch und lies ihn wieder auf das Bett fallen. Er zuckte wie verrückt, jetzt traten immer wieder schwarze kleine Wölkchen aus seinem Mund. Er begann wie Wild zu strampeln und schlug mit den Armen um sich. Lily und Ginny versuchten in ruhig zu halten. Sie sprachen beruhigende Worte auf ihn ein. " Ganz ruhig Harry, alles in Ordnung" hoffen beide zumindest. Bill war wieder in eine Meditation gefallen. Harrys Kopf begann heftig auf das Kissen zu schlagen. Ginny und Lily hatten nun alle Hände voll zu tun Harry ruhig zu halten. Das Licht das seinen Körper nun durchflutete wurde noch heller, das leuchten war so extrem geworden das Lily und Ginny sich Brillen aufsetzten mussten. Harrys Atmung wurde schneller. Ginny bekam es mit der Angst zu tun. Den Lily hatte am Tag zuvor ruhig geatmet. Sein Atem ging stoßweise. " Ganz ruhig Harry alles ist gut, ich bin bei dir hörst du. Versuch dich zu beruhigen, bitte Harry" Ginny hatte Angst um Harry. Nach Tagen so fühlte es sich an stieß Harry eine große schwarze Wolke aus dem Mund.

Ginny wusste die heiße Phase begann. Harrys Strahlen war nun vergangen und sie nahmen die Brille ab. Harrys Körper wurde nun extrem heiß, Ginny zeigte Lily sie solle Wadenwickel machen. Harry begann nun unruhig zu zittern und zu wimmern. Tränen lösten sich aus seinen Augen. Er war nun Schweißnass Lily und Ginny waren damit beschäftigt, Harry so gut wie Möglich zu kühlen. Harry begann zu weinen, einen Strom

aus Tränen floss ihm ungehindert über die Wange. Ginny tupfte ihm die Augen, doch es wurde schlimmer. Er begann nun zu schreien, es war ein schreien das Ginny noch nie gehört hatte. Lily versuchte ihren Bruder zu beruhigen. Langsam spürten sie das Harrys Temperatur fiel. Ginny und Lily machten nun warme Wadenwickel und flößten ihm heiße Schokolade ein. Nun wurde Harry Schreien Lauter und plötzlich hörte Ginny das er ihren Namen sagte.

" Es tut mir leid Ginny, das ich dich nicht zum Weihnachtsball eingeladen habe, es tut mir Leid das ich nicht schon früher gesehen habe wie hübsch du bist. Ich L....." nun brach er ab. Was dann geschah war für Ginny und Lily sehr überraschend. Harrys Narbe auf der Stirn begann zu Bluten, ein Strom, schwarzen Blutes floss raus. Ginny hatte es satt sie legte sich zu Harrys auf Bett und streichelte ihn und fing das Schwarze Blut auf. Sie nahm einen kleinen Behälter und füllte es hinein. Sie sah nun etwas, womit weder sie noch Bill rechnen konnte. Das Blut begann an der obersten spitze der Narbe. Nur die Spitze der Narbe Blutete und die Narbe wurde kleiner. Die schreie wurden nun noch Lauter und Ginny sah wie die Narbe nun immer kleiner und kleiner wurde, sie bekam es nun mit der Angst zu tun. Auch Lily sah wie sich Harrys Narbe langsam auflöste. Plötzlich hörte kam kein tropfen mehr schwarzen Blutes und die Narbe auf Harrys Stirn war nicht mehr da. Nun wurde Harry hochgezogen und schwebte fast unter der Decke, bis er mit einem Markerschütternden Schrei wieder auf das Bett Plumpste.

Es war vorbei. Ginny fühlte sofort Harrys Puls, doch er war normal. Ginny begann nun Kraftbrühe in seinen Mund zu flößen und Wasser, dann trocknete sie seinen Schweißnassen Körper ab und gab ihm etwas zu trinken. Lily war fix und fertig und startete Unverholen Bill an. Der langsam aus der Meditation aufwachte. Er sah sich im Zimmer und startete dann auf Harry. Er lag nun ruhig da und Bill fragte ihn nun

" Wie geht es ihm?" Ginny sah ihren Bruder an und meinte " Na ja sein Puls ist gut Temperatur ist in Ordnung, nur seine Blitznarbe ist weg, aber ansonsten geht es ihm gut."

Bill sah seine Schwester an und startete dann auf Harrys Stirn. " Was ist passiert?"

Ginny gab ihm die Phiole mit der Schwarzen Flüssigkeit und meinte " Das ist aus Harrys Narbe gekommen. Ich habe es aufgefangen, wir sollte es untersuchen lassen." Bill nahm die Flüssigkeit und öffnete wieder die Tür und verlies das Zimmer.

Ginny schaute noch mal nach Harry und ging zusammen mit Lily runter. Lily schaute auf die Uhr. 6 Stunden, war Bill mit Harry beschäftigt Als Ginny und Lily herunter kamen saßen Ron und Hermine mit Aschfahlen Gesichtern am Küchentisch.

" Wie geht es ihm?" fragte Hermine besorgt. " Na ja bis auf das er nun keine Narbe mehr auf der Stirn hatte, geht es ihm gut, er schläft jetzt."

antworte Ginny. Irgendwie war sie mit den Gedanken bei dem was Harry gesagt hatte. Noch nie hatte er so gesprochen, so ernst und Liebevoll.

" Wie er hat keine Narbe mehr?" fragte Ron dem der Mund offen stand.

" Ja während Bill Harrys Fluch gelöst hat, begann sich die Narbe aufzulösen, aus ihr ist Schwarzen Blut geflossen. Ich habe es Bill gegeben. Er ist damit raus, ich vermute mal, das er es Analysieren lässt. Aber das wichtigste ist, das Harry es soweit gut geht."

Hermine schaute Ginny noch immer ungläubig an.

Harry schlief den ganzen Tag und die Nacht durch. Bill war am Abend wieder gekommen und hatte Harry wieder in Rons Zimmer gebracht. Jede Stunde hatte Ginny oder Lily, ihm etwas zu trinken und heiße Kraftbrühe gegeben.

Am Nächsten Morgen erwachte Harry, es schien früh zu sein, den die Sonne war gerade am Aufgehen. Rons Schnarchen drang im ans Ohr. Er lag also bei Ron im Zimmer. Harry stand langsam auf und huschte ins Bad. Eine kalte Dusche belebten seine Lebensgeister und er fühlte sich einfach wohl. Er fühlte sich befreit, er dachte nach, ja er war ein neuer Mensch. Er war Fröhlich und ausgelassen so hatte er sich noch nie gefühlt. Als er sich gerade die Zähne putze fiel sein Blick auf die nicht mehr vorhandenen Narbe. Er erschrak sich und legte langsam sein Finger auf die Stelle an der seine Narbe hätte sein sollen. Harry war schockiert.

Als er schließlich Frisch angezogen in die Küche kam sah er wie Ginny am Küchentisch in einem Buch blätterte.

" Morgen Ginny." begrüßte er sie freundlich. Harry sah das Ginny einen schwarzen Rock und ein gelbes Topp anhatte. Ihre Haare hatte sie nur mit einer Spange befestigt.

Wieder musste Harry feststellen, das Ginny wunderschön geworden ist.

" Morgen Harry, na wie geht es dir?"

fragte Ginny und lächelte ihn an. " Mir geht es soweit gut, nur habe ich eine Frage, wo ist meine Narbe. Was ist passiert." Ginny erzählte ihm was gestern geschehen war und werkelte dabei in der Küche herum um Frühstück zu machen. Harry beobachtete sie dabei und musste feststellen, dass sie wirklich etwas von ihrer Mutter hatte.

10 Minuten später hatte Harry einen Großen Teller vor sich stehen, mit Schinken, Rührei, Würstchen und Pfannkuchen.

Nach dem Ginny erzählt hatte was geschehen war, war Harry erstaunt.

" Na wenn die Narbe nicht mehr da ist, dann ist auch die Verbindung zwischen mir und Voldemort nicht mehr da." " Kann sein, zumindest wird es jetzt schwerer in deinen Geist einzudringen. Aber wir sollten trotzdem Okklumentik nicht aus den Augen lassen."

Harry nickte. Nach und nach kamen alle anderen Weasleys sowie Hermine und Lily in die Küche. Ginny hatte für alle das Frühstück gemacht. Lily kam auf in zu gerannt und umarmte ihn, als nächstes hatte er ein Büschel braune Haare im Gesicht, Hermine hatte ihn nach Lily in eine Umarmung gezogen.

Alle inklusive Arthur und Molly wollten nun wissen wie es ihm ginge. " Jetzt mal langsam Leute mir geht es sehr gut. keine Panik." Harry strahlte wirklich, er sah viel besser aus als noch vor einigen Tagen. Tonks und Remus kamen auch und Harry fragte die Junge Aurorin, die ihre Augen nicht von Remus lassen konnte ob sie etwas von seinen Verwandten gehört hatte. "Nein, Harry leider noch nicht, Arabella meinte, dass sie, sie die Durleys das letzte Mal vor ungefähr 3 Monaten gesehen hat."

Bevor Harry nachfragen konnte, kam Bill zusammen mit Severus Snape durch den Kamin gerauscht.

Snapes Gesicht war irgendwie anderes, auf seinem Gesicht war kein Hass mehr zu sehen keiner Verabscheuung nichts. Er sah nun Harry an und dessen Stirn.

" Nun Bill hast du etwas herausgefunden?" fragte nun Arthur der auch in die Küche gekommen war.

Bill antwortete " Ja ich habe etwas heraus Gefunden.

Ich bat Severus sich das ganze anzusehen und er hat etwas gefunden."

Molly und Arthur sahen Snape argwöhnisch an und sagte " Harry, ich habe etwas gefunden, das mich zugegebener Maßen erstaunt war. Damals als deine Eltern angegriffen wurden, versuchte der Dunkle Lord dich zu töten, der Todesfluch prallte an dir ab und auf ihn zurück. Nun das wusste der Dunkle Lord nicht, das er ein Teil seiner Seele gespalten hatte und auf dich übertragen. Das was gestern aus deiner Narbe kam, war ein Stück von Lord Voldemorts Seele, jemand hatte dir nach dem der dunkle Lord dir diese Narbe verpasst hat einen Fluch aufgelegt, den Infomare Fluch, er ist mit der Seele verschmolzen, leider weiß ich nicht wie das passieren konnte. Doch Bill konnte den Fluch lösen und somit auch das Seelenteil vom Dunklen Lord zerstören." Harry war erstaunt. Er konnte nicht fassen, was er da hörte. Plötzlich jedoch antwortete Ginny " Mensch jetzt verstehe ich auch, warum du letztes Jahr dauernd so wütend warst und andauernd Stimmungsschwankungen hattest. Dann die Träume, jetzt verstehe ich den Zusammenhang. Voldemort (bei Erwähnung des Namens zuckte Ron zusammen) konnte dadurch Harry, diese Visionen schicken. Das Puzzle fügt sich zusammen. Deshalb hat Harry immer Voldemorts Zorn gespürt oder wenn er getötet hatte. Seine Launen mitbekommen." Snape sah Ginny anerkennend an und sagte

" Gut Kobiniert Miss Weasley, besser hätte ich es nicht erklären können. Und zusammen mit den Zaubern und dem Informare Fluch wusste der Dunkle Lord und auch Dumbledore immer wo Harry war." Hermine hatte ihren Zaubertranklehrer wütend angesehen, " Warum lobt er Ginny und nie mich" dachte sich Hermine. Doch bevor sie weiter nachgrübeln könnte sprach Snape weiter. " Ich schätze die Verbindung zwischen Ihnen und dem Dunklen Lord ist Geschichte, ich bin echt froh darüber."

Harry sah ihn verwundert an " Warum freuen Sie sich, Sie habe es doch geliebt wenn er mich gequält hat!" Snape sah Harry mit großen Augen an.

" Weißt du Harry, du hast du den Brief gefunden im Koffer deiner Eltern oder?" Harry dachte nach " ja, warum?"

Snape antwortete " Hast du ihn gelesen?" Harry nickte " Diesen Brief habe ich dir erst vor einigen Wochen geschrieben, ich habe ihn vor einer Woche zusammen mit den Sachen deiner Eltern in den Keller deiner Verwandten gebracht wo du ihn finden würdest. Da ich wusste das Albus doch dich den Keller aufräumen lassen würde.

Alles was in diesem Brief stand ist wahr. Der Schlüssel für das Haus deiner Eltern hast du ja. Bitte Harry, auch wenn ich dir so manches mal das Leben zur Hölle gemacht habe, so musst du mir glauben habe ich das

nicht freiwillig gemacht. Ich musste doch meine Maske tragen. Albus durfte nicht erfahren, das ich heimlich dein zweiter Pate bin und das ich deinen Eltern versprochen habe, immer auf die acht zu geben."

" Ok ich bin bereit einen neuen Anfang zu machen." meinte Harry. Harry der nun nicht mehr unter irgendeinem Zauber stand, war nun viel Aufgeschlossener geworden. Natürlich würde er Malfoy nie Hand reichen, doch bei Snape war es etwas anderes.

" Ok Professor Snape ich vertraue Ihnen." " Danke Harry," Irgendwie sah Severus glücklich aus. Harry schüttelte den Kopf... Es war schon merkwürdig.....

Godric's Hollow

@Jack91 Herzlich willkommen zu Die Wahrheit der Vergangenheit, es freut mich das dir meine FF gefällt. Ich gebe mir sehr viel mühe. Ich hoffe du schaust weiter rein.

@loupe Schön das dir meine FF gefällt. ich wünsche dir nun viel spaß beim weiter lesen.

@Tach Yuppie Albus, schön das dir meine ff weiter hin gut gefallen hat, ich habe deine FF gelesen und werde dir später im laufe des Tages ein Rewi da lassen den ich finde deine Geschichte super.

@Hermine_Potter schön das dir das Kapitel gefallen hat, ja ich bin auch froh das Harry endlich Frei leben kann ohne einen zauber auf sich. Aber nun viel spaß

Harry fühlte sich wie neugeboren. Er war lustig und zu scherzen aufgelegt. Die Tage nach der Fluch Beseitigung, waren wirklich toll, wobei Bill als auch Mrs. Weasley darauf bestanden die ganze Familie durchchecken zu lassen.

wie Bill feststellte waren auf allen Mitgliedern Zauber gelegt. Die er aber im Handumdrehen brechen konnte. Dabei musste keiner in einen Schlaf versetzt werden.

Indessen Reifte in Harry ein Plan, dieser Plan war einfach genial, dass Harry es nicht glauben konnte, das ihm so etwas einfiel. Harry am Abend wenn Ron schon schlief saß an dessen Schreibtisch und schrieb und arbeitete den Plan aus.

Lily hingegen wurde von Hermine gefoltert. Hermine bestand darauf, das sie sich auf die Schule vorbereiten sollte. Sie musste Pauken was das Zeug hielt.

Jedoch gab es ein Fach, das Hermine nicht durchnahm, Verteidigung gegen die Dunklen Künste. "Harry du musst mit Lily, die Sachen durch gehen!" raunzte sie ihn einige Tage später an. "Hermine du nervst. Ich habe gerade andere Sachen im Kopf. Mach dir keine Sorgen, ich werde sie schon darauf vorbereiten, aber jetzt lass mich in ruhe." Harry hatte seinen Plan, den er in Gedanken aufgebaut hatte, noch Einzelheiten hinzugefügt. Hermine sah ihn wutschnaubend an und fragte "Ich lass dich nicht in Ruhe, du hast mir gefälligst zuzuhören. Verdammt Harry, wir sind in Verteidigung der Dunklen Künste fast ein ganzes Schuljahr zurück!" Harry sah Hermine an und sagte "Ich weiß Hermine, hör zu ich habe da etwas im Kopf, aber es ist nicht ausgereift. Wenn alles so läuft wie ich mir das Vorstelle, dann kann ich euch das schon übermorgen sagen. Den ich werde deine bzw. eure Hilfe brauchen?" Hermine nickte.

Am Abend kamen Tonks und Remus wieder zum Essen, dies mal war es Remus der seine Augen nicht von Tonks nehmen konnte.

"Remus, weißt du eigentlich wo das Haus meiner Eltern steht?"

Remus sah in verwundert an und antworte "Ja sicher, warum?"

"Ich würde gerne dort hin, meine Eltern besuchen, das Haus sehen und so weiter."

Remus nickte. "Gut wenn du willst können wir Morgen hin gehen." Harry nickte und sah zu Lily, die ebenfalls nickte. Plötzlich rauschte der Kamin und zwei Gestallten kamen heraus. "Guten." sagte Fred und George sagte "Abend. Harry musste lachen. Seit sie damals am Bahnhof gestanden haben, hatte er sie nicht mehr gesehen.

"Hallo Fred, hey George" begrüßten die anderen die Zwillinge.

Jedoch Fred sah Lily an und diese lächelte ihn freundlich zu.

"Harry wer ist dieses Mädchen, ist das deine Freundin, ich dachte du seihst mit dieser Cho Chang zusammen?" Harry grinste die beiden groß an und sagte "Ach ja stimmt, Fred, George, das ist meine Zwillingsschwester Lily, Lily das sind die Witzbolde, von denen ich dir erzählt habe." Fred und sein Bruder verbeugten sich vor Lily und gaben ihr beide ein Handkuss.

Lily berührte gerade Freds Hand, da durchzog sie ein kleiner Blitz. Ein Kribbeln breite sich aus. Er lächelte sie an und sie lächelte zurück. Harry hatte seine Schwester genau beobachtet und ahnte was geschehen war. Nach dem Essen verabredeten sie sich mit Remus für den nächsten Tag.

Lily und Hermine stritten sich heftig, da Lily am Abend nicht noch mehr Lernen wollte. Lily war so entnervt das sie zu Molly ging. Auch wenn es ihr schwer viel eine noch für sie Fremde Frau zu duzen so sagte sie " Molly hast du kein anderes Zimmer für mich, mit Hermine in Ginnys Zimmer ist es nicht auszuhalten. Sie tut gerade so, als ob ich in meinem ganzen Leben noch nie eine Magische Schule besucht habe."

Molly konnte Lily sehr gut verstehen. Hermine war in ihrem Lerneifer manchmal kaum zu Stoppen. Doch Molly hatte eine Idee. " Ich glaube ich habe da eine Idee. Komm mal mit." Molly lächelte Lily freundlich zu und beide gingen aus der Küche. Lily schaute um die Ecke um nicht noch Hermine über den weg zu Laufen. Sie liefen 3 Stockwerke hoch und standen nun vor einem Zimmer, Molly öffnete es und seufzte schwer.

" Das Zimmer hat mal meinem drittältesten gehörte Percy, er ist ausgezogen vor über einem Jahr, und da er keine Anstalten macht zurück zukehren habe mir überlegt ob nicht du sein Zimmer willst?" Lily sah Molly mit großen Augen an und meinte " Molly das kann ich nicht annehmen." Doch Molly, lächelte sie an und meinte " Aber natürlich kannst du Lily, Percy kommt in den nächster Zeit nicht zurück, sag mir einfach wie du es gerne haben möchtest?"

Lily schloss die Augen und meinte " Gut, wenn ich bestimmen darf, möchte eine schöne gelbe Tapete haben." Molly zog Ihren Zauberstab heraus und schon war die Tapete Gelb. Lily meinte das sie am Fenster gerne einen Leichten Vorhang hätte und eine Gelbe Übergardine. Nach einer viertel Stunde war das Zimmer fertig und Lily räumte all ihre Sachen in das Zimmer.

Hermine kam gerade in das Zimmer von Ginny, als sie sah das Lily packte " Hey Lily, was machst du den da, ich dachte wir wollten heute Abend noch mal die Koboldaufstände des Sechzehnten Jahrhunderts durchgehen?"

" Hermine sei mir nicht Böse, aber ich habe Molly gefragt ob ich nicht woanders schlafen kann. Sie hat mir das Zimmer von Percy gegeben. Ich brauche eine weile für mich. Ich muss einiges Verarbeiten. Es tut mir leid." Sie nahm ihren Koffer und brachte ihn hoch in das neue Zimmer. Hermine war ein bisschen traurig. Sie hatte gehofft, das Lily genauso ihre Freundin wird, wie Ginny, Harry und Ron. Traurig ging sie runter und setzte sich in den Garten und schaute Harry und Ron zu wie sie auf ihren Besen Qidditch spielten.

Ginny kam heraus und quatschte gerade mit Lily als sie Hermine traurig herum sitzen sah. " Hey Mine was ist los?" Hermine war aufgestanden und ging ohne ein Wort ins Haus und legte sich in ihr Bett. Lily ahnte das sie schuld war und ging ihr nach.

Im Zimmer hörte sie Hermine weinen. Langsam ging sie auf das bett zu und fragte

" Hermine es tut mir leid, das ich vorhin so komisch war. Ich wollte dir nicht weh tun."

Hermine drehte sich um und sah in ihre Schöne Augen und seufzte " Eines Tages verkraule ich alle meine Freunde, mit meinem, Lerneifer. Ich weiß!" Lily lächelte sie an.

" Nein, aber du kannst manchmal, sagen wir mal zu Eifrig sein. Du hast mir das Gefühl gegeben, noch nie in einer Zauberschule gewesen zu sein." Hermine weinte doch Lily nahm sie in den Arm. " Weißt du was, wir machen erst mal ein paar Tage Pause, zu dem warte ich immer noch auf die Ergebnisse meiner Prüfung. Wenn wir die Bücherlisten haben, schauen wir sie uns gemeinsam durch, einverstanden?"

Hermine nickte.

Nach dem Abendessen zeigte Lily stolz das Zimmer in dem sie jetzt schlief. Harry freute sich für sie. Doch lange waren sie nicht mehr auf, den am nächsten Morgen wollten sie nach Godric´s Hollow.

Der nächste Morgen kam früher als es Harry und Lily lieb war. Remus und Tonks waren da um mit ihnen zu Frühstück. Nach dem sie gegessen hatten, machten sie sich auf den Weg in den Garten. " Könnt ihr Seite an Seite Apparieren?" Harry und Lily schüttelten den Kopf. " Passt auf, das ist nicht so schlimm, schließt einfach eure Augen und ich sage euch wann ihr sie wieder aufmachen könnt." Harry und seine Schwester nickten . " Ok Remus wir sehen uns heute Abend. Ich muss langsam mal auf mich wartetet ein langer Bericht, den ich noch schreiben muss." Remus gab ihr einen flüchtigen Kuss und schon disapariere Tonks.

Nun schloß Harry die Augen und auch sie Disapparieten.

Nur Sekunden später standen sie am Waldrand und sahen auf ein schickes kleines Dörfchen.

" Harry das ist Godric´s Hollow." Es war ein bezauberndes Dörfchen, nicht allzu groß aber wirklich schön. Langsam gingen sie den Pfad entlang Richtung Dorf. Man konnte in der nähe einen See sehen und Harry und Lily hörten die Vögel zwitschern. Die Häuser waren alle Weiß gestrichen und hatten alle Gepflegte Vorgärten. Sie konnten, sehen wie die verschiedensten Blumen in ihren Blüten. Auf dem Gehweg entlang waren Ständen Eichen und die nun da Hochsommer war in Voller Blüte standen.

" Harry, weißt du nach wem dieses Dorf benannt wurde?"

Harry und auch Lily schüttelte den Kopf. Remus lächelte und sagte " Godric's Hollow war der Geburtsort von Godric Gryffendore. Die Vorfahren von Godric Gryffendore lebten ihr schon seit Jahrhunderten. Godric Amalius, Petrus, Christian Gryffendore soll damals dieses Dorf gegründet haben. Er war glaube ich, der Ur Ur Ur Großvater von Godric Gryffendore."

" Du sag mal Remus, was ich eigentlich wissen wollte, Dumbledore ist doch ein sehr großer Zauberer, viele vergleichen ihn mit Godric Gryffendore. Ist er vielleicht der Nachfahre?" Remus lachte. " Oh nein. Albus ist der nicht der Nachfahre, nein. Sag mal hat dir Sirius, mal etwas über deine Familie erzählt, über die deines Vaters?" Harry schüttelte den Kopf " Nein hat er nicht. Remus nickte " Ok dann werde ich dir was sagen.

Du wunderst dich sicher warum deine Eltern in diesem Dorf gelebt haben? Nun hier haben deine Großeltern Sophie und Richard Potter gelebt. Du musst eines Wissen, die Potters war eine sehr beliebte Familie, die hohes Ansehen in der Zauberwelt hatte. Harry Potter, dein Urgroßvater war einmal Zaubereiminister. Er war der beliebteste Minister, den die Zauberwelt je hatte. Das Wort der Potters war, immer und überall Ausschlag gebend. Wenn etwas passiert war, wartete man bis einer der Potters etwas dazu sagte. Deine Ur Ur Ur Großmutter Mathilda war die Tochter von

Evanna Gryffendore und Sebastian Gryffendore. Sie heiratete damals den jungen Charles Potter, wiederum die Schwester von Evanna, Caroline heiratete ein Jahr später einen gewissen Hugo Huffelpuff. Einer deren Kinder, ich glaube es war Karina heiratete einen gewissen Remulus Ravenclow. Also so gesehen bist du um mehrere Ecken herum mit den dem Hause Huffelpuff und Ravenclow verwandt. Aber der Direkte Nachfahre von Godric Gryffendore." Harry starte ihn erschrocken an. Damit hatte er nun wirklich nicht gerechnet. Gut er hatte eine wage Vermutung. Einige Zeit schwiegen die drei. Harry und Lily ließen das Gehörte erst mal Sacken. Sie liefen nun einen wunderschön gestalteten Weg hinein. Es war eine etwas längere Straße. Die Häuser strahlten im Sonnenschein, eine unglaubliche Wärme aus. Harry und auch Lily hatten das Gefühl zu Hause zu sein. Obwohl sie seit nun mehr 15 Jahren nicht mehr da waren. Am Ende der Straße stand eine Zwei Doppelhaushälften und Harry sah Remus fragend an. " Ja im Haus auf der linken Seite haben deine Großmutter Sophie und dein Großvater gewohnt. Damals als hatten deine Großeltern die Doppelhaushälfte dazubauen lassen für deinen Dad und deine Mum. Er hatte es Ihnen kurz vor der Hochzeit geschenkt. Tragisch das deine Großeltern nicht mehr miterlebt haben. Sie waren die Gütigsten Menschen, die du dir vorstellen kannst. Todesser hatten sie Vergiftete. Es war in der Milch. Ich erinnere mich noch wie heute. Harry und Lily waren gelähmt, nun gingen sieden Vorgarten entlang bis zur Tür. Harry kannte das Haus ja schon, er hatte es in einem seiner Tagträume gesehen. Nun holte Harry den Schlüssel raus und steckte ihn in das Schloss. Plötzlich hörte er eine Stimme.

" Wer versucht in das Reich von Harry James Potter einzudringen.?" Harry sah Remus an und fragte " Was soll ich antworten, wie so Harry James Potter, gehört mir das Haus?" Remus nickte und sah Harry trotz allem fragend an.

" Wie du weißt das nicht?" Harry schüttelte den Kopf und sagte " Ja, dein Dad und deine Mum haben dir diese Haushälfte vermacht und die andere Lily." Beide schauten nun Remus mit großen Augen an. Harry fragte sich allmählich was ihm noch so alles Verschwiegen wurde. Aber nun antwortete er der Tür. " Mein Name ist Harry James Potter, ich bin am 31.7.1980 in diesem Hause geboren. Ich bitte um Einlass!" Die Tür schwieg einen Moment und sagte " Nun wenn du Harry James Potter bist, so kannst du mir ein Rätsel lösen?"

Harry antwortete mit ja "Ein Mann, kann ein Tier sein, ein Tier das Stolzer ist als andere, er hat einen Freund, der ein Tier ist, doch nicht immer sein will.

Er das Tier das er zu sein vermag half einem Menschen nicht zu Sterben, wer ist das Tier?" Harry war sich sicher wer es war. " Das Tier das du meinst war mein Vater James Potter, sein ganzer Stolz ein Hirsche zu sein." Doch die Tür sagte " Nun das Rätsel hast du gelöst, doch gebe mir einen Tropfen Blut und nenne mir das Passwort!"

Harry sah eine Rose und nahm sie auf und stach mit einer Dorne in seinen Finger, einen Tropfen lies er auf die Türklinke tropfen und sagte " Krone" Die Tür öffnete ihm Dann sprach sie noch einmal. " Du der du der Erbe, von James Potter bist, hast nun ungehindert Zutritt in das Haus. Mit deinem Betreten, des Ehrenwerten Hauses Potter ist ein neuer Fidelius Zauber aktiviert worden. Sage mir wer der Geheimniswahrer werden soll." Harry überlegte nicht lange und antwortete " Ich möchte das Remus John Lupin der Geheimniswahrer meines Hauses wird." Remus sah Harry fragend an und sagte " ich möchte das du der Geheimniswahrer wirst." Remus nickte gerührt." Nun verstummte das Haus Harry betrat das erste Mal sein Haus.

Sie standen in einer schönen Diele. Der Flur war hell, und sehr breit. Rechts ging eine Treppe in den zweiten Stock und eine Nach unten in den Keller. Links war eine Tür. Harry ging langsam auf die Tür zu und öffnete sie " Das hier Harry, ist eine Bibliothek. Das war der Lieblingsplatz seiner Mutter. Vieler dieser Bücher Harry ist, viele Jahrhunderte alt. Deine Mum hat sie mit einem Zauber versehen, das sie nicht kaputt gehen." Harry hatte Licht gemacht und stand in einem sehr großen und hohen Raum, natürlich war dieser Magisch vergrößert Am ende des Raumes war ein großes Fenster vor der die Langen schweren Übergardinen zugezogen waren. Hier mussten mehr Bücher sein als in Hogwarts. Er ging die Regale entlang und merkte, das sie sehr gut beschriftet waren. Die Wände waren in einem hellen und freundlichem Gelb gehalten. In diesem Raum gab es zwei Schreibtische und eine gemütliche Sitzecke. Diese war genau vor dem Kamin. Über all an den Wänden hingen Fotos.

" Ich schätze dieses Zimmer sollte ich nun ab gut verschließen den Hermine würde hier einziehen und nie mehr raus kommen." Remus und Lily lachten. Harry grinste und ging nach Rechts wo er am Ende des Raumes eine weitre Tür fand " Das Harry ist das Arbeitszimmer deiner Eltern. Er betrat einen Raum und machte licht, er war Doppelt so Groß wie sein Zimmer bei den Durleys. Zwei Schreibtische standen in der Mitte des Raumes und an den Wänden entlang standen Regale in denen Unmengen an Ordnern standen, hier gab es auch große Fenster die mit Dicken Samt Vorhängen zugezogen waren. Eine weitere Tür ging ins angrenzende Wohnzimmer. Harry machte wieder licht.

Der Raum war sehr groß auf der Linken Seite war ein Kamin, auf dem Kaminsims stand eine Schüssel, in der seine Eltern wohl Flohpulver aufbewahrte hatten daneben standen Bilderrahmen mit Bildern, Vor Harry der immer noch in der Tür stand ein Großes Sofa, auf der rechten wie auf der Linken Seite standen noch Sessel. Sie sahen richtig Einladen aus. Nun wanderte sein Blick nach rechts. Auf der anderen Seite des Raumes war ein großer Eiförmiger Esstisch auf dem Kerzenständer standen. An der Wand entlang standen Kommoden und etwas darüber waren Hängeschränke aufgehängt. Harry sah von der Tür aus die Wand entlang und sah eine weitere Tür die Wohl in den Flur führte. An den Wänden hingen ebenso Bilder, die sich Harry nun ansah. Es waren Bilder sie sich bewegten, darauf waren Lily und James zu sehen, oder Remus und Sirius, Bilder seiner Großeltern. Seine Großmutter Sophie war eine wunderschöne Frau. Sie hatte langes Dunkelbraunes Haar. Und hatte Leuchtende Azur Blaue Auge. Sein Großvater, nun war ein richtiger Potter. Er hatte Schwarzes kurzes Haar das ebenso verzaust war wie sein und die seines Vaters, auch er trug eine Brille. Nun ging Harry an die Terrassentür und zog die schweren Vorhänge beiseite. Dann öffnete er die Tür und stand in einem riesen großen Garten mit Schwimmingpool. Harry sah sich um. Es war wunderschön. Die Terrasse war überdacht darüber muss das noch ein Balkon sein dachte er und drehte sich nun um. Harry marschierte in den Flur und sah das es Links in eine Große Küche ging. Er öffnete die Tür und machte Licht. Die Küche war wirklich sehr groß Am ende des Raumes war die Speisekammer, Mutmaßte Harry. Die Küche war aus Hellem Holz, Harry hatte gemerkt das auch in der Küche ein Kamin gab. Doch die Kücheneinrichtung Selbst war aus hellem Holz. Harry grinste und dachte " die würde Mrs. Weasley gefallen. Er drehte sich um und ging zusammen mit Lily, die nun neben ihm stand die Treppe nach Oben. Die Treppe war mit Teppichboden belegt. Oben kamen sie vor einer Tür an. Harry ahnte was dies für ein Zimmer war. Harry öffnete die Tür und sie gingen hinein. Lily gin gerade aus und öffnete das Fenster und die Balkontür. Nun sah Harry und Lily das Zimmer, Links vor nun Harry stand ein Großer aus Holz gefertigter Kleiderschrank, auf ihm waren Koffer gelegt. Eine Tür führte wahrscheinlich in das Bad, Harry ging hinein und sah das es sehr groß war. Eine Dusche gab es und eine große Badewanne. Doch nun schaute Harry weiter im Zimmer um. Nun stand rechts von der Eingangstür das große Himmelbett seiner Eltern. An jeder Seite des Bettes stand ein Nachtkästchen mit einer Lampe. Auf der einen Seite rechts lag ein Buch, es schien ein Buch über Quidditch zu sein. Hier musste wohl sein Vater gelegen haben. Auf der anderen Seite lag ein Muggel Buch Jane Austins (Sinn und Sinnlichkeit, sorry ich liebe Jane Austin. Der film mit Alan Rickman einfach schön). An der Wand standen zwei Kommoden und auf der Wand darüber, hingen wie Harry feststellte Bilder, nur von ihm und Lily. Er ging an ihren Kleiderschrank und schaute hinein. Alle Kleider waren noch da, als ob sie nur zur Arbeit wähen.

Harry schloss nun die Balkontür und ging in die nächsten Zimmer. Das Zimmer das neben dem seiner eltern war, war sein Kinderzimmer. Es war noch so wie er es wohl verlassen hatte. Er sah auf den Boden und in seinem Inneren Augen kamen Bilder auf. Sie waren sehr verschwommen. Er sah ein Frau, die ein Baby auf dem Arm hielt Er hörte wie ein Mann rein kam und einen Zauber aussprach, er war Grün, „merkwürdig“ dachte Harry, „Der Todesfluch, war doch ein bisschen heller.“ Der Mann war in schwarz gehüllt und ging auf

Harry zu, der in seinem Bett saß und richtete den Zauberstab auf ihn, danach sah er seine Mutter auf den Boden liegen, aber da war ein Schatten, Harry konnte es ganz genau sehen. Ein Schatten, jemand musste im Haus gewesen sein. Doch wer. Harry wurde aus dem Traum gerissen. Lily war neben ihm getreten und fragte ihn besorgt „Harry ist alles in Ordnung?“ Harry wusste es nicht, doch er antwortete „Ja es ist alles in Ordnung, nur ich habe mich gefragt, was wohl in dieser Nacht als Voldmeort mich töten wollte wirklich geschehen ist.“ Lily sah ihren Bruder verstohlen an und meinte

„Warum?“ Harry drehte sich um und fragte „Hast du Erinnerungen an den Abend als der Angriff hier war?“ Lily schüttelte den Kopf „Nein ich weiß nichts mehr, ich war in den Tagen davor erkältet gewesen und habe bei Mum und Dad geschlafen um dich nicht anzustecken. Ich war an dem Abend im Schlafzimmer.“ Harry drehte sich um und sah seinen alten Teddy daliegen. Er erinnerte sich daran, das sie sein erstes Geschenk war, das er von Sirius bekommen hatte.

Nach dem sie die anderen Zimmer gesehen hatten. Es waren Gästezimmer die in verschiedenen Farben gehalten waren und jedes sein eigenes Bad hatte gingen sie ins Wohnzimmer zu Remus.

Harry setzte sich zu ihm und sagte „Remus, sag verändert sich die Farbe des Todesfluches?“

Remus sah ihn an und fragte erstaunt „Wieso?“ „Na ja ich erinnere mich, das Voldemort, mir den Fluch auf den Hals gejagt hat, er hatte eine Dunkel Grüne Farbe, aber in meinem Zimmer, sah ich die Vergangenheit, da war der Strahl eher Giftgrün.“ Remus war erstaunt darüber. „Nun ich werde mich mal kundig machen.“ Harry nickte und sie gingen nach Hause. Harry und Lily hatten sich vorgenommen auch das Haus von ihren Großeltern zu besuchen, doch zuerst musste sein Plan in die Tat umgesetzt werden.....

ZAGs und Pläne

@Chap01 ich freue mich das dir meine Ff gefällt. Ja Ginny, ich habe mir überlegt, mal was anderes zu schreiben, das sie ebenversuchs weise an Harrys unterricht teilnehmen kann. Hermine nundas ist eine sache für sich, sie ist sehr Eifersüchtig, den sie war bisher, unausgesprochen der Liebling der Lehrer, ausgenommen Severus Snape, aber der kommt bald zu zug.

trotzdem viel Spaß beim Lesen.#

@Leona schön das dir das Kapi gefallen hat, ich habe das nächste Fertig und muss nur noch lesen. Und vielleicht ein cliff machen.

Ich wünsche allen weiterhin viel spaß beim Lesen

ZAG`S und Pläne

Am Abend kaum hatten Harry und Lily, das haus betreten, begann Ron sie auch schon auszufragen. Hermine trat nun hinter ihn und schüttelte Verständnis los den Kopf.

„ Ronald bitte, lass sie doch reinkommen!“ fuhr Hermine ihn scharf an. Harry und Lily versprachen nach dem Abendessen ihnen alles zu erzählen. Ganz zufällig waren auch Fred und George da. Sie trieben während des Abendessens ihre Späße. Besonders Lily lachte über ein scherz von Fred. Harry hingegen sprach die ganze Zeit mit Ginny, sie wollten in den nächsten Tagen beginnen Okklumnetik zu lernen.

Harry beobachtete aus den Augenwinkeln seine Schwester, die sich mit Fred einfach bestens verstand. Ohne das es geplant hatte, ohne das er wusste das er tat, fragte er „ Du Ginny hättest du Lust, am ersten Hogsmead Wochenende mit mir dort hin zu gehen?“ Ginny und auch alle anderen verstummten. Molly, sah von Harry zu Ginny und von Ginny wieder zu Harry Sie sah zur Decke und schloss die Augen und sagte

Nur „ Danke her, ich danke dir!“ Insgeheim wünschte sie sich schon lange das Harry sich für Ginny interessieren würde. Ginny lächelte ihn an und sagte „ Klar gehe ich mit!“

Harry war glücklich und einige Schmetterlinge flogen in seinem Bauch.

Ron schien dies gar nicht zugefallen und fragte „ Was sagt eigentlich dein Freund Dean dazu?“ Ginny schien vergessen zu haben, das Ron ja immer noch der Meinung war, sie sei mit Dean zusammen. „ Ron, glaubst du allen ernstes ich bin mit Dean Thomas zusammen bin? Ich habe dich nur ärgern wollen, weil du doch schon bei Michael ein Theater gemacht hast.“ Ron schluckte, Harry wusste, sein Freund war in dieser Hinsicht eben der große Bruder, der seine kleine Schwester nur beschützen wollte.

Nach dem Abendessen verschwanden, Harry, Lily, Ginny Ron und Hermine im Lilys Zimmer. Ron sah Harry immer noch mit Gemischten Gefühlen an. Auf der einen Seite, wollte er nicht das Ginny mit einem Jungen zusammen war, doch anderer Seites wenn es Harry währe, währe das nicht mal das schlechteste nach der Enttäuschung mit Cho Chang hatte Harry eine nette Freundin verdient.

In Lilys Zimmer erzählten sie nun den beiden, was geschehen war.

Ron fing an zu schwärmen, „ ich würde es auch gerne mal sehen!“ Harry und Lily grinsten sich an, anscheinend hatten die beiden die gleiche Idee.

„ Also hört mal, es gab, einen besonderen Grund, warum ich mein Elternhaus habe sehen wollen.“ Ruhe trat nun ein. „ Und weshalb, fragte Ginny.

„ Ich habe einen Plan, ich würde gerne einen Orden Gründen. Was heißt ihr würde gerne, ich werde einen Orden gründen.“ Hermine sah erschrocken zu Harry und Lily.

„ Aber Harry, es gibt doch einen Orden, der Orden des Phönix!“ Harry lachte „ Ja ich sehe was der Orden macht. Nein ich finde es wird Zeit, das wir die Sache selbst in die Hand nehmen. Schau Hermine, wenn ich damals vor einem Jahr gewusst hätte, was wirklich los ist, dann hätte ich anderes gehandelt, da hätte ich selbst Okklumentik gelernt oder mich darüber Informiert. Aber nein dadurch das man mir nichts gesagt hat bin ich in die Falle getreten!“ Hermine war fürs erste besänftigt.

„ Also wie hast du dir das vorgestellt?“ fragte nun Ginny

Harry lächelte sie an und sagte „ Also wenn die PA zusammen mit dem Maurender Orden arbeitet, können wir Voldemort relativ gut erledigen.“

Hermine und auch die anderen waren erstaunt und Hermine fragte „ Was ist die PA und der Maurender Orden?“

„ Das kann ich dir sagen, PA ist die neue DA, Potters Army, ganz schlicht und einfach. Der Maurender Orden ist der neue Orden des Phönix, der aber unter meiner Führung stehen wird. “ „ Und wie stellst du dir das vor ?“ fragte Hermine die das alles Kritisch beäugte „ Also, ich frage Remus, Kinksley, Moody, Sirius wenn er wieder da ist, Molly, Arthur und den Rest der Familie und Tonks natürlich, ob sie nicht lust haben mir zu helfen . Jeder hat seine Aufgabe. Tonks wird im Ministerium, sich einige Unterlagen von Todessern ansehen, ich will wissen, mit wem ich es zu tun habe. Dann Moody, ich will das er mir alle Namen von Todessern gibt die er nach Askaban gebracht hat. Arthur soll die Augen und Ohren offen halten, was im Ministerium passiert. Man sollte immer wissen was der Feind tut. Dann möchte ich meinen zweiten Paten ins Boot ziehen.“ „ Du meinst Snape? Aber wie sollte er uns helfen?“ fragte nun Ginny. „ Er ist doch ein Ehemaliger Todesser, er arbeitet für den Orden, ganz einfach ich möchte das er uns über die Pläne von Voldemort auf dem laufenden hält. Zu dem brauchen wir einen Lehrer der uns den Rücken stärkt. Er muss uns alle Namen von Muggelgeborenen und Halbblütern beschaffen, das kann nur er uns besorgen, dann beauftragen wir Arthur und Moody damit, die Eltern unserer Klassenkameraden zu schützen. Mir ist wichtig das niemand etwas passiert. Dann brauchen, wir die Erlaubnis in die Verbotene Abteilung zu gehen, wir müssen uns, über schwarze Flüche kundig machen und wir uns gegen sie schützen können. Es ist besonderes wichtig, ich will diese Flüche nicht anwenden, aber wir sollten wissen was auf uns zu kommt.“ Hermine und die anderen nickten. Nun fragte Hermine, was ihr schon lange auf der Zunge brannte.

„ Wie willst du die PA eigentlich auf das vorbereiten?“

Harry lachte, natürlich hatte er sich darüber Gedanken gemacht. „ Hermine hast du noch die Liste der DA, vom letzten Jahr?“

Hermine nickte „ Gut, wir schauen uns an wer noch alles da ist, dann werden wir, wenn wir wieder in Hogwarts sind, Leute anwerben, das beste ist, dieses Jahr wird das nicht so schwer werden wie im letzten, da ich der Außerwählte bin, werden viele bereit sein mir zu helfen. Hoffe ich doch. Sobald die PA komplett ist, will ich das Bill nach Hogwarts kommt um die Zauberstäbe zu eichen und zu schauen ob ein Fluch oder Zauber auf ihnen ist, genauso wie die Schüler.

Dann möchte ihnen als erstes Okklumentik beibringen, es ist wichtig, das sie ihren Geist verschließen können.

Dann ist es von äußerster Wichtigkeit das wir das Duellieren üben und Kampf gegen dunkle Kreaturen, zum, Beispiel Riesen, Dementoren, und ähnlichem Viechzeug.

Dann müssen alle einen Patronus heraufbeschwören können. Dann habe mir überlegt das Nonberbaler Zauer sehr wichtig ist genau so wie Stablose Magie. Nun kommen wir zum wichtigsten, Tarnung und Verwandlung. Ich will mich, wenn wir die Bücherlisten haben, in der winkelgasse über Bücher über Verwandlung und wie man Animgaus wird kundig machen. Ja ich weiß Hermine, das es Jahre dauern kann, aber es muss einen schnelleren weg geben."

Hermine sah in geschockt an, sie wusste das Harry, seine Drohungen war macht.

" Harry, ich finde es nicht richtig, du kannst doch die PA nicht dazu ausnutzen um ein Animagus zu werden!" meinte sie streng. " Hermine wie kannst du mir sagen, das ich es ausnutze, ich will mir und meinen mitstreitern eine reale Change geben, zu überleben. Zu dem musste zu kein Animagus werden." Hermine sah Harry betröppelt an und sagte kleinlaut " Tut mir leid." doch Harry reagierte nicht mehr.

" Zu dem werde ich in der PA auch Element Magie zeigen. Dafür ist es auch wichtig, dass sie ihren geist verschließen können und die Stablose Magie beherrschen." Ron sah harry erstaunt und beeindruckt zu gleich an " Also das hört sich sehr nach Arbeit an."

meinte er Feixend. " Klar es wird sehr viel Arbeit auf uns zukommen, aber zusammen schaffen wir es. Zu dem möchte ich gerade Neville helfen."

Ron und die andren waren verwirrt " Warum Neville helfen?"

Harry lächelte und sagte " Ganz einfach, weil er es verdient hat. Vor allem in Zaubertränke muss er besser werden, ich werde mal mit meinem ach so geliebten paten sprechen, vielleicht kann man ihm ja Nachhilfe geben." Nun musste Ron lachen

" Glaubst du Snape wird Neville Nachhilfe geben, ich bitte dich, dann fress ich meinen Umhang wenn du

das hinbekommst."

Harry schlug ein.

Der nächste Tag brach herein. Harry fühlte sich einfach gut. Als er wach wurde fühlte er Schmetterlinge in seinem Bauch, es war ein herrlicher Morgen. Die Sonne schien hell und es sollte ein warmer Tag werden. Heute wollte er Remus fragen.

Er stand auf und ging unter die Dusche. 20 Minuten später, stand er angezogen ins Rons Zimmer als ein Aufschrei durch das Haus ging. Harry kannte diesen Schrei nur zu gut, es war Hermine.

Ron der nun auch endlich aus seinem Tiefschlaf erwachte, fragte nun Harry

" Was is den loooos" " keine Ah...." doch weiter akm er nicht, Hermine kam in das Zimmer gestürmt und hielt drei Umschläge in der Hand.

Harry erkannte die schrift nur zu gut, es waren ihre ZAG's.- Harry war sich sicher, das er relativ gut abgeschnitten hatte, doch Hermine schien Blass und zittrig. sie reichte Harry einen Umschlag und Ron. Jetzt sahen sich die beiden an und Harry öffnete seinen Brief

Sehr geehrter Mr. Potter

hiermit dürfen wir Ihnen, Ihre ZAG Ergebnisse mitteilen.

Die Benotung lautete wie Folgt

Bestanden mit den Noten: Nicht bestanden mit den Noten:

Ohnegleichen (O) Mies (M)

Erwartung Übertroffen (E) Schrecklich (S)

Annehmbar (A) Troll (T)

Harry James Potter hat folgende Noten erhalten

| | |
|--|---|
| Astronomie..... | A |
| Pflege Magischer Geschöpfe..... | O |
| Zauberkunst..... | O |
| Verteidigung gegen die Dunklen Künste..... | O |
| Wahrsagen..... | A |
| Kräuterkunde..... | E |
| Geschichte der Zauberei..... | A |
| Zaubertränke..... | O |
| Verwandlung..... | O |

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können das sie 8 ZAG beommen haben.

Zu dem haben wir uns entschieden Ihnen den Posten des Quidditsch Kapitäns und des Vertrauenschülers anzubieten. Sie haben im Letzten Jahr bewiesen, das sie Führungsqualitäten haben. Mrs. Granger und Mr. Weasley haben uns mitgeteilt das Sie in diesem Jahr für den Posten als Vertrauenschüler nicht zur Verfügung stehen, darum möchten wir Ihnen Miss Ginervra Weasley zu Seite stellen. Sie beide werden im Gryffendore Turm eine Kleine Wohnung erhalten, in dem zwei großzügige Schlafräume sowie ein kleiner Gemeinschaftsraum Ihnen zur Verfügung stehen. Dennoch können Sie auch im Schlafsahl der 6 Klasse nächtigen, dies bleibt Ihnen zu überlassen.

Am 1. September beginnt wie Gewohnt die Schule und sie haben sich auf dem Gleis 9 3/4 einzufinden, wo Sie der Hogwartsexpress wieder nach Hogwarts bringen wird.

Haben sie erholsame Ferien

Mit freundlichen Grüßen

Minerva McGonagol

(Stellvertretende Schulleiterin)

Harry sah seine Noten an und fragte Ron " Und wie sind deine?"

" Naja ganz gut. In Geschichte der Zauberrei bin ich durchgerasselt, aber sonst E's und ein A und bei dir?" Harry zeigte Ron sein Zeugnis und staunte nicht schlecht.

" Mensch du machst ja Hermine fast Konkurrenz. Hermine sah jedoch auf ihr Blatt und staunte. " Hermine wie viele ZAG hast du bekommen?" " Wie? 10 ZAG!" " Cool meinte nun Ron, doch Hermine sah immer noch auf ihr Blatt. Eine Note störte sie, Verteidigung gegen die Dunklen Künste, darin hatte sie E. Dies war für Hermine eine Beleidigung. Ron schien glücklich zu sein. " Du Harry, glaubst du ich darf wieder in die Quiddich Mannschaft. Ich meine ich habe mich doch verbessert?" " Harry nickte.

Ron hatte nicht bemerkt das Harry außer dem Quidditch Abzeichen auch das Vertrauensschüler Abzeichen bekommen hatte. Ginny kam in das Zimmer gestürzt und sah Harry mit leuchtenden Augen an, " Mensch das ist toll, eine 5 Klässlerin und ein 6 Klässler Vertrauensschüler das ist klasse. Zu dem darf ich in Verwandlung, Verteidigung gegen die Dunklen Künste und Zaubertänke bei euch mitarbeiten. Da ich mit Auszeichnung bestanden habe." Hermine war ebenso überrascht wie Ron " Wie du kannst bei uns am Unterricht teilnehmen, das geht doch nicht, ioch meine du bist in deinem ZAG Jahr und wir sind nun UTZ Schüler?"

" Ron, es ist eine Versuchsphase, na ja McGonagol will wohl herausfinden wie ich mit dem Stoff der 6 Klasse zurecht komme. Außerdem mein Lieber Ron, bin ich nicht so Faul wie du!" Rons Kinnlade war runter gefallen. Nur Hermine schien von der Neuigkeit, das Ginny bei einer Versuchsphase in ihre Klasse kam nicht begeistert, sie fand es nicht angebracht. Sie selbst hatte einen besseren Notenschnitt wie sie.

" Ginny ich finde es nicht richtig, das du bei uns Unterricht hast. Viele dinge, hast du noch überhaupt nicht gehabt..." Weiter kam sie nicht. Ginny hatte sehr wohl Hermines Gesichtsausdruck gesehen, als sie es Harry und Ron gesagt hatte. " Mine

kann es sein, das du einfersüchtig auf mich bist, weil ich es geschafft habe, wovon du die ganze Zeit träumst?" Hermine sah sie vollkommen verwirrt an und meinte " Nein natürlich nicht, was denkst du von mir. nein, sicher nicht. Es ist nur merkwürdig." Hermine verlies das Zimmer. " Ok ich denke wir sollten uns für heute nichts vornehmen. Denn heute tritt der erste Teil in kraft.....

In der Winkelgasse

@Jack91 Schön das dir das Kapitel gefallen hat, heute Poste ich gleich ein neues.

@ Chap01 Ich versuche schnell zu schreiben, abr ich arbeite noch an einer anderen, die ich schon Länger on habe. Schau doch mal rein " Anfang eines neuen Lebens"

@Leona; das Harry Vertrauensschüler geworden ist ist, hat er Severus Snape zu verdanken, aber das erfährt er erst später.

An Alle Kommi schreiber vielen lieben Dank, schreibt weiter viele Kommis ich freue mich sehr darüber

Winkelgasse

Als die vier zum Frühstück herunter kamen, wartete schon Molly, auf ihre Kinder. " Ron Ginny hat gesagt, das die Bücherlisten und dein ZAG ergebnisse gekommen sind. Wie siehts aus." Ihre Augen verenkten sich zu schlitzen, sie war vorgeahnt, nach dem die Zwillinge ihre 3 Zags pro Nase bekommen hatte. Doch Ron gab sie ihr strahlend, sein Zeugnis. " OHHHHH RONNNY ich bin ja so stolz auf dich!" kreischte sie, als sie sein Zeugnis beutachtete. Ron wurde in eine Rippen brecherische Umarmung gezogen. Sie lies erst von ihm ab, als er nach Luft Jabste.

" Mum du bist nicht Wütend das ich, in Geschichte der Zauberei durchgerasselt bin?"

Molly sah ihn an und sagte " Weißt du Ronny, dein Dad ist auch in diesem Fach durchgefallen. Das mache ich dir nicht zum Vorwurf, Proffesor Binns kann wirklich Öde sein. Du hast trotz allem mehr ZAG's als deine Brüder Fred und George"

Nun schaute sie Harrys Zeugnis an und auch wurde ihn eine starke Umarmung gezogen. Dann wandte sie sich Ginny zu, diese gab ihr strahlend den Brief. Hermine die immer noch wütend aussah, schaute missmutig aus dem Fenster.

" Hermine, warum bist du keine Vertrauensschülerin mehr?" fragte nun Molly und sah Hermine an.

" Na ja, ich dachte dann habe ich mehr Zeit fürs Lernen." Molly sah sie agwöhnisch an. Doch freute sie sich, das ihre einzige Tochter Vertrauensschülerin wurde.

" Ron wo ist den dein Abzeichen?" Ron sah seine Mutter betröppelt an und sagte " Nun ja, ich habe es abgegeben, ich fand das Harry es mehr verdient hätte als ich. Vor allem aber, weil sie auf Harry mehr hören als auf mich." Molly wirkte zwar Traurig, aber freute sich auch. " Gut, dann gebt mir eure Listen und ich besorge euch die Bücher und anderen Schulsachen!" Harry sah Molly an und antworte " Molly, das ist Liebgemeint, aber ich muss heute selbst in die Winkelgasse. Ich muss drigend Angelegeheiten klären. " Molly sah Harry mit großen ängstlichen Augen an. Seit er das erstemal bei Ihnen war, machte sich Molly ständig sorgen, Harry war für sie wie ein Sohn, doch musste sie auch zugeben, das Harry sehr gut auf sich alleine aufpassen konnte, sie musste sich eingestehen, das auch ihre Tochter Ginny, erwachsen wurde, zwar viel zu schnell. " Gut Harry du hast recht, ihr seit nicht mehr 11 Jahre alt, das ich mit euch Einkaufen gehen muss, seit aber vorsichtig ja?" Alle nickten.

" Ich weiß es fällt dir schwer Molly, aber glaub mir uns passiert nichts, wir können uns verteidigen!" Molly nickte, doch dann wollte Harry wissen " Du Molly, brauchst du irgendwas, aus London, oder aus der Winkelgasse?" Molly war es nicht recht, das merkte Harry genau, doch diesmal würde er sich nicht abhalten lassen.

" Molly schreib mir einfach eine List, ich bring dir die Sachen mit. Das ist das Ministeste was ich tun kann." Molly Weasley war, wie Harry sehen konnte unschlüssig was sie machen sollte. Doch Harry sah sie mit einem Hundeblick an, Harry wusste sehr wohl, das genau dieser Blick, Molly Weasley erweichen lies. Also schrieb sie Harry eine große Liste von Dingen auf die sie benötigte. Sie drückte den Zettel, Harry in die Hand und er machte sich zusammen auf in die Winkelgasse. " So leute was machen wir zu erst?" fragte Harry die anderen, doch seine Frage ging unter in geschrei von Hermine und Ron. " Ronald was denkst du dir eigentlich? Ich kann doch in den Buch laden gehen wann ich will, da frage ich dich sicher nicht." Ron

schnappte nach Luft und schnappte " Klar ich darf nichts gegen deine Bücher sagen, aber du gegen Quiddich., wenn es um deine blöden Bücher geht, bist du echt nicht zum ertragen."

" Ron, wir sind UZT Schüler, wir werden, viel zu tun haben in diesem Jahr, wir werden keine Zeit haben, noch irgendetwas anderes zu machen. Darum wollte Quidditch dieses Jahr kein Thema für euch sein." Dabei schaute sie auch Harry scharf an. Ginny legte ihm beruhigend die Hand auf die Schulter. Doch Ron platze nun der Kragen

" Verdammt noch mal, Hermine. willst du uns das letzte bisschen Spaß im Leben weg nehmen. Harry ist Quidditch Kapitän, er wird uns Trainieren, er baut einen eigenen Orden auf und die PA, Kannst du ihm nicht ein mal etwas gönnen."

" Gönnen Ron, es gibt weit aus Wichtigeres als Quidditch, ist dir das entgangen, was willst du später mal werden, wenn du immer nur von mir abschreibst." Das war zuviel für Ron, seine Stimme wurde ruhiger " Hermine jetzt will ich dir mal was sagen, wenn Harry oder ich dir als Freunde nicht mehr gut genug sind, wenn wir dich in deinem Lerneifer in irgendeiner Weise stören, dann würde ich dir Raten zu Dumbeldore zu gehen und ihn zu bitten, dich nach Revenclow zu schicken, ich denke das es das beste wäre, da bist du unter deinen gleichen, da findest du sicher Freunde, die die gleichen Interessen haben wie du, das Lernen."

Hermine's Stimme wurde nun gereizter

" Ich will doch nur, das du und Harry bessere Noten bekommt, ich meine ihr seit nicht Dumm, aber sehr Faul! Ich werde euch nicht mehr Abschreiben lassen."

sagte sie bestimmt, doch Ron meinte " Das mach, Hermine das mach, ich werde mir selbst helfen, vielleicht erklärt mir Lily es mir ja besser. Den du bist ja immer nur beschäftigt und willst Lernen, wenn ich eine frage habe, hast du immer zu tun und redest wie ein Wasserfall." Jetzt lachte Hermine und sagte " Das ich nicht lache Ron spätests am zweiten Schultag kommst du und willst meine Aufzeichnungen in Geschichte willst, da ich in diesem Fach nicht durchgefallen bin. Aber du Ron, deshalb solltest du auch zusatz Stunden in Geschichte nehmen...."

" nein Hermine, nein, ich werde Harry unterstützen und Quidditch Spielen. Lily kannst du mir helfen, einen ordenlichen Plan aufzustellen." Lily nickte.

Ron wandte sich nun an Harry und sagte " ich gehe jetzt in aller ruhe meine Sachen besorgen treffen wir uns später bei Fred und George?" Harry nickte

" Ron, ich will doch nur dein bestes? Ich will dir doch nur helfen..."

Ron drehte sich noch einmal um und sagte " Hermine, ich rate dir mal was, überdenke deine Prioritäten, was ist dir wichtiger, deine Freunde oder das Lernen. Entscheide dich, den alles zusammen wirst du nie unter einen Hut bekommen. Du solltest Lernen, deine Freunde so zu nehmen wie sie sind und versuche nicht Harry, Lily, Ginny oder mich verändern zu wollen, dass kannst du nicht." Ron hatte es ernst gemeint, Harry war aufgefallen das Ron seit dieser Sache im Ministerium ernster geworden war.

" Ron bleib stehen." " Nein Hermine, du hast die wahl. In deinem Lerneifer merkst du noch nicht mal, was ich für dich empfinde, du merkst nicht wie weh du mir getan hast. Lass gut sein." Damit verschwand Ron. Harry sah seinem besten Freund nach und meinte dann zu Hermine " Wo gehst du hin?" Hermine war plötzlich verschwunden. Er sah sie in den Bücherladen gehen. Er hoffte für Hermine, das sie Ron verstanden hatte.

" Ginny was machst du jetzt?"

" Ich dachte ich könnte mit euch gehen." Harry nickte und so machten sie sich auf den Weg zu Gringotts der Zaubererbank.

Als sie die Große Schlaterhalle betraten, gingen sie auf einen der Schallter zu und ein Kobold fragte sie " Was kann ich Ihnen helfen?" Harry lächelte ihn freundlich an und sagte " Nun ich möchte etwas aus meinem Verlies Holen undhabe da noch eine frage, zwar möchte ich wissen, ob von meinen Eltern ein Testermant vorliegt?"

Der Kobold sah Harry forschend an und sah dann die anderen an. Harry spürte das der Kobold wohl nichts in deren Gegenwart sagen würde.

" Das ist meine Schwester Lilian, und meine Freundin Ginny. ich habe wirklich keine geheimnisse vor ihnen., Sie können ganz offen sprechen." Dem Kobold war dies nicht recht, doch sagte er nichts und meinte "Hat mit Ihnen nicht Professor Dumbledore gesprochen?"

" Nein, wieso" Der Kobold schien eine Ahnung zu haben und sagte dann. " Ich bitte Sie mitzukommen Mr. Potter, Miss Potter, und Miss Weasley. " die drei folgten dem Kobold in ein Nahegelegenes Büro. " Meine

Astistentin wird Ihnen gleich einige Ornder bringen, sie können sich diese Ansehen." Harry nickte. Der Kobold verschwand durch die Tür und keine 5 Minuten Später kam Fleur herein geschebt. Sie legte die Ordner auf den Schreibtisch und sah auf. Ihre Mine hatte sich Schlagartig geändert. Sie schrie kurz auf und Schwebte so schien es auf Harry zu und Umarmte ihn.

" Arry schön disch mal wieder zu sehen. Wie geht es dir?" " Danke gut und dir?"

" Oh misch geht es einfach wunderbra, Bill und isch werden an Weihnachten eiraten. Ist das nicht wunderbar?"

" Oh gratuliere." meinte Harry und fleure strahlte ihn an, dann sah sie Lily und Ginny und begrüßte sie beide.

" Arry wer ist das schöne Mädchen an deiner Seit?"

" Das ist meine Schwester Lilian, Lilian das ist Fleur, sie hat mit mir beim Trimagischen Tunier mit gemacht." Fleur strahlte sie an und meinte " Nun, um ehrlich zu sein, habe isch ihn nischt leiden können, doch al er meine Schwester auf dem Grund des Sees gerettet hat, da war er mein Held. Sag mal Lily, warst du nicht an meiner Schüle in Frankreich?" " Ja, wir kennen uns." Harry wurde Rot, ihm war es damals schon peinlich gewesen. Doch nun sagte " Leider musch isch eusch alleine lassen, wir sehen uns heute Abend." Damit entschwebte Fleur und Ginny machte eine Geste, die nur jeder gut verstehen konnte, sie steckte den Zeuge Finger in den Mund als müsse sie sich übergeben. Nun sah Harry auf den Ordner darauf lag ein vergilbter Brief auf dem testament stand. Mit zittrigen Händen nahm er den Brief und öffnete ihn.

Testament Geschrieben 29.10.1981

Ich Lilian Maria Potter geb. Evans und mein Mann James Potter, im vollbeitz unsere Geistigen als auch Magischen Kräften, veranlassen hiermit, das dieses Tastament unseren Kindern, an ihrem 16. Geburtstag überreicht wird.

Es tut uns leid, das wir Ihnen diese Dinge nicht persönlich sagen können, doch das schicksal meint es wahrlich nicht gut. Wir haben eine Auflistung der Dinge die wir unseren Kindern vermachen.

Zum ersten unserem Sohn Harry James Potter. Lieber Harry wenn du unser Teatament in den Händen häst wirst du bereits 16 jahre alt sein.

Dein Dad und ich sind sstolz auf dich egal was du in deinem Leben getan und noch tun wirst. Wir haben uns entschieden, das du ab deinem 16 Lebensjahr, besitzer des Hauses im Lilienweg 12 in Godric´s Hollow wirst. Es wird an deinem 16. gebrutag auf deinen Namen überschrieben. Du hast ab diesem Zeitpunkt absolutes Wohnrecht.

Zu dem wirst du unsere Familien Valies 222 Erben. Es enthäkl Bargeld und wichtige Dokumente die wir vor dem Orden des Phönix versteckt hielten Ich bitte dich sie aufzubewahren. Zu dem erhältst du ab deinem Geburtstag noch einige andere Dinge. Sie werden dir gefallen.

Nun zu Lily, dein Dad und ich lieben dich das musste du wissen. Egal was du tuhst.

wir möchten das du das Haus im Lilienweg Nr. 12 a bekommst. Auch du hast mit deinem 16 Lebensjahr das recht in dieses Haus zu ziehen.

Eure Dad und ich lieben euch beide, auch wenn wir nicht da sind. Wir passen auf euch auf.

Nun, ist unsere Will, das Harry und Lily, nach unserem Tot zu ihren Pate kommen, wir veranlassen, das Harry und LLily zusammen, mit ihren Paten Remus John Lupin und Sirius Black nach Godric´s Hollow ziehen. Sie werden dort dieGrundschule besuchen und ab ihrem 11 Lebensjahr nach Hogwarts gehen. Wir Bitten, das unserem letzten Willen respektiert wird und ihm Folge geleistet wird!

Lilian Maria Potter und James Potter

Die Drei waren, sehr erstaunt, darüber, Lily und Harry fragten sich, ob Dumbelore wohl davon wusste. " Mr. Gibbes, wusste eigentlich Professor Dumbledore davon?"

" Natürlich wusste der Professor davon, ich wundere mich, das er noch nicht mit ihnen darüber gesprochen hat, den ich erinnere mich genau, er war zusammen mit ihren Eltern hier und er versprach an ihrem Geburtstag mit Ihnen darüber zu sprechen, doch wie ich jetzt sehe, ist es wohl gut gewesen das sie selbst her gekommen sind.

Ich habe hier, das Testament von Sirius Black, und einen Brief an Sie, ich wollte ihn Professor Dumbledore geben, aber ich denke es ist besser wenn ich es Ihnen gebe." Harry fragte nun " Mr. Gibbes, ich würde die Ordner mitnehmen wenn Sie gestatten?"

Der Kobold nickte und er überreichte Harry sein Gold.

Harry steckte die Unterlagen in seine Tasche und sie gingen hinaus. Sie gingen zu erst zu Madam Markins um ihre neue Umhänge zu Kaufen. Harry kaufte nun auch Ginny neue Umhänge. Danach machte sie sich auf in die anderen Läden um neue Pergamente, neue Federkiele und Tinte zu Kaufen, dann gingen sie in die Apotheke um ihre Zauberkzutaten zu besorgen. Im Buch Geschäft waren sie besonderes lange, den Harry kaufte sich noch andere Bücher die er wohl für die PA brauchte. Als sie ihre Schulsachen beisammen hatten, gingen sie zu Fred und George.

Das Schaufenster des Scherzartikelladen war Bunt ausgeschmückt. Sie gingen hinein und mussten feststellen, das der Laden fast überlaufen war. Doch aus der hintersten Ecke kam Fred auf sie zugeschossen und begrüßte Lily als erstes. Harry und Ginny beobachteten die beiden und Ginny flüsterte Harry ins Ohr " Oh ich denke die beiden hat es ganz schön erwisch oder?" Harry grinste breit und nickte Ginny zu.

Jetzt wurde er von George in Beschlag genommen.

" Harry schön das du uns besuchen kommst, Fred und ich haben beschlossen das du dein ganzes Leben lang bei uns umsonst alles bekommst. Du hast es uns Möglich gemacht diesen Laden zu eröffnen, natürlich gilt das gleiche für deine hübsche Schwester." " George das ist wirklich nett von euch, aber ich kann doch meine Sachen selbst bezahlen!" Doch George schüttelte den Kopf und bemerkte " Harry, du bist unsere bester Freund zusammen mit Lee, von dem wir dir übrigens grüße aussichten sollen." Harry nickte und dann zog Harry George in eine Ecke. Während Ginny sich die Minimuffs ansehen. Minimuffs waren kleine flauschige Tiere, die fibten, und fröhlich sich in die Hand kuscheln. Harry und George waren in dessen Wohnung gegangen.

" Ich wollte dich und Fred fragen ob ihr nicht in meinen Maurender Orden eintreten möchtet?" George sah ihn an und fragte " Was ist der Maurender Orden?"

Harry erklärte es ihm und George sagte " Klar Man, treten wir bei, wie können wir dir helfen?" Harry grinste " Gut hör zu ihr müsst mir einige Sachen erfinden, die uns im Kampf gegen die Todessern helfen können." George nickte. nach dem sie alles besprochen hatten gingen sie wieder zu den anderen. Ginny stand immer noch bei einem der Minimuffs und streichelte ihn, dann drehte sie sich um und Harry grinste George zu und flüsterte ihm etwas ins Ohr, dieser ging dann zu den Minimuffs und nahm einen Käfig und lies ihn hinein gleiten. Harry suchte sich noch Nasch und Schwenz leckerein. Harry sah sich um um nach Lily ausschau zu halten, doch er konnte sie nirgens sehen., also ging er auf der anderen Seite durch einen Vorhang, jedoch was er da erblickte lies ihn schmunzeln, da stand Lily und Fred und küssten sich. Die beiden sahen wirklich süß zusammen aus. Harry lächelte die beiden an und ging wieder. Er wollte ihnen noch etwas Zeit geben. Nach weiteren zehn Minuten ging er wieder hinter den Vorhang und räusperte sich. "Chrm chrm" Die beiden fuhren auseinander und Harry grinste, Fred sah Harry verängstigt an, Harry hatte das Gefühl, als suchte Fred nach einer Erklärung und hatte Angst das Harry sie nun deshalb anmachen würde. " Harry, es tut mir leid, wir haben uns in einander Verliebt."

Harry grinste breit und sagte " Das wusste ich schon vom ersten Augenblick an, als ihr euch in die Augen gesehen habt. Nun ich wollte ja nicht stören aber Lily wir wollten gehen." Lily nickte und er sah das sie Rot war. Harry ging zurück zu George und holte den Minimuff für Ginny ab. Lily war noch hinter dem Vorhang, doch Harry rief.

" Lily wir sind vor dem Laden ja bis gleich."

Er verlies zusammen mit Ginny den Laden.

Harry drehte sich zu Ginny und konnte ihr Blumiges Parfüm riechen. Sie lächelte ihn an und Harry sagte " Du Ginny, ich habe da was für dich." Er streckte nun seinen Arm aus und gab ihr den Käfig mit dem Minimuff.

" Oh Harry, das wäre doch nicht Nötig gewesen!" Harry lächelte meinte " Ich dachte er hat dir so gut gefallen, ich dachte ich mach dir eine Freude." Ginny strahlte Harry an und gab ihm einen Kuss auf die Wange. In Harrys Bauch flatterten tausend Schmetterlinge. Nach einer weiteren viertel Stunde kam dann schließlich Lily raus. Sie hatte auch einen Minimuff. Harry lächelte sie an und Lily meinte " ich habe ihn von Fred bekommen." Harrys grinsen wurde breiter und doch sagte er nichts .

Vor dem Qidditchladen standen die drei und warteten auf Ron, der mit einer wütenden Hermine zurück

kam.

" VERDAMMT RON, WARUM HAST DU MIR NIE GESAGT WAS DU EMPFINDEST?!"

" Hätte das etwas geändert Hermine ? Hättest du damals Viktor abgesagt, wenn ich dir gesagt hätte, das ich dich L...! Er brach ab. „, Ich weiß es nicht, kann schon sein, du hast ja nie etwas gesagt.“ Ron bemerkte Harry und ging auf diesen zu. Hermine meckerte immer noch, doch Ron ignorierte sie gekonnt. Harry und Ron gingen in das Geschäft zusammen mit Ginny und Lily blieb mit Hermine draußen. Harry und Ron kauften sich ein Buch über Quidditch und kamen schließlich zusammen mit Ginny raus. „, Hör mal ich möchte in Muggellondon noch was besorgen, ihr könnt zurück in den Fuchsbau. Sagt Molly, ich komme in zwei Stunden.“ Ron, Hermine und Lily machten sich auf den weg nur Ginny blieb bei Harry.

*So hier mach ein Cliff. Ich hoffe euch hat es gefallen, ich musste einfach den Streit von Ron und hermine schreiben, weil ich mich als ich gerade am schreiben war, mich tierisch über meinen Dad aufgeregt habe, weil heute Mittag ein Film kommt den ich sehen würde doch leider zur Gleichen Zeit Formel 1 kommt. * **Kreisch** * wenn ihr versteht was ich meine.*

Einkaufen mit Ginny

@ Jenny7565 Hallo schön das dir meine FF gefällt, Ich war die letzten Tage sehr oft unterwegs und konnte daher erst Gestern weiter schreiben. Lg Rose

@Leona Ja Lily und Fred, ich habe für die beiden noch eine kleine Überraschung parat aber, das kommt später. George ist mit Kati Bell zusammen.

@Loup sorry das es länger gedauert hat, aber wie gesagt ich war sehr viel unterwegs. Jetzt habe ich mehr Zeit zum Schreiben.

@Yippy Albus danke für deinen Hinweis ich habe es sofort geändert. Ich finde deine FF der etwas andere Harry sehr gut. Ich weiß nicht ob ich dir schon ein Rewi Geschrieben habe. Wenn nicht sag bescheid

@Hermine_Potter ich grüße dich, ich hoffe dir geht es gut. So ich wüsche dir viel Spaß mit dem neuen Kapi

Als die anderen endlich weg waren, lud er Ginny zu einem Eis ein. Sie setzten sich in die Eisdielen und bestellten sich jeder einen großen Eisbecher.

„ Du Harry, sag mal Lily und Fred läuft da was?“

Harry grinste schelmisch und sagte „ Ja, ich habe die beiden beim Knutschen erwischt.“

Ginny sah ihn mit großen Augen an und fragte „ und es hat dir nichts ausgemacht?“ Harry sah sie fragen an „ Nein wieso? Ich habe nichts dagegen, das die beiden zusammen sind.“ Ginny seufzte und antwortete mit träumerischer Stimme

„ Wenn ich nur so einen Bruder wie dich hätte! Du machst deiner Schwester keine Szene, wenn sie mit einem Jungen zusammen ist!“ Harry lachte, er wusste ja das Ginny unter Ron litt. Im letzten Jahr hatten sich die beiden heftig gestritten, als er sie und Michael Corner beim Knutschen erwischt hatte.

„ Weißt du ich denke, das sie alt genug ist um Selbst zu entscheiden, was sie tut. Ich mag Fred und warum sollte ich etwas dagegen haben, wenn sie sich in ihn verliebt.“

Ginny sah Harry an, sie sah das er sie anlächelte, ja dieses Lächeln war es damals gewesen, was sie dazu brachte sich in ihn zu verlieben. Damals wusste sie ja nicht das er Harry Potter war. Sie dachte darüber nach warum sie mit Michael Corner gegangen war, verliebt war sie nicht in ihn und küssen konnte er auch nicht. Er war ehr ein Angeber und ein Schleimer. Sie fragte sich warum sie so blöd war um mit ihm gegangen war, schließlich liebte sie noch immer den Jungen ihr gegenüber, mit den schönen grünen Augen, die sie vom ersten Tag an fasziniert hat. Sein lächeln, wenn er sie ansah. Zu dem war sie eifersüchtig auf Cho gewesen. Sie erinnerte sich. An die letzte Stunde DA vor Weihnachten als sie zufällig mitbekam, wie er Cho geküsst hatte. Michael hatte sie dabei beobachtet wie sie Harry und Cho zusah. Sie hatten darauf hin einen schlimmen Streit. Harry wusste nichts davon, das sie ihn beobachtet hatte. Was sie wiederum nicht wusste, das er sehr wohl gemerkt hatte, das sie ihn beobachtete. „ Sag mal Harry, mir ist aufgefallen das Ron in letzter Zeit merkwürdig still ist und ernster.“

„ Ja die Sache im Ministerium, hat ihn sehr mitgenommen, ich glaube er hat begriffen, wie wichtig es ist sich zu verteidigen.“ Ginny nickte, der Streit von Hermine und Ron war ihnen nah gegangen. „ Weißt du Harry, ich finde es merkwürdig ich meine warum ist Hermine so, sie hat immer nur das Lernen im Kopf und nichts anderes mehr.“ Harry nickte und dachte nach, ehe er antwortete „ das ist wohl ihre Art, mit Problemen und sorgen fertig zu werden. Aber Ginny ich denke das rängt sich wieder ein. Du kennst doch die beiden.“ Ginny nickte und seufzte Harry bezahlte und Ginny fragte " Hey was machen wir jetzt?" Harry grinste sie geheimnisvoll an und zog sie in den Tropfenden Kessel. Harry ging durch die Tür in die Muggelwelt. " Was hast du vor?" Fragte Ginny, die Harry fassungslos und doch begierig ansah.

" Also, wir gehen jetzt einkaufen. Ich muss die Klamotten von Dudley los werden, bevor ich die ultimative Krise. Und du wirst mir dabei helfen."

Ginny kicherte und beide machte sich auf den weg durch die Straßen. Sie kamen zu einem sehr großen

Kaufhaus und gingen hinein. Dort lief Harry zielstrebig in eine Männer Boutique. Harry ging durch die Reihen von Jeans und suchte nach passenden Jeans, doch konnte er sich nicht entscheiden, er wusste noch nicht mal seine Größe. Nun wie hätte er sie auch wissen sollen, er musste ja immer die Klamotten von Dudley austragen.. Ginny suchte ihm zielstrebig 8 Stück raus und kam zu ihm " Ich denke das ist deine Größe los probiere sie an." Sie lächelte ihn an und Harry ging in die nächste Kabine. Ginny setzte sich vor die Kabine und Harry rief " Mensch Ginny du hast einen sehr guten Geschmack, einfach wunderbar. Und sie passen." Ginny kicherte und Harry zeigte ihr die Hosen. Ginny nickte anerkennend, die Jeans hatte sie in verschiedene Farben geholt. Sie waren ganz schlicht und normale, nicht zu eng geschnitten und auch nicht schlabberig, sondern sie passten sich einfach nur gut an. Harry war begeistert, "also Harry ich such dir ein Paar T-Shirts und Sweatshirts aussuchen." Harry lies sie gehen, Ginny bewies Geschmack. Nach 10 Minuten kam sie mit einem ganzen Arm voll zurück. Und er hatte recht. Ginny hatte wirklich Geschmack. Als nächstes suchte sie Hemden für ihn und Sakkos. Nach einer Stunde hatten sie 10 paar Hosen, Hemden, Sweatshirts, T-Shirts und Pullover.

Nun kaufte sich Harry auch frische Unterwäsche und Socken, genauso Unterhemden und einige Schuhe. Nun bummelten die beiden durch das Kaufhaus. " Weißt du Ginny, wie schön es ist Kleidung zu tragen, welche nicht vier Nummern zu groß sind." " Ja ich kann mir vorstellen.." Ginny wurde unterbrochen, Sie waren gerade vor einem Schaufenster stehen geblieben. In diesem Schaufenster war ein wunderschönes Kleid. Es sah einfach wunderschön aus. Es war ein weises Sommerkleid mit breiten Trägern. Harry beobachtete wie Ginny das Kleid ansah. Er zog sie ohne nachzudenken rein. Eine Verkäuferin kam und fragte sie " kann ich Ihnen helfen?"

" Ja wir würden gern das Kleid im Schaufenster haben, das weise!" Ginny sah ihn mit großen Rehbraunen Augen an und fragte " Aber Harry, das kannst du nicht machen?" Harry zuckte mit den Schultern. " Und warum nicht?" " Das Kleid ist viel zu Teuer." Harry schüttelte den Kopf.

" Lass mal." Ginny nahm das Kleid und zog sich in der Umkleidekabine um. Als sie heraustrat, sah Harry Ginny an mit großen Augen an. Sie sah wunderschön aus. Das Kleid stand Ginny einfach fabelhaft. Es war aus Fliesender Seide, und Knie lang, Ginny trug ihre Haare offen. Sie sah aus wie ein Engel. Sie hatte sogar die passenden Schuhe dazu. Dazu gab es noch eine Jacke, " Ginny du siehst wunderschön aus" Ginny lächelte ihn an. Beide schlenderten durch die Reihen und Ginny nahm sich noch zwei Röcke und Blusen mit. Nach einer viertel Stunde ging er an die Kasse und sie verließ das Geschäft. Harry nahm ohne es zu bemerken, Ginnys Hand. Glücklich liefen sie durch das Kaufhaus, dabei kamen sie an einem Frisör vorbei und Harry zog Ginny rein. Er setzte sich und lies seine Haare etwas kürzen und einige helle Strähnen rein machen. Ne halbe Stunde später war er fertig, Ginny aber auch, sie hatte sich ihre Haare stufig schneiden lassen und zu einer hübschen Frisur stecken lassen. Nun gingen sie zum Optiker und Harry besorgte sich eine neue Brille und Kontaktlinsen.

" Harry schaute auf die Uhr und bemerkte das es schon spät war, sie waren eine halbe Stunde überfällig. Im Tropfenden Kessel sprach Harry durch den Kamin mit Molly, das es später werden kann. Nun gingen die Beiden gingen in der Winkelgasse die Sachen für Molly besorgen. Sie schlenderten durch die Gasse, gingen mal in das Geschäft mal in ein anderes. Es machte dem beiden unglaublich viel Spaß. Harry vergaß für ein paar Stunden all seine Sorgen, all seinen Kummer. Ginny brachte ihm zum Lachen. Sie machten Scherze. Die Beiden merkten nicht das sie die ganze Zeit Händchen hielten. Ginny fühlte sich wie im siebten Himmel, Harry hatte nun auch noch den Arm um sie gelegt. Sie sah aus dem Augenwinkel, wie glücklich und gelassen er wirkte. Er konnte einen Moment lang nur Harry sein, nicht Harry Potter der lebte, oder der Auserwählte, sondern einfach nur Harry. Ginny war so in ihre Gedanken vertieft das sie nicht merkte das er sie in eine kleine Seiten Straße Gezogen hatte.

" Wo sind wir hier?" Fragte sie erstaunt, Harry lächelte sie schelmisch an und sagte " Diese Gasse Ginny habe ich vor 3 Jahren entdeckt als, ich zwei Wochen alleine hier war. Ich habe ein ganz besonderes Buch Geschäft entdeckt, absolut wunderbar."

" Warum hast du es nicht Hermine gezeigt, sie ist schließlich deine beste Freundin!"

Harry sah ihr Tief in die Augen " du bist auch meine beste Freundin, zu dem wollte ich jemand diese Gasse zeigen der mir sehr viel bedeutet."

Er war still und sah ihr noch tiefer in die Augen " Ich bedeute dir viel? Seit wann?" " Ich weiß nicht vielleicht schon immer und ich habe es nur nicht gemerkt. Ginny ich..." Sein Gesicht war unaufhaltsam näher gekommen, beide schlossen die Augen und ihre Lippen berührten sich fast. Sie spürten den Atem des anderen

nun lagen seine Lippen auf ihren und sie fühlten sich einfach nur weich und zart an. Langsam und bedacht suchte Ginnys und Harrys Zunge die Zunge des anderen. Harry sowohl als Ginny spürten das sich etwas in ihnen verändert hatte. Sie begannen einen Moment zu Schweben, dann standen sie wieder auf den Boden.

" Ich liebe dich Ginny!" hauchte Harry als sie sich aus Luftmangel trennen mussten.

" Ich liebe dich auch Harry" beide versanken wieder in einem Kuss. Harry musste zu seiner Verblüffung Feststellen, das Ginny viel besser Küssen konnte als Cho, vor allem aber war es nicht nass! Nach einer weile lösten sich voneinander und Ginny sagte " Hast du auch gemerkt, dass etwas geschehen ist. Als wir uns küssten. Wir sind dann sogar geschwebt, was hat das zu bedeuten?"

Harry zuckte mit den Schultern. " Das ist eine sehr alte Magie!" Sagte nun eine Stimme.

Eine nett aussehende Frau war aus ihrem Laden getreten und hatte die beide beobachtet. " Kommt rein ich erkläre es euch." Harry und Ginny folgten der Frau. Diese lächelte sie sanft an und schloss das Geschäft. Sie führte die beiden in ihre Wohnung und bat Ihnen Tee an. Harry hatte ihre Aura geprüft. Diese war normal. Seit der Fluch von ihm genommen war, konnte er die Auras der Menschen um ihn herum spüren. " Wer sind Sie und was hat unsere Liebe mit alter Magie zu tun?"

Die Frau strahlte ihn an und " nun mein Name ist Caroline Mason Black, ich war mit deinem Paten Sirius Black verheiratet."

Sorry das ich hier abbreche, aber die Geschichte von Caroline ist interessant.

Ich werde es heute fertig schreiben, vielleicht stelle ich noch rein.

Caroline Mason Black

@ an alle Rewi Schreiber, das nächste Kapitel ist fertig. In diesem Kapitel habe ich ein bisschen die Schulzeit der Runtreiber beschrieben. Sie ist nicht Wahrheitsgetreu. Der Hass auf Snape zum Beispiel hat bei mir einen anderen Hintergrund. Aber lest einfach selber viel Spaß

" Moment mal, wie meinen Sie das, Sirius Frau, Sie und Sirius sind oder waren verheiratet?" Harry war erstaunt, hier saß eine nette Frau im Alter von Sirius und erzählte ihm nach so vielen Jahren das sie seine Frau war. Harry hätte wohl mit alle gerechnet, aber nicht damit.

" Nun ja, ich war mit Sirius verheiratet." Harry überlegte " Ok Mrs Mason, was ist Sirius größtes Geheimnis?"

Caroline lachte " Na das er ein Hund als Animagus ist und dazu nicht Register. Glaubst du mir jetzt?" Harry war sich sicher, das man ihr vertrauen konnte.

" Mrs... Mason.." " Sagt doch Caro zu mir, das ist mir lieber" Harry und Ginny nickten

" Ok Caro, du sagtest, das du und Sirius verheiratet wart, warum seit ihr das nicht mehr?"

„ Das ist eine sehr lange Geschichte, willst du oder ihr sie hören?“

Harry überlegte und nickte ebenso wie Ginny

„ ich weis nicht wie viel dir Sirius oder Albus verraten haben, du kennst nun meinen Vornamen, Caroline, ich bin die Tochter von Helena Mason, Ginny du musst doch wissen, das deine Mum mit Mädchennamen Gelert geheißten hat?“ Ginny nickte „ Ja Helena war ihre Große Schwester. Deine Großmutter Amanda hatte Helena mit 17 Jahre bekommen, im gleichen Jahr als sie Hogwarts verließ. Sie heiratete Adrian Gelert, erst sieben Jahre später brachte Amanda Molly zur Welt. Amanda schickte Helena auf eine Muggelschule. Sie wollten die Kinder so erziehen, das sie bis zu ihrem 11 Lebensjahr in eine Muggelschule gingen, und dann nach Hogwarts. Das sie beide Welten kennenlernten. Als Helena nach Hogwarts kam war Molly vier Jahre alt. Die Zwei waren ein Herz und eine Seele. Doch alles änderte sich als Helena Alexander Mason kennen und Lieben gelernt hat.

Alexander Mason war, eine Klasse über ihr und auch in Gryffendor. Gleich nach dem sie die Schule verlassen hatte gingen die beiden nach Spanien du haben dort geheiratet. Das hat Molly sehr mitgenommen, sie hasste ihre Schwester nicht, sondern, sie war enttäuscht das sie, sie alleine gelassen hat.

Amanda und Adrian stritten sich in dieser Zeit sehr oft. Sie hatten die berühmt berüchtigte Ehekrise, Molly war damals zwischen den Fronten. Es war für Molly wohl die Hölle. Sie hat meiner Mutter nie verziehen, das sie weg ist. 1960 bin geboren und kam mit deinem Dad und deiner Mum in die Schule, Lily war sehr begabt, vor allem in Zaubersprüche, Alice Kathy und ich wurden zu ihren Freundinnen. Was wohl kaum einer wusste in Gryffendor war, das wir mit Severus Snape befreundet waren. Wir haben uns oft im Raum der Träume getroffen. Dieser Raum ist auf dem Nordturm, wir haben ihn zufällig entdeckt. Severus erzählte uns, das er in Wahrheit gar nicht nach Slytherin wollte, er wollte nach Gryffendor. Er hat uns geholfen, in Zaubersprüche, den darin war er ein As.

Wisst ihr warum James Severus gehasst hat?“ Ginny und Harry schüttelte den Kopf Caroline nickte und fuhr fort „ Er war Eifersüchtig, einfach nur tierisch Eifersüchtig, er glaubte Lily und Severus wären ein Paar, dazu war Severus noch ein Slytherin und das ging für James gar nicht. Vom ersten Tag in Hogwarts an, liebte James Lily. Er hatte sie im Hogwarts Express kennen gelernt und dabei hatte er sich in sie verliebt. Was er allerdings nicht wusste war, das Lily ebenso ging. Sie liebte James vom ersten Moment an. In all den Jahren versuchte James Lily als Freundin zu bekommen, doch Lily wollte nicht, nicht so lange bis er ihr glaubte das sie und Severus nur Freunde waren. James wurde darauf hin stink wütend und schleppte dann ein Mädchen nach dem anderen ab. Na ja es sah jedenfalls so aus, die Mädchen tranken ein Butterbier und gingen dann, das hat mir damals Sirius verraten. Im sechsten Schuljahr begann James Severus zu ärgern. Er hat ihn Kopfüberhängen lassen und ihm vor der ganzen Schule die Hose ausgezogen, sie haben sich Geschlagen und verflucht.

Eines Tages wurde es Lily zu viel und rannte auf Severus zu. Sie kniete sich zu ihm und blaffte James an. Was das solle, da habe ich zum ersten Mal gehört wie er gesagt hat „ Ich wollte nur mit dir zusammen sein, du hast mich immer weg gestoßen du das wegen ihm. Aber wenn du so klug bist wie alle sagen, warum hast du

nichts gemerkt. James verschwand. Niemand hätte das für Möglich gehalten, aber Severus ist ihm nach. Sirius erzählte, das sie die ganze Nacht hindurch geredet haben. Keinen Monat später kamen die zwei Zusammen. Sirius und ich waren ja damals schon ein Paar genau wie Alice und Frank.

Nach unserem Abschluss haben wir uns dem Orden angeschlossen, wir fanden es wichtig unsere Familien zu schützen. Meine Eltern waren ja in Spanien, Peters Eltern haben ja schon lange nicht mehr gelebt. James Familie die Potters haben wir nach Deutschland geschickt, wo sie in einer Wunderschönen Gegend einen Campingplatz haben.“ „Moment! Sagte Harry „Wie meinst du meine Großeltern leben noch?“ Caroline wusste nicht das Harry nicht wusste, das seine Großeltern noch lebten. „Ja Sophie und Richard Potter leben noch Harry, hat man dir das nicht gesagt?“ Harry schüttelte den Kopf. „Ich will dir eines sagen, Albus weiß nichts davon. Wir haben die Potters ohne sein wissen weg gebracht. Es war nicht einfach, wir haben Albus erzählt das die Potters gestorben waren. Aber das sollte wir ein anderes mal Klären. Den einzigen denen wir nicht helfen konnten waren Lilys Eltern, Voldemort brachte sie um, niemand weiß wieso. Aber ihr wisst ja Voldemort mochte einfach keine Muggel. Es war eine sehr sehr schwere Zeit für Lily, der Streit ums Erbe. Lilys Eltern hatten Lily das Haus vermacht und das Geld. Ihre Schwester Petunia bekam nur ihren Pflichtanteil. Jedoch hatte Petunia das Haus, gleich nach dem Tod der Eltern verkauft, kurz bevor das Testament verkündet wurde. Nun Petunia musste das Geld das sie für das Haus bekommen hat, Lily geben. Ich habe noch nie einem Menschen gesehen, der seine Schwester so abgrundtief hassen konnte wie Petunia. Ihr Mann Vernon war auch nicht besser, das weißt du selber. Lily hatte genau deshalb damals im Testament angeordnet, das ihr du und Lily zu mir und Sirius kommen solltet. Na ja nach dem ganzen Stress begannen wir erst mal unsere Ausbildungen

James, Sirius und Frank arbeiteten in Moodys Auroren Büro und da kommt nicht jeder rein. Moody war zu unserer Zeit der Beste Auror. Lily und Alice arbeiteten auch im Ministerium in der Abteilung für Magische Strafverfolgung nebenbei studierten sie Magische Rechtswissenschaften. Ich wiederum machte eine Ausbildung zur Heilerin. Anfang 1979 heiraten Lily und James und Sirius und ich. Es waren zwei kleine Hochzeiten, du hast das Bild deiner Eltern sicher?“ Harry nickte. Harry und Ginny verarbeiteten das gehörte. Nicht nur das Ginny nicht wusste das ihre Mutter eine Schwester hatte, nein dazu auch noch eine sehr nette, doch lange konnte sie ihren Gedanken nachhängen Caro sprach weiter „Im gleichen Jahr zu Weihnachten erzählten uns Lily und Alice das sie Schwanger waren. Ich habe deinen Dad noch niemals so glücklich gesehen. Am Valentinstag erzählte uns Lily das sie Zwillinge erwartete. James war außer sich vor Freude. Bis kurz vor der Geburt arbeiteten Alice und Lily unermüdlich.

Eines Abends kamen Lily und James zu uns, zuerst haben wir gedacht es würde los gehen, doch dann erzählten uns die beiden von der Prophezeiung. Wir haben darauf hin sofort einen Kriegsrat gehalten und haben uns darauf geeinigt das wir auf das Haus deiner Eltern den Fideliuszauber legen, James war damit einverstanden das wir Sirius nahmen. Als wir es Dumbledore erzählten, meinte er, das Sirius nicht sicher genug ist. Schließlich war er die erste Adresse wo die Todesser hingehen, wenn sie wissen wollen, wo die Potters sich aufhalten. Er bestand darauf das er oder Peter der Geheimniswahrer wird.

Damals wurden sehr viele Mitglieder des Ordens Umgebracht, wir wussten zu dieser Zeit nicht wer uns verraten hatte. Natürlich dachte Albus Sirius war es, weil sein Bruder Regulus ein Todesser war. Deshalb wollte Albus auch Geheimniswahrer werden. Er glaubte Sirius hatte den Orden verraten. Das der Orden verraten wurden erzählte Dumbeldore ihnen nicht, kein Mensch weiß warum aber so war das.

James und Sirius hatten die Morde an den Ordensmitglieder untersucht und fanden heraus das die Ordensmitglieder verraten wurden, dann fanden James und Sirius heraus, das Peter, zwar zu den Sitzungen teilnahm, aber nicht an Aufträgen teilnahm. Kurz und Gut James und Sirius wussten das Peter der Verräter war.

Natürlich haben sie es Dumbledore erzählt, doch dieser war davon überzeugt das Sirius der Verräter war. James und Lily führten den Zauber aus, doch bevor er den Namen Sirius sagen konnte Manipulierte Dumbledore deinen Vater mit einem Zauber das er Peter zum Geheimniswahrer macht. Ich vermute das er den Imperius Fluch benutzt hat.

Ihr könnt euch vorstellen, wie sauer James auf Albus war.

Dann kamst du und Lily auf die Welt. Ihr wart für eure Eltern das größte Glück auf der Erde. Am gleichen Tag wie ihr kam auch Neville auf die Welt. Alice und Frank haben James und Lily gefragt ob sie nicht Pate werden wollten. Lily und James haben Alice gefragt ob sie nicht bei Lily Patin werden wollte, sie hat natürlich ja gesagt. Remus wurde dann der zweite Pate. Doch bei Harry brach ein riesen Krach aus, James und Lily

wollten Sirius und Severus haben, doch Albus war dagegen, er hat gemeint das er Pate werden sollte. James war dagegen. Albus brüllte das Severus auf keinen fall der Pate werden könnte, da er ein Todesser ist. Wir konnten es nicht glauben. Zwei Tage später haben wir ihn eingeladen und haben ihn gefragt. Er erzählte uns das Dumbledore wollte das er ein Todesser wird. Er bräuchte einen Spion, der ihn und den Orden auf dem Laufenden hält. Und er sei der richtige dafür. Wir konnten es nicht fassen. Doch Lily und James haben ihn trotz all dem haben sie Severus genommen. Wir haben dann den Orden verlassen und haben den Kontakt abgebrochen. Doch es musste kommen wie es kommen musste. Am 31. Oktober, waren wir noch beim Essen und mitten in der Nacht passierte es dann, Lily und James wurde ermordet und Sirius ist Peter hinterher, Remus und ich waren im Haus von Lily und James und wollten die Kinder holen, doch Albus war schon da und hielt uns davon ab. Wir standen an der Leiche von Lily und stritten uns mit ihm. Albus befahl Remus Lily zu nehmen und nach Frankreich zu gehen. Harry würde zu Lilys Schwester kommen. Er gab Harry Hagrid mit und verschwand und ich stand neben Lily und weinte. Dann kamen Männer und brachte sie weg. Ich weiß nicht mal wo sie Beerdigt wurden.

Dann einen Tag später war mein Ehemann in Askaban, weil er Peter stellen wollte und ich alleine und Schwanger. Ich versuchte zu erreichen, das Sirius frei kam und Harry zu uns kam. Doch ich schaffte es nicht. Albus hat es so eingerichtet das er ohne Verhandlung ins Gefängnis kam. Und zu allem übel befahl er die Auflösung unsere Ehe. Unsere Ehe wurde geschieden. Ich durfte nicht mit einem Mörder verheiratet sein Das habe ich Albus nie verziehen und Sirius hat sich nach seinem Ausbruch, mit ihm gestritten. Wie gesagt ich versuchte alles meinen Mann eine faire Verhandlung zukommen zu lassen. Doch im 4 Monat erlitt ich eine Fehlgeburt. Ich ging nach Spanien zu meinen Eltern. Erst als ich erfuhr das Sirius geflohen war kam ich zurück. Ich mietete dieses Geschäft und er versteckte sich bei mir. Er hat dir zwar geschrieben, das er weit weg war, doch in Wahrheit war er bei mir, als Albus erfuhr wo er ist, sperrte er Sirius in den Grimaulplatz Nr. 12. Er durfte mit mir keinen Kontakt haben, Sirius fühlte sich sehr einsam. Und ich durfte auch zu dir keinen Kontakt haben. Doch nun bin ich froh das du die Geschichte weißt.“ Harry und Ginny saßen einfach da und dachten über das Gedachte nach. Es gab nur eine Frage die Harry auf der Seele brannte und sagte „ Warum hat Dumbledore das gemacht? Ich meine mein und Lilys Leben zerstören?“ Caroline lachte hohl „ Ich weiß es nicht Harry.“ Harry atmete tief durch und sagte „ Caroline, hör zu, ich vertraue Albus Dumbledore nicht mehr, ich bereite gerade meinen eigenen Orden vor. Ich weiß auch das Sirius noch lebt, ich frage dich willst du meinem Orden beitreten?“ Ohne einen Moment zu zögern stimmte sie zu. „ Nun wisst ihr die Geschichte, aber wolltet ihr nicht wissen was mit euch passiert ist, als ihr euch geküsst habt?“

Harry und Ginny sahen sich an und nickten.

„ Ok, es ist eine sehr alte Magie, nur alle 50 bis 100 Jahren passiert es, das zwei Herzen die zusammen gehören sich zusammenbinden.

Eure Herzen sind einen Bund eingegangen, Dieses Band kann niemand zerstören.“

„ Was hat das mit dem Band auf sich?“ Caroline lachte und sagte „ Nun das ist relative einfach.

Eure Herzen haben einander gefunden und haben geheiratet, so nennt man das. Ihr seit nun miteinander verbunden, man kann verheiratet sagen.“ Beide schreckten zusammen.

„ Wie bitte, aber wir sind doch noch Jung Wir sind doch erst 15 bzw. 16 Jahre alt.“

Meinte Harry „ Glaubst du Harry, die liebe oder dein Herz kümmert das ? Harry deinem Herz oder dem von Ginny ist es egal wie alt ihr seid. Das Herz hat die Entscheidung getroffen. Und was noch dazu kommt ist das ihr Seelenpartner seit. Eure Herzen haben geheiratet. Dein Dad und deine Mum wären Stolz auf dich!“ Harry war komischer weise begeistert. Es war merkwürdig, es hätte ihn erschrecken können, doch dem war nicht so, vielleicht lag es einfach daran, das er in der Zauerwelt lebte, in der alles etwas anderes ist als in der Muggelwelt. Ginny war dagegen etwas nervös. Das Gehörte machte ihr keine Angst, es war einfach nur unbegreiflich.

„ Caroline hör zu ich habe deine Aura gesehen und habe gemerkt das du die bist die du bist. Hat sich das auch für dich komisch angehört?“ Caroline nickte lachend „ Komm heute Abend in den Fuchsbau, dann erkläre ich alles.“ Caroline nickte und Harry und Ginny verabschiedeten sich Harry wusste das das erste was er tat, Kontakt mit seinen Großeltern aufnahm.

Gespräche

Meine Lieben Leser, ab diesem Kapitel, wird es immer wieder SPOILER ZU BAND 7 GEBEN

Meine Lieben Leser, ab diesem Kapitel, wird es immer wieder **SPOILER ZU BAND 7 GEBEN**

Sorry meine süßen, das es so lange gedauert hat, aber ich war ein bisschen Faul, darf mal ja auch mal sein. Aber nun kommt das neue Kapitel. Ich wünsche euch viel Spaß

@Leona, Ja du hast schon recht, Dumbledore hat James und Lily auf dem Gewissen, genau wie Sirius, aber dazu später. aber ich muss zu seiner Verteidigung sagen, er hatte seine gründe. Aber dazu erst in späteren Kapiteln

@chap01 und Hermine_Potter, es freut mich das euch das Kapitel gefallen hat. Also bis bald

Ich Knuddel euch alle, liebe grüße Rose

Gespräche

Zum Abendessen waren Harry und Ginny wieder zuhause.

Es war ein ganz schöner Aufruhr, als die beiden ziemlich verändert in den Fuchsbau zurück kamen. Vor allem Molly sah ihre Tochter mit großen Augen an. Zum ersten wurde ihr bewusst das ihre Kleine Tochter erwachsen geworden war. Voldemort und der bevorstehende Krieg zollte sein Tribunal. Die Kinder mussten schneller erwachsen werden. Harry selbst, dachte sie war ebenfalls für sein alter viel zu erwachsen und vernünftig. „Sag mal, wo habt ihr die Kleider her?“ Fragte nun Hermine, die gerade in die Küche kam.

„Nun wir waren in Muggellondon und haben eingekauft. Wir haben uns sicherlich beeilt, damit uns keiner erkennt.“ Hermine schnappte nach Luft und wetterte los

„Seit ihr von allen guten Geistern verlassen ihr könnt doch nicht einfach nach Muggellondon gehen und einlaufen, als ob nichts wäre, verdammt Harry du bist in größter Gefahr und“ Harry hatte Hermine unterbrochen. Heute war sie wirklich unausstehlich. „Hör mal Hermine Granger, ich habe es langsam aber sicher satt, das mir jeder sagt was ich zu machen habe. Du brauchst mich nicht ständig daran erinnern, dass ich in Gefahr bin, das weiß ich seit 6 Jahren, es reicht. Hast du mal gesehen was ich anhatte, alte abgetragene Kleider, die mir 3 Nummern zu groß sind. Außerdem gehe ich ja wohl in der Annahme das jemand vom Orden in der nähe war, habe ich recht?“ Remus schaute verlegen auf den Tisch und Harry fing an zu Kichern

„Ich habe Tonks gesehen, zwar nur als schatten, aber ich habe gemerkt das sie da ist. Du weißt doch ich kann eure Aura spüren, wenn ihr in meiner nähe seit.“

Remus lächelte, Tonks war noch nicht da. Aber genau in diesem Moment kam sie herein gestolpert und zerdepperte eine Vase auf einem Nebentisch stand.

Dabei sah sie sehr traurig aus, Tonks war ein wenig ungeschickt, meist fiel sie über ihre eigene Füße. Oder war einfach zu übereifrig. Harry erinnerte sich noch an das letzte Weihnachtsfest, damals wollte Tonks helfen den Krug mit Butterbier ins Wohnzimmer zu bringen, als sie über ihre eigene Füße gestolpert ist und Remus und Sirius den Krug mit Butterbier ins Gesicht geleert. Es war wirklich sehr witzig. „Hey

Harry alles klar?“ Fragte Tonks und lächelte ihn an.

„Klar und bei dir?“ Tonks wurde wieder ernst. „Harry Dumbledore ahnt etwas!“

„Was ahnt er den?“ Tonks sah ihn an und antwortete „nun ja, er wollte dich besuchen, ich konnte ihn gerade noch davon abhalten als ich ihm sagte das du nicht da seihst, du seihst Spazieren. Wir müssen dir apparieren beibringen und zwar ganz schnell. Dann musst du in den Ligusterweg. Und dich mit ihm treffen. Sonst merkt er noch das du nicht mehr da bist.“ Harry nickte ihm war klar das Dumbledore versuchen würde ihn zu sehen, er hatte einen plan.

Nach dem Abendessen, bei dem keiner merkte das Ginny und Harry, die ganze Zeit Händchen gehalten hatten saßen alle zusammen im Wohnzimmer. Tonks auf Remus Schoß, die beiden waren, nicht nur frisch

verliebt, nein sie harmonierte einfach wunderbar zusammen. Remus gab mit seiner Freundlichen, Ruhigen und Ausgeglichenart ein wunderbarer Kontrast zu der Freundlichen, Tollpatschigen und Flippigen Tonks. „ Du Remus ich habe da mal eine frage an dich, kennst du die alte Magie der Liebe, die Herzen zusammenführt?“

Remus sah ihn fragend an „ Ja Ginny und ich sind uns heute näher gekommen, na ja wir haben uns geküsst und dann ist etwas geschehen...“ Harry und Ginny erzählten ihnen alles. Vor allem von Caroline, Remus kannte sie und war überrascht, als er hörte das sie wieder im Lande ist. Nur eine war völlig in ihre eigenen Gedanken versunken.

Sie dachte an ihre Schwester Helene. Sie hatte sie so viele Jahre nicht gesehen. Sie wusste, dass sie eine Tochter hatte, mehr auch nicht.

Molly entschloss sich ihrer Schwester zu schreiben. Nun waren Harry und Ginny mit ihrer Geschichte am Ende und warteten auf die Antwort von Remus.

„ Die Magie der Liebe und des Herzens sind nie ganz erforscht worden, dass hat ja seinen Grund, den jedes Herz ist anderes, jeder Mensch fühlt anders. Ich kann nur vermuten, dass die Liebe deiner Mutter, die Magie des Herzens entfacht hat. Jeder Mensch hat diese Magie im Herzen, Sie wissen nichts von dieser Magie.“

„ Aber Remus?“ Unterbrach ihn Harry „ Ich war doch auch in Cho verliebt, warum ist es nicht da passiert?“

Remus lächelte ihn an „ weißt du Harry, vielleicht ging die Verliebtheit nur von dir aus und nicht von ihr. Zu dem muss die Liebe rein sein. Eine reine Liebe. Ginny was hast du gefühlt als du Harry zu erstem Mal gesehen hast?“

Ginny dachte nach und antworte lächelnd „Ich bekam Herzklopfen und spürte Schmetterlinge in meinem Bauch.“ Harry grinste und sah Ginny liebevoll an.

Doch gerade als er mit seinen Augen anfing mit Ginny zu flirten wurde er von Remus unterbrochen.

„ Was hast du gefühlt, als du Cho sahst?“

Harry dachte nach, nach so langer Zeit war es schwer zu sagen doch dann meinte er „ Es war so, als ob sich meine Eingeweide zusammenziehen würden, und sich verdünnisieren wollten.“ Remus fragte weiter „ und was fühlst du bei Ginny?“

„ Ganz einfach, ein gribbeln in meinem Bauch, als ob Schmetterlinge in meinem Bauch tanzen würden.“ Nun meinte Remus „ genau das meinte ich. Du liebst Ginny und eure Herzen sind nun miteinander verbunden. Aber nun zu etwas anderem, Tonks hat recht, wir bringen euch Morgen das apparieren bei.“ Hermine sah Remus geschockt an und sprach dann fast hysterisch „ Aber Remus, wir dürfen nicht, wir würden von der Schule geworfen du weißt doch, wir sind noch minderjährig!“ Harry und Ron sowie Ginny und Lily verdrehten genervt die Augen.

Remus jedoch beruhigte sie „ Hermine Kinksley ist der neue Minister, er hat euch die Erlaubnis gegeben. Es ist wichtig das ihr das könnt.

Im übrigen habe ich mit Moody und Kinksley über eure Orden geredet. Sie würden sehr gerne mitmachen?“ Harry war erfreut „ Mensch das ist ja super! Ich denke, wenn ich mit Dumbledore gesprochen habe, können wir uns treffen.“ Remus und Tonks verabschiedeten sich „ wir wollten noch bei Andromeda und Ted vorbei.“

Andromeda und Ted waren Tonks Eltern. Ted war ein normaler Muggel. Harry hatte sie noch nicht kennen gelernt. Harry verabschiedete sich in Rons Zimmer, er wollte Sirius Testament und die ganzen Unterlagen durchsehen.

Ron wollte noch ein bisschen Fliegen.

Ginny stand ebenfalls auf und ging mit Lily zusammen zu Harry.

„ Ich habe gehört das du und Fred ein Paar seid?“

Lily lächelte antworte mit verträumter Stimme. „ Ja ich habe mich voll in ihn Verliebt, ich kann dir nicht sagen wie sehr ich ihn liebe.“ „ Ja so geht es mir bei deinem Bruder auch. Mich hat gewundert das Ron noch nichts dazu gesagt hat. Ich meine sonst ist er immer gleich auf 180, wenn sich ein Jungen für mich interessiert.“

Lily lachte „ Harry ist da cool, er hat mich und Fred erwischt und hat keinen Ton gesagt, ich war ihm so dankbar, ich hatte ein bisschen Bammel davor wie Harry reagieren würde.“ Ginny grinste und fragte „ Wie läuft es zwischen Hermine und Ron?“ Lily seufzte „ nun ja, sie reden nicht mehr miteinander, der Streit war wirklich heftig. Ich habe mit Hermine versucht zu sprechen, sie macht einfach dicht.“ Ginny nickte, sie wusste

ja wie starkköpfig Hermine sein konnte. Die Beiden öffneten die Tür zu Rons Zimmer und sahen wie Harry seine Sachen auf dem Bett ausgebreitet hatte.

„Hallo Lily, ich habe mal über einige der Unterlagen gesehen. Schau mal“ Harry zeigte ihm eine Skizze „das ist das alte Haus des Phönix Ordens. Das Hauptquartier. Dad schreibt folgendes:

Im Anbetracht der Lage, ist es schwer nachzuvollziehen, welche Strategie Voldemort nach gehen wird. Dumbledore meint, er wird versuchen die Riesen und Zentauren zu überreden zu ihm überzulaufen. Er will sogar die Einhörner schlachten lassen, wegen des Blutes. Frank, Sirius und ich sind der Meinung, das Caroline, Lily und Alice sich um die Einhörner kümmern und sie in Sicherheit bringen. Dumbledore will das nicht, er glaubt nicht das die Einhörner in Gefahr sind. Ich frage mich schon lange, ob das was der Orden tut auch Sinnvoll ist.

Ich habe heraus gefunden das Regulus, Sirius Bruder nach Amerika verschwunden ist. Ich kann es nicht fassen, ich dachte das er dem Lord dienen würde. Ich habe Sirius es noch nicht gesagt habe.

„Hier schau mal, Dad hat eine Liste von Vermeintlichen Todesser. Die brauchen wir. Die geben wir Moody, vielleicht kann er uns weiterhelfen. Hier das müssen wir durch gehen, das sind Auftragsbücher, des Ordens.“ Nun nahm Harry das Testament von Sirius in die Hand und öffnete es:

Testament

Ich Sirius Black, im Vollbesitz meiner Geistigen und Magischen Kräfte vermache ich Harry James Potter mein Elternhaus den Grimaulplatz nr.12, samt Inventar. Sämtliche Möbel und Gegenstände die sich in dem Haus befinden. Er hat alle Rechte über das Anwesen zu Entscheiden. All seine Entscheidungen sind zu Respektieren und Folgezuleisten.

Ich vermache ihm und meiner Nichte Lilian Patricia Potter das Familien Verlies 987.

Beide haben alleinige Vollmacht über das Verlies. Anlage enthält Vollständige Liste aller Dinge die sich im Haus und im Verlies befinden. Nun möchte ich über das weitere Leben des Hauselfen Kreacher befinden, er hat mit sofortiger Wirkung nach Hogwarts zu gehen um dort zu Arbeit.

Sirius Black

Harry nahm den Schlüssel und legte ihn zu den anderen Schlüsseln und sah sich die Liste an.

„Ich denke ich weiß warum, Dumbledore mit mir sprechen will.“ Ginny nickte.

Harry war nun sehr müde und meinte „Ich gehe Duschen und dann ins Bett, es war ein anstrengender Tag.“ Lily und Ginny nickte und sagten Gute Nacht und verschwanden.

Am nächsten Tag wurde Harry durch einen Kuss von Ginny geweckt, Ron schlief noch Tief und fest und so konnte Ginny ihren Schatz wecken.

„Morgen mein Schatz, na wach auf.“ Harry gähnte herzhaft und sah auf die Uhr

„Ginny Liebes es ist erst 7 Uhr.“ Ginny lächelte geheimnisvoll und meinte „komm runter dann siehst du es.“

Dann verschwand Ginny, während Harry leise aufstand und sich anzog und runter ging. Das ganze Haus war still und ging in die Küche und suchte nach seiner Ginny.

Doch dort war sie nicht auf dem Tisch lag ein Zettel:

Mein Lieber Schatz, komm doch in den Garten tausend Küsse Ginny

Harry grinste und ging durch den Hintereingang in den Garten. Es war noch Kühl und Duft von Tau lag in der Luft. Er ging ein Stück raus und sah, mitten auf der Wiese einen Tisch stehen er ging auf den Tisch zu und Ginny kam auf ihn zu, sie trug einen Jeans Rock und eine Rote Bluse und Stiefeletten. Ihre Haare trug sie zum Pferdeschwanz. Er schlang nun seine Arme um sie und küsste sie dabei hob er sie hoch und drehte sich mit ihr Kreis, Harry hatte sich noch nie so glücklich gefühlt wie in diesem Moment.

Er lies sich von Ginny zum Tisch ziehen. Ginny hatte das Frühstück gemacht, der Tisch war herrlich

gedeckt. Ginny hatte an alles Gedacht, Brötchen, Wurst, Käse, Marmelade, Schinken, Rührei und Jogurt. Dann bemerkte er den Duft von Kaffee.

Harry setzte sich auf den angewiesenen Platz.

„Ginny warum hast du Frühstück gemacht?“

Ginny hatte sich auch gesetzt und hatte gerade Harry Kaffee eingeschenkt.

„Weißt du, seit so vielen Jahren habe ich mir Gewünscht, das wir endlich zueinander zu finden. Das wollte ich heute mit dir Feiern. Zu dem wollte ich nicht das Ron und Hermine die Harmonie stören.“ Harry nahm Ginnys Hand und sagte „Ich liebe dich, es tut mir leid Ginny, das ich so ein Idiot war und nicht gleich gemerkt habe, das die Liebe meines Lebens, die Liebe nach der ich all die Jahre gesucht habe direkt vor meiner Nase saß.“ Er stand auf und ging zu Ginny und küsste sie. Dann frühstückte sie weiter, sie sahen sich verliebt an. Während sie aßen fragte plötzlich Ginny „sag mal hast du dir eigentlich mal Gedanken gemacht, was du werden willst?“

„Ja ich möchte Auror werden, das ist ein Traum, wie mein Dad ein Auror werden. Ich habe in der Zeit, als ich alleine im Ligusterweg war, darüber nachgedacht, ich werde nach meinem Abschluss ein Jahr Pause machen und verreisen. Andere Länder sehen, einfach mal ein Normaler Junger Mann sein, nicht Harry Potter, der Held der Zauberwelt. Das ist auch der Grund warum ich Voldemort so schnell wie möglich erledigen will. Ich will mein Leben, leben, genießen, eine Familie Gründen und endlich glücklich sein. Ein Normales leben führen.“

Ginny sah ihn an und konnte seine Sehnsucht nach einem Normalen leben sehen.

„Sag mal, und wo hast du mich eingeplant?“

Harry war überrascht von der Frage und antwortete „Ich will das du mich begleitest, ich möchte, mit dir eine Familie gründen, Ginny willst du mich begleiten ein Leben lang?“ Ginny nickte ihm zu und sagte „Ja Harry, will dich begleiten, wo immer du hingehst, egal was du machst. Ich liebe dich.“ Harry fühlte sich unendlich glücklich und befreit. Er hatte große Pläne für sein Leben und er konnte es nicht erwarten, sie endlich in Angriff zu nehmen. Nach dem Frühstück half er Ginny die Sachen wegzuräumen.

Aber als sie in die Küche kamen fragte Molly, „Guten Morgen ihr zwei Frühstück?“

„Nein danke Molly wir haben gerade gefrühstückt im Garten“

Molly drehte sich um und sah das die beiden leere Teller und Tassen hereingebracht haben.

„Wie im Garten?“

Ginny rollte die Augen und flüsterte „Mum, ich habe für Harry Frühstück gemacht, wir wollten einfach mal alleine sein. Verstehst du, wir wollten miteinander reden.“

Molly nickte wissend, Harry nahm Ginny bei der Hand und sie setzten sich ins Wohnzimmer und kuschelten an einander. Die Ruhe und der Frieden, im Haus war wundervoll. Doch lange konnten sie es nicht genießen. Ron, Lily und Hermine kamen keifend herunter „Ich weiß wirklich nicht, wo Harry ist Hermine, vielleicht ist er früher aufgestanden, außerdem ist er kein kleines Kind mehr und ich bin auch nicht sein Babysitter.“ Hermine sah ihn böse an und sagte „Herr Gott Ron, Harry ist dein bester Freund und du willst doch nicht das ihm etwas passiert.“ Ron schrie nun

„Verdammt Hermine, was soll ihm im Fuchsbau passieren. Er ist sicher in der Küche. Zu dem wo ist eigentlich meine Schwester? He, die war ja auch nicht in ihrem Zimmer vielleicht frühstückten die beiden schon.“ Harry saß mit Ginny auf dem Schoss auf dem Sofa und küsste sie, er wollte sich einfach nicht mit Hermine streiten. Er wollte sein Glück genießen. Die anderen frühstückten, davon ließen sich Harry und Ginny nicht stören, sie waren zu sehr in ihre Eigene Welt vertieft, eine Welt in die niemand anderes rein kam. Harry hatte einen Entschluss gefasst. Wenn alles klappt wäre das, das beste was ihm passieren würde. Nach dem Frühstück, kamen Tonks und Remus. Den ganzen Tag übten sie das Apparieren, zum Schluss konnten es alle. Tonks hatte Harry eine Nachricht von Professor Dumbledore gebracht, das er am folgenden Tag um Mitternacht, in den Ligusterweg kommen würde. Harry vermutete warum er kam und er wollte diese Möglichkeit nicht ungenutzt lassen.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück kehrte Harry apparierend in den Ligusterweg zurück. Es war ein merkwürdiges Gefühl, wieder an diesen Ort zurück zu müssen. Natürlich hatte Tonks ihm vorher seine Narbe wieder angeschminkt. Dumbledore durfte vor erst nichts davon wissen.

Es war den ganzen Tag ruhig, Harry blieb in seinem Zimmer. Er hatte sich seine Fragen zurecht gelegt. Um Mitternacht war es dann soweit. Professor Dumbledore war gekommen. Er war höflich und klingelte erst. Harry der den ganzen Tag in seinem alten Zimmer verbracht hat ging runter und öffnete ihm.

Vor der Tür stand ein alter Mann mit langen weisen Haaren und einer Halbmondbrille. Er hatte Schwarze Leinen Hosen an und ein weises Hemd. Er sah merkwürdig aus in seinen Muggelkleider. " Guten Abend Harry!" Harry lächelte ihn an und sagte " Guten Abend Professor kommen Sie rein, meine Verwandten scheinen ausgegangen zu sein!" " Ja ich habe sie weg gelockt, weil ich mit dir über ein sehr wichtiges Thema sprechen wollte." Harry bat Professor Dumbledore ins Wohnzimmer. Albus schwor einen Kürbissaft und ein Met für sich rauf und setzte sich.

" Nun Professor was gibt es so wichtiges, dass sie extra hier her kommen?"

Professor Dumbledore lächelte und begann zu sprechen

" Es ist folgendes, ich habe hier Sirius Testament, in dem er dir das Haus am Grimaulplatz vermacht, wie du weißt, bin ich zwar der Geheimniswahrer des Ordens doch nicht des Hauses, darum wollte ich dich fragen ob es möglich wäre es weiterhin als Hauptquartier zu nutzt?" " Klar ich habe nichts dagegen, Professor ich habe da eine frage an Sie?" Professor Dumbledore Gütigen Augen sahen Harry an und er nickte. " Gibt es von meinen Eltern, vielleicht auch ein Testament? Und was ist aus dem Haus geworden, in dem meine Eltern gelebt haben?"

Dumbledore Lächeln verblasste " Nein Harry es gibt kein Testament deiner Eltern, damals ging alles viel zu schnell, sie konnten keines machen."

Harry sah ihn verwundert an. Er lügt ihn an " Professor was ist aus dem Haus geworden?" " Nun es ist eine Ruine wir haben es abreisen lassen. Es hatte keinen Sinn es aufzubauen."

Harry nahm nun die nächste Frage die ihm auf der Zunge lag " Professor, warum bekomme ich keine Informationen, zum Orden oder Voldmeort, schließlich bin ich derjenige der ihn besiegen muss? Das haben sie mir selber gesagt." " Du bist zu jung Harry, mache deine Schulefertig deine Ausbildung, dann werden wir Voldmeort schon kriegen. Du musst ihm als gut Ausgebildeter Mann gegenüberstest. Der Orden wird verhindern, das du in deiner Ausbildung gestört wirst."

Harry platze innerlich fast vor Wut doch, er versuchte sie zu unterdrücken.

" Professor wo war eigentlich damals das Hauptquartier?"

Albus sah ihn verwundert an und fragte " warum willst du das wissen?"

" Ach nur so." Nun erhob sich Dumbledore und ging hinaus " Harry die Wesleys haben dich sicher Eingeladen, aber ich möchte das du hier bleibest. Es ist sicherer."

Harry nickte artig, natürlich würde er wieder zurück in den Fuchsbau gehen. Als Dumbledore gegangen war, disappariete Harry in den Fuchsbau....

Der Nacht des 31.10.1981

@Loup schön das dir das Kapitel gefallen hat. Es freut mich immer

@Hermine_Potter: Ich versuche eben viele elemente in die Geschichte zu bringen, das nächste Kapitel wird euch sicher gefallen.

@Leona Ich bin echt gespannt was du zum nächsten Kapitel sagst.

@ Herzlich Willkommen Raggatrix zu meiner FF.

Warum Kannst du meine FF erst wieder im November lesen? Ich hoffe du bleibst mir weiterhin treu

BITTE VORHER LESEN ES IST SEHR WICHTIG

Bevor ihr dieses Kapitel lest möchte ich euch kurz etwas erklären. Ich wollte ursprünglich ein ganz anderes Kapitel schreiben, habe mich aber anderes Entschieden. Ich wollte ursprünglich nun den Maurender Orden gründen, aber ich habe es mir anderes überlegt. Dieses Kapitel wird die Nacht beschreiben, in der Harry und Lily ihre Eltern verloren. Lily wird nicht dabei sein. Da Harry zusammen mit Ginny das Treffen vorbereiten wollten.

Wie ihr wisst habe ich das siebte Buch auf Englisch gelesen und war schockiert darüber was Dumbledore gemacht hat. Ich werde NICHT Dumbledore Geschichte aus dem Buch erzählen sondern eine andere. Die ich mir selbst überlegt habe. Ich muss jedoch klar stellen das sich gewisse Ähnlichkeiten ergeben KÖNNEN. Also nicht erschrecken. Ihr werdet in diesem Kapitel erfahren warum Dumbledore Harry keine Informationen gab. Ich habe mir eure Kommis angesehen und habe festgestellt das ihr Dumbledore für ein Arschloch haltet, ich muss euch im Grunde zustimmen, aber ich sehe auch die andere Seite, ich werde Dumbledore nicht ganz Böse sein lassen, ich werde versuchen seine Sicht der Dinge zu erläutern. Zu eurer Information, Hermine hat einen Grund warum sie so ist, es hat mit Viktor zu tun. Aber mehr verrate ich noch nicht. Ach ja, ich habe gelesen das es einem von euch zu schnell mit dem Apparieren ging, nun wir sind in der Zauberwelt, in meiner Zauberwelt, die ich mir zwar geliehen habe, aber meine Fantasie mit einbringen kann. Bei mir haben sie es eben in 10 Stunden gelernt.

Also trotz allem viel Spaß beim Lesen

Die Nacht des 31.10.1981

Nach dem Gespräch mit Dumbledore, wusste Harry was zu tun war. Er wollte Informationen haben, er wollte Verdammte noch mal Voldemort zur Strecke bringen.

Er wollte ein normales Leben führen, die Welt kennen lernen, eine Familie gründen und einfach glücklich sein. Er würde es schaffen, das wusste er.

Er arbeitete nun die Akten seiner Eltern durch, es war erschreckend, was damals alles passiert war, ganze Familien waren ausgelöscht worden. Einige von ihnen waren sogar im Orden. Harry verstand einfach nicht, wie das passieren konnte. Warum wurden die Familien nicht geschützt? Warum saßen sie in der Falle. Harrys Dad, Sirius und Frank versuchten auf eigene Faust einige Familien zu schützen. Remus wurde zu den Werwölfen geschickt um sie auszuspionieren. Remus war genau wie Severus zum Spion von Dumbledore geworden. Harry machte sich einiges an Notizen, alles was im Phönix Orden falsch lief sollte im Maurender Orden keinesfalls sein. Er wollte nicht das Familien ausgelöscht wurden. Er würde versuchen die Familien seiner Schulfreunde zu schützen. Dazu brauchte er Moody. Was ihn am meisten schockierte das seine Eltern Dumbledore trotz allem vertrauten.

Sein Dad, Sirius, Remus und Frank hatten auf eigene Faust gearbeitet und Informationen gesammelt. Diese Informationen würden ihm sicher helfen. Er hoffte das auch Moody und Kinksley ihm helfen würden. Das meiste was ihm zu schaffen machte, das Dumbledore ihm immer noch anlog, das er ihm die Wahrheit vorenthielt. Er hatte ihm eine Chance gegeben, seinen Fehler wieder gut zu machen und er hat sie einfach nicht genutzt, gut wenn er es so wollte, dann musste er eben alleine auf die Suche gehen. Warum in Merlins Namen tat er das, warum wollte er Harry so unvorbereitet in den Verdammten Krieg schicken. Warum? Er fand keine Antwort. Er würde sie finden, das schwor er sich.

Am nächsten Morgen nach dem Gespräch mit Dumbledore war Harry glücklich wieder bei den Weasleys zu sein. Hier war seine Familie, eine Familie die er sich immer gewünscht hatte. „Ginny würdest du mich bitte mit nach Godric’s Hollow mitkommen, alles für die erste Sitzung vorbereiten?“

Ginny nickte freudig und küsste ihn. Ron sah den Beiden zu und war wieder in seine eigenen Gedanken versunken. Er dachte an seine eigenen Gefühle, die von der Person die er so unendlich liebte einfach mit Füßen getreten wurden. Auch Hermine sah Ron an. Sie selbst wusste nicht was mit ihr los war. Sie wollte Ron nicht weh tun. Wenn sie das Glück von Harry und Ginny sah, wurde ihr bewusst, was sie selbst vermisste. Einen Menschen, an den sie sich schmiegen konnte, der sie verstand. Hermine fragte sie, wie ihr Traum Mann wohl aussehen würde. Sie stellte sich vor, das sie mit ihm über Bücher sprechen wollte, er sollte die gleiche Interesse am Lernen haben... Doch Hermine wurde aus ihren Gedanken geholt als Harry und Ginny aufgestanden sind und sich verabschiedete hatte. „Wo geht ihr hin?“

Fragte sie sichtlich verwirrt.

„Na wir gehen nach Godric’s Hollow, das treffen vorbereiten, das haben wir doch gesagt.“ Hermine sah betröpelt aus und ging einfach raus.

Harry und Ginny diesparierten.

In Dorf angekommen, liefen sie zum Haus, Harry wusste ja wo es war. Beide liefen Hand in Hand die Straße entlang. Nichts sehnlicher wünschte sich Harry, hier zu leben. So wie es mal geplant war. Er wünschte sich nichts mehr als endlich glücklich mit der Liebe seines Lebens zu leben

Menschen, waren in den Vorgärten und gossen die Blumen oder machten Gartenarbeit. Als sie an einem Nachbarhaus vorbei gingen, wurden die zwei von einer Frau angesprochen.

„Hallo ihr zwei, ich habe euch noch nie hier gesehen, zu wem gehört ihr?“

Harry antwortete „Mein Name ist Harry James Potter und bin der Sohn von Lily und James Potter, sie haben gegenüber gewohnt.“

Die Frau sah Harry mit großen Madelfarben Augen an.

"Du bist Lily und James Sohn. Meine Güte wo warst du all die Jahre?" Harry sah Ginny überrascht an, er hatte mit allem gerechnet nur nicht mit dem.

"Ich habe bei der Schwester meiner Mutter in Little Whinnig gelebt. es war nicht schön, aber zumindest hatte ich ein Dach über dem Kopf."

Die Frau trat auf Harry zu und umarmte ihn, was Harry und auch Ginny noch mehr verwirrte. Wer war diese Frau?

"Ich würde dir das alles gerne erklären, aber kommt erst mal rein, ist das deine Schwester oder deine Freundin." Harry nahm Ginnys Hand und meinte "Das ist meine Freundin Ginny Weasley, wir sind jetzt 4 Tage zusammen:" "Oh die Liebe, es ist wunderbar eine Junge liebe zu sehen, ich wünschte, ich würde mich noch mal verlieben, mein Mann ist seit vielen Jahren Tot und ich vermisse einfach was." Harry und Ginny folgten der Frau in den Garten, wobei sie, um das Haus herum gingen. Der Garten war ein Blumenmeer. Man konnte sich nicht satt sehen. Rosen, in allen Farben und Formen. Lilien die wunderschön waren. Die Frau bat sie sich auf die Terrasse zu setzten. Dann ging sie in die Küche um Tee zu machen. Die beiden sahen sich im Garten um, bis die Frau mit dem Tee kam

"Ich bin ja so was von unhöflich, meine Name ist Carry Millen, ich bin eine Squip. Ich bin leider die einzigste in meiner Familie, die keine wirklichen Zauberkräfte hat. Ich kann zwei dinge tun, auf die bin ich natürlich stolz, ich kann mich unsichtbar machen und kann die Aura eines Menschen sehen. Merkwürdig oder? Auf jedenfalls kannte ich deine Mum sehr gut, sie war eine wunderbare Frau, sie hat mir mehr als einmal geholfen. Ich erinnere mich noch als sie zusammen mit James das erste mal dich gezeigt hat. Du warst ein süßes Baby, du kamst schon damals mehr nach deinem Vater als nach deiner Mutter, nein, du hast die Augen deiner Mum gehabt. Du warst ein sehr ruhiges Kind, du hast nicht viel geschrieen, nicht mal als der Todesfluch dich getroffen hat. Du hast immer nur auf Lily geschaut."

Harry da die Frau fragen an und fragte nach langen hin und Her. "Woher wissen Sie das?" Carry sah ihn verlegen an und meinte schließlich "Ich habe es mit angesehen, ich bin du weißt schon wem ins Haus gefolgt."

Harry sah die Frau nun mehr als Fragend an.

"Harry ich weiß nicht was man dir erzählt hat oder nicht. Was hat Dumbledore dir von der Nacht erzählt.?"

"Eigentlich nicht viel, meine Eltern sind gestorben, Voldemort (Carry zuckte zusammen) wollte mich Töten und dann hat er mich zu meinen Verwandten gebracht, mehr nicht."

" Aha " machte nun Carry nahm sie sich einen Keks " Weißt du, damit das du weißt schon wer versucht hat dich umzubringen hat Dumbledore recht, das deine Eltern vielleicht gestorben sind, halte ich für ein Gerücht.“

" Was heißt bitte Vielleicht gestorben sind?"

" Ganz einfach, weil ich mir meiner Sache nicht sicher bin, in all den Jahren habe ich mich gefragt, wo deine Eltern begraben sind, aber ich habe es nie heraus gefunden. Dann als ich im Haus war, hatte du weißt schon wer, einen Zauber auf deinen Vater gesprochen, aber der Strahl war NICHT grün, sondern weiß. Ich habe versucht über dies Zauber einige Informationen zu bekommen, aber nichts, es ist so als ob es den Zauber gar nicht gebe. Deshalb glaube ich nicht daran, dass deine Eltern gestorben sind." Harry war überrascht, doch bevor er etwas sagen konnte, meinte Carry

" Am besten seht ihr euch das in meinem Denkwarium an. Meine Schwester Anna hat mir dabei geholfen, die Erinnerungen aufzubewahren. " Carry holte ihr Denkwarium aus dem Schrank und stellte es vor Harry auf den Tisch.

" Soll ich mitkommen und euch erklären oder wollt ihr das alleine sehen."

Harry wusste nicht wirklich ob er den Tod seiner Eltern sehen wollte oder nicht. Aber irgendetwas in ihm sagte, das es wohl gut wäre wenn er endlich wüsste was damals passiert ist. Ginny flüsterte ihm etwas ins Ohr " Harry wir schaffen das schon. Soll ich mit gehen?"

Harry nickte " Carry, ich denke, Ginny und ich gehen allein, wenn wir fragen haben dann fragen wir Sie nach dem wir wieder zurück sind.“

" Klar sicher doch!" Harry nickte und nahm Ginny an die Hand. Er beugte sich vor die Schüssel und sie wurden durch einen Strom gezogen. Wilde Farben vereinigten sich um sie herum. Als sie wieder auf ihren Füßen standen sahen sie sich um. " Es ist merkwürdig in einer Erinnerung zu sein oder?"

meinte nun Ginny die sich umsah und Carry entdeckte. " Ja da hast du recht. In den Erinnerungen der Menschen zu sein bedeutet für einen Augenblick in ihre Welt hinein zu sehen, man kann durch Erinnerungen, die Menschen anderes kennen lernen. Zum Beispiel, man hört von Jemanden nur gute Sachen, dann sieht man in den Erinnerungen eines anderen, das der andere den man für Gut gehalten hat, auch nicht perfekt war und auch seine Fehler gemacht hat. " Ginny wusste sehr wohl von wem er sprach. Harry hatte kurz nach dem Gespräch mit Sirius ihr davon erzählt.

Harry sah sich um. Carry kam mit dem Hund angelaufen. Es regnete schrecklich und ein kalter Wind fegte über die Straßen. Carry hielt vor ihrem Haus an und lies ihren Kleinen Hund noch mal sein Geschäft erledigen, als sie sich umsah. Harry und Ginny sahen in die Richtung, in die Carry sah und sahen wie Lord Voldemort auf das Haus seiner Eltern zu ging. Harrys Herz klopfte so sehr in der Brust, das er kaum Atmen konnte. Das schreckliche an Erinnerungen war, das man nichts ändern konnte, oder Personen warnen konnte. Ginny spürte Harrys etwas ängstliche und nervöse Aura, durch die Verbindung ihrer Herzen, konnte sie anhand seiner Aura konnte sie sehen und spüren wie es ihm ging. Sie nahm seine Hand und sah ihn an. " Hör zu Harry, alles was jetzt geschieht ist geschehen, wir können daran nichts ändern, deine Eltern haben dich so sehr geliebt das sie für dich gestorben sind. Ich bin ihnen dankbar das sie dich nicht ihm überlassen haben, weil ich dich sonst nie kennen gelernt hätte, also alles was jetzt geschieht kannst du nicht ändern, doch du kannst Informationen über die letzten Minuten deiner Eltern bekommen, vielleicht finden wir ja etwas mehr heraus, was uns im Kampf gegen ihn weiter helfen kann. Denk an unsere Pläne Harry, wir wollen die Welt sehen, also ich bin bei dir." Harry war Ginny dank bar. Sie hatte das Ausgesprochen was ihm auf der Seele lag.

Sie sah wie Voldemort den kurzen weg an die Haustür ging. Sie beobachteten zusammen mit Carry, wie Voldemort einfach in das haus ging. Er konnte spüren, wie ängstlich Carry war, auch wenn die das alles Geschehen ist konnte er ihre Angst spüren. Doch was Harry noch spürte war eine starke Schwarze Aura, eine Aura, die ihm das Blut in den Adern gefrieren lies. Sie war voller Kälte und unbändigen Hass. Einen Hass der unbeschreiblich war. Es schüttelte ihn und er spürte gleichzeitig das er eine Gänzehaut bekam. " Lily lauf und bring dich und Harry in Sicherheit, ich werde ihn aufhalten." James stand im Flur und schrie seine Frau an mit Harry zu verschwinden.

Lily sah geschockt zu Voldemort und sagte " Du wirst mich und Harry nie bekommen." Und rannte die Treppe hoch. Sein Vater hatte den Sectrumsempra auf ihn geschickt. Doch Voldemort sprang zur Seite und lachte " Mit solch einem Fluch willst du mich töten, du bist ein törichter Junge. Du glaubst wohl Dumbledore Flüche würden etwas gegen mich ausrichten. Ich wusste schon immer das Dumbledore zu feige ist um euch schwarze Magie zu Lehren." James sah ihn kalt an und sagte " Pestarime" sein Zauberstab wurde ein Silbernes

Schwert. " Astame io te mi ato se" das Schwert brach eine Schockwelle hervor die, die Wände erzittern ließen. Viele Bilder wurden von den Wänden gesprengt. Sie vielen auf den Boden und das Glas zerbrach.

" Asistro be it cara se" Eine Dichter Nebel dran nun aus dem Schwert und der Nebel wurde zu einem Hirschen. Voldemort musste ausweichen, doch der Hirsch spürte Funken und Zauber auf ihn. Ginny sah das die Schwarze Aura das Schwarze Schutzschild sehr beansprucht wurde. Gedanklich machte sie deshalb eine Notiz. Voldemort sprach nun einen Zauber, den die Beiden nicht verstanden, ein grelles weises Licht sauste auf James zu. doch dieses prallte am weisen Hirschen ab. Der sich als Schutzschild vor James gestellt hat.

" Perika" Der Hirsch wurde nun sehr wütend und ging immer wieder auf den Schwarzen Magier zu. Dieser hatte nun seine Aura wieder besser aufgebaut, doch er hatte am diesem Hirschen sehr zu tragen. Doch Voldemort schien etwas zu machen, den der Hirsch verschwand. James hatte die Verbindung aufgegeben und sprach nun einen anderen Zauber aus.

" Bibata scher be ta" Ein Goldenes Schild bildete sich nun um seinen Vater. Dieses Schild hielten die Zauber ab, die Voldmort sprach, den Folterfluch und den Impero. Harry war begeistert. Sein Vater war gut. " Oh Tom Riddle wir werden dich fertig machen, wir werden dich und deine Gefährten umbringen."

" Du kannst meine Gefolgsleute nur dann ausschalten wenn du ihnen das Gedächtnis löscht." das brachte Harry auf eine Idee. Doch einen Moment hatte sein Dad nicht aufgepasst und Voldemort konnte einen Zauber auf ihn abschießen. Es war ein weiser Strahl. Dann viel sein Dad. Dann ging Voldemort nach oben. Harry und Ginny folgten ihm, er trat an die Tür des Kinderzimmers und öffnete es. " Gib mir Harry, sei nicht dumm, ich tu dir nichts!" Lily schrie nun auf und schrie " Nicht Harry, nimm mich, bitte lass Harry in ruhe."

Voldmorts lachen kalt und er sagte " Sei nicht dumm Mädchen, du weißt was die Prophezeiung sagt?" Er schickte wieder diesen weisen Strahl und seine Mutter viel um. Sie schrie noch seinen Harry. " Tom willst du noch mal, eine Familie kaputt machen? Wegen einer dämlichen Prophezeiung, die eine nicht Seherin gemacht hat. Ich dachte nicht das du so dumm seihst."

Voldemort sah Dumbledore mit großen Augen an und sagte " Ja wie ich deine Familie erledigt habe, die Prophezeiung bezagte nun das ich es tun muss."

" Du hast meine Schwester Martha, Leonore und meinen Bruder Adelbert umgebracht nur weil eine Nicht Seherin dir das Gesagt hat. Meine Güte ich dachte du seihst ein intelegenter Menschen. Doch ich habe mich getäuscht nicht, du bist nichts als ein Schaumschläger ein Elender Versagen und Mörder." Voldemort sah ihn hass erfüllt an.

„ Du kannst ihn nicht ihn nicht schützen. Eines Tages werde ich ihn kriegen, und das weißt du.“

Dumbledore dessen Aura nun von einem Weis ins Rot wechselte meinte „ Ach Tom, du hast Angst, Angst vor mir und wirst Angst vor Harry haben, den dieser wird eine Macht besitzen die du nicht kennst.“ „ Welche macht sollte schon ein Kind haben?“ fragte Tom und starrte Dumbledore an. „ Eine Macht die du niemals haben wirst, du wirst Harry niemals besiegen, dafür werde ich sorgen:“ Avada Kedavra“ schrie nun Dumbledore. Voldemort sprang vorbei und der Strahl traf Harry. Doch etwas merkwürdiges passierte, der strahl ging durch Harrys Linke Auge und trat aus dem rechten wieder aus und traf Voldemort. Er zuckte zusammen und löste sich auf. Man sah nur noch ein Nebel.

Dumbledore sah zu dem Jungen, der ihn mit seinen grünen Augen anstarete. Dumbledore war weis im Gesicht. Er schloss die Augen und Murmelte einen Zauberspruch:

„ Merlin, du der mächtigste Zauberer deiner Zeit, helfe mir in dieser schweren Zeit.

Du Harry, der noch so klein, sollst keine Erinnerung sein. Du bist der mächtigste Zauberer unsere Zeit sollst Leben in alle Ewigkeit. Verborgten sollen sein deine Magischen Kräfte allerlei.

All das was du gesehen, sollst vergessen du auf der Stell.

Wo immer du bist, was immer du tust, ich werde nah bei dir sein. Zauber den ich sprach, soll brechen niemals. Du sollst Kräfte haben, die kein anderer Zauber hat.

Elementa, asta, ria mi, Zauber sei Gesprochen!“ Ein Goldener Blitz traf Harry und von diesem Moment an, hatte er eine Narbe. Harry sah geschockt, das Albus Dumbledore verschwand, ohne sich noch einmal umzusehen.

Dann wurde Harry und Ginny wieder in die Gegenwart katapultiert.

„ Das glaube ich nicht, er hat seinen Fehler der mich fast getötet hat, verheimlicht?“

Die ganze Sache hatte Harry ziemlich mitgenommen. Nun wusste er auch warum er diese Narbe hatte, aber eines war ihm nicht ganz klar, wenn nicht Voldemort ihm die Narbe verpasst hatte sondern Dumbledore dann fragte er sich wie es sein konnte das er Pasel sprach. „ Dank Mrs. Millen das Sie

uns die Wahrheit gezeigt haben. Aber was ist aus meinen Eltern geworden?"“ „Kein Problem Harry, aber sag doch bitte Carry zu mir. Was deine Eltern angeht, weis ich leider nicht was passiert ist. Als Dumbldore den Zauberausgesprochen hat bin ich gegangen. Alles was danach geschehen ist, habe ich als Erinnerung aufbewahrt. wenn du willst gebe ich sie dir.“ Harry lächelte sie an und bedankte sich. Harry und Ginny tranken ihren Tee und Harry fragte Carry „Carry könnte ich diese Erinnerung behalten, ich meine mir mal ausleihen? Sie werden uns sicher weiterhelfen und mir einige Fragen beantworten, auf die ich bisher noch keine Antwort bekommen habe.“ Carry lächelte ihn an und nickte

„Ja natürlich kannst du.“ Harry war froh und sie verabschiedeten sich.

Nach em Gespräch mit Carry war Harry froh abgelenkt zu sein.

Er ging mit Ginny einkaufen und bereitete das erste Treffen vor.....

So wieder mal geschafft, so meine Lieben jetzt drückt mir mal alle die Daumen das mein Computer wieder läuft, ich habe mir am Wochenende ein neues Mainboard gekauft. Und habe es heute eingebaut. Also Daumen drücken.

Ich drücke euch alle ganz doll und freue mich auf eure neue Kommiss..

Ich möchte noch eine Umfrage machen.

Wer glaubt ihr wird sich Harrys Maurender Orden anschließen????

Der Maurender Orden

@Hermine_Potter schön das ich dich noch überraschen konnte, im Laufe der Geschichte wird es noch mehr Überraschungen geben. Was nun den weisen Strahl betrifft, kann ich nur sagen, in den nächsten beiden Kapitel werde ich das Geheimnis um den Strahl lüften, Harry wird jedoch erst wenn er wieder nach Hogwarts kommt, erfahren was mit seinen Eltern wirklich geschehen ist. Also lass dich überraschen.

@Harry Potter Xmaens Herzlich willkommen zu meiner Geschichte, es freut mich das sie dir gefallen hat. Ich habe dein Kommi wirklich gern gelesen, nun beantworte ich deine Fragen. Erstens, warum ist Harry nicht nach Askaban gestürmt? Ganz einfach, er hat aus seinen Fehlern gelernt, Dumbledeore weis nicht das Harry weis das Sirius noch lebt. Er will einfach Sirius Leben nicht gefährden. In diesem Kapitel erfährst du wie Harry Sirius befreien will.

Nun zur Zweiten Frage, ist Harry wirklich mit Huffelpuff, Revenclow und Gryffendore verwandt, kann ich nur sagen ja. Er ist mit Ihnen verwandt. Aber das alles erkläre ich etwas später. Was deinen Wunsch angeht, ich werde dir an dieser Stelle noch nicht verraten, was mit Dumbledore geschieht, aber du kannst beruhigt sein, ich werde gerecht sein. Weiterhin viel Spaß beim Lesen, und wenn du noch fragen hast, beantworte ich sie dir gerne.

@Loup, nun was dumbledore betrifft lass dich überraschen.
Viel spaß beim lesen

@BigBoy Herzlich willkommen zu meiner FF, du kannst ruhig Arsch sagen, nein Dumbledore, hat wie gesagt seine Gründe für das was er tut. Deshalb einfach überraschen lassen.

@Leona schön das dir das Kapitel gefallen hat. Ja Dumbledore ist an Harrys Narbe schul, er hat ihm eine art Schutz gegeben. Aber was das alles miteinander zu tun hat, werde ich in den nächsten Kapitel verraten.

SO IHR LIEBEN VIEL SPAß BEIM LESEN

Nach dem sie alles besorgt hatten, gingen Harry und Ginny wieder nach Hause, bzw. in Harrys Elternhaus. Harry hielt die Erinnerungen immer noch fest in der Hand. Er fühlte sich seinen Eltern sehr nahe. Näher als jemals zuvor.

Ginny gab Harry den halt, den er jetzt brauchte. Sie wusste sehr wohl, das es Harry schwer gefallen war, den Tod seiner Eltern zu sehen. Auch wenn Ginny nun vom Tod seiner Eltern nicht unbedingt glauben schenkte. Der weise Zauber den Voldemort auf die Potter gesprochen hatte, konnte kein Todesfluch sein. Ginny brannten viele fragen auf der Seele und sie schwor sich für Harry, alles herauszufinden.

„Woran denkst du liebes?“ Harry hatte Ginny beobachtet und fragte sich woran sie dachte.

„Ich frage mich was für Zauber das waren? Ich meine, dein Dad muss es doch Aufgeschrieben haben, oder?“ Harry zuckte mit den Schultern.

Nach dem Anstrengenden Morgen und den Nachmittag, saßen Harry und Ginny am Pool und jeder war in seine eigenen Gedanken vertieft.

Irgendwann hielt es Ginny nicht mehr aus und meinte „Ich gehe mal in die Bibliothek, ich weiß nicht, mir ist als ob ich darin Antworten auf meine Fragen bekomme.“ Ginny stand auf, aber auch Harry „Gut Liebes, du siehst in der Bibliothek nach und ich im Arbeitszimmer meiner Eltern, vielleicht finden wir ja etwas.“ So machten sich beide an die Suche.

Ginny stand in der Bibliothek und schaute sich um, da Lily alles gut Beschriftet hatte, fand sie schnell ihr Ziel. Eine Regalreihe waren Bücher über Weiße Magie.

Sie zog einige Bücher heraus und setzte sich auf das Sofa.

„Verteidigung gegen den Todesfluch: Der Todesfluch Avada Kedavra zählt zu den Unverzeihlichen Flüchen. Der Todesfluch versetzt die Menschen in Angst und Schrecken, da er auch Unausgesprochen wirksam ist. Der Strahl des Todesfluches ist Dunkelgrün. Er bring einem den sofortigen Tot.“ Eine Gänsehaut

machte sich bei Ginny breit. Dann suchte sie nach weiteren Flüchen die als Todesflüche benutzt werden konnten, aber fand keinen.

Harry hingegen, wälzte eine Unmenge an Akten durch, doch auch hier war nichts zu finden. Nun suchte Harry den Schreibtisch ab. Er öffnete jedes Schränkchen jede Schublade. Und plötzlich fand er ein Geheimfach. Darin lag ein altes Notizbuch, Harry nahm es auf und sah es an. Dann fing er an es durch zublättern.

Das Element Schwert

Das Element Schwert, wird durch den Zauberspruch „Pestarime“ heraufbeschworen.

Das Schwert der Elemente, hat einen Unbändige Kraft. Das Schwert wird durch die Element Magie geleitet. Der Zauberspruch „Astame io te mi ato se“ beschwört, die Magie der Erde herauf und lässt die Erde erzittern, eine art Schockwelle wird freigesetzt. Das Element Wasser wird durch den Spruch „Aquare“ heraufbeschworen. Eine Großer Wasserball wird auf den Gegner Geschleudert. Der Wasserball kann jede Form annehmen, das man ihm gibt. Auf Seite 23 finden Sie die Formen.

Das Element Feuer wird durch „Flamare“ entzündet. Auch er kann verschiedene Formen annehmen. Siehe Seite 23.

Das Element Wind wird durch den Zauberspruch „Latare“ heraufbeschworen.

Ein Wirbelsturm wird erzeugt und wird den Gegner weg fegen.

Neben den Normal Elementen wie Feuer, Wasser, Wind und Erde, hat das Schwert der Elemente noch mehrer Element die es Heraufbeschwören kann.

Nebel „Asistro“ Asistro kommt aus der Hexen Sprache des 12 Jahrhunderts.

Asistro bedeutet Nebel, be it cara se bedeutet „Nebel komm zu mir und steh mir bei.“

Der Nebel bildet, ein sehr starken Patronus. Dieser ist viel Stärker als der Normale Patronus. Der Patronus wird durch die Kraft der Sternen Magie verstärkt.

Die Macht der Sterne ist um Tausendfach stärker als normale Magie.

Es gibt ein weiteres Element des Patronus durch den Zauber Perika beginnt der Patronus das Magische Schutzild des Gegners aus zu Saugen. Nur durch einen Artus Zauber kann der Patronus besiegt werden.

Ein letztes Element beherrscht das Schwert der Elemente. Durch den Zauber Biata scher beta was soviel wie „Zauber des Goldenen Schwertes schenk mir Kraft.“

Ein Goldenes Schild Baut sich auf und kann als einziges den Todesfluch abwehren.

„Ginny ich glaube ich habe was?“ Schrie nun Harry und Ginny kam angerannt. „Super zeig mal her?“ Harry zeigte ihr das Buch, sie las es sich durch und meinte

„Ja klar Hexensprache, die haben wir mal in alte Runen durchgenommen. Ich hatte nicht gedacht das sie heute noch gebraucht wird.“ Ginny las sich die Notiz durch und lächelte und meinte „Mensch Harry, da haben wir ja mal einen Schatz gefunden.“

Diese Zauber werden kaum noch gebraucht. Den sie sind schwierig, im Kampf einzusetzen. Aber wenn wir damit anfangen zu arbeiten, schaffen wir es auch.“

Harry lächelte, endlich hatte sie einen neuen Hinweis.

„Hast du was über den weisen Zauber herausgefunden?“

Ginny schüttelte den Kopf und sagte „Na nicht ganz, es ist definitiv keine weise Magie, ich suche weiter, es muss doch ein Zauber geben, der weis ist.“ Ginny ging wieder zu ihren Büchern und las weiter.

Harry arbeitete die ganzen Akten durch da fand er einen Brief von Regulus Black.

Hallo James

Du wirst dich wundern warum ich dir schreibe, besser gesagt warum dir ein Tod geglaubter schreibt.

James ich bin nicht Tod, ich lebe. Ja ich Lebe in Amerika. Damals wurde ich als Verräter enttarnt und musste fliehen. James ich war nie ein richtiger Todesser. Bitte zu musst mir glauben. Ich wurde von meinen Eltern dazu gedrängt Todesser zu werden. Sie meinten ich würde mal was großes werden, doch du weißt schon wer, duldet niemand an seiner Seite. Er will nur die Prophezeiung erfüllen, weil er glaubt das er sonst

niemals Unsterblich werden kann. Verrückt ist der Mann.

Er will Unsterblich werden, man muss ihn aufhalten. James er will dich und deine Familie umbringen, weil ihr diejenigen seid, die ihm Steine in den Weg legen können. Bitte du musst mir glauben James. Sirius glaubt mir nicht und ich kann es ihm nicht verübeln. Ich habe mich ihm gegenüber schrecklich verhalten, doch Dad hat es mir verlangt. Ich meine er war immer der Meinung, das dies was du weißt schon wer tut gut ist. Ich meine das Gerede von Reinem Blut und so, ist totaler schwachsinn.

Ist ja egal, die Hauptsache ist das du mir glaubst.

In der Hoffnung bald etwas von dir zu hören

Regulus

Harry las den Brief durch, er dachte darüber nach, konnte es sein, das Regulus kein Todesser mehr war. Er dachte an das Triemagische Turnier. Die reihen der Todesser. Regulus war nicht dabei. Er überlegte nun, ob es gut war Regulus zu vertrauen und sich vielleicht mal bei ihm zu melden. Vielleicht könnte er ihm ja helfen.

Harry merkte nicht wie die Zeit verging. Remus kam mit Tonks und dessen Eltern. Andromeda und Ted Tonks.

Andromeda hatte Blaue Haare und sah sehr freundlich aus. Die Ähnlichkeit zwischen Mutter und Tochter war kaum zu übersehen. „Hallo du musst Harry sein, ich bin Andromeda, aber du kannst mich Anni nennen. Ist mir lieber, ich habe schon viel von dir gehört, Tonks war ganz begeistert das sie dich kennen lernen durfte.“ Harry wurde Rot. Harry mochte es nicht wenn man ihm Komplimente machte, er dachte er hätte sie nicht verdient.

Ted, Tonks Dad war ein kleiner rundlicher Mann, mit dunkel Braunem Haar.

Er sah Freundlich aus und machte gerade einen Witz mit Remus.

„Hallo Sie müssen Tonks Dad sein, es freut mich Sie und Ihre Frau kennen zu lernen.“

Ted Tonks drehte sich um und schaute Harry mit seinen großen braunen Augen an.

„Du musst Harry sein, ich freue mich sehr dich kennen zu lernen, aber du kannst du ruhig du und Ted zu mir sagen, so alt bin ich auch nicht.“ Harry nickte und bat sie ins Wohnzimmer zu kommen.

Remus verabschiedete sich und disappariete um die anderen zu Harrys Haus zu bringen. Harry unterhielt sich in der zwischen Zeit mit Tonks Eltern. Harry und Ginny fanden die beiden einfach nur super nett, eben genau so wie Tonks.

Etwa 20 Minuten später kam Remus mit Arthur, Molly, Ron, Hermine, Bill, Fleur, Charlie, der aus Rumänien angereist war, Kinkley, Moddy, Fred, Lily, George und Caroline wieder. Aber auch Severus war dabei.

Kinkley hatte ein Portschlüssel gemacht, damit sie nach Godric's Hollow kamen.

Ginny hatte in der Küche einige Sandwiches gemacht und brachte sie.

Als schließlich alle Saßen, begann Harry zu sprechen.

" Erst mal begrüße ich euch in meinem Haus. Ich freue mich sehr, das so viele in meinen Orden eintreten wollen. Ich habe nie damit gerechnet. Als ich damals auf dem Irrgarten auftauchte und mir niemand glauben wollte das Voldemort zurück war, war ich verzweifelt, dazu kam noch das ich Visonen von diesem Mann bekommen habe. Ich musste Dudley den Sohn meiner Tante retten, als wir von Dementoren angegriffen wurden. Ich wurde während der ganzen Ferien von all meinen Freunden fast ignoriert, besser gesagt haben sie alle meine Fragen zu Voldemort ignoriert, Dumbledore hat sie schwören lassen mir nichts zu sagen. Ich war wütend auf ihn. Dann kam ich in den Grimmaulpatz, ich suchte nach Informationen, warum mich Voldemort umbringen will, aber mir wurde nichts gesagt- Man sagte mir nicht was der Orden des Phönix macht. Ich wollte dem Orden helfen, wollte mit Kämpfen, den schließlich war ich es der ihn wieder an die Macht kommen sah. Doch Dumbledore wollte es nicht, am liebsten hätte er mir den Orden verschwiegen. Er wusste das Voldemort hinter etwas her war, das mich betraf. Dann sah ich wie Arthur von einer Schlange angegriffen wurde, besser gesagt, er hat mich in diese Schlage geschickte. Ich habe geglaubt ich sei von ihm besessen, immer und immer wieder spürte ich den Zorn in mir Menschen zu beißen, Kratzen und sogar umzubringen, ich suchte rat, ich suchte Hilfe bei Dumbledore, bei dem Mann, dem ich glaubte vertrauen zu können. Doch er lies mich allein. Nein noch schlimmer statt mir zu sagen, was sich mit der Verbindung zwischen mir und Voldemort auf sich hat, sollte ich Okklumentik Unterricht bekommen, bei dem Mann den ich am meisten

hasste. Dabei wusste ich nicht mal das er mein zweiter Pate ist. Wenn man mir damals gesagt hätte warum Voldemort mich umbringen will, dann hätte ich vielleicht anderes reagiert, versteht ihr. Ich will nicht noch einmal so etwas erleben. Darum muss jeder der in meinen Orden Eintritt sich klar sein, das er alle Informationen, die er bekommt sofort mir überbringt. Ich will nicht das man mir etwas verheimlicht. Hermine hat hier ein Pergament, jeder der meinem Orden beitreten will, muss unterschreiben, das er all meine Wünsche und Anweisungen respektiert. Jeder der auf das Pergament unterschreibt und Dumbledore es verraten will, wird durch ein Vergessens Zauber belegt, er wird alles über den Maurender Orden vergessen. Überlegt euch ganz genau, was ihr macht.“ Stille trat ein dann meinte Anni „, Gib mir das Pergament, ich vertraue dir und den anderen.“ Nun Unterschrieben alle, was Harry sehr freute. Zum ersten Mal hatte, er das Gefühl, das er alles richtig machte.

Nach dem alle Unterschrieben hatten, sagte Harry „, Gut ich danke euch allen, das ihr meinem Orden beigetreten seit. So nun zu unsere Orden. Jeder wird im Orden seine Aufgaben haben. Ich will einmal die Woche ein Kompletten bericht was sich alles ergeben hat. Wichtige Informationen über Voldemort, werden mir sofort mitgeteilt. Hermine du wirst unsere Schriftführerin, du wirst, die Ordens Sitzungen protokollieren. Remus, Severus und die anderen die im Orden des Phönix waren, wisst was Voldmeort unbedingt haben wollte?“ „, Ja und nein, Dumbledore hat uns nicht im Detail verraten, was Voldemort will. Er will an eine Prophezeiung, die ihn und dich angeht, aber wir wissen nicht den Inhalt.“ „, Ok dann sage ich es euch, er wollte an die Prophezeiung die vor fast 16 Jahren gemacht wurde.

Dumbledore hat vor 16 Jahren sich damals mit einer Jungen Frau getroffen im Eberkopf, sie sollte die neue Lehrerin für Wahrsagen sein. Während des Gespräches machte sie eine Prophezeiung, nur zu dumm das ein Todesser, in den Eberkopf kam und das Ende anhörte, er verriet Voldemort die Prophezeiung und so kam es das Voldmeort meine Eltern umbrachte, irgendwie hat er aber erfahren, das er nicht die ganze wusste, darum hat mich als Köder benutzt um an diese Prophezeiung ran zu kommen.“ Harry erzählte ihnen die ganze Prophezeiung. Die Ordens Mitglieder waren geschockt.

„, Wir haben so etwas erwartet, aber das du wirklich der einigste sein sollst, der Voldmeort umbringen kann, ist neu für mich.“ Harry nickte „, So ist es nun mal, aber ich will nicht unvorbereitet sein. Bevor wir weiter machen möchte ich folgendes machen, ich will Einteilen wer was macht. Moody, ich möchte das Sie mir alle Unterlagen von Todessern bringen die Sie nach Askaban gebracht haben, nur von denen die Leben. Dann Tonks, ich möchte über alles was im Ministerium im Auren Büro gesprochen wird unterrichtet werden. Ich will wissen was diese Waschlappen machen. Arthur ich will das du ebenfalls die Ohren offen hältst was das Ministerium in den anderen Abteilungen macht. Anna und Ted, ich möchte das ihr mir helft, die Geschichte von Tom Riddle zu erkunden. Ich will alles über seine Familie wissen, jedes Detail. Severus, du bist unser Mann in der Schule, ich will das du mir hilfst, Toms Schulakte zu lesen, ich will jede Kleinigkeit, was er in der Schule gemacht hat kennen, dann brauchen wir noch eine Liste von allen Muggel Geborenen Schülern und von Schülern die einen Elternteil als Muggel haben. Moody, Remus und Tonks ich möchte das ihr versucht diese Familien zu Schützen. Fred, George ihr habt eure Aufgabe.“ Alle nickten zu ihren Aufgaben, doch Severus sah Harry mit Hoch erhobenen Augenbrauen an. „, Wie soll ich an die Informationen kommen? Du hast wirklich vertrauen in mich Harry? Obwohl ich dich doch wie Dreck behandelt habe?“ Harry lächelte ihn an und sagte „, Wissen Sie Professor Snape jeder hat eine zweite Change verdient oder? Schließlich sind Sie oder du mein Pate, und ich meine, Mum und mein Dad werden sich schon was dabei gedacht haben, dich zu meinem Paten zu machen. Ich vertraue dir Severus als mein Pate!“ Severus war überrascht, auch wenn er so manches mal gedacht hat, das Harry schlichtweg wie sein Vater ist, so hat er auch viel von Lily seiner großen Liebe. „, Ich werde dir helfen Harry, wir alle. Ich werde versuchen an die Unterlagen zu kommen. Wenn wir im Orden sind, kannst du mich duzen ok?“ Harry nickte. „,So nun kommen wir zum wichtigsten. Ginny und ich haben herausgefunden, das Sirius noch lebt, das der Todesbogen im Ministerium ein Durchgang nach Askaban ist. Kinksley, du bist doch der neue Minister, kannst du uns helfen ihn raus zu holen?“

Caroline sah Harry groß an, sie liebte Sirius noch immer, vielleicht konnte Harry ihnen helfen.

„, Harry das ist zwar schwierig, aber ja ich kann dir helfen. Ich brauche allerdings deine Erinnerungen, das Sirius unschuldig ist. Dann kann ich ihnen raus holen.“ Harry nickte dann meinte er „, Kann man es irgendwie einrichten, das Dumbledore erst mal nichts erfährt?“ Kinksley dachte nach und überlegte „, Ja es gibt eine Möglichkeit, aber ich weiß nicht ob Caroline, das auch will?“ Caroline sah zu Kinksley und fragte mit Aufgeregter Stimme, „, Mensch Kinksley sag mir, was soll ich machen, du weißt ich liebe Sirius, ich tu alles

damit er wieder bei mir ist.“

Kinksley lachte und sagte „ Gut, ich werde Morgen Sirius aus Askaban rausholen, wir treffen uns dann im Rathaus St. James dort werdet ihr noch einmal heiraten, allerdings wird er deinen Mädchen Namen Mason annehmen, dann haben wir die Sicherheit, das Dumbledore nicht dahinter kommt. In der Zauberwelt gibt es sehr wenige die Sirius heißen, deshalb benutzen wir seinen zweiten Namen Adrian. So kommt Albus niemals darauf, das Sirius nicht mehr in Askaban ist.“ Alle nickte zustimmend. Harry, Ron und Hermine ließen es zu das Kinkley die Erinnerung an den Abend als sie in der Heulenden Hütte waren bekommt. Nach dem nun alles geklärt war saß Severus da und sah Harry Gedanken verloren an. „ Sag mal Harry, warum bist du nicht nach Askaban gestützt als du erfahren hast das Sirius dort ist? Ich habe eigentlich vermutet das du sofort zur Rettung schreitest“ Harry lachte „ Ich habe aus meinen Fehlern gelernt. Ich will Sirius retten und ihn nicht noch mehr gefährden.“

Severus war erstaunt und stolz zugleich, Harry hatte dazugelernt.

„ Kinkley ich, würde meine Ferien gerne hier zu Hause verbringen mit Ron, Hermine, Ginny und Lily. Fred du bist jederzeit herzlich willkommen.“ Fred grinste ihn an. Kinksley nickte „ Klar darfst du hier leben Harry, es ist dein Haus, wir werden noch ein Banne auf das Haus legen das ist es sicherer als das Hauptquartier.“

Dann flüsterte Harry Lily etwas ins Ohr, als diese Nickte sagte Harry „ Du Remus ich will noch etwas mit dir besprechen, würdest du später noch da bleiben? So das nächste Treffen ist in drei Tagen. Dann sind wir wirklich vollzählig, dann werden wir uns meiner Aufgabe widmen, den ich habe heute etwas herausgefunden, was uns im Kampf gegen Voldemort helfen kann. Aber dazu er beim nächsten Treffen. “ Remus und anderen nickten.

Nun Verabschiedeten die andere sich und auch Hermine, Ron, Lily und Fred machten sich auf den Weg, schließlich sollten sie ja Packen damit sie am nächsten Morgen hier her ziehen konnten. Die einzigen die noch dablieben waren Remus und Harry...

Remus Wunsch, Harrys Bitte und eine Hochzeit

@Jack91 Es freut mich das es dir gefallen hat. Mal sehen was du zum nächsten sagst.

@Bigboy, leider musste du noch warten, um zu erfahren, was wirklich mit Harrys Eltern geworden ist, aber ich kann dir versprechen es wird dir gefallen.

@Hermine_Potter, es ist mir immer ein Vergnügen für euch zu schreiben.

@ Leona Ja Harry weiß sehr wohl was er tut. Harry wird noch viel mehr erfahren. Aber das erst später viel spaß beim Lesen

Nun waren Remus und Harry alleine, Remus saß im Wohnzimmer und wartete gespannt darauf was Harry mit ihm zu besprechen hatte.

Harry hatte in der Küche noch schnell zwei Butterbier geholt.

Als er wieder ins Wohnzimmer kam, hatte er auch noch zwei Phiolen in der Hand.

„ Was ist das Harry?“

Harry stellte sie vor Remus ab und sagte „ das sind zwei Erinnerungen. Die Rechte ist der Angriff auf meine Eltern und die zweite was danach passiert ist.“ Remus starrte ihn geschockt an und fragte „ Wie meinst du das? Erinnerungen an den Angriff auf deine Eltern.“ Harry lächelte „ Ja du hast richtig gehört, das sind Erinnerungen. Ich möchte das du sie dir ansiehst. Bitte Remus, Ginny und ich haben etwas herausgefunden, was uns vielleicht weiter helfen kann. Aber ich möchte das du sie dir erst ansiehst.“

„ Wo hast du die her?“ Harry lächelte „ Na ja die Nachbarin hat sie mir gegeben. Sie ist eine Squip und hat die Fähigkeit sich unsichtbar zu machen, ich weiß selbst, das diese Fähigkeit sehr selten ist, vor allem bei Squips doch, ich habe sie angesehen ich möchte deine Meinung dazu hören.“

Remus nickte und holte aus dem Wohnzimmerschrank ein Denkwarium.

„ Meine Eltern haben ein Denkwarium gehabt?“ „ Ja, Harry sie haben ein Denkwarium besessen, sie meinte es würde mal wichtig sein eines zu besitzen und wie ich sehe, hatte deine Mutter recht.“ Remus schüttete die erste Erinnerung in die große Schale und verschwand. Während Remus sich die Erinnerung ansah ging Harry in das Arbeitszimmer seines Vaters und holte das Buch, dann setzte er sich wieder auf seinen Platz und wartete auf Remus. Kaum 20 Minuten später kam er wieder und sah aus, als ob er sich gleich übergeben musste.

Er war Leichenblass und sah Harry geschockt an.

„ Ich kann es nicht glauben, ich habe mit allem gerechnet, doch nicht damit. Was war das für einen Zauber den James da benutzt hat, ich habe noch nie eine Solche Sprach gehört oder so ein Zauber gesehen.“

„ Das kann ich dir sagen, ich habe den Zauber gefunden.“

Er spricht den Zauber in Hexensprache aus. Das hier ist das Buch, was Dad versteckt hat.“ Remus nahm Harry das Buch ab und fing an darin zu lesen. Er wurde noch weiser und meinte „ James hat diesen Zauber ausgeführt, das ist sehr hohe Magie, jetzt weiß ich was damals Lily gemeint hat, als sie meinte du hättest schon sehr viel Magie gezeigt, aber du hast schon recht, diese Zauber können uns ihm Kampf gegen Voldemort helfen.“ Harry war erleichtert das zu hören. Nun eine Frage lag ihm auf der Zunge.

„ Remus, Voldemort hat einen Zauber auf meine Eltern abgeschossen, der nicht der Todesfluch sein kann. Weißt du welcher Zauber das ist?“

Genau das selbe ging Remus auch im Kopf herum und meinte „ Ich habe mal einen von einem Zauber gehört, der Menschen in ein Magisches Koma legt. Doch ich weiß nicht genau.... ich werde versuchen etwas über ihn heraus zu finden.“ Harry war Remus dankbar. Harry der sein Butterbier ausgetrunken hatte wollte gerade gehen, als Remus ihn aufhielt. „ Harry, ich wollte dich etwas fragen. Nun ich weiß nicht, wo ich anfangen soll.“

Harry hatte Remus noch nie so nervös gesehen, der sonst so ruhige und freundliche Mann wirkte auf ihn fast wie ein Teenager. „ Na los, sag schon, ist es etwas schlimmes?“

„Nein, es ist nichts schlimmes, es ist was erfreuliches. Harry ich habe Tonks gebeten meine Frau zu werden. Sie hat ja gesagt und wir würden gerne nächste Woche an deinem und Lilys Geburtstag heiraten und ich wollte dich fragen ob du und Lily unsere Trauzeugen sein wollt?“ Harry war baff, er hatte ja mit vielem gerechnet, aber doch nicht damit.

„Ja klar, ich würde gerne dein Trauzeuge sein, aber warum nehmt ihr nicht Sirius und Caroline, schließlich kennt ihr euch schon so lange.“ „Weißt du Harry, ich möchte dich als mein Trauzeuge, du und Lily, seit für mich wie meine Kinder, ich möchte für euch da sein. Zu dem will ich Sirius und Caroline die Gelegenheit gebe, endlich glücklich zu werden. Das sie Zeit für sich haben.“ Harry grinste. „Und wie und wo soll die Hochzeit gefeiert werden?“ Remus sah Harry an und meinte „Godric’s Hollow, in der Kirche und ich habe mir gedacht. Das wir vielleicht hier feiern können. Es kommen nur Andromeda, Ted. Die Weasleys haben ich noch nicht eingeladen.“

„Klar könnt ihr hier feiern, zu dem wollten Lily und ich, dich und Tonks fragen ob ihr nicht Lust habt, in das Haus neben an zu ziehen, dann wäht ihr in der Nähe und so?“

Remus war überwältigt und umarmte Harry. „Danke Harry, danke“

Harry grinste und sagte „also denk daran Remus, wenn du Lily einlädst dann musst du auch Fred einladen und wenn ich dein Trauzeuge sein soll, dann muss Ginny dabei sein.“ „Wie, was Fred? Was ist los Harry habe ich etwas verpasst?“ Harry lachte herzlich. Remus wusste also nichts „Sag nur, du hast nicht mitbekommen, das deine Patentochter mit Fred Weasley einem der Chaos Zwillinge zusammen ist?“ Remus sah ihn an und schüttelte den Kopf. „Nein, wusste ich nicht, seit wann?“ „Nicht lange, ein paar Tage.“ Remus schüttelte immer noch den Kopf, das konnte ja heiter werden.

Mit einem schallenden lachen machten sie sich auf in den Fuchsbau.

Der nächste Morgen, was sehr aufregend. Vor allem Caroline, war mit den nerven am Ende. Sie hatte ein Anzug für Sirius herausgesucht, den er bei der Trauung tragen konnte. Die Mädchen waren schon seit den frühen Morgen auf und packten ihre Sachen, damit sie nach der Hochzeit schnellstmöglich nach Godric’s Hollow umziehen konnten.

Die Jungs waren da weniger nervös und aufgekratzt. Ron hatte schon am Abend seine Sachen eingepackt. Was die Sache zwischen Hermine und Ron anging, war Hopfen und Malz verloren, sie schauten sich nicht an und redeten nicht miteinander. Nach dem Frühstück, wurde Harry das schweigen seiner Freunde eindeutig zu viel und er nahm Hermine bei Seite.

„Hermine Jane Granger, ich habe mir dein Verhalten und das von Ron lange genug angesehen, ich will jetzt verdammt noch mal wissen, warum du so komisch in letzter Zeit bist. Du bist noch mehr aufs Lernen versessen, wie sonst und das ich nicht gut. Ich bin dein Bester Freund und ich will wissen was los ist.“

Hermine ahnt schon seit einiger Zeit, das sie sich unmöglich verhielt.

„Ok, lass und nach draußen gehen.“ Harry nickte und sie gingen in den Garten der Weasleys. „Also, Hermine jetzt sag endlich was los ist?“

Hermine holte tief Luft. „Harry, es ist alles ein bisschen Komplizierter, als du denkst. Ich weiß nicht, wo ich anfangen soll.“

Harry sah Hermine an, das sie völlig verzweifelt war. Er kannte Hermine nun seit mehr als 6 Jahren, noch nie war sie so verzweifelt. Sie war nicht mehr sie selbst.

„Hermine egal, was es ist, du kannst es mir sagen, sogar wenn du mit Viktor Krum geschlafen hättest.“ Harry wusste nicht, wie sehr er mit dieser Aussage recht hatte.

Hermine war bei den Worten die restliche Farbe aus dem Gesicht gewichen und nun stand sie wie eine Wand vor Harry und fing an zu Zittern. Harry sah dies und ahnte das er mit dem Satz den Nagel auf den Kopf getroffen hatte.

„Hermine, was ist den los. Hast du mit Viktor geschlafen?“

Hermine sah betreten zu Boden und weinte. Harry nahm sie in den Arm und sagte

„Erzähl es mir, ich kann dir nicht helfen, wenn ich nicht weiß was los ist.“

Hermine schniefte immer noch, doch konnte sie sprechen. „Es war als ich nach Hause gekommen bin, meine Eltern mussten nach Deutschland, zu einem Kongress für Zahnärzte. Ich meinte die paar Tage könnte ich alleine zuhause bleiben. Sie fuhren und ich habe es mir zuhause gemütlich gemacht. Habe meine Hausaufgaben gemacht. Irgendwann klingelte es an der Tür und davor stand niemand anderes als Viktor. Ich war überrascht, er wollte mich einfach überraschen. Er lud mich am Abend ins Kino ein und vorher zum

Essen. Es war ein wunderbarer Abend, wir waren beim Italiener Essen. Nach dem Kino hat er mich nach Hause begleitet, wir haben uns unterhalten. Doch vor der Tür haben wir uns geküsst....“ Sie machte eine Pause und Harry hielt sie immer noch in den Armen.

Nach ein paar Minuten sprach sie weiter „also ich weiß nicht, wie es passieren konnte, aber ich wurde von meinem Gefühlen total überrumpelt und kurz und gut ich habe mit Viktor geschlafen. Ich weiß nicht, was da in mich gefahren ist, aber es ist passiert. Er ist nach dem Akt gleich eingeschlafen und ich lag einfach da und habe darüber nachgedacht. Ich stand schließlich auf und setzte mich auf das Fensterbrett und mir wurde klar, das die Nacht ein Fehler war, das meine Ansichten, was meinen Traummann angeht. Ich habe mir in den letzten Tagen danach versucht einzureden, das mein Traummann die Schule genau so lieben muss wie ich, der das Lernen von neuen Dingen spannend findet. Doch ich habe mich selbst belogen. Ich liebe Ron, wenn er in meiner Nähe ist, dann bekomme ich Herzklopfen, Tausend Schmetterlinge fliegen in meinem Bauch. Mein Herz lacht, ich kann an nichts anderes mehr denken als an ihn. Aber ich habe Angst, Ron für immer zu verlieren, wenn er mitbekommt das ich mit Viktor geschlafen habe, obwohl ich immer wieder steif und fest behauptet habe, das ich ihn nur als Freund sehe. Harry, ich habe Angst das ich schwanger von Viktor bin.“

Jetzt war Harry geschockt, er hatte damit gerechnet, das sie mit ihm zusammen ist, aber das sie Ron liebt und es sich endlich eingestanden hatte. Er strich ihr über den Rücken und sagte „Hermine, egal was passiert, ob du schwanger von Viktor bist oder nicht, ich werde immer für dich da sein. Aber du musst Ron davon erzählen. Er liebt dich, das weiß ich. Aber was hast du später eigentlich zu Viktor gesagt?“

Hermine sah ihm in die Augen und sagte „Ja habe gesagt, dass es eine einmalige Sache sei und das ich nichts mehr als Freundschaft will und das ich Ron liebe. Er hat dann den Kontakt abgebrochen mit den Worten ~Wenn du unbedingt mit einem Loser zusammen sein willst, statt mit einem Mann, dann will ich nichts mehr mit dir zu tun haben~“ Harry schüttelte den Kopf „das habe mir beinahe gedacht. Aber trotzdem Rede mit Ron.“ Hermine schüttelte den Kopf „Nein, das kann ich nicht Harry, bitte rede du mit ihm.“ Er nickte, vielleicht war es besser, wenn er es ihm sagte.

Sie wurden nun von Molly rein gerufen, Kinkleys hatte eine Nachricht geschickt, das er zusammen mit Sirius nach St. James kam. Harry hatte sich noch nie so glücklich gefühlt wie an diesem Tag, Sirius lebte, er freute sich wie ein kleines Kind. Doch bevor sie nach London reisen konnten, mussten sie sich ja noch umziehen. Da sie ja nach Muggellondon wollten, konnten sie nicht in umhängen gehen. Harry und Ron, zogen jeweils eine Schwarze Hose an und ein weises Hemd an. Dazu trugen beide noch Krawatten. Ron hatte sich für eine Dunkelblaue entschieden während Harry eine Grüne trug. Sie passte bestens zu seinen Augen.

Als die Beiden umgezogen ins Wohnzimmer kamen, blieb ihnen die Spucke weg.

Hermine trug ein Weinrotes Knielanges Kleid. Die Haare fielen ihr locker über die Schulter. Ron bekam den Mund nicht mehr zu. Seine Augen konnten sich nicht von Hermine lassen.

So ging es auch Harry, seine geliebte Ginny trug ein gelbes Sommerkleid, ihre langen rote Haare hatte sie zu einem Pferdeschwanz gebunden. Sie sah einfach umwerfend aus. Lily hatte, ein dunkles blaues Kleid an. Ihre Haare hatte sie leicht hochgesteckt. Fred der auch schon anwesend war, hielt seine Lily fest im Arm. Nun kam Arthur und Molly ins Wohnzimmer. Arthur trug einen Braunen Nadelstreifen Anzug, während Molly ein rotes Kostüm an hatte.

„So Leute es geht los, wir apparieren in den kleinen Wald, da sieht uns niemand, also los geht's, Caroline kommst du?“

Caroline kam die Treppe runter, sie sah zauberhaft aus, sie trug ein Boden langes weises Kleid, es war ganz schlicht, ganz einfach, ohne Perlen, oder Stickereien. Sie hatte einen Straus Rote Rose als Brautstrauß.

Ihre dunkel Blonden Haare hatte sie gelockt hochgesteckt. Sie strahlte ein ungesagtes Glück aus. Harry hatte eine plötzlich eine Idee „So Leute auf geht's, ich habe Sirius den Anzug gebracht er wartete mit Kinkley im Rathaus.“ Plopp und alle apparierten, nur Harry blieb zurück dann rief er „Dobby“ eine Sekunde später tauchte der kleine Hauself auf und strahlte mit seinem Teewärmer auf dem Kopf Harry an.

„Harry Potter Sir, es freut mich Sie wieder zu sehen. Was wünscht Harry Potter Sir?“

quiekte der Hauself.

„Dobby, ich möchte das du ein Fest Mal zauberst. Wir sind in einer Stunde zurück, meinst du das bekommst du hin?“

„Aber natürlich Harry Potter Sir, ich werde das hinbekommen. Das mache ich doch gerne.“

„Danke Dobby, ich muss nun weg, wir sehen uns später wieder.“ Der Elf machte sich schon an die Arbeit während Harry disapparierte. Im Wald angekommen, wartete noch Ginny auf ihn.

„Mensch Harry wo warst du?“

Harry küsste seine Freundin und sagte „Ich habe noch eine Kleinigkeit Organisiert.“ Nun gingen die Beiden zu den anderen. Sie liefen schnell zum Rathaus, sie mussten in den Dritten Stock. Caroline wurde immer nervöser, je weiter sie liefen. Sie waren im dritten Stock angekommen, Harry sah sich um und erblickte am Fenster, Sirius stehen. Er trug schon seinen Anzug und schaute gedankenverloren aus dem Fenster.

Caroline stand nun neben Harry und sagte " Geh hin Harry, du hast herausgefunden, das er noch lebt." Harry sah sie mit seinen grünen Augen dankbar an. Langsam ging er auf den Mann zu, sein Herz klopfte ihm bis zum Hals. " Sirius" flüsterte Harry. Der Mann drehte sich um und lächelte ihn an. Er nahm Harry einfach in die Arme. Harry fühlte sich geborgen und unendlich glücklich. Jetzt konnten sie eine Familie werden, so wie es sich Sirius gewünscht hatte. " Harry, ich danke dir, ohne dich wäre ich noch in Askaban und keiner würde es wissen."

Harry grinste " erstens, wenn du mich nicht in meinen Träumen aufgesucht hättest, dann wüsste ich nicht das du lebst und zweitens musst du dich bei Ginny bedanken, wenn sie nicht gewesen wäre dann wüssten wir es noch lange nicht." Sirius hatte wieder das leuchten in seinen Augen zurück. " Sag mal Sirius, warum hast du mir nie von Caroline erzählt?"

Sirius lachte plötzlich bitter auf " Ich sage nur Dumbledore, er wollte nicht, dass du es erfährst. Caroline hat alles versucht, mich aus Askaban zu bekommen und dich zu sich zu holen, aber dieser alte Narr, er hat unsere Ehe einfach aufheben lassen, ohne Grund, dabei wusste dieser Narr, das ich James und Lily nie verraten habe. Aber das erzähle ich dir alles, wenn wir zuhause sind." Nun ging Sirius auf Caroline zu und umarmte sie.

Harry hatte Sirius noch nie so glücklich zu sehen. Caroline strahlte vor Glück.

Plötzlich hörten sie einen leisen Aufschrei. Harry und die anderen drehten sich um und sahen das Molly einer Frau in den Armen lag, neben ihr stand ein Mann, mit dunkelblauen Haaren. Die Frau sah wirklich hübsch aus, sie hatte wie Molly Rotes Haar. " Harry das ich meine Mum und das ist mein Dad, ich habe sie gebeten hierher zu kommen. Ich wollte das sich die drei Aussöhnen und meine Entscheidung scheint richtig gewesen zu sein." Molly weinte, vor Glück, zum ersten mal seit fast 38 Jahren hatte sie sich nicht mehr gesehen. " Helena es tut mir ausgesprochen leid, das ich mich so dumm verhalten habe."

" Molly ich bin dir nicht böse. Du bist doch meine Schwester. Wir sprechen, wenn alles vorbei ist in ruhe." Molly nickte und sah zu Caroline, die sie anstrahlte. Sie ging zu ihrer Nichte und umarmte sie und flüsterte " danke " nicht der Rede werd Tante Molly." Mr. Mcgillen kam nun aus dem Zimmer und begrüßte das Brautpaar. "Mr. Black, Miss Mason, es freut mich Sie kennen zu lernen. Wenn Sie beide soweit wären können wir beginnen?" Caroline drehte sich zu Molly und fragte diese " Molly ich würde dich gerne fragen, ob du nicht meine Trauzeugin werden willst?"

Molly war gerührt, damit hatte sie nicht gerechnet. Sie nickte freudig und die Gesellschaft, ging durch die Tür in den so genannten Trauraum. Es war ein Kleines Zimmer, das mit vielen Frischen Blumen geschmückt war. Am Fenster stand ein großer Tisch, auf ihm standen viele schöne Blumen.

Vor dem Tisch standen vier Stühle. Harry setzte sich neben Ginny in die Zweite reihe. Er hatte ihre Hand genommen und schaute sie Verliebt an.

Sirius und Caroline setzten sich auf die beiden Mittleren Stühle und Remus und Molly jeweils neben Bräutigam und die Braut. " So Mr. Black, Sie haben sich für Remus John Lupin als Trauzeuge Entschieden, ist das richtig?"

Sirius drehte sich zu Harry und an dann wieder zu dem Standesbeamten.

" Ja und ich hätte gerne das Harry James Potter auch mein Trauzeuge ist."

Harry starrte auf Sirius Rücken und schüttelte den Kopf.

" Ja das ist in Ordnung, Sie Mr. Mason, wer ist ihre Trauzeugin?"

Caroline antworte " meine Trauzeugen sind, Molly Weasley und Ginerva Molly Weasley." Jetzt war es an Ginny, die beiden groß anzusehen.

" Ich bitte nun, Ginerva Molly Weasley und Harry James Potter nach vorne zu kommen und sich an die Seite zu setzten." Harry und Ginny sahen sich fragend an und gingen nach vorne. Für Harry und Ginny wurden noch Stühle rein gebracht und nun saß Harry neben Remus und Ginny neben ihrer Mutter.

Der Standesbeamte begann zu Sprechen.

" Caroline Mason und Adrian Black haben sich entschlossen heute den größten Schritt ihrer Beziehung zu machen..." der Standesbeamte sprach von der Ehe, welche Rechten und Pflichten für die Eheleute bereit hielt,

doch Harry, war in seinen eigenen Gedanken. Er stellte sich gerade vor, wie er selbst an Sirius stelle saß, neben ihm seine Geliebte Ginny, sie hatte einen Traum aus weis an. Ihre wunderschönen Haare trug sie locker zu einer Hochsteckfrisur gesteckt.

Nun bat der Standesbeamte sie aufzustehen. Harry und Ginny standen auf und der Standesbeamte....." Harry wurde aus seinen Träumen gerissen, er schüttelte den Kopf und hörte wie der Standesbeamte sagte " die Trauzeugen werden, Ihnen sicher mit Rat und Tat zur Seite stehe. Jeder der diesen Schritt macht sollte sich der Verantwortung, sich und seinem Partner sicher sein. Wenn Sie liebe Caroline und Sie Adrian sich sicher sind diesen Schritt zu wagen, bitte ich Sie nun aufzustehen"

Sirius und Caroline standen nun auf, ebenso wie die Trauzeugen.

" Ich frage zu erst Sie, Caroline wollen Sie den hier anwesenden Adrian Black vor den gesetzt mit allen Rechten und Pflichten zu Ihrem Ehemann nehmen, so antworten Sie mit einem Klaren Ja" Caroline sah Sirius verliebt an und sagte " Ja"

" Nun frage ich Sie, Adrian wollen Sie die hier anwesende Caroline Mason vor dem gesetzt mit allen Rechten und Pflichten zu Ihrer Ehefrau nehmen, so antworten Sie mit einem klaren JA" " Ja" sagte Sirius und strahlte seine Caroline an.

Remus der die Ringe hatte, gab sie an Sirius.

" Nun Sie haben beide meine Frage mit Ja beantwortet, ich erkläre sie vor dem Gesetz zu Mann und Frau, sie dürfen ihre Frau jetzt Küssen."

Das lies sich Sirius nicht zwei mal sagen. Er küsste Caroline mit all seiner Liebe.

Die ersten, die den beiden Gratulieren waren Harry und die anderen Trauzeugen.

Nach dem auch die anderen ihre Glückwünsche ausgesprochen hatten, apparierten sie in den Fuchsbau. Wo Dobby alles schon gerichtete hatte. Im Garten stand ein langer Tisch, der wunderbar gedeckt war. Um zwei Stühle waren Blumengirlanden gehängt.

Alle staunten und fragten sich wer das Gemacht hat.

" Wer hat das bloß gemacht?"

Harry grinste und meinte " Ich" Jetzt starrten ihn alle an und fragten fast gemeinsam " Wie?" " Nun ich dachte, wenn mein geliebter Patenonkel heiratet, sollte es etwas leckeres geben." Sirius ging auf Harry zu und umarmte ihn.

" Danke" Harry schmunzelte doch dann sagte er ernst " das du mir mehr ein solchen Schrecken einjagst." Sirius nickte.

Alle setzten sich und Dobby brachte das Essen. Es wurde ein wunderschöner Tag. Sirius und Harry unterhielten sich.

" Sirius du brauchst nicht mehr zurück in den Grimmauplatz. Du und Caroline könnt mit Remus und Tonks in Godric´s Hollow. Das Haus ist groß genug für zwei Familie, Ginny, Lily, Hermine, Ron und ich wohnen im Haus meiner Eltern, dort ist auch das Hauptquartier vom, Maurender Orden."

" Maurender Orden, was ist das für ein Orden?"

" Oh Sirius tut mir leid, na dem du hinter den Vorhang im Ministerium gefallen bist, und ich erfahren habe, das Dumbledore mich und Lily belogen hatte, habe ich mich entschlossen meinen Eigenen Orden zu gründen.

Du wolltest mich letztes Jahr warnen, doch Dumbledore hatte es verhindert. Doch alles anderes, erklären wir dir, wenn wir zu Hause sind" Es war ein wunderbares Gefühl, zu sagen. das man Zuhause ist.....

FRAGE ZU SCHLUSS; SOLL ICH NARSIZZA UND DRACO ZU DEN GUTEN HOLEN ODER DOCH LIEBER BEI VOLDY LASSEN?

Wundervolle Hochzeit

Sorry Leute das es länger gedauert hat, aber ich hatte letzte Woche Geburtstag und bin nicht dazu gekommen weiter zu schreiben.

@Lujo herzlich willkommen bei meiner FF, natürlich werden die beiden dem Orden beitreten.

@BigBoy, Ich werde sehen was ich tun kann, ich lese gerade noch einmal den Halbblutprinzen, ich werde es aber ein bisschen umschreiben müssen.

@Hermine_Potter Ja ich bin froh das Sirius wieder da ist, ich sage dir mir hat er gefehlt zu dem habe ich mir echt Gedanken gemacht wie ich ihn wiederbelebe. Ich hoffe doch es ist mir gelungen?

@Leona ich freue mich das dir das Kapi gefallen hat, ich werde mal sehen wie ich Draco in diese Geschichte einfließen lasse.

@Chap01 Ich habe gesehen das du auch endlich glücklich gelesen hast. Ich weiß noch nicht wann ich weiter schreibe ich habe mit meiner Freundin abgemacht, das sie sich die FF mal ansieht, vielleicht mache ich eine SS/HG story daraus. mal was anderes.

@Jack91 ich freue mich über deine Anregungen mal sehen wie ich das am besten verpacken kann.

So jetzt geht es weiter ich drücke euch alle, hab euch alle lieb

Gleich nach der Hochzeit waren Harry und seine Freunde, nach Godric's Hollow gezogen. Harry verbrachte einen Tag mit Sirius um ihm alles zu erzählen. Es tat ihm unheimlich gut, wieder mit seinem Paten zu sprechen. Es war unendlich dankbar, das Sirius wieder da war. Er erzählte ihm von der Erinnerung, von dem Zauber den sein Vater benutzt hat. Beide nahmen sich vor bei der nächsten Ordens Versammlung die Erinnerungen anzusehen.

Die anderen waren nun beschäftigt, das Elternhaus von James Eltern wieder herzurichten.

Remus und Sirius hatten das Haus schon aufgeteilt, Sirius nahm die obere Wohnung während Remus und Tonks die Untere nahmen. Den Keller des Hauses hatten sie für Remus Verwandlung hergerichtet.

Die nächsten Tagen verbrachte die Truppe und genossen die Zeit, da es schön Wetter war, lies Harry den Pool herrichten und mit Wasser füllen. Hermine und Ron sprachen immer noch kein Wort miteinander. Eines Nachmittags einen Tag vor Harrys und Lilys Geburtstag, hielt Hermine es nicht mehr aus und ging auf ihn zu.

" Ron, kann ich mal mit dir sprechen?" Ron sah sie grimmig an, doch als er ihre verzweifelten Augen sah gab er schließlich auf.

" Gut, was hast du mir zu sagen?" "Ron, ich weiß nicht wo ich anfangen soll, Ron ich will dich nicht verlieren. Ich habe einen riesen großen Fehler gemacht."

Ron sah Hermine an, die um ihre Fassung rang.

Ron sah das es ihr schwer viel zu sprechen. " Ron ich habe einen dummen Fehler gemacht, und ich weiß, das du mich dafür hassen wirst. Ich wollte es nicht, ich weiß auch nicht, warum und wie es passiert ist. Natürlich weiß ich es...." Hermine brach ab sie vergrub ihre Hände in ihrem Gesicht. Sie weinte, sie war verzweifelt, hatte Angst. Sie wusste nicht wie Ron darauf reagieren würde. Ron sah wie verzweifelt seine Hermine war. Er stand auf und ging auf sie zu und meinte

" Hermine du kannst immer mit mir sprechen wenn du es willst."

Hermine sah ihn durch ihren Tränenvorhang an und sagte " Du wirst mich hassen? Das weiß ich."

" Hermine ich liebe dich, wie kann ich dich hassen?" Hermine sah ihn an nahm seine Hand und sah ihm in die Augen.

" Ron, ich habe vor 4 Wochen einen großen Fehler gemacht. Ich möchte das du mir zuhörst und dann kannst du entscheiden, was du sagst tust." Hermines Stimme zitterte, noch nie hatte Ron Hermine so unsicher und traurig und verzweifelt erlebt. Langsam fing sie an mit brüchiger Stimme zu erzählen, wie Viktor vor der Tür stand und sie im Kino waren, später vor der Tür sich geküsst haben und dann miteinander geschlafen. Sie lies auch nicht aus das sie ihn gleich danach aus dem Haus geworfen hat.

Ron hörte ihr zu. Er wusste nicht wie er reagieren sollte, natürlich war er eifersüchtig, doch er sah auch ihre Angst. Nach dem sie gesagt hatte, das sie angst habe das sie Schwanger ist, nahm er sie in den Arm und sagte " Hermine, egal was passiert ich werde da sein, ich liebe dich, wir werden das schon schaffen. Wenn du wirklich schwanger sein solltest, so werde ich für dich und das Baby da sein. Ich werde es sogar Adoptieren, wenn es sein muss."

Hermine sah Ron an, ihr wurde schlagartig bewusst, wie sehr ihr Herz schon von Ron eingenommen war. Wie sehr sie jede Sommersprosse, jedes Rotes Haar an ihm liebte. Langsam kamen sich ihre Gesichter näher und näher und schließlich trafen sich ihre Lippen.

Sie schlossen die Augen und legten sich in den Kuss. Ein Feuerwerk explodierte ihren Herzen.

Sie gehörten zusammen da waren sie sich sicher.

Sirius war an diesem Tag schon am Morgen verschwunden. Er apparierte nach Deutschland er wusste ja, wo Sophie und Richard sich aufhielten. Er hatte sie schon so lange nicht mehr gesehen. Er fragte sich wie sie auf ihn reagieren würden, wenn er nach fast 17 Jahren vor ihnen stünde. Hohenwarth, in Bayern war ein wundervolles kleines Dorf. Es hatte alles was man zum leben brauchte, einen Einkaufsladen, einen Metzger, einen Schuhladen, kleine Kneipen, in denen man sehr gut Essen konnte. Das besondere an Hohenwarth war, das kleine Geschäft von Therese, man konnte dort all möglichen Krimis, Krams kaufen, Spielsachen, Bastelsachen, Döschen Tassen, Gläser. Etwas außerhalb lag ein wunderschöner Campingplatz, Sirius wusste das Sophie und Richard dort waren und arbeiteten. Er lief in das Restaurant Rüberheigel, Richard war der Koch hier und Sophie arbeitet unter im Einkaufsladen. In der Mittagszeit wie jetzt bediente Sophie oben im Restaurant.

Sirius setzte sich auf einen Platz und wartete bis ein Bedienung kam.

Sirius erkannte sie sofort.

Es war Sophie, sie war knapp 1.65 groß sie hatte sich kaum verändert, nur das ihre Haare Grauer geworden waren. Doch ihr lächeln war einzigartig. sie sah sich um und erblickte Sirius, sie starrte ihn an und lief auf ihn zu. Sophie konnte es nicht fassen vor ihr stand der Mann, der fast wie ein Sohn für sie war. " Sirius?" fragte sie zaghaft, als sie nun vor seinem Tisch stand.

Sie hatte tränen in den Augen und Sirius konnte nichts tun als zu Nicken.

" Hallo Sophie"

Sie umarmte ihn einfach, sie lies ihren Gefühlen freien lauf. Sie konnte es nicht glauben, nach all den Jahren wieder jemand aus der Zauberwelt zu treffen und dies war auch noch Sirius.

" Sirius was machst du hier, wie geht es dir, wie geht es den anderen?"

Sirius schaute betreten. Im gleichen Moment betrat, Richard den Raum, er erkannte Sirius sofort und stürmte auf ihn zu. Sirius wurde noch einmal in eine halsbrecherische Umarmung gezogen.

" Sirius mein Junge wie geht es dir?"

" Danke ihr beiden, mir geht es ganz gut."

" Was machst du hier?" wollte nun Richard wissen.

" Ich bin hier um euch nach Hause zu holen. Harry und Lily brauchen euch."

Seit nun mehr 16 Jahren hatten sie keinerlei Kontakt mehr in die Zauberwelt. Damals als man sie nach Deutschland brachte wurde ihnen gesagt, das sie keinerlei, Kontakt haben durften. Die einzigste Nachricht war, der Tod von James und Lily gewesen. Damals hatte Frank Longbottom einen Brief an die beiden Geschrieben. Sirius erzählte den beiden alles was in den letzten Jahren passiert war, wie er nach Askaban kam , geflohen ist, wieder dorthin kam und schließlich dank der Hilfe von Harry wieder zurück kam. Sophie und Richard waren geschockt, " Meine Güte, das ist ja schlimm, aber wenn Voldemort zurück ist, dann sind wir doch immer noch in Gefahr?"

" Ja das Stimmt, aber so lange wir in Godric´s Hollow bleiben und ihr unter euren falschen Namen Thomas und Therese bleibt, kann euch nichts passieren. Ich und Remus haben uns schon abgesprochen. Es wird Zeit, dass ihr zurück kommt, Harry und Lily brauchen euch. Wir hätten euch vor Jahren wieder nach England holen sollen." Sophie sah ihren Mann an und sah dann Sirius an und meinte " Ich weiß nicht Sirius, wir haben noch nicht mal ein Bild von Harry und wie wird er darauf reagieren, das wir noch Leben?"

Sirius lächelte " Remus hat es ihm gesagt, zu dem sieht er James bis aufs Haar gleich, nur die Augen hat er von Lily. Bitte Richard, Sophie es ist wichtig, Harry lebte Jahre lang in den Glauben das ihr Tot seit. Aber eines muss ich euch über Harry sagen, er ist kein gewöhnlicher Teenager, er ist für sein alter viel zu erwachsen, aber vor allem hat er seit einiger Zeit eine Freundin, sie ist die Tochter von Arthur. Ihr kennt ihn?"

" Ach hat Molly endlich eine Tochter bekommen, sie hat doch glaube ich 5 Söhne gehabt? Die Zwillinge waren gerade mal 1 Jahr alt oder so, als Molly wieder schwanger wurde. Hat sie ihre Ersehnte Tochter bekommen?"

Sirius lachte " Nein, Am 1. März 80 bekam sie einen Sohn namens Ron und im August des darauf folgenden Jahres ein Mädchen, das sie auf den Namen Ginervra getauft hat." Sirius erzählte den beiden alles, vor allem das Harry sie in seinem zweiten Jahr gerettet hat. Richard war stolz auf seinen Enkel." Also doch ein richtiger Rumreiber wie sein Dad und sein Großvater. Sophie, ich denke ernsthaft darüber nachdenken Morgen mit Sirius zurück zu gehen. Wir können es ja so machen, das wir Harry immer am, Wochenende besuchen. Unter Woche dann hier sind." Sophie nickte.

„ Ok, ich werde euch Morgen früh mit nehmen. Morgen heiratetet im Übrigen Remus. Es wird nur eine kleine Zeremonie werden.“

Die beiden nickten....

Bei Harry und den anderen gingen die Hochzeitsvorbereitungen los. Hermine war zusammen mit Tonks und Ginny nach London appariert um das Kleid für Tonks zu hohlen.

Harry und der Rest der Bande lag am Pool und genossen die Sonne. Fred, der seinen Freien Tag hatte, lag zusammen mit Lily auf einer Liege und schliefen. Ron las ein Magazine über Quidditch und Remus und Harry unterhielten sich. „ Also Harry ich bewundere dich, wie offen du mit der Beziehung, deiner Schwester umgehst?“ Harry sah zu Lily und Fred, die beiden gaben ein wunderbares Paar ab. „ Weißt du Remus, Lily ist erwachsen genug um zu wissen, was sie tut, zu dem kenne ich Fred, ich weiß das er meiner Schwester nichts antun würde. Wenn es ein andere wäre, den ich nicht kennen würde, dann würde ich vielleicht ein paar fragen stellen, aber bei Fred.“ Am Abend bekam Harry eine Eule von Ginny, das sie übernacht im Fuchsbau bleiben würde. Harry schüttelte den Kopf, „ Hochzeiten“ dachte er bei sich.

Der nächsten Morgen, war hektisch und nervenaufreibend. Schon gegen 6 Uhr, wurde Harry von seiner Schwester geweckt. „ Harry aufstehen, mach dich fertig, gleich gibt es Frühstück.“

Harry brummte genervt auf. „ Komm schon Bruderherz, es wird Zeit.“ Lily zog Harry die Decke weg und verschwand aus dem Zimmer. Langsam und vor sich hin brummend, ging er ins Bad und stellte sich unter eine Kalte Dusche, die seine Lebensgeister wecken sollte.

Nach 20 Minuten war er schließlich fertig und ging runter in die Küche, wo schon Fred fix und Fertig angezogen am Tisch saß und den Tagespropheten las.

„ Fred, hat dich meine Schwester auch so früh aus dem Bett geschmissen? Schwesterherz, kannst du mir mal erklären, warum du mich um 6 Uhr morgens also Mitten in der Nacht aus dem Bett holst, obwohl die Trauung erst um 10 Uhr ist?“

Lily die gerade in die Küche gekommen war lachte herzlich und meinte „ Nun weil ich inzwischen, dich Ron und Fred kenne und weiß das ihr gerne bis mittags in den Federn liegt. Und da ich zu dem weiß, das ihr es nicht mit der Pünktlichkeit habt, habe ich mir überlegt ob es nicht besser ist euch früh genug zu wecken. Ron steht unter der Dusche, Onkel Remus ist auch schon wach, also jetzt wird erst mal gefrühstückt.“

Fred sah Harry an und flüsterte ihm zu „ Lieber Schwager, wenn ich Lily einmal heirate, dann werde ich nichts mehr zu lachen haben?“

Harry zuckte mit den Schultern. Dann antwortete er „ Ich denke, ich werde es bei deiner Schwester auch nicht gerade leicht haben?“ darauf hin sah Fred ihn an und schüttelte den Kopf

„ Nein Harry, Ginny hat nichts von Mum, sie hat mehr von Bill und Dad, sie ist Harmonie süchtig, Tolerant, und doch sehr gebildet. Sie hat nicht das Temperament unsere Mutter. Du hast da ziemlich Glück.“

Harry grinste.

Ron und Remus kamen mit relativ mürrischen Gesichtern in die Küche und schauten Lily sehr wütend an. „ Lilian Patricia Potter, warum in Gottes Namen schmeißt du uns in aller Frühe aus dem Bett?“ Lily schüttelte den Kopf und sagte „ Onkel Remus, ich habe es erstens auf Anweisung, deiner Zukünftigen gemacht, so zweitens wir wollen doch in aller ruhe Frühstücken, oder?“ Remus schüttelte den Kopf und setzte sich an den Tisch.

Nach dem Frühstück scheuchte, Lily die ganze Mannschaft in die Schlafzimmer damit sie sich umziehen können. Harry hatte sich einen Schwarzen Anzug angezogen und ein weises Hemd.

Dazu trug er eine Smaragd Grüne Krawatte. Seine Harry konnte er einfach nicht Bändigen, egal war

versuchte, nichts half, seufzend lies er es bleiben und ging zu Ron, der sich Mürrisch in einen Hellblauen Anzug versuchte zu stopfen. Harry musste lachen, es sah einfach zu Komisch aus wie Ron verzweifelt versuchte, seine Dunkelblaue Fliege zu binden.“ Mist Elender, bei Merlin ich hasse Hochzeiten. Ich dachte das wäre meine Letzte, aber nein, Bill muss ja unbedingt auch Heiraten, scheiße, Mensch Harry hilf mir doch, die Fliege will mich erwürgen.“

Ron hatte so verzweifelt versucht sich die Fliege zu binden, das er sie einfach zu fest geschnürt hat und jetzt den Knoten den er rein gemacht hat, nicht mehr lösen konnte. Er lief langsam aber sich blau an. Harry ging auf in zu und nahm eine Schwere und schnitt einfach neben den Knoten durch. Ron japste dankbar nach Luft und setzte sich auf sein Bett.

„Danke Mann, ich glaube wenn Voldemort es nicht schafft mich zu Killen dann diese Vermaledete Fliege. Kannst du dir vorstellen, die wollte mich wahrhaftig umbringen.“

Harry fing an zu lachen, die Ernsthaftigkeit mit der Ron das sagte, brachte das Fass zu überlaufen.

Harry kugelte sich auf den Boden und lachte und schlug dabei mit der Faust auf den Boden.

Lily kam herein um zu sehen, was los sei. Sie sah wie ihr Bruder sich auf dem Boden kugelte und Ron sich seinen Hals massierte. Sie wollte gerade fragen was den los sei, doch irgendetwas in ihrem Inneren sagte ihr, „Lily das willst du nicht wirklich wissen.“ Kopfschüttelt ging sie aus dem Zimmer.

20 Minuten hatte es gedauert ehe sich Harry wieder beruhigt hatte. Ron der immer noch nicht wusste, warum sein Freund, schreiend und Tränen lachend auf dem Boden lag, ging schließlich als erstes Runter. Es war halb zehn, langsam mussten sie zur Kirche laufen.

Fred hatte einen Dunkelblauen Tweetaanzug an mit einer hell blauen Krawatte. Remus trug einen Normalen schwarzen Anzug, den er von Tonks bekommen hatte. Lily sah umwerfend aus, sie trug ein Dunkelrotes Knielanges Kleid. Ihre Haare hatte sie Locker Hochgesteckt. Ron hatte nur seinen Himmelblauen Anzug an. Nach dem Tötungsversuch der Fliege, hatte er sich entschieden, lieber keinen wie er es nannte, „Eine Teufelsschlinge aus Stoff um den Hals zu hängen.“ Er würde zu sehr an seinem Leben hängen. Vor der Kirche standen schon die Gäste, die Familie Weasley, Tonks und Black.

Die Kirche musste aus der Barockzeit stammen, den sie war mit viel liebe zum Detail erbaut worden. Ihre Helle Fassade, wurde durch Elegante Verzierungen aus Marmor und Gold umrandet.

Über all waren Figuren aus Marmor die Menschen aus der Bibel Zeigte. Als Harry und die anderen die Herrliche Kirche betraten, staunte sie nicht schlecht. Die Fenster der Kirche waren bemalt sie zeigten Menschen und Tiere. Die Wände waren aus weisem Marmor auf der rechten Seite war die Marien Stature, sie war von Blumen und Kerzen umsäumt.

Die Deckenmalerei faszinierte Harry sehr, die Bilder zeigten Situationen aus der Bibel. Engel Marien Bildnisse. Der Maler musste mit sehr viele Liebe gemalt haben, dachte sich Harry.

Harry stand nun neben Remus am Altar. Der Altar war mit wunderschönen Blumen Gestecken geschmückt worden. Der Pfarrer kam aus der Sakristei und begrüßte Remus und Harry. Schließlich hörten sie die Glocken läuten und die Orgel begann zu spielen. Tonks als auch Remus hatten sich gegen den Traditionellen Hochzeitsmarsch entschieden, sie hatten das Ave Maria gewählt. Tonks hatte Ginny gebeten, ihre Trauzeugin zu sein. Nun ging die Tür auf und alle drehten sich um. Zuerst kamen Hermine und Lily herein, Hermine trug ein Mind grünes Kleid und ihre Haare hatte sie mit einer Spange zusammen gesteckt, in den Händen trug sie einen Blumenstrauß uns Lilien, genau wie Lily.

Dann kam Ginny, Harry konnte seine Augen nicht von ihre Nehmen, Sie trug ein Lachsfarbenes Knielanges Kleid, ihre Langen roten Haare hatte sie Kunstvoll hochgesteckt, an beiden Seiten umrahmte eine Locke das wunderschöne Gesicht. Auch sie hatte einen Blumenstrauß in der Hand, mit Lachsfarbenen Rosen. Sie sah Traumhaft schön aus. Nun kam Tonks, zusammen mit ihrem Vater in die Kirche.

So nie hatte er Tonks so gesehen. Sie Trug ein schlichtes weises Kleid mit einer langen schleppe. Die Haare heute Feuerrot hatte sie zu einer Hochsteckfrisur gesteckt. Sie hätte Ginnys Zwillingsschwester sein können. Sie strahlte einfach wunderschön.

Remus konnte seine Augen nicht von Tonks nehmen, sie lächelte ihn an. Sein Herz musste Tanzen und schlug viele Schläge mehr als sonst. Es war fast wie ein Melodie.

Remus erkannte das er von nun an ein neues und aufregendes Leben erleben würde.

Er hatte von einem Heiler erfahren, das es nicht unbedingt so sein muss, das sein Kind später mal ein Werwolf, werden könnte. Remus wünschte sich eine Familie, er wünschte sich Kinder, den er liebte sie. Albus hatte ihn gebeten, wieder als Lehrer nach Hogwarts zu kommen und er würde annehmen. Er würde an seinen

Problemtagen von Tonks abgelöst. Er würde mit ihr in der Lehrerwohnung wohnen. Doch nun stand die Frau die mehr als alles Liebte vor ihm. Langsam nahm er ihre Hand und sie drehten sich beide zum Pfarrer.

Liebes Brautpaar liebe Gäste, Remus und Nymphadora wollen heute den heiligen und Magischen Bund der Ehe eingehen. Dieser Schritt sollte sehr gut überlegt sein. Eine Ehe bring Recht und Pflichten mit sich, es wird gute Tage geben und auch schlecht Tage. Es wird Tage voller Lachen sein und Tage an den die Tränen die Macht haben.

Als Remus vor einigen Wochen zu mir kam und mich bat, ihn und Nymphadora zu trauen sah ihn mit großen Augen an und fragte ob er den sicher sei? Wisst ihr was er gesagt hat?

Er sagte mir, das er sich sein Leben, immer von seiner Krankheit hat bestimmen lassen, doch nun wollte er, nicht darauf Rücksicht nehmen. Er wollte ein normales Leben.

Ich habe darauf hin auch mit Dora, wie sie gerne genannt werden würden gesprochen und sie sagte mir, das sie Remus liebe egal ob er ein Werwolf ist oder nicht, egal wie groß doch der Altersunterschied ist. Von Beiden gingen in diesem Gespräch sehr viel Liebe aus. Eine liebe die keine Grenzen wie Krankheiten und Altersunterschiede hat. Auch ein Krieg der uns bevorsteht, kann sie nichts anhaben. Die Liebe ist ein helles licht am Firmament. Auch wenn die Dunkelheit einem Umgibt, dann ist sie wie ein Stern am Himmelszelt, sie weißt uns den Weg durch die Dunkelheit, sie ist unser halt in dieser Grausamen Zeit. Diese Liebe ging von den Beiden aus.

Nun stehen die beiden hier vor dem Altar und wollen Mann und Frau werden. Als ich fragte, ob es auch Streit gab, da erzählte mir Nymphadora, dass Remus die liebe nicht annahm, weil er Angst hatte, Angst vor seiner Krankheit, seines Pelzigen Problems, doch Nymphadora hat ihm ihre Liebe gegeben und hat gesagt, das es ihr egal ist, das sie für diese Liebe Kämpfen wird. Dann meinte sie, das ihre Freunde und Familie den beiden halt geben würden. Sie erzählte mir auch, das sie überrascht war, als Remus ihr, seine Liebe gestanden hat und sie bat seine Frau zu werden. Ich habe ihnen bei dem Gespräch etwas mitgegeben. Ich sagte ihnen, wenn sie sich ihre Trauzeugen aussuchen, dann sollten es Menschen sein, denen sie ihr Leben anvertrauen würden, Menschen die zu ihnen stehen. Doch nun ist es an der Zeit, den beiden die wichtigste Frage zu stellen. Ich bitte nun Nymphadora und Remus aufzustehen.

Ich frage zu erst Sie Nymphedora wollen Sie den hier anwesenden Remus John Lupin vor Gott und ihren Freunde zum Mann nehmen zu ihm stehen in Guten und in Schlechten Tagen, in Gesundheit und Krankheit, in Reichtum und Armmut so antworte mit einem Klaren Ja ich will?“

Dora strahlte Remus an und sagte „ Ja ich will“ Der Pfarrer wand sich nun an Remus und fragte ihn „ Remus John Lupin wollen Sie dir hier anwesende Nymphadora Tonks hier vor Gott und ihren Freunden zu Frau nehmen, zu ihr stehen in Guten wie in Schlechten Tagen so antworten Sie mit einem klaren Ja ich will?“

„ Ja ich will“ Remus hatte keine Zweifel, er wusste, das er sie liebte.

„ Nun da sie beiden meine Frage mit Ja beantwortete haben, jetzt möchte bitte die beiden Ringe“

Remus hatte kurz vor der Kirche Harry die Ringe gegeben.

Harry übergab Remus den Ring für Dora.

„ Liebe Dora, mit diesem Ring, besiegeln wir unsere Liebe. Ich liebe dich, wie noch keinen anderen Menschen geliebt habe. Du machst mich zu Glücklichen Mann der Welt. Immer wenn ich deine wunderschönen Augen sehe, dann geht mein Herz auf. Sie wärmen meine Seele.

Deine Liebevollte Art, deine Tollpatschigkeit bringen mich zu lachen. Du bist das beste was mir passieren konnte. Ich liebe dich Dora. Und ich bin Stolz darauf nun dein Ehemann zu sein.“ Man konnte sehen wie gerührt Dora von den Worten war, nun nahm sie den Ring und sprach.

„ Mein Lieber Ehemann, du bist für mich die Sonne und der Mond, du bist mein Tag und meine Nacht. Du bist mein Lachen und mein Weinen, ich will jeden Morgen Sonnenaufgang mit dir sehen und jeden Sonnenuntergang. Ich will mein Leben nur mit dir verbringen, du bist mein Leben und mein Glück. Remus ich liebe dich und will dich nie mehr missen.“ Als schließlich auch Dora Remus die Weisgoldenen Ring über den Linken Ringfinger zog sagte der Pfarrer

„ Somit erkläre ich sie zu Mann und Frau.“

Nun durfte Remus seine geliebte Frau Küssen.

Nach und nach verliesen die Gäste die wunderschöne Kirche und bewarfen das Frisch vermählte Paar mit Reis und Rosenblätter.

Harry und Ginny gratulierten als erste und gingen dann zur Seite.

„Hallo Harry, du siehst deinem Vater wirklich erstaunlich ähnlich!“

Haha hier mache ich fürs erste Schluss, nun wie wird wohl Harry auf Sophie und Richard reagieren und was die Hochzeit noch für Überraschungen bereit hält erzähle ich beim nächsten mal

Harry und Lilys Geburtstag

Hallo meine Lieben ich bin wieder da sorry es hat länger gedauert, ich habe etwas langsamer geschrieben, da ab sofort Spoiler zu Band 7 auftreten, ich habe das Band schon in Englisch gelesen und möchte euch nicht die Vorfreude nehmen, ich werde mich bemühen jetzt zwei mal die Woche zu Posten.

UMFRAGE: SOLL HERMINE VON KRUM SCHWANGER SEIN

Ich freue mich auf eure Rewis

Viel Spaß beim Lesen Rose

Langsam drehte sich Harry um, sein Herz klopfte schrecklich. Nun sah er in die Verschmitzten Augen seines Großvaters. Wie alle in der Familie Potter hatte auch sein Großvater, verstrubbelte Haare nur das sie nicht Schwarz waren, sondern grau.

„Opa?“ Richard grinste und nickte. „Hallo Harry“ nun schloss Richard seine Arme um Harry und drückte ihn an sein Herz.

Harry konnte es nicht fassen, all die Jahre die er glaube außer seinen dämlichen Verwandten niemanden zu haben, waren vergessen, den nun hielt ihn der Vater seines Vaters, sein Großvater im Arm. Es fühlte sich so frei und unbeschwert.

„Schatz ich will auch mal.“ Harry der Tränen in den Augen hatte sah auf, dort stand eine Frau, sie hatte ein wunderschönes Gesicht und auch graues Haar.

„Oma?“ Sie lächelte ihn an und sagte „Ja Harry, ich bin es.“ Wieder wurde Harry in eine Umarmung gezogen.“ Lily sah das Schauspiel und verstand im ersten Moment nicht wer da vor ihr stand. Doch als Harry in den Armen von seiner Großmutter lag sprach sie ihr Großvater an und sagte „Hallo Lily“ Lily sah ihren Großvater an und sprang ihm in die Arme. Auch wenn sie gelernt hatte vorsichtig zu sein, aber sie wusste, das Remus oder Sirius sie zurück gehalten hätten, wenn dies nicht ihre Großeltern wären. Nach einer ganzen Weile standen sie, da bis sie schließlich sich von einander lösten und sich anstrahlten.

Lily wurde noch von Sophie umarmt. Schließlich gingen die beiden auf Remus zu und gratulierte ihm zu seiner Hochzeit. „Sag mal Grandpa warum seid ihr eigentlich da?“

Richard lachte, „Nun da frage mal deinen Paten. Sirius wollte dir ein besonderes Geburtstagsgeschenk machen besser gesagt euch.“ Harry drehte sich strahlend um und er und Lily gingen auf ihn zu und umarmten ihn. „Danke“ Sirius lachte ihn an und sagte „Herzlichen Glückwunsch ihr beide“ Harry und Lily strahlten ihn an und bedankten sich.

„So Leute jetzt gehen wir nach Hause!“ meinte Sirius und die Gesellschaft auf den Weg nach Hause.

Sophie und Richard sahen sich um und ihnen wurde plötzlich klar, wie lange sie schon weg waren. Sie freuten sich darauf wieder zu Hause zu sein. Die Sonne schien hell und warm und die Vögel zwitscherte der Duft von Magnolien, Lilien und Rosen lag in der Luft. Remus der, der neue Geheimniskwaller war, gab Sophie und Richard einen Zettel, damit sie in das Haus konnten. Sie lassen den Zettel

Dies ist das Anwesen von Harry James Potter und Lilian Patricia Potter

Vor ihnen tauchte nun das Haus auf und sie staunten nicht schlecht. Es sah fast besser aus, als damals. Der Weg war mit Rosenblättern gesäumt. Sie gingen direkt in den Garten.

Dort erwartete sie eine große Überraschung, den weder Harry noch Lily hatten, Dobby beauftragt etwas zu machen. Im Garten war eine große Tafel angerichtet. Darauf war das beste Geschirr, und Gläser. Dobby und Winky standen in ihren schönsten Sachen da und baten der Gäste ein Glas Elfenwein an. Harry fragte schließlich Dobby „Dobby wer hat dich beauftragt, das zu machen?“

„Harry Potter Sir, Professor Severus Snape bat mich und Winky, das Hochzeitsessen zu machen und den Garten zu schmücken.“

Harry sah sich um, Dobby und Winky hatten wirklich tolle Arbeit geleistet. Der Tisch hatte eine weise

Tischdecke drauf, sie haben das beste Geschirr genommen. In der Mitte des Tischen standen mehrere kleine Blumengestecke, mit wiesen, roten, und lachsfarbene Rosen. Auf dem ganzen Tisch waren rote Rosenblätter verteilt.

„Harry Potter, Winky und Dobby, wünschen Ihnen und ihrer Schwester Lily alles gute zum Geburtstag.“ Harry und Lily bedankten sich. „Professor Lupin Sir, wir wünschen Ihnen alles gute zur Hochzeit.“ Remus lächelte den Elfen an und bedankte sich. Jetzt wurde erst mal den Geburtstagskindern Gratuliert, durch die Hochzeit und dem Auftauchen von den Großeltern hatte Harry und Lily vergessen das sie auch noch Geburtstag hatten. Dobby hatte zwei große Tische aufgestellt. Einen für die Hochzeitsgeschenke und einen für Harry und Lilys Geburtstag.

Jedes Päckchen hatte den Namen Lily oder Harry.

Nach dem alle gratuliert hatten, setzten sie sich alle an den Tisch. Als alle an ihrem Platz saßen stand Harry auf und begann zu sprechen.

„Lieber Remus, liebe Tonks ihr wisst ich bin kein großer Redner, darum sage ich euch nur, ich wünsche dir lieber Remus und liebe Tonks alles erdenklich gute. Ich wünsche euch Glück und Gesundheit. Ich habe euch beide als sehr liebe Menschen kennen gelernt, als Menschen auf die man sich verlassen kann.

Remus ich danke dir, das dein Trauzeuge sein dürfte.“

Remus war gerührt und auch Tonks und nahmen Harry in ihre Arme.

Dobby und Winky brachten nun das Essen in den Garten. An der Stirnseite des Tisches saßen neben Remus saß Ted, auf Teds Tischseite saßen Harry und Ginny, die sich die ganze Zeit verliebt ansahen, neben Ginny saß Lily und Fred, die sich gegenseitig fütterten, dann kam Hermine und Ron, beide schienen in ihrer eigenen Welt gefangen zu sein. Ebenso Bill und Fleur.

Neben Tonks saß ihre Mutter. Sirius und Caroline unterhielten sich angeregt mit Sophie und Richard, Molly und Arthur erzählten Richard was Harry in all den Jahren alles durchgemacht hat, während Charly und George in ein Gespräch über Quiddich vertieft waren. Das Essen war richtig gut, es gab Schmorbraten, mit allerlei Beilagen und Gemüse.

Zum Nachtschisch gab es Siruptorte und Kesselkuchen.

Harry unterhielt sich mit seinem Großvater, "Harry ich habe von Sirius gehört, das du ein toller Quiddichspieler bist?"

"Ja, ich kann sehr gut fliegen, ich war wohl der Jüngste Sucher seit einem Jahrhundert, hat mir Dumbledore erzählt."

Richards Augen glänzten "du erinnerst mich an deinen Vater Harry, ja dein Vater war ein begnadeter Spieler. Ich wünschte er könnte dich heute sehen."

Harry einwenig traurig, doch nach dem Essen stand Ted auf:

Lieber Remus meine geliebte Tochter

Also, als Remus neulich zu mir kam und mich um die Hand meiner Geliebten Tochter bat, war ich schockier, ich verliere eine Tochter habe mir gedacht. Doch nun bin ich mir Tausend Prozent sicher ich habe keine Tochter verloren, sondern einen Sohn dazu bekommen.

Lieber Remus, jeder hier weiß das du ein winziges Problem hast, aber glaube mir, wenn ich sage, das du trotz allem immer auf uns Bauen kannst, du wirst immer bei mir und Andromeda willkommen sein. Wir werden immer hinter dir stehen."

Remus war gerührt, Harry hatte die ganze Zeit Remus beobachtet und sah ihm nun an, wie sehr sich über diese Wort freute und wie viel sie ihm bedeuteten.

Nun standen einige auf und wollte nach dem Herrlichen Essen einen Verdauerungs- Spaziergang machen, Harry und Ginny gingen gemeinsam mit Richard und Sophie.

"Ihr Beide seid ein wunderschönes Paar!" Meinte nach einer Weile Sophie.

"Meint ihr wirklich?" Sophie lachte "Klar, Harry ihr seit so wie James und Lily, wisst ihr, ihr seid für einander bestimmt gewesen, es war euch vorbestimmt."

Harry dachte an die Sache mit den Seelenpartner und Bindungspartner.

"Oma, weißt du als wir zusammen kamen, da haben unsere Körper geleuchtet und wir sind geschwebt. Caroline hat uns erzählt, das dies etwas mit einer Alter Magie zu tun hat. Wisst ihr was, mit uns passiert ist?"

Sophie lachte "natürlich, Caroline hat recht gehabt. Es ist uralte Magie, ihr seit eurer Geburt für einander bestimmt. Wisst ihr ich bin der Meinung, das alles im Leben vorbestimmt ist." Harry musste lachen, Sophie war wirklich eine sehr liebe Frau, jetzt wusste er, warum Sirius so gerne bei ihnen war.

"Sag mal, warum haben Mum und Dad euch weg geschickt?"

"Weißt du mein Sohn, es war damals eine sehr schwierige Zeit, wir waren in Gefahr. Die Blacks wollten sich an uns rächen! Es wäre sehr gefährlich gewesen."

Harry verstand nicht ganz.

"Wie warum sollten sich die Black an euch rächen wollten? Die hatten doch nichts mit euch zu tun oder?"

Sophie und Richard sahen sich kurz an und meinte "Es ist eine sehr Komplizierte Geschichte, nein eigentlich nicht, aber wir werden sie euch erzählen." Dabei sahen sie Harry an, sie wusste das es an der Zeit war die ganze Geschichte zu erzählen.

"Also pass auf. Unsere Familie Harry, war eine angesehene Zauberfamilie. Wir sind die Älteste und die Reichste Familie der Zauberwelt Harry.

Nach uns kommen die Blacks und die Malfoys, dann die Lestranges, dann kommen noch die Longbottoms. Wir Potters waren angesehene Leute im Ministerium, dein Urgroßvater war auch Zaubereiminister.

Er war der beliebteste Minister, den die Zauberwelt je hatte. Jeder hatte vor unsere Familie Respekt, weil wir mit Godric Gryffendore verwandt waren, und eine kleine Linie zu Revenclow und Hufflepuff bestand." Harry und Ginny hatten sich auf eine Bank gesetzt und hörten der Geschichte zu.

"Nun wie ihr euch vorstellen könnt, gab es auch Neider.

Diese waren die Blacks, sie gaben viel auf Reines Blut. Sie waren auch sehr reich und in der Gesellschaft wohl auch hoch gestellt, doch den Titel, mit Godric Gryffendore verwandt zu sein, der fehlte ihnen noch.

Ich erinnere mich daran als James geboren wurde. Zwei Monate später wurde Bella geboren. Da kam Benedikt Black zusammen mit seiner Frau zu uns und wollten James und Bella einander versprechen. Ich war geschockt und lehnte ab, das wäre ja noch schöner, als James 11 Jahre alt wurde kamen die beiden wieder, diesmal mit 3 Töchtern und wollten unbedingt, das James und Bella einander versprochen werden.

Ein weiteres mal lehnten wir ab.

Das schlimmste war als James sich mit dem Sohn von Batalomeus Black anfreundete und dieser nicht nach Slytherin kam sondern nach Gryffendore, beharrte Benedikt darauf das James und Bella ein Paar werden sollten, doch die beiden hassten einander. Doch das schlimmste kam noch, als James 17 Jahre wurde, damals war er schon mit deiner Mutter zusammen, kam Benedikt noch einmal zu uns und wollte uns zwingen dem Vertrag zuzustimmen, Narzissa wurde damals mit 11 Jahren schon mit Lucius Malfoy versprochen. Als James dann sich im gleichen Jahr mit Lily verlobte, wurden wir von den Blacks gehasst, nicht nur das Sirius sich mit James anfreundete, sondern weil er sich strickt weigerte Bella zu heiraten. So wurde Bella mit Lestrangle verheiratet, er hatte ja auch eine reine Line, doch gemocht hatten sie die Lestrangle nie.

Das haben sie uns nie verziehen, deshalb begangen die Blacks auch immer mehr angriffe auf uns zu starten, sie versuchten uns vor der Zaubergemeinschaft lächerlich zu machen, doch sie haben das nie geschafft. Sie haben sogar aus Wut darüber, das Sirius und James die Besten Freunde waren, Regulus dazu gezwungen, ein Todesser zu werden, sie hofften das Sirius wieder zurück kam, weil Regulus und er eine sehr gute Beziehung hatten. Doch Sirius lies sich nicht von seiner Familie erpressen, auch wenn er Regulus vermisste. Voldemort wurde immer mächtiger. James hatte schreckliche Angst um uns, darum hat er uns nach der Hochzeit gebeten aus England zu verschwinden. Wir taten ihm den gefallen. Auch wenn wir nicht wirklich verstanden haben, warum. Schließlich waren in der Zauberwelt angesehen."

Richard machte eine Pause und Harry nutzte dies um ihm eine Frage zu stellen die ihm auf dem Herzen lag,

"Eines verstehe ich an der Sache nicht, warum hat mir Sirius erzählt, das Regulus ihn gehasst und umgekehrt?"

Richard sah Harry an und meinte "Ich denke er hat es aus Eigenschutz gesagt. Weil er sich nicht verzeihen kann, das er Regulus nicht davor bewart hat. Dabei ist es nicht seine Schuld. Regulus vergötterte seinen Vater und seine Mutter zu sehr. Das er sich nicht weigern konnte, ich gehe sogar davon aus das er unter dem

Imperius Fluch stand." Harry sah richtig geschockt aus, damit hätte er nicht gerechnet. " Regulus, er hat seinen eigenen tot vorgetäuscht. Nur weil, er es nicht mehr ausgehalten hat. Ich weiß nicht was soll ich den nur machen. Ich habe einen Brief gefunden den mein Vater bekommen hat."

Richard sagte " Harry, wir werden uns später darum kümmern ja, aber jetzt habe ich Lust auf einen Kaffee und ein Stück Kuchen." Harry nickte.

Harry und Ginny hatten viel über seine Familie gehört.

Als sie wieder im Garten ankamen, wartete schon alle auf sie. Remus und Tonks begann nun ihre Hochzeitstorte anzuschneiden. Sie war Dreistöckig, sie hatte eine Bananencreme Füllung. Die liebte Tonks, um sie herum war sie mit Marzipan Rosen Dekoriert. Andromeda hatte sich wirklich übertroffen. Andromeda hatte alle Kuchen und Kekse gebacken. Sie war wirklich eine sehr gute Bäckerin.

Nach dem das Abendessen vorbei war, begann der Gemütliche Teil, Remus und Tonks betraten den Tanzboden. Es wurde ein wundervolles langsames Lied gespielt. Das hatte sich Remus und Tonks gewünscht. Es war ein Lied aus Deutschland. " Manchmal werden träume wahr" von Nicki. Remus sah unendlich glücklich aus. Harry saß auf seinem Platz und sah zu, wie die beiden sich im Takt der Musik bewegten, er schloss einen Moment die Augen, und sah sich und Ginny im Takt der Musik bewegen, Ginny trug ein Traumhaftes Kleid...

Harry wurde von Ginny aus seinen Träumen geholt.

" Ginny, willst du mir die Ehre erweisen und mit mir Tanzen?"

Ginny nickte und beide schwebten zur Tanzfläche.

Nun wurde ein Lied gespielt, das einfach nur wunderbar zu Harry und Ginny passten. " I can´t help myself" Sie schwebten über die Tanzfläche und schienen in ihre Welt gefangen zu sein.

Sie merkten nicht mal das auch die anderen zum Tanzen kamen.

Fred tanzte den ganzen Abend mit Lily. Die beiden waren ein wundervolles paar. Sie schien auf Fred einen guten Einfluss zu haben. George hingegen, tanzte gerade mit seiner Freundin.

Irgendwann zwischen zwei Liedern rief " Hallo alle Heiratsfähigen Mädchen kommt her, ich will meinen Brautstrauß werfen." Ginny, Hermine, Lily, Alicia standen nun vor dem Tisch und warteten bis Tonks ihnen den Strauß zuwarf.

" Eins zwei Drei..." Sie hatte sich rumgedreht und warf. Die Mädchen streckten sich um ihn zu fangen. Ginny war aber am besten, sie fing den Strauß auf und drehte sich freudig zu Harry. Noch nie im Leben war er so glücklich, wie an diesem Tag.

Nach dem Strauß Wurf, wurde Harry und Lily ihre Geschenke überreicht.

Am Schluss ließen die Zwillinge ein Feuerwerk der ersten Güte in den Himmel steigen.

Alles war Bunt und fröhlich, sie schrieben in den Himmel " Viel Glück Remus und Tonks." Sie strahlten.

Harry hatte seine Ginny im Arm und flüsterte " Ich liebe dich, heute ist der schönste Geburtstag den ich je hatte." Sie drehte sich um und sie küsste ihn und sagte " Ich liebe dich auch."

Schöne Ferien

Hallo alle zusammen, so ich bin wieder da, ich weiß ich weiß, es hat mal wieder länger gedauert, doch ich wollte abwarten, wie das neue Buch ist. Ich habe beschlossen, einige Sachen umzuändern, Harry kommt bei mir gerade in die 6. Klasse, alles was im 6. Buch passiert, wird außeracht gelassen, ich schreibe das einfach anderes.

@ Chap01 schön das dir das Kapitel gefallen hat, jetzt wünsche ich dir viel Spaß bei nächsten Kapitel

@Hermine_Potter danke für deine Stimme, leider bist du die einzigste die gestimmt hat, schade eigentlich, kann man nichts machen. Aber trotzdem Viel Spaß

So ein großes Danke geht noch an Lujo, und Leona die mir nach wie vor Treu sind. Also nun viel Spaß beim Kapitel

Schöne Ferien

Die Hochzeit, war erst gegen 4 Uhr morgens, darum standen die alle erst gegen Nachmittag auf. Wie sie Feststellen konnten hatte Dobby und Winky schon alles wieder sauber gemacht.

Harry und Ginny waren auf dem Sofa eingeschlafen. Niemand wollte die beiden Wecken.

Die ersten die aufwachten waren Harry und Ginny

" Morgen mein Engel, hast du gut geschlafen?"

Ginny strahlte ihn an und nickte.

" Ja ich habe lange schon nicht mehr so gut geschlafen, wie heute Nacht, ich könnte mich daran gewöhnen."

Ginny grinste " heute Nacht, wenn alle schlafen, schleich ich zu dir." Harry grinste.

Plötzlich wurden sie von Lily unterbrochen.

" Morgen Bruderherz." Sagte sie fröhlich, gleich darauf fiel im auf das Lily ein langes T-Shirt von Fred an hatte.

" Ich glaube deine Schwester hatte eine sehr angenehme Nacht!" Ginny hatte ihm dies leise ins Ohr geflüstert.

Harry konnte sich ein Lachen nicht verkneifen und sagte " Guten Morgen geliebte Schwester, wie ich sehe hattet ihr eine sehr erholsame Nacht?" Lily grinste. Nun gingen die vier in die Küche und Harry stellte Kaffee auf. Auf einem Zettel auf dem Küchentisch wurden sie darauf hingewiesen das die Erwachsenen, heute eine Außerordentliche Orden des Phönix Sitzung hatte.

" Bin ja mal gespannt was Dumbledore so vor hat. Aber jetzt überlegen wir uns mal, was wir zusammen unternehmen können?"

Plötzlich hatte Harry eine Idee " Ich habe eine Idee, warum gehen wir nicht heute abend ins Kino?"

Plötzlich sahen ihn Lily, Fred und Ginny mit großen Augen an.

" Was ist ein Kino?"

Harry kicherte und erklärte allen was ein Kino ist.

Harry ging nach dem er Geduscht hatte, zum Kiosk um sich eine Zeitung zu holen.

Gemeinsam studierten sie das Kinoprogramm, die Mädchen wollten unbedingt in einen Romantischen Film gehen. " Ok heute sucht ihr euch den Film aus und das nächste mal die Männer" meinet Harry knapp.

Die Mädchen suchten sich " Email für dich" mit Tom Hanks und Mac Ryne aus.

Hermine und Ron kamen erst gegen Nachmittag runter.

" Hey Leute heute Lust eine runde Quiddich zu spielen?" Die Jungs nickten, Lily setzte sich zu Hermine und Ginny holte ihren Besen, eine ganze Weile wurde Quiddich gespielt bis irgendwann, Lily rief.

" Ginny komm schon wir wollen doch ins Kino, wir müssen uns fertig machen. Hermine sah Lily mit großen Augen an. Weder Ron noch Hermine wussten was die anderen vor hatten.

Harry erkannte, das er die beiden vergessen hatte zu fragen.

" Ron, Hermine wollt ihr mitgehen, als ihr geschlafen habt, haben wir beschlossen ins Kino zu gehen." Hermine war begeistert, " Oh ja, es läuft ein ganz toller Film mit meinem Lieblings Schauspieler Robin Hood."

Harry sah Hermine traurig an und meinte, das die Mädchen sich für Email für dich entschieden hätten.

Hermine war wirklich traurig und meinte " Gut ich bleibe hier, ich will das angefangene Buch zu Ende lesen. Ron bleibst du auch?"

Ron nickte und beide gingen in ihr Zimmer. Harry bekam ein schlechtes Gewissen, dann viel im was ein.

" Hermine, Ron wartet, wisst ihr was wir gehen zu erst in " Email für dich" und danach in " Robin Hood" einverstanden?"

Hermine strahlte ihn an. Als Lily und Ginny kamen herunter. Ginny trug einen Jeansrock und eine weise Bluse und hatte ihre Haare mit einer Spange zurück gesteckt. Lily trug einen Mindgrüne Jeans mit einer Blauen Bluse, was ihr sehr gut stand. Fred kam hinter ihr runter und legte seine Arme um ihre Taille und küsste sie. Harry sah die Strahlende Augen seiner Schwester.

Ginny kam zu ihm und küsste ihn ebenfalls.

Hermine die sich rasch umgezogen hatte trug eine Jeans und eine dunkel rote Bluse. Ihre Haare hatten sie zu einem Pferdeschwanz gesteckt.

" Leute unser Plan hat sich ein bisschen geändert, zu erst sehen wir den Film, Email für dich und dann gehen wir in die Abendvorstellung von Robin Hood. Einverstanden?" Alle nickten. Sie gingen aus dem Haus, aber nicht, bevor Harry eine Nachricht per Patroni an Remus und Sirius geschickt hatte. Die appariersperre bezog sich auf das ganze Dorf. Für Harry war es einfach sicherer.

Nach dem sie das Dorf verlassen hatten apparierten sie nach London. Sie waren in einer kleinen Gasse appariert und gingen jetzt raus in die Straße, sie liefen an Schaufenster vorbei, die Mädchen kicherten, und schauten sich Kleider an.

Die Jungs jedoch sprachen über Quidditch.

" Harry, ich wollte mich bei dir bedanken, das du ja meine Beziehung zwischen Lily und mir nicht übel nimmst." Harry lächelte ihn an und sagte " weißt du Fred, solange du ihr nicht weh tust und du sie wirklich liebst, habe ich nichts dagegen, aber solltest du ihr weh tun, dann lernst du ihren Großen Bruder kennen." Das sagte Harry nur halb ernst. Er würde Fred nie etwas tun, genau so wusste er das Fred seiner Schwester niemals etwas machen würde.

" Ich liebe sie Harry, noch nie ist mir so was passiert. Ich weiß nicht, wie es passiert, es waren ihre Augen, sie haben so gestrahlt wie zwei Sterne da war es um mich gesehen."

Nun gingen sie an einem Mc Donalds vorbei, dabei hörten sie wie Rons Bauch zu knurren begann.

" Leute ich lade euch zum Essen ein." rief Harry und die sechs gingen in den Mc Donalds, sie suchten sich einen Platz und Harry fragte " So was wollt ihr Essen?" Hermine und Harry erklärten den anderen was es alles gab.

" Also, ich bekomme ein Maxi Menü Big Mac aber bitte mit Orangensaft." Sagte Ginny. Hermine wollte ein normales Menü Ryal TS mit Cola. Die Jungs nahmen sich alle Samt einen Mc Ripp.

Als Harry mit den Sachen zurück kam begannen sie zu Essen.

Harry und Ginny fütterten sich gegenseitig. Irgendwann fragte Ron " sollten wir nicht langsam gehen?"

Harry und die anderen standen auf und gingen hinaus. Sie gingen gemütlich ans Kino und Harry holte die Karten. " Guten Tag wir möchten bitte 6 Karten für Email für dich, und 6 Karten für die Nachtvorstellung für Robin Hood" der Mann sah Harry an und druckte die karten aus. " Das macht 50 Pfund" Harry bezahlte und sie gingen nach oben. " Ok Mädels was wollt ihr trinken?" " Wir nehmen Cola" Harry und Ron holten die Getränke und 2 große 5 Liter Becher mit Popcorn. Ron fragte Harry leise aus, was die Damen dort machten und warum. Geduldig antworte Harry auf seine Fragen.

" Also, Harry, ich finde es hier echt cool." Harry nickte " du Ron sagt mal, was ist zwischen dir und Hermine?"

Ron sah verträumt aus. " Wir sind zusammen, sie hat mir alles von Krum erzählt und das sie Angst hat. Ich habe ihr gesagt, das es mir egal wäre, wenn sie ein Kind von ihm bekomme, weil ich sie trotz allem lieben würde. Ich habe ihr angeboten das Kind auch zu Adoptieren und sie zu heiraten. Ich war noch nie so

glücklich." Harry war froh, das die beiden endlich zu ihren Gefühlen standen, es hatte ja lange genug gedauert. Sie gingen nun in den Saal und Harry setzte sich neben Ginny und Ron neben Hermine.

Während des Film aßen sie Popcorn, doch er sah das Lily und Fred in ihrer eigenen Welt waren. Ron war begeistert von dem Film, nicht weil ihm der Inhalt gefiel, sondern, weil die Bilder sich bewegten, auch noch sprachen.

" Das wäre was, wenn unsere bewegten Fotos auch sprechen könnten" flüsterte er Harry zu. Ginny, hatte seine Hand genommen und schaute im tief in die Augen und flüsterte " Ich liebe dich" der Film war sehr schön, Harry hatte er gefallen, als nächstes mussten sie in einen anderen Saal, dort schauten sie sich Robin Hood an. Harry hatte noch was zu trinken besorgt und so begannen sie den zweiten Film. Ginny und Harry, waren es diesmal die sich mehr mit sich als mit dem Film beschäftigten. Als sie nach dem Film in die Kühle Abendluft gingen, knurrte Rons Magen wieder und alle mussten lachen. " Wenn wir am Mc Donalds vorbei gehen, dann geh rein und hole dir was." Ron strahlte ihn an. Harry der Ginny im Arm hatte fühlte sich zum ersten mal in seinem Leben nicht beobachtet. Er fühlte sich frei. Endlich hatte niemand eine Spur zu ihm, niemand, wusste wo er sich aufhält und seine Narbe konnte auch niemand sehen, da sie ja weg war. Er genoss die Zeit mit Ginny sehr. Als sie vor dem Mac Donalds ankamen ging Ron hinein und kaufte sich eine große Ladung Futter.

Sie gingen in die kleine Seitenstraße und apparierten nach Godric´s Hollow. Es war weit nach Mitternacht.

Remus und Sirius warteten schon auf sie. " Guten Abend, sagt mal wo wart ihr den?"

" Wir waren im Kino ich habe euch doch eine Nachricht geschickt." Remus sah ihn durchdringend an und musste feststellen, das Harry ja nicht mehr erkannt werden konnte, er hatte keine Narbe und keine Brille mehr. " Entschuldige Harry, aber ich muss mich erst daran gewöhnen das du anderes aussiehst und keine magischen Spur an dir ist." " Macht nichts" erwiderte Harry und wünschte ihm eine gute Nacht.

Auch die anderen gingen zu Bett.

Harry hatte sich das Schlafzimmer seiner Eltern genommen. Nachdem er die alten Matratzen und Bettzeug gewechselt hatte, schlief er wie ein Stein darin. Zum ersten Mal seit vielen Jahren hatte er keine Alpträume mehr, er war einfach froh zu leben.

Irgendwann klopfte es und Ginny flüsterte laut " Harry ich bin's Ginny" Harry stand an der Tür und öffnete sie

" Komm rein mein Engel" Ginny kam herein, sie hatte schon ein weises Nachhemd an und einen Morgenmantel. Ginny sah sich um, sie hatte Harrys Zimmer erst einmal gesehen, als sie damals mit Remus hier waren.

Das Zimmer hatte sich verändert, die Wände waren in einem Pfirsichton gehalten, die Kleider im Kleiderschrank hatte Harry in Kartons gepackt und in den Keller gestellt. Nun waren seine Kleider im Schrank. Die persönlichen Sachen seiner Eltern hatte er in dessen Arbeitszimmer gestellt. Über all an den wänden waren Bilder von seinen Eltern und auch einige seiner Freunde.

Auf dem Nachtschisch stand ein Bild von der Hochzeit seiner Eltern und eines von ihr.

" Sag mal Harry, wo hast du dieses Bild her? Wer hat es gemacht."

Harry musste Grinsen.

" Na ja, Collin hat doch ein Fabel für Bilder und ich habe ihn gefragt ob er zufällig ein Foto von dir hat und da hat er mir das Geschickt. Bist du mir böse?"

Ginny küsste ihn zärtlich " Ja, warum hast du mir nichts gesagt?" fragte Ginny, dabei schaute sie tief in Harrys Augen, sie darin so viel Liebe und glück, wie sie es noch nie an ihm gesehen hat.

„ Ich weiß nicht, es kam mir albern vor, dich um ein Bild zu fragen, wir waren ja noch nicht zusammen, also habe ich Collin gefragt, ob er von der Da Bilder hat und er schickte mir einen ganzen Packen.“ Er sah mit hoch rotem Kopf auf seine Füße, als wären sie das spannendste auf der Welt. Ginny grinste ihn an und nahm sein Kind in die Hand und hob seinen Kopf, damit sie ihm in die Augen sehen konnte. „ Mein kleiner Dummkopf, ich bin dir wirklich nicht böse. Nun weiß ich, das ich dir nicht egal war, weißt du eigentlich wie glücklich du mich machst?“

sie küsste ihren Harry, sie legten all ihre Gefühle in diesen Kuss. Danach legten sie sich schlafen. Es war schon spät.

Harry fühlte sich einfach unsagbar wohl. Er nahm seine Ginny in den arm und kuschelte sich ganz zärtlich an sie.

Die nächsten Nächten schlich sich Ginny fast immer zu Harry, die beiden verbrachten sehr viel Zeit mit Harrys Großeltern und Lily. Sophie und Richard erzählten Harry viel aus der Vergangenheit, Richard erzählte ihnen das er in seiner Jugend auch ein Rumtreiber war. Er erzählte ihnen das er damals einem Schulfreund in sein Haargel Marmelade gemacht hat. Harry machte es Spaß, so viele tolle Geschichte von der Schulzeit seiner Großeltern zu erfahren.

„Weißt du Harry, einmal da habe ich meiner Freundin aus Ravenclaw einen sehr blöden Streich gespielt. Es war beim Frühstück, sie hatte sich gerade ein Toast gemacht, da hob ich meinen Zauberstab und habe es fliegen lassen. Sie war ziemlich verwirrt. Sie lief aber ihrem Toast hinterher.“ Richard hatte ein ganz besondere Lachen und Harry fragte sich ob sein Dad auch so ein Lachen hatte. Die Haare hatte er auf jedenfall von ihm.

„Wie hat das Mädchen reagiert, als sie sah das du es warst?“

Richard sah Sophie an und lächelte „Na sie hat mir eine sehr saftige Ohrfeige gegeben, drei Jahre später hat sie mich geheiratet. Und sie hat mir dann das schönste Geschenk gemacht.

Dein Dad, du kannst dir nicht vorstellen, wie stolz ich auf deinen Dad war. Als er nach Hogwarts kam, gab ich ihm meinen Tarnumhang.“ Harry sah seinen Großvater groß an

„Dir hat er gehört?“ Richard nickte „Ja Harry, weißt du er ist in unsere Familie seit vielen Jahrhunderten, Dein Ur Ur Ur Ur Großvater hat ihn doch erfunden. Wusstest du das nicht?“

„Nein woher auch, mir hat doch niemand was gesagt.“ Richard war erstaunt, wie wenig sein Enkel über die Familie wusste.

„Harry, dein Ur Ur Ur Ur Großvater hat ihn entwickelt und hergestellt, deshalb gibt es davon auch nur 5 Stück davon. Einen bekam damals Moody und die anderen sind in unserem Verließ niemand wusste davon.“ Harry war verwirrt, seine Familie soll den Tarnumhang entwickelt haben? „Aber Moody, hat doch auch einen? Wie hat er ihn bekommen?“

Er sah seinen Großvater fragend an und dieser antwortete ihm „Es ist so Harry, Alister ist mit uns im weitesten Sinne Verwandt. Ich denke, sein Vater war meines Wissens der Schwager einer Tante von mir, Sophie schatz, du kennst dich doch aus, wie sind Alister und wir verwandt?“

Sophie überlegte kurz „Ja ich weiß es, deine Tante Mathilda war mit Alisters Onkel verheiratet, Wie hieß der noch, Paul genau Paul Moody.“

Harry war verwirrt „Wer ist Tante Mathilda?“ Richard antwortete „Mathilda ist die Schwester meiner Mutter.“ Gut jetzt wusste Harry warum Mad Eye so ein Umhang besaß.

Kurz vor Ende der Ferien, sollte das erste Offizielle Treffen des Ordens sein, doch für Harry wird es eine Überraschung geben. Doch bis dahin, machten sie jeden Tag etwas anderes, mal spielten sie Quiddich, mal lagen sie den ganzen Tag am Pool. Am Abend jedoch, spielten sie, Monopolie, Mensch ärgere dich nicht, wobei sich Ron ziemlich ärgerte wenn er verlor. Richard brachte den Jugendlichen Scharfskopf, Pockern und Rome bei. Es waren die besten Ferien die man sich vorstellen konnte

Das Ordenstreffen der Überraschungen

So da bin ich wieder

Ich hoffe euch gefällt das neue Kapitel viel Spaß beim Lesen

Am letzten Ferientag, hatte Harry ein Ordens treffen angesetzt. Er wollte das Informationen über alles was geschehen war ausgetauscht wurden.

Ginny hatte fast jeden Nacht bei Harry geschlafen. Harry empfand es als sehr schön, er freute sich, morgens beim Aufwachen neben der Frau zu liegen, die er von ganzen Herzen liebte.

Doch der Morgen des Treffens hielt gleich in den Frühen Morgenstunden eine Überraschung für Harry bereit.

Es war gerade mal 6 Uhr Morgens. Ginny und Harry schliefen tief und fest. Harry träumte gerade seinen Lieblingstraum, als er ein knock knock hörte. Ginny, war als erstes wach und öffnete verschlafen ihre Augen.

"Harry, wer in aller Welt schreibt dir so früh?"

Harry der nun ausgiebig gähnte schüttelte den Kopf, als Zeichen, das er nicht wusste, wer sie am Morgen geweckt hatte.

Langsam stand Harry auf und lies seine geliebte Hedwig rein.

"Morgen meine schöne, was hast du den da für mich?" Hedwig nahm im Ligusterweg die Briefe für Harry entgegen. Es musste ja als Tarnung so sein.

Harry schaute auf den Roten Umschlag und ihm lief es kalt den Rücken runter.

"Ginny, der ist von Cho!" Ginny saß in diesem Moment Kerzengerade im Bett und starrte ihn an. Sie konnte den Funken Eifersucht nicht verbergen.

"Was will, diese Bitch eigentlich immer noch von dir?"

Harry sah zu seiner Freundin und ging mit Brief zum Bett und setzte sich neben sie.

"Ginny, ich liebe dich, dass weißt du hoffentlich, alles was mit Cho war oder besser gesagt nicht war, ist vorbei, ich liebe nur dich!" Ginny sah ihn in die Augen, Ginny konnte darin schnell erkennen, das er ernst meinte, sie konnte schon damals in seinen Augen lesen, diese Augen waren es, die sie so liebte, in die sie sich verliebt hatte, und sie hatte sich damals geschworen für ihn und um ihn zu Kämpfen mit allem was sie hatte, auf Teufel komm raus.

Harry hatte inzwischen schon den Brief geöffnet und las ihn Ginny vor.

Lieber Harry,

Ich weiß nicht wo ich anfangen soll, ich fang von vorne an, es tut mir schrecklich leid was damals im Madam Paddifoodys Cafe passiert ist.

Ich kann dir nicht sagen, warum aber ich nun mal auf Hermine Granger Eifersüchtig. Ich kann sie einfach nicht leiden, sie kann alles besser und weiß auch immer alles besser, sie hat eine art an sich die ich einfach nicht leiden kann, sorry ich weiß sie ist deine Beste Freundin, doch ich kann nichts gegen meine Gefühle machen. Cedric hat sie immer bewundert, ja er sagte so einen Menschen wie sie hat er noch nie kennen gelernt. Sie ist so Inteleгент so begabt. Er hat richtige Lobeshymnen auf sie abgehalten, das habe ich gehasst.

Er hat mir von ihr vorgeschwärmt. Ich war damals sehr verliebt in ihn, er war ein, ach ich kann dir nicht sagen, was mich an ihm fasziniert hat, aber er war anderes als die anderen. Ich habe durch einen seiner Freunde heraus bekommen, das er mich nur gefragt hat, weil Hermine Granger damals schon mit Viktor verabredet war. Diese Mitteilung scheint ihn getroffen zu haben. Na ja deshalb hat er mich gefragt.

Ich habe zu spät gemerkt das es für mich nur einen gibt und zwar dich, Harry ich liebe dich. es tut mir leid das ich es erst so spät erkannt habe, ich war zu eifersüchtig, es tut mir leid. Bitte vergib mir!!!!

Wir sehen uns Morgen im Zug, bitte komm in mein Abteil, damit wir reden können,

Deine dich liebende Cho

Harry starrte den Brief einen Momentlang an und konnte es nicht glauben, Cho hatte ihm einen Liebesbrief geschickt. Ginny die ihn auch gelesen hat, knurrte neben ihm. Er schmiss den Brief aus dem Bett und nahm seine Ginny in den Arm.

"Ginny, ich liebe dich und nicht Cho, ich werde morgen garantiert nicht in ihr Abteil gehen, außerdem sind wir beide Vertrauensschüler und wir haben ein Abteil für uns."

Ginny sah ihn an und sagte "Harry, ich habe Angst!" Harry sah seine kleine Maus an und fragte "Warum? hast du Angst, wovor?"

Ginny konnte kaum antworten. "Ich will dich nicht verlieren, ich kann es nicht ertragen, wenn sie dich ansieht." Harry strick ihr die Träne von den Wangen und flüsterte "Niemand wird dich und mich auseinander bringen. Niemand auch keine Cho Chang." Ginny beugte sich zu ihm und küsste ihn zärtlich. Es war ein wunderbares Gefühl. Trotz der Angst.

Hermine und Ron hatten sich Vorgenommen ins Kino zu gehen, Harry und Ginny verbrachten ihre Zeit in der Bibliothek. Sie mussten ja den Unterricht für die PA vorbereiten.

Es machte unglaublich viel Spaß.

Das erste was, Ginny und Harry ihren Klassenkameraden beibringen wollten, war Okklumentik und Legiminents. (Sorry ich wusste nicht wie man das Wort schreibt)

"Hier Harry, hier sind verschiedene Tränke die wir brauen können. Das kann uns sicher weiter helfen." Harry nickte, er suchte gerade Bücher über Abwehr heraus. Er schrieb jedoch wie seine Mutter es verlangt hatte alles in ein Buch, damit er später, wenn er die Bücher zurück bringen würde wusste wo er sie hinstellen musste. In dieser Hinsicht war Hermine, ihr sehr ähnlich. Stundenlang suchte sie verschiedene Bücher heraus.

"Schau mal hier, das ist ein Buch "Wie werde ich ein Animagus" Harry strahlte und nahm es dankend an.

"Das lege ich in ein Koffer." Gegen 17 Uhr kamen dann auch Hermine und Ron nach Hause, sie hatten auf dem Heimweg, Essen für das Ordensreffen eingekauft.

Gegen 18 Uhr kamen schließlich alle, Remus und Tonks, Moody, Caroline, Sirius, Sophie, Richard, Ted und Andromeda, Molly, Arthur, Charlie, Bill, Fleur und die Zwillinge

Harry war sehr froh das so viele kamen. Kinkley konnte nicht, weil er die Wache am Ligusterweg war.

"Hallo alle zusammen, schön das ihr gekommen seit. Heute. Hier vor mir seht ihr ein Denkwarium, dieses Denkwarium gehörte meinen Eltern. Und das hier sind zwei Erinnerungen, Erinnerungen an den 31.10.1981.

Als ich hier her kam, lernte ich unsere Nachbarin kennen und erfuhr das sie ein Squip ist, sie hat mir diese beiden Erinnerungen gegeben, die erste haben Ginny und ich uns schon angesehen, ich möchte das ihr auch diese Erinnerungen seht, darum bitte ich euch. Ihr sollt wissen was damals passiert ist." Alle sahen Harry geschockt an und Molly sprach als erstes "Aber Harry, warum? Ich meine wir wissen, was passiert ist!" Harry sah Molly und die anderen an "Nun es ist nicht ganz so, wie ihr alle glaubt. Es hat sich aus der Erinnerung etwas ergeben, was mich zugegebenermaßen geschockt hat. Wenn ihr diese Erinnerung seht, dann versteht ihr so manches."

Nun nickten alle. Plötzlich stürmte ohne Vorwarnung Severus herein und sah noch bleicher aus, als sonst.

"Severus was ist passiert" fragte Harry, dem das Erscheinungsbild von Severus nicht gefiel.

"Also, gestern hat mich Dumbledore zu sich gebeten, er kann dich nicht mehr aufspüren, er hat weiß nicht, was wir den Fluch den er über dich gelegt hat, gebrochen haben. er will dich Morgen persönlich abholen und den Blutzauber überprüfen. Du wirst heute Nacht noch in den Ligusterweg müssen." Harry nickte verstehend "Aber deshalb bist du doch nicht so fertig oder?"

"Na ja es gab ein Treffen der Todesser, hört zu der Dunkle Lord war wegen Lucus Versagen sehr wütend. Er bat Draco gestern Abend zu sich und hat ihn 3 oder 4 Minuten lang mit dem Crucio belegt. Dann gab er ihm den Auftrag bis spätestens Weihnachten Dumbledore umzubringen. Heute sind Narzissa und er zu mir gekommen und haben Zuflucht gesucht. Sie haben Angst Harry."

Harry sah Severus an und meinte "Du weißt doch genau, das Draco und ich feinde sind."

"Harry, du weißt genau, das Draco so ist, weil Luzius ihn dazu getrieben hat, verstehst du? Harry du weißt das du weißt schon wer, als er damals an der Macht war, Ehen arrangiert hat. Damals gab es sehr viele Reinblütige Familien, dazu gehörten vor allem die Potters, dann die Blacks, die Malfoys, die Lestranges, Grabb, Gyle, die weniger, dann die Weasleys aber die waren schon immer Blutsverräter, Entschuldige Molly. aber sie waren Reinblüte. Der Dunkle Lord wollte immer das Reinblütige sich untereinander heirateten und sich fortpflanzten, so das, dass Reine Blut immer bestehen bliebe. Ihm war egal ob sie Krank wurden oder nicht.

So wurde auch die Ehe von Luzius und Narzissa eingefädelt, Reines Blut blieb reines Blut und Geld blieb bei Geld. Kurz nach seiner Geburt wurde Narzissa auferlegt, wie sie ihren Sohn zu erziehen habe, Luzius hatte Draco unter seine Fittiche genommen und ihn eingetrichtert, das reines Blut das Neu plus ultra ist, das Halbblüter und Muggel Menschen zweiter Klassen sind. Und er hat ihm gesagt, das man solche Menschen nicht ernst nehmen soll und das nur Reines Blut wichtig ist. Als klar war, das ihr beide zur gleichen Zeit nach Hogwarts kommen solltet wollte, gab er Draco den Auftrag deine Freundschaft zu gewinnen, aber als du seine Freundschaft abgelehnt hast, bekam er eine sehr wütende Eule von seinem Vater. "

" Aber ich war doch ein Potter, ich meine Voldemort wollte mich unbringen." unterbrach ihn Harry Severus lachte " Ja deshalb Harry, Luzius glaubte das der Dunkle Lord Tot sei, er dachte einfach, die Freundschaft zu einem Potter würde seine Stellung in der Zaubergemeinschaft noch weiter höher stellen, doch nach dem du das Angebot abgelehnt hast, musste er sich eben seinen Status im Ministerium erkaufen. Doch Jahr um Jahr wurde der Dunkle Lord stärker und Luzius erkannte das sein Meister doch nicht Tot war, jetzt ärgerte er sich das du und Draco keine Freude wart, du währst ein sehr gutes Willkommensgeschenk für den Lord. Draco war vor einem Jahr bei mir und bat mich ihn darin zu unterstützen das er kein Todesser zu werden. Er schämte sich dermaßen das er dich immer geärgert hat. Er hat sich nur auf Wunsch seines Vaters Umbrighth angeschlossen. Ich habe alle die Briefe gelesen. Harry du musst ihm vertrauen. Bitte wenn nicht ist er tot." Harry überlegte und ihm kam ein Gedanke "Ok, ich muss heute in den Ligusterweg, bring die beiden zu mir, dann bring auch gleich Veritaserum mit. Bill kannst du Madam Malfoy überprüfen auf verschiedene Banne. Sie kann eine weile im Ligusterweg wohnen. Aber jetzt schauen wir uns die Erinnerungen an." Die anderen waren erstaunt darüber, wie Harry alles Organisiert. " ich möchte das ihr euch die Erinnerung anseht. Dann sind wir mal ein bisschen weiter:"

" Harry?" Severus hatte Harry angesprochen und sagte " Kann ich mit dir noch sprechen. Ich habe da was." Harry nickte und schickte die anderen in die Erinnerung. Als die Kompletten Leute weg waren setzte sich Severus zu Harry und Ginny. Ginny die, die Erinnerung schon kannte blieb zurück.

" Was hast du mir zu besprechen?" fragte Harry gleich darauf. Severus kramte ihn seinem Umhang und zog ein sehr altes gebrauchtes Buch heraus und gab es Harry, Harry sah es ziemlich Misstrauisch an und fragte " Was soll das für ein Buch sein?" Severus grinste und sagte " Nun mein Lieber Harry, das ist nicht nur irgendein Buch sondern das Zauberspruch für Fortgeschrittene." Harry lachte auf und sagte " Ich habe meine Bücher schon sehr lange gekauft, ich brauche das Buch nicht" Jetzt sah Severus ihn mit seinen schwarzen undurchdringenden Augen an und sagte " Harry, wie gesagt es ist kein Normales Buch, sondern mein Buch. Ich habe damals in meinem 5 und 6 Jahr viele dieser Zaubersprüche studiert und verändert." Harry nahm das Buch und schlug es auf. Er blätterte und schaute auf die Innenseite wo ein Name stand " Dieses Buch gehört dem Halbblutprinz" " Dem Halbblutprinz?" Harry sah Severus fragten an und meinte " Wer ist dieser Prinz, ich dachte in unsere Welt gibt es keine Prinzen oder Könige?" Severus antwortete " Gibt es auch nicht, ich glaube ich sollte dir meine Geschichte erzählen. Meine Mutter hieß damals Eileen Prinz, sie war eine Hexe, sie lernte meinen Vater kennen und sie heirateten, doch mein Vater war ein Muggel. In der Schule war ich stolz darauf ein halber Prinz zu sein, verstehst du. Die Familie Prinz war hoch angesehen in der Zauberswelt darum war ich stolz darauf ein Halbblutprinz zu sein." Harry nickte verstehend. " Was hast du den genau gemacht?"

wollte Harry wissen. Severus lächelte ihn an, und Harry musste sich eingestehen, das er ein Lächelnden Pate besser gefiel wie ein Miesepettriger. " Ich habe all die Jahre in Zaubersprüche gemerkt, das die Tränke aus den Büchern, nur halb so gut sind, darum habe ich einfach mal Experimentiert, ich hatte Glück das mein Lehrer Horece Slughorn, meinen Sinn für Zaubersprüche teilte und mich in seinem Privaten Labor arbeiten lies, so habe ich die Rezepte verbessert. Nebenbei, wurde mir dieses Buch zu einem art Tagebuch. Ich habe darin nicht nur die Zaubersprüche verbessert, sondern auch verschiedene Zaubersprüche erfunden, zum beispiel, den Levicorpus, den dein Vater damals gegen mich anwendete hatte, den hatte er zufällig in meinem Buch gelesen und an mir ausprobiert, leider. Aber du wirst sehen, dieses Buch wird dir sicher einmal das Leben retten, den hier sind auch Schwarzmagische Zaubersprüche drin, die der Dunkle Lord nicht kennt. Deshalb bitte ich dich, niemanden dieses Buch zu zeigen. Vor allem nicht Hermine Granger, sie würde sicher ein Haar in der Suppe finden. Dieses Buch ist von absoluter Wichtigkeit, ich möchte das du auf den Kampf so gut wie möglich vorbereitete bist." Harry starte Severus an und fragte schließlich " Warum gibst du mir dein Buch, warum gibst du es nicht deinen eigenen Kindern?"

Severus lachte " Klar sicher, hör mal Harry, welche Frau will mit einem Todesser verheiratet sein und

auch noch Kinder. Nein du bist mein Patenkind, deshalb möchte ich das du mein Nachfolger wirst. Du bist wie ich ein Halbblut. Mach es besser als ich bitte Harry." Harry nickte und umarmte ihn. Er war stolz darauf, das dieses Buch bekam. Doch nun kamen die anderen aus der Erinnerung und waren blass. Molly nahm Harry in eine halsbrecherische Umarmung und schluchzte " Ich kann es nicht glauben, Albus, ich habe mit allem gerechnet, aber nicht mit so was." Harry tätschelte ihr über den Rücken und sagte " Molly nicht weinen, ich habe euch lieb, ich seid so was wie meine Familie und ich werde Voldemort ein für alle mal besiegen" jetzt weinte Molly noch mehr, Severus war ohne das jemand bemerkt hat in die Ersinnung abgetaucht und schaute sie sich an. Er wollte wissen, wie seine beste Freundin gestorben ist. " Eines versteh ich nicht" sagte Sirius nach einer Weile, " Was war das für ein weiser Zauber, den Voldemort benutzt hat, ich meine es war kein Todesfluch oder?"

Harry schüttelte den Kopf und sagte " Nein war es auch nicht, wir haben die Bibliothek schon durchgeforstet haben aber nichts gefunden, die Zauber die mein Dad benutzt hat, haben wir gefunden, es war sehr alte Hexen Magie. Ich möchte das ihr nach diesen Zauber schaut." Sie spekulierten eine Weile bis Andromeda fragte " Sag mal Harry, wo sind deine Eltern eigentlich begraben?"

Harry starte sie an. Darüber hatte er noch nicht nachgedacht. " Ich weiß es nicht. Ich kann es dir nicht sagen." Sirius hatte mit einem mal die Idee auf den Friedhof zu gehen um nach dem Grab zu sehen.

Jetzt war auch Severus aus dem Denkwarium und war ebenso blass wie die anderen.

" Also, ich habe ja mit allem gerechnet, aber nicht dem. Was hat sich der alte Narr dabei gedacht?"

Severus war wütend und sehr kalte Aura umfing ihn.

" Sev, wir wollten jetzt auf den Friedhof gehen um zu sehen wo meine Eltern begraben sind." Severus nickte und der Gesamte Orden machte sich auf den weg zum Nahegelegten Friedhof. Die Sonne war gerade am Untergehen und sie mussten sich beeilen, damit sie nicht ganz im Dunklen waren. " Am besten teilen wir uns, wenn einer von euch das Grab gefunden hat, dann Pfeift." alle nickte und sie schwärmten aus. Harry, war nicht ganz wohl bei der Sache, ein Komisches Gefühl machte sich in ihm breit, Freunde aber auch Angst, und ein Gefühl das ihn eher beunruhigte als beruhigte. Es war ein Gefühl von Hoffnung, auch wenn er es sich nicht eingestehen wollte, hoffte er tief in seinem Herzen, das sie kein Grab finden und das seine Eltern noch lebten. Harry und Ginny liefen von einer Reihe zur anderen und sahen sich immer wieder um, ob einer der anderen was gefunden hat. Doch nach einer halben Stunde der Suche gaben sie es schließlich auf und gingen gemeinsam zurück ins Haus.

Kaum waren sie da, machte Ginny Kaffee. " Also ich kann es nicht verstehen, wir haben jeden einzelnen Grabstein abgesucht, es kam mir so vor als ob sie gar nicht da waren." meinte nun Molly, die von der Suche ziemlich aufgewühlt war. " Ich denke wir sollten die zweite Erinnerung ansehen, vielleicht sehen wir dann mehr." meinte Severus und alle stimmte ihm zu. Nach dem sie ihren Kaffee getrunken hatten machten sie sich auf den Weg zur zweiten Erinnerung.

Erinnerung

Sie landeten wieder neben Carry, sie stand immer noch im Kinderzimmer in dem Harry saß und nun schrecklich weinte. Carry ging hinaus und alle folgten ihr. Dumbledore war ins Schlafzimmer von Lily und James getreten und sah wie Lily im Bettchen lag und schlief. " Merlin was tue ich bloß? Harry und Lily dürfen niemals von einander erfahren. Es wäre zu gefährlich." Er nahm die kleine hoch und ging mit ihr runter und stieg wie Voldemort über James und setzte sich mit ihr auf das Sofa und wartete. Dann schloss er seinen Patronie los, dann wedelte er mit dem Zauberstab und lies das Haus erzittern und eine Staub kam von der Decke. Dann hörten sie ein Rufen " James, Lily wo seit ihr..... NNNNNNEEEEEIIIIIIINNNNNN" Die Stimme gehörte Remus, das wusste Harry. Remus der heute besonderes Blass aussah, hielt sich an Tonks fest.

" Remus hier im Wohnzimmer" meinte Albus. Die Kleine sah ihn mit großen Augen an und fing an zu strahlen als sie Remus sah.

" Albus was ist passiert?" Albus schaute ihn traurig an und sagte " Es war Voldemort, ich konnte nichts machen, ich kam zu spät." Remus sah nun um einige Jahre älter aus, es schien als ob er in dieser zeit um Jahre gealtert war " Wo ist Harry und Lily wo ist sie." Albus sah ihn mit seinen Traurigen Blauen Augen an und sagte " Lily wollte Harry schützen und ist für ihn gestorben, Harry ist oben." Remus schien vor Wut zu beben " Das ist nicht dein Ernst, ich gehe ihn holen....." " Nein das wirst du noch." widersprach Albus

" Du nimmst Lily und verschwindest zu deiner Schwester nach Paris und bleibst dort. Niemand darf von

Lily erfahren. Niemand besonderes Harry nicht. Voldemort ist noch nicht Tot er ist geschwächt, aber wird nach Harry suchen und deshalb ist es für Lilian zu gefährlich er wird sie ebenso töten wie Lily und James." Nun drückte er Remus die kleine in die Arme und sagte " Jetzt verschwinde Remus, es besser für dich und für Harry, gleich wird Sirius kommen und ich werde ihm sagen das du Lily mitgenommen hast...."

" Wie bitte, du willst die beiden trennen spinnst du?" Sirius war gerade gekommen und sag nicht besonderes aus. Er war blass und schien wie Remus und Jahre gealtert zu sein.

" Ich werde nicht zulassen, das du die beiden trennst. Lily und Harry brauchen gerade jetzt einander. sonst werden sie den Verlust ihrer Eltern nicht verkraften. Remus und ich habe schon besprochen wir werden uns ein Haus kaufen und die Kinder dort aufziehen und" Albus unterbrach den Redeschwall von Sirius und sagte " Nein Sirius, Harry wird zu Petunia gebracht, dort wird er abgeschieden aufwachsen" Sirius schüttelte den Kopf " **ALBUS DAS KANNST DU NICHT MACHEN. PETUNIA HAT JAMES UND LILY GEHASST, SIE KANN HARRY NICHT AUFZIEHEN ICH BIN SEIN PATE.**" Albus sah ihn an und sagte " Harry wird zu Petunia gebracht. Keine Widerrede. Sirius du bist doch gar nicht in der Lage zwei Kinder aufzuziehen. Remus und du, du bist ein Werwolf. Du verwandelst dich einmal im Moment Du bist für die Kinder ein Gefahr, also du wirst gleich Lily zu deiner Schwester bringen und ich lasse Harry von Hagrid holen und werde dem nach Hogwarts gehen."

Sirius war aufgebracht " **DU HÄLST MICH FÜR EINEN UNFÄÖHIGEN PATEN JA. DIE BEIDEN HABEN MICH NICHT UMSONST ZU SEINEM PATEN GEMACHT**" Sie konnten Harry schreien hören. " Sirius rannte nach oben, doch Albus hielt ihn mit einem erstarrungs- Zauber auf und sagte " Ich sagte nein Sirius, niemand wird zu Harry gehen, nicht eher Hagrid da ist und holt und jetzt geht." Remus der nun Lily auf dem Arm hatte bekam etwas in die Hand gedrückt und weg war er.

Sirius war immer noch starr und rührte sich nicht. Albus nahm den Zauber von ihm und drückte ihm ebenfalls etwas in die Hand und auch er verschwand.

dann ging Albus zu James und sprach " All das was heute geschehen wirst du vergessen, nichts wird bleiben. Deine Kinder Harry James und Lilian Patricia sind nicht mehr. Niemals sollst du sie mehr sehen."

Nun ging er nach Oben und ging zu Lily. "Lilian Elisabeth Potter, niemals sollst du doch an das erinnern, was dir widerfahren ist. Dein Sohn Harry James und Lilian Patricia werden nicht mehr bei dir sein." Nun Apparierete er mit Lily weg, nach wenigen Minuten kam er wieder und ging zu James der seine Augen geöffnet hatte und apparierete mit ihm. Wieder einige Minuten vergingen und er kam wieder und hatte zwei andere Personen dabei, die nicht besonderes Lebendig waren. Den Mann legte er an die Stelle an der vor wenigen Minuten sein Vater gelegen hat dann nahm er ein Fläschchen heraus und fügte Schwarze Haare bei und legte sie in das Fläschchen und lies den Mann trinken und dieser Verwandelte sich in Harrys Vater.

Harry sah es und ihm wurde Schlecht. Dann ging er mit der anderen Person nach oben und dort verwandelte er wahrscheinlich die Frau in seine Mutter.

Die Erinnerung verblasste eine Moment und dann standen sie auf der Straße und sahen wie Hagrid kam und ging in das Haus, das mehr eine Ruine war als ein Haus und holte Harry raus.

Sirius kam auf dem Motorrad und wollte Harry holen. " Hallo Sirius" sagte Hagrid als er Sirius sah und Sirius antworte " Hallo Hagrid ich wollte Harry zu mir holen?"

" Nein Sirius das weißt du, es geht nicht, er wird zu seinen Verwandten gebracht um dort aufwachsen."

Nach langem hin und her gab Sirius Hagrid sein Motorrad und disapparierete.

Sie wurden schließlich in die Gegenwart gezogen.

Kaum waren sie wieder in der Gegenwart, sahen alle Geschockt aus.

" Ich habe es gewusst, James und Lily Leben, aber eines wissen wir immer noch nicht, was haben sie mit den angeblichen Leichen der beiden gemacht." Wollte Sirius schließlich wissen.

" keine Ahnung, Moody was denkst du? Kann man herausfinden wo sie sind.?"

Mad Eye sah Harry an und meinte " Klar kann man herausfinden wo sie sind, doch es wird schwierig. Das einzigste was mich Interessieren würde wo die richtigen Lily und James sind. Wenn sie am Leben sind, davon bin ich überzeugt, wo sind sie?" Alle sahen ihn betreten an. Es herrschte eine durchdringende Stille, alle schienen sich ihre Gedanken zu machen. Jeder war in seine Gedanken versunken. Harry hielt Ginnys Hand sehr fest. Nach einer Weile sagte er " Ok, wir werden Mad Eye beauftragen, herauszufinden wo meine diese

Personen, die sie als Meine Eltern sahen, begraben sind, dann will ich das jemand herausfindet, wo meine Eltern sind." " Dumbledore weiß ja noch nicht das ich wieder da bin, er wird versuchen mich wieder zurück zu schicken und ich will eine Erklärung haben, warum man mich von meinem Bruder fern gehalten hat?"

Harry konnte es seiner Schwester nachfühlen, wie es ihr ging.

" So ich denke wir sollten jetzt aufhören, ich muss ohnehin in den Ligusterweg. Wir bleiben in Kontakt ok." Nun verabschiedeten sich alle von Harry und er wurde von Severus in den Ligusterweg gebracht. Es war ein merkwürdiges Gefühl wieder hier zu sein und dann auch noch alleine. Niemand hatte seine Verwandten gefunden.

Severus lies Harry allein und kam nach einer viertel Stunde mit Madam Malfoy und Draco wieder.

Harry begrüßte die beiden sehr höflich und bat sie ins Wohnzimmer. Die erste zeit schwiegen sie bis schließlich Narzissa begann zu sprechen.

" Mr. Potter, ich muss bei Ihnen bedanken das Sie uns hier in ihrem Haus aufnehmen. Ich weiß das mein Sohn und Sie sich nicht besonderes verstehen...." Harry sah Draco an, der um einiges blasser war als er ohnehin schon von Natur aus war. " Ich denke Draco und ich können uns auf einen Waffenstillstand einigen. Aber eines möchte ich schon von ihm wissen" Dabei sah er ihm in die Augen und fragte " Warum hasst du mich eigentlich so? Ich meine ist es nur weil ich damals deine Freundschaft ausgeschlagen habe?"

Draco sah betreten zu Boden.

" Ja, Harry ich war sehr gekränkt, das du mich nicht als Freund wolltest, ich durfte es ja nicht zeigen. Ich musste immer die Maske tragen. Ich würde gerne dein Freund sein Harry. Ich habe gesehen wie schrecklich der Dunkle Lord ist und ich will das nie mehr spüren Harry." Zum ersten Mal sah er das Draco weinte. Tränen liefen über seine Wangen und er tat Harry sehr leid.

" Ok, ich werde dir hiermit meine Freundschaft anbieten. Nimmst du sie an?"

" Ja ich nehme sie liebend gern an." er gab Harry die Hand und strahlte.

Nun erzählte Narzissa von dem Treffen und das sie um Draco schreckliche angst hat.

Harry hörte sich alles an und sagte " Gut, ich habe da eine Idee. Ihr Mann ist noch in Askaban, sie bleiben erst mal hier. Meine Familie ist ausgewandert, was weiß ich. Aber wir müssen ihre Spur unterbrechen, das heißt Morgen wird Bill Weasley kommen zusammen mit seiner Verlobten und wenn Zauberbanne auf ihnen sind werden diese Gebrochen, das gleiche wird Bill am Wochenende mit Draco tun. Es tut nicht weh, aber es besser als nichts." Narzissa schien nah an einem Nervenzusammenbruch.

" Ich bitte Sie nun hoch ins Schlafzimmer meiner Verwandten zu gehen und es Magisch zu verschließen. Morgen sobald sie hören das Dumbledore und ich weg sind, dann apparieren sie nach Kings Cross und wir fahren gemeinsam nach Hogwarts. Alles weitere werden wir sehen." Die zwei nickten und begaben sich in Schlafzimmer, ebenso Harry, der ins sein altes Zimmer zurück kehrte und seine Ginny vermisste.

Müde vom dem Anstrengenden Tag schlief Harry gleich ein.....

Im Hogwarts-Express

Hallo Alle zusammen, ich weiß ich weiß ich habe unendlich lange gebraucht, leider hatte ich einfach viel mit meiner Ausbildung zu tun und konnte daher nicht weiter schreiben.

Doch nun habe ich ein neues Kapitel.

Ich hoffe es ist ein gelungenes Weihnachtsgeschenk!

Ich wünsche euch allen ein Frohes Weihnachtsfest, ohne Streit.

Nächste Woche kommt versprochen ein neues Kapitel.

Also frohe Weihnachten

Im Hogwarts- Express

Der Morgen kam für Harry viel zu früh. Gegen halb sechs wachte er auf, verschlafen und das Gefühl, das er nur halben Stunde geschlafen zu haben, er versuchte verzweifelt wieder einzuschlafen, doch nach einer viertel Stunde lies er es resignierend bleiben. Ihm fehlte seine Ginny zu sehr. Er war es nun schon gewöhnt neben ihr aufzuwachen, oder von ihr Wachgeküsst zu werden, das er hier in seinem alten Zimmer im Ligusterweg sich sehr einsam fühlte.

Er stand auf ging rasch ins Bad und ging in die Küche. Dort traf er auf Draco, Draco schien auch kaum geschlafen zu haben.

" Morgen Draco, konntest du auch nicht mehr schlafen?"

Draco drehte sich zu Harry und versuchte zu lächeln, aber es klappte nicht.

" Morgen Harry, es ist sehr merkwürdig, das ich dich nicht mehr Potter nenne, sondern Harry, an den Umstand muss ich mich gewöhnen." Harry musste lachen, ja auch für ihn war es ein sehr ungewöhntes Gefühl ihn nicht mehr Malfoy zu nennen.

Er machte sich an der Kaffeemaschine zu schaffen.

" Willst du auch einen Kaffee?" Draco nickte

" Warum konntest du nicht mehr schlafen?" fragte Harry Draco nach dem er die Kaffeemaschine angemacht hat. Draco antworte nicht gleich und meinte " weißt du, alles war ein bisschen zu viel für mich in letzter Zeit. Mein Vater in Askaban, der Auftrag vom Dunklen Lord und dann noch die Verlobung mit Pensey, dabei Hasse ich sie." Harry war erstaunt " du bist mit diesem Mobs Verlobt warum das den?"

Draco lachte hohl.

" Hast du das nicht gewußt, das man Reinblütige Zauberfamilien sich zusammenschließen und die Kinder den Patner heriaten müssen, den die Eltern für einen ausgesucht haben."

Harry erinnerte sich daran was seine Großeltern ihm erzählt hatten. " Ja ich erinnere mich dunkel das jemand mir das erzählt hat. Es muss unglaublich schwierig für dich sein, mit diesem Mobs verlobt zu sein." Dracos Augen sagten ihm das er ihm etwas gestehen wollte " weißt du Harry, es wäre alles nicht so schlimm, wenn ich nicht schon einen Partner hätte." Harry glaubte sich verhörte zu haben " du hast eine andere Patrnerin?" Draco grinste ihn an und schüttelte den Kopf " Nein, nein du hast richtig gehört, ich habe keine Patnerin, sondern einen Partner. Den ich über alles Liebe." Harry starrte ihn an und fragte " du bist.... auf dem anderen Ufer?"

Draco nickte, er wusste wie Harry es gemeint hatte. Schließlich hatte er viele Jahre heimlich Muggel Bücher gelesen " Ja das bin ich, und ich schäme mich deshalb nicht, doch ich muss wegen meinem Vater geheim halten. Nur meine Mutter weiß es." Harry hatte aus dem Gefrierschrank Brötchen geholt und legte sie in den Ofen und setzte sich zu draco " darf man wissen, wer der Außerwählte ist?" Draco nickte und flüsterte " Blase Zabini" Harry dachte nach, ja diesen Namen hatte er schon mal gehört, aber er wusste nicht genau wer er ist.

" Ich habe den Namen schon mal gehört, aber kann noch nicht damit anfangen."

Draco klärte ihn auf " Blase ist im gleichen Jahrgang wie wir, hier, ich habe ein Bild von ihm."

Harry sah sich das Bild an und wusste wer Blase war. Er war sehr gut aussehend.

" Gratuliere, du hast ja wirklich Geschmack, hätte ich dir nicht zugetraut. Wie lange seit ihr zusammen?"

Draco sah ihn traurig an und meinte " seit 2 Jahren. Wir müssen unsere Liebe verheimlichen, der dunkle Lord würde diese Verbindung niemals zulassen, er würde ihn töten genau wie mich, darum habe ich Angst Harry, niemand darf von unsere Verbindung wissen, glaubst du, es gibt eine Möglichkeit als, wir Blase helfen können?" Harry überlegte " Ich werde alles in meiner Macht stehende tun, damit ihr beide zusammen bleiben könnt." Draco war Harry dank bar.

Harry deckte nun den Tisch und holte Dracos Mutter herunter.

" Er ging an das Ehemalige Schlafzimmer und klopfte an.

" Ja bitte?" Kam von drinnen. " Madam Malfoy ich bin es Harry, ich wollte sie zum Frühstück holen." Die Tür öffnete sich und Narzissa Malfoy sah ihn mit traurigen Augen an und folgte ihm.

In der Küche setzte sie sich neben Draco und gos sich Kaffee ein.

" Madam Malfoy, Draco hat mir von Blase erzählt und ich habe ihm versprochen, dass ich alles in meiner Macht stehende tuhe damit die beiden zusammen bleiben können."

Narzissa lächelte nun zum ersten mal. Dann jedoch fragte sie " Mr. Potter, was passiert mit mir, wenn Sie und Draco in der Schule sind?" Harry lächelte " Machen Sie sich keine Sorgen, sie werden hier bleiben. Ich werde später Bill Weasley eine Nachricht schicken und ihn bitten, das er das Haus sicher macht. Das man sie nicht finden kann."

Narzissa warr Harry sehr dankbar und doch hatte sie noch etwas auf der Seele " Mr. Potter, warum machen Sie das alles für uns. Ich meine wir, bzw mein Sohn hat Ihnen das Leben zur Hölle gemacht. Und mein Mann wollte sie schon zwei Mal umbringen und ist im Ministerium gewesen." Harry sah sie an und antwortete ihr Wahrheits getreu " Wissen Sie Madam Malfoy, ich kann Ihrem Mann nicht verzeihen was er getan hat. Er versuchte mich zwei Mal umzubringen, er hat meine Freundin damals in Gefahr gebracht, als er ihr das Tagebuch von Tom Riddle gegeben hat. Wenn ich damals nicht gewesen wäre, wäre sie heute tot. Er hat ihren Tot in Kauf genommen. Das kann ich nicht verzeihen. Aber mit dem haben weder Sie noch Draco was zu tun, es ist eine Sache zwischen mir und Ihrem Mann. Draco und ich habe uns gestern ausgesprochen und heute hat er mir ein Geheimnis anvertraut, das er nicht mal seinem Vater anvertrauen kann. Wir haben Frieden geschlossen. Ich werde ihm vertrauen, so gut ich kann. Ich werde ihm helfen, mit seinem Partner zusammen bleiben kann."

Draco sah ihn an und sagte " du vertraust mir noch nicht richtig oder?" Harry überlegte genau was er zu ihm sagte " Es ist nicht so, das ich dir nicht vertraue, doch so lange eine Verbindung zwischen dir und Voldemort gibt, muss ich vorsichtig sein. Ich möchte einfach sicher gehen, das keine Todesser oder er selbst Kontakt zu euch hat."

Narzissa unterbrach Harry " Bitte Mr. Potter ich will nichts mehr mit diesen Manschen zu tun haben. Wissen Sie Mr. Potter, ich weiß wozu diese Monster fähig sind. Ich weiß das mein Mann Muggel gequält hat, er hat sie mit dem Imperius gefügig gemacht, er hat sie Vergewaltigt, dann mit dem Crucio gefoltert. Damals als er das erste mal an der Macht war, war ich noch zu jung um es zu verstehen....." sie machte eine Pause, man konnte spüren, das sie das was sie zu sagen hatte sehr schwer viel und das sie sich vor sich selbst ekelte.

" Madam Malfoy ich würde mich freuen, wenn sie mich Harry nennen und Duzen." Narzissa strahlte ihn an und sagte " dann nenn mich doch bitte auch Narzissa, oder Isa." Harry nickte dann sprach sie weiter " damals als ich heraus fand was mein Mann tat, zog ich aus unserem Schlafzimmer aus und zog in ein anderes Zimmer. Ich ekelte mich vor meinem Eigenen Mann. Ich erinne mich genau, ich war zum Tee bei Annabella Zabini, ich wollte eigentlich nspäter nach Hause kommen, doch mir ging es an dem Tag nicht so gut und kam früher nach Hause. Da sah ich wie mein Mann mit einer Frau ins Haus ging, sie schrie wie am Spieß und bettelte er solle aufhören. Dann hörte ich wie mein Mann sie schlug und sie unter den Imperius setzte. Er zerte sie ins Schlafzimmer und befahl ihn mit dem Mund zu befriedigen. Ich musste einen Würgreiz unterdrücke, dann vergewaltigte er sie und dann wollte er den Cruio auf sie abfeuern da bin ich dazwischen und habe gesagt er solle es lassen. Ich kann mir heute nicht verzeihen, das ich nicht früher eingeschritten bin, aber ich stand unter Schock, ich wusste nicht was ich tat. Mein Mann schlug mich und schrie mich an, ich sei eine Muggelfreundin, doch ich schrie ihn an, das man mit Menschen nicht so umgehen konnte. Wir führen nur noch vor dem Dunklen Lord eine Ehe. Harry, ich weiß ich hätte mich schon längst trennen sollen, doch ich konnte

nicht, doch jetzt steht das Leben meines Sohnes auf dem Spiel." Harry sah in die Augen von Narzissa und schwieg, er musste erstmal das gehörte verarbeiten. Nach einer Weile, die sie schweigend gefrühstückt hatten sagte Harry " Ich werde euch helfen, das Haus soll vorerst euer Zuhause sein. Wir werden den Fidelius Zauber darauf legen und ich mache euch den Geheimniswahrer."

Die Malfoys waren überrascht und plötzlich viel Narzissa etwas ein.

" Harry, du bist doch der allein erbe von Sirius oder?"

Harry starrte sie an und fragte " Ja, wieso?" " Damals wurde unsere Ehe, meine und die von Luzius von einem Black und zwar von meinem Vater, den Bruder von Sirius Dad zusammen geführt. Es ist ein Magisches Rital, das nur durch das letzte Oberhaupt der Blacks, oder deren Erben aufgelöst werden kann." Harry war überrascht, er sollte als Black Oberhaupt, die Ehe, die vor vielen Jahren vereinigt wurde wieder lösen. Das war alles neu für ihn. Narzissa war nach oben gegangen und kam mit einem Buch wieder.

" Hier Harry, dieses Buch, damals als mein Vater Stab hat er mir das gegeben, ich möchte dich bitten die Verbindung zwischen mir und Luzius zu lösen."

Harry nahm das Buch und blätterte, er suchte nach der Verbindung und las es sich durch.

" Ich muss wissen wann ihr geheiratet habt und wie ihr mit vollen Namen heißt." Narzissa sagte

" Wir haben am 7.7.1977 geheiratet und ich heiße mit vollen Namen Narzissa Luise Malfoy geb. Black Luzius heißt mit vollen Namen Luzius Amalius Malfoy." Harry nickte und begann den Zauber zu sprechen.

Er legte seinen Zauberstab auf ihre Ehe und sprach:

" Die Bindung die am 7.7.1977 zwischen Narzissa Luise Malfoy geb. Black und Luzius Amalius Malfoy eingegangen wurde, soll nun gelöst werden. Alle Magischen Verbindungen zwischen den beiden sollen für immer erloschen sein. Der Zauber soll nun gebrochen sein." Der Ring löste sich auf und Narzissa strahlte nun Harry an. Dann nahm sie Harry in ihre Arme und schluchzte " danke Harry, damit bin ich endlich wieder frei."

Harry nickte ihr zu und sagte " das war kein Problem

Nun drehte sich Narzissa zu Draco um.

" Draco mein Liebling, nun es hat sich etwas ergeben, du musst wissen, ich habe die Lösung der Verbindung von deinem Vater gewollt, deshalb hat sich nicht nur mein Nachname geändert, sondern auch deiner. Du bist jetzt ein Black." Draco starrte seine Mutter an und fragte sich

Ob er es richtig verstanden hatte.

" Du meinst, mein Name ist jetzt Black, Ach du liebe Güte, die Slytherins werden mir nun das Leben zur Hölle machen, was soll ich tun."

Harry grinste " Ich habe da eine Idee, ich habe in Hogwarts einen Raum, entdeckt. Er ist nicht wie der Raum der Wünsche, aber man kann was draus machen. Er liegt in der Nähe zu unserem Turm. Dort kannst du unterkommen, aber Momentchen mal, du bist du doch auch Vertrauensschüler oder? Steht dir ab der 6. Klasse kein eigenes Zimmer zu. Wenn du es magisch versiegelst, kann niemand rein."

Draco dachte an den Brief und grinste " Harry Potter du bist ein Genie. Daran habe ich nicht gedacht." Harry sah auf die Uhr und starrte erschrocken auf.

" Mensch, Dumbledore wird gleich kommen, geht in das Schlafzimmer. Wenn wir weg sind, disapparieren sie nach Kings Cross, du setzt dich ins Vertrauensschülerabteil ich und Ginny kommen gleich."

Draco sah ihn überrascht an " was?" Fragte Harry und schaute wieder auf die Uhr.

" Na hör mal letztes Jahr waren es noch Weasley und Granger und dieses Jahr du und Weasleys Schwester?"

Harry war genervt und sagte " Ich erkläre es dir im Zug, aber jetzt macht." Mutter und Sohn verschwanden und Harry holte seinen Koffer und Hedwigs Käfig. Er hatte sie bei Ron gelassen. Er würde Dumbledore es so erzählen.

Kaum hatte er seinen Koffer runter klingelte es an der Haustür. Harry ging an die Tür und öffnete sie. " Guten Morgen Harry" Albus Dumbledore stand in Muggelkleidung vor Harry und lächelte ihn an. Dumbledore trug einen alten Braunen Kordanzug und dazu rote Cowboystiefel. Auf dem Kopf hatte er einen Strohhut. Er sah zum Schießen aus.

" Na Harry gefallen dir meine Kleider?"

Harry musste sich ein Lachen verkneifen, er versuchte mit relativ normaler Stimme zu antworten.

" Professor, der Hut passt nicht ganz zu dem Anzug und den Schuhen." " Oh, ich dachte das sieht der neuste Schrei, das man sowas trägt, aber egal, bist du fertig, wir müssen uns beeilen."

Harry nickte und brachte seinen Koffer und Hedwigs Käfig an die Tür.

" Wo ist den deine Eule geblieben?" Fragte der Direktor.

" Nun Professor, sie ist bei Ron, ich fand es besser, dort kann sie fliegen, solange sie will, hier bei meinen Verwandten sind nicht gerade begeistert, wenn Hedwig im Haus ist."

Dumbledore nickte er hob seinen Zauberstab und verkleinerte das Gepäck. Dann gingen sie nach draussen. Dort schaute Dumbledore um und ging mit Harry um das Haus herum.

Hinter einer Hecke war eine Zeitung und Dumbledore meinte " hier kann uns niemand sehen, das ist ein Protschlüssel Harry, er bringt uns direkt zum Gleiß 9 3/4." Harry Nichte und nahm die Zeitung in die Hand. Er verspürte nach einer Minute ein leichtes ziehen in seinem Bauchnabel und landete auf dem Bahnsteig 9. 3/4. Dumbeldore sah sich um und begleitete Harry, bis er Mrs. Weasley sah und auf sie Zugang. " Molly meine Verehrung, wie geht es dir?"

Molly sah ihn freundlich an, natürlich wusste Harry, das sie sich zusammenreisen musste um nicht los zu schreien. " Danke Albus, uns geht es sehr gut, Ach Hallo Harry, Ron hat deine Eule schon in den Zug gebracht, am besten gehst du schon mal. Ach ja, ich soll dir von Ginny sagen sie wartet im Vertrauenschüler Abteil auf dich." Harry nickte danekend und drehte sich nun zu Dumbledore um " Professor, ab hier kann ich alleine, ich muss ins Vertrauenschüler Abteil." Albus nickte und verabschiedete sich von Harry und verschwand gleich wieder. " So Molly danke das du Ginny und die anderen her gebracht hast" " kein Problem Harry, Lily ist übrigens bei Hermine und den Jungs:" Harry sah Molly merkwürdig an und sagte " wieso Jungs, ist sie nicht bei Ron?" " Nun wusstest du nicht, Fred und George machen nun doch ihr ihren Abschluss." Harry nickte. Er verabschiedete sich von Molly, die ihn in eine Halsbrecherische Umarmung zog. Dann lief er zum Vertrauenschüler Abteil, da es noch recht früh war, war nur Ginny im Abteil. Ginny umarmte ihn stürmisch und küsste ihn " Ach mein Schatz, ich habe dich so sehr vermisst, ich will nie mehr ohne dich schlafen. Ich habe mich so einsam gefühlt.2 flüsterte sie in sein Ohr. " Ich habe dich auch vermisst." Harry setzte sich ans Fenster und Ginny setzte sich auf seinen schoß. " Na wie war es mit Malfoy?"

Harry erzählte ihr was passiert war. " Was Draco Malfoy soll, du weißt schon, ich dachte bisher immer er würde mit Mili oder mit dem Mobs zusammen sein." Harry lachte " Offizell ist er ja mit Panzy verlobt, doch inoffizell ist er mit Blase zusammen, Ich habe ihm versprochen niemanden etwas zu sagen" " Ich werde es niemanden verraten, aber wie wollen wir ihm helfen ich meine er ist in Slytherin und wenn sie herausbekommen das seine Mutter sich von seinem Vater getrennt hat und dann ihren Namen angenommen hat, wird er es nicht leicht haben."

" Ich habe es mit ihm besprochen, er hat ja jetzt ein Einzelzimmer, zu dem nur Blase Zugang haben wird. Genau wie wir." Sie versanken in einem sehr langen tiefen Kuss. Doch sie wurden unterbrochen als Abteiltür aufgerissen wurde und ein Mädchen ziemlich Laut " HAARRRYYY" brüllte. Erschrocken drehten sich Harry und Ginny zu dem Mädchen um und Harry brüllte fast zurück " sag mal Cho hast du sie noch alle, du hast uns erschreckt." Cho kam mit ihrer Freundin Marietta rein und setzte sich und schaute Harry fassungslos an " Cho, was machst du hier? Das ist das Vertrauenschülerabteil!" Cho, war ziemlich verwirrt, sie glaubte nicht was sie sah und sagte " Harry, hast du nicht meine Eule bekommen? Ich habe dich darum gebeten, das du zu mir in das Abteil kommst, damit wir reden können. Aber dann treffe ich dich hier mit der Weasley...." Harry glaubte sich zu verhören " Cho entschuldige dich bei Ginny" Cho sah unschuldig aus und fragte dann scheinheilig " warum? Warum soll ich mich bei der Entschuldigen, ich habe nicht gemacht:." " Ganz einfach Cho Chang, weil Ginny und ich ein Paar sind und uns lieben, und ich nicht will, das du sie beleidigst..Zu dem sind wir beide Vertrauensschüler und wir können dir auch Punkte abziehen, also entschuldige dich gefälligst bei ihr."

Cho war verwiirt und murmelte so leise das Ginny und Harry sich kaum hören konnte eine Entschuldigung. Ginny nahm sie nur mit einem Nicken an.

Dann kam Camilie Canbrith rein und die anderen Vertrauenschüler.

Camillie setzte sich und sagte " so, wenn jetzt alle da sind, fangen wir an. Gut, hier auf den Zettel stehen die Passwörter für die Gemeinschaftsräume, ich muss euch darauf hinweisen, das niemand aus einem anderen Haus das Passwort wissen darf. Sonst werden die Jendigen der Schule verwiesen, ist das klar?" Alle nickten " sehr gut, als Vertrauenschüler seit ihr ansprechparnter für euer Haus, wenn einer Sorgen oder Probleme hat, egal welcher hart, seit ihr für ihn da. Zu dem haben wir in diesem Jahr einen Weihnachtsball und einen Halloweenballl. Wir werden uns jeden Montagabend nach dem Abendessen um die beiden Bälle zu Organiesieren. So und jetzt könnt ihr gehen, ach ja, bevor ich es vergesse, ihr könnt als Vertrauenschüler auch Punkte abziehen und dazu geben, ist das klar, nur gegenseitig, nicht, ist das klar. So und jetzt patulieren wir durch die Gänge." Harry nickte Draco zu und er und Ginny gingen und machten sich auf die Suche nach Lily

und den anderen.

Ganz hinten im letzten Abteil fanden sie sie.

Doch was sie da sahen brachte sie zum Lachen. Lily saß auf Fred Schoss und George und spielte mit Ron Zauberschach und Hermine wie sollte es anderes sein, laß ein Buch.

Ginny war von der Anwesenheit ihrer Brüder irritiert.

" Fred, George? Was um Merlins willen macht ihr den hier, ihr habt doch abgebrochen?"

Fred war zu sehr mit Lily beschäftigt als das er die frage seiner Schwester mit bekam, George ginste über beide Ohren und sagte " nun Schwesterchen, wollen wir doch unser letztes Jahr nachholen, dann wollen wir mit Zoncos verhandeln und ihn vielleicht übernehmen. Zu dem wollen Fred und Lily nicht getrennt sein."

Ginny und Harry fanden es cool das ihre beiden Lieblingsbrüder wieder zur Schule gingen.

Harry und Ginny setzten sich neben Hermine und kuschelten sich eng aneinander und schliefen nach einer Weile ein. Sie bekamen nicht mal mit wie Luna und Neville kamen und sich dazusetzten.

Erst als Ron freudestrahlend aufschrie, das nun endlich der Süßigkeitenwagen kam, wachten die beiden auf. Harry holte für alle Kesselkuchen, Kürbispastete und Schokolade und Kürbissaft.

Irgendwann bemerkte Neville Lily und fragte nach wer sie sei. Harry und Lily grinsten sich an und Harry sagte " Neville darf ich dir meine Schwester Lily vorstellen. Lily das ist Neville Longbottom, ich habe dir doch von ihm erzählt, das hier ist Luna Lovegood. Sie ist in Rawenclow. Neville ist bei uns in Gryffendore." Lily gab ihnen die Hand. " Hallo Lily, aber Harry ich wusste ja nicht das du eine Schwester hast?" Harry erzählte ihm das sie in Frankreich war und dort in die Schule geangen ist.

Schließlich kam noch mal Cho rein und sagte " Harry ich liebe dich, warum kannst du uns keine Change geben, ich weiß ich war dumm..." Harry sprang auf und sagte " hör zu Cho, ich liebe Ginny und niemand anderes, du hattest zwei Jahre lang deine Change und du hast dich damals für Cedirc entschieden, ich habe es akzeptiert. Im letzten Jahr, wo ich jemanden gebraucht habe, warst du eifersüchtig auf meine beste Freundin Hermine, doch jetzt habe ich meine Seelenpartnerin gefunden die ich über alles Liebe und niemand sonst." Er schmiss die Abteiltür zu und setzte sich wieder zu seiner Ginny, die ihn anstrahlte und ihn mit einem langen Kuss belohnte.

Die rechstliche fahrt verlief ruhig.

Dumbledors Schock

Hallo zusammen, sorry das ich mich so lange nicht gemeldet habe, mir ging es Gesundheitlich nicht ganz so gut, jetzt bin ich wieder fit ich habe auch mein neues Kapitel dabei.

Ich hoffe ihr lüncht mich nicht, den ich habe etwas experementiert und habe Draco aus Slytherin genommen, aber was mit ihm passiert müsst ihr lesen. Also ich wünsche euch viel spaß beim lesen.

Draußen hatte es angefangen zu regnen. Es schüttete wie aus Kübeln, während der Hogwarts-Express langsam nach Hogsmeade einfuhr. Die Schüler die nun in ihren Schuluniformen waren, rannten so schnell sie konnten zu den Kutschen um möglichst wenig nass zu werden. Harry, Ginny, Ron und Hermine setzten sich in eine Kutsche während Lily zu Fred, George und Lee in die Kutsche stieg.

Lily war ziemlich nervös, niemand wusste, wie Dumbledore auf sie reagieren würde. Fred versuchte sie zu beruhigen:

"Schatz, so lange du dich an Harry und uns hältst kann dir nichts passieren.", sagte er sanft und sah ihr dabei in die Augen. Lily seufzte schwer.

"Du hast ja recht, aber schau mal: er hat verboten, dass ich meinen Bruder kennen lerne und vor allem hat er verboten das ich nach Hogwarts komme. Was glaubst du was er sagen wird, wenn plötzlich Lily Potter ankommt?", fragte sie verzweifelt. Fred zog sie in seinen Arm und küsste sie. Denn er wusste es auch nicht.

"Harry und ich werden immer für dich da sein. Ich liebe dich Lilian Patricia Potter Evans.", versuchte Fred sie zu beruhigen. Lily sah ihren Freund nur liebevoll an.

Sie kamen am großen Schlossportal an und Harry und die anderen warteten auf seine Schwester und die Zwillinge. Severus war auch da und kam auf die Gruppe zu.

"Hallo ihr lieben, Lily pass auf du gehst mit Harry und den anderen an den Gryffindor Tisch und wenn alle Erstklässler eingeteilt wurden, hole ich dich dazu. Ich denke auch wir sollten offen damit sein, dass du die Schwester von Harry bist.", sprach er ungewohnt freundlich. Harry nickte daraufhin.

"Sev, hör mal! Wir haben ein sehr großes Problem: ich habe heute Morgen auf Narcissas Wunsch die Ehe mit Lucius gelöst. Draco ist nun ein Black.", sagte er und blickte den tränke meister fragend an. Severus starrte Harry voller Unglauben entgegen und das einzige was er herausbrachte war: "Oh Schei...!"

"Wir müssen uns etwas überlegen. Er wird vermutlich von den restlichen Slytherins fertig gemacht, wenn sie es erfahren.", sagte er eindringlich. Severus nickte und überlegte.

"Ich habe da eine Idee, aber ich muss sie vorher noch mit Albus absprechen: wir machen ihn Hauslos. Das heißt er wird bei mir wohnen und am Unterricht der Gryffindors teilnehmen. Dann könnt ihr ein Auge auf ihn werfen.", trug er seinen Vorschlag vor. Nun war es an Harry zu nicken. Severus verabschiedete sich mit einem Handwink und ging schnell in die große Halle zu den anderen. Harry und seine Freunde gingen ebenfalls hinein und setzten sich an den Gryffindor-Tisch.

Lily wurde von vielen angestarrt, da sie viele so unbekannt und doch bekannt vorkam. Sie hatte einfach eine ungemeine Ähnlichkeit zu Harry. Harrys Augen wanderten Unverholen zu Dumbledore der sie beobachtete. Als dieser Lily neben Harry sah, wurde er Asch Fahl und versuchte ein Gespräch mit Flitwick zu führen, doch es gelang ihm nicht. Er war viel zu Irritiert. Dachte er doch, dass Lily sicher in Frankreich war und sich ihm nicht widersetzen würde. Erst dachte er noch, es sei ein anderes Mädchen, doch das Mädchen das neben Harry lief, sah Lily zu ähnlich um nicht sie selbst zu sein.

Lily setzte sich letztendlich neben Fred und schaute zu Dumbledore. Er war mehr als ungehalten sie hier zu sehen und funkelte sie wütend an. Fred merkte ihre Unsicherheit, nahm ihre Hand und drückte sie beruhigend.

"Schatz ich bin bei dir.", versicherte er ihr zärtlich ins Ohr flüsternd. In diesem Moment betraten die Erstklässler die Große Halle, gefolgt von Professor McGonagall, diese schritt erhobenen Hauptes und mit strenger Miene geradewegs zum Lehrertisch. Sie trug ihre Brille tief auf der Nase, was Harry erinnerte wie er sich gefühlt hat als er eingeteilt werden sollte.

Doch plötzlich blieb sein Blick an einem kleinen Jungen hängen. Auch Lily, Ginny und die Zwillinge haben den Jungen gesehen. Ginny beugte sich zu Harry ans Ohr:

"Harry, der sieht genau so aus wie du, als du in die erste Klasse gekommen bist.", flüsterte sie ihm erstaunt zu, den kleinen nicht aus den Augen lassend. Es war keine Frage eher eine Feststellung, denn der Junge sah ihm bis auf die Narbe zum Verwechseln ähnlich.

"Ginny, ich kenne diesen Jungen. Er heißt Mark Evans er lebt am Magnolienring in Little Whinging. Ich habe ihn vor zwei Jahren vor Dudley und seiner Bande gerettet.", antwortete er ihr ebenfalls flüsternd und lächelte Mark kurz zu. Ginny war darüber höchst erstaunt.

"Aber wie kommt er hierher?", wollte sie immer noch ungläubig wissen. Harry sah Mark immer noch hinter ihm her. Mark hatte ihn inzwischen auch bemerkt und schüchtern gewunken, was Harry mit einem zweiten, größerem lächeln quittierte.

"Ja das würde ich auch gerne wissen. Dumbledore hat doch gesagt, dass in Little Whinging außer mir kein Zauberer oder eine Hexe registriert ist. Mrs Figg ist ja eine Squib und jetzt kommt auch noch Mark nach Hogwarts, das ist wirklich sehr merkwürdig.", gab Harry zu. Sie verstummten nun und hörten nun der Auswahl zu wobei Harry seine Augen nicht von Mark nehmen konnte.

Er verglich sich mit Mark und fand außergewöhnlich viele Gemeinsamkeiten. Mark hatte wie er schwarze Haare die in alle Richtungen abstanden und eine runde Brille auf. Er trug den typischen Hogwartsumhang und hatte einen schwarzen Spitzhut, wie alle Erstklässler auf dem Kopf.

Harry wurde aus seinen Gedanken gerissen, als Marks Name aufgerufen wurde. Der Kleine setzt sich zitternd auf den dreibeinigen Hocker und sah Professor McGonagall ängstlich aber auch abwartend an. Harry vermutete, dass er wie er selbst damals Angst hat, dass alles nur ein Irrtum sei. Professor McGonagalls setzte ihm den Hut auf und es dauerte eine Weile bis der Hut endlich laut verkündete, dass Mark ebenfalls nach Gryffindor kommen soll.

Harry und Mark freuten sich, denn nun konnten sie reden wann immer sie wollten und Harry hoffte so hinter das Geheimnis von Mark kommen zu können. Harry widmete sich wieder der Auswahl Zeremonie nachdem er Mark mit einem leichten klaps auf die Schulter in Gryffindor begrüßt hatte.

Dumbledore begann mit seiner Alljährlichen Eröffnungsrede, wurde aber von Snape unterbrochen.

„Entschuldigen sie Professor, aber es hat sich heute Abend noch einiges ergeben, das gesagt werden muss: Ich bitte Lillian Patricia Potter nach vorne zu kommen.

In der großen Halle wurde es plötzlich Toten Still. Niemand sagte auch nur ein Wort, sondern starrten einfach bloß das Rothaarige Mädchen an, dass nun vorne angekommen war und sich zu Snape stellte.

"Miss Potter war bis zu diesem Sommer in Beauxbatons und wird nun ihre letzten zwei Jahre in Hogwarts verbringen. Zu Ihrer Information: Miss Potter ist die Zwillingsschwester von Mr. Potter. Würden sie den Sprechenden Hut nun ebenfalls aufsetzen?“, er lächelte ihr aufmunternd zu, was aber nur sie sehen konnte. Sie setzte sich mit zitternden Knien auf den dreibeinigen Stuhl und zog den Sprechenden Hut auf.

"Oh eine wahre Potter. Die dritte im Bunde wie ich sehe und ich weiß auch schon in welches Haus ich dich stecke, doch zuvor sage ich dir, dass es ein Jahr voller Überraschungen wird. Du wirst die Große Liebe und ihre Folgen finden und sehr viel Glück erfahren. Doch nun schicke ich dich in das Haus in dem auch deine Eltern waren und deine Brüder sind: nach Gryffindor!", beendete der Hut seine Rede.

Das letzte brüllte der Hut laut in die Halle, Lily stand wackelig auf, ging zum Tisch und lies sich neben Fred auf die Bank sinken. Harry hatte das blasse Gesicht, seiner Schwester wohl gesehen.

"Lily, geht's dir gut? Du siehst so...Blass aus?", fragte er sie besorgt. Lily zitterte am ganzen Leib. Fred der es bemerkte nahm sie in den Arm.

"Später wenn wir im Gemeinschaftsraum sind.", antwortete diese ihrem Bruder.

Harry nickte und sah nun wieder zu Severus der die Schüler wieder zur Ruhe aufforderte.

"Nun das zweite, Draco Malfoy ist ab Heute Hauslos und trägt den Namen Draco Black. Durch den Aufenthalt seines Vaters in Askaban wurde die Magische Verbindung seiner Eltern aufgelöst. Somit ist er Hauslos. Draco ich frage Sie, wollen Sie den Sprechenden Hut noch einmal aufsetzen oder bleiben sie Hauslos?"

Draco hatte die ganze Zeit bei Severus gestanden.

"Ich möchte den Hut aufsetzen.", antwortete er entschlossen. Er setzte sich auf den dreibeinigen Stuhl und wollte gerade den Hut aufsetzen, da stand Blaise auf und kam zu Draco.

"Ich will den Hut auch noch ein zweites Mal aufsetzen. Draco ist mein bester Freund und ich werde sicher nicht ohne ihn in Slytherin bleiben.", trug er sein Anliegen vor und stellte sich hinter Draco. Severus der nichts von der Beziehung der beiden wusste, war erstaunt über den Mut der beiden. Noch nie in der Geschichte Hogwarts gab es Schüler die Freiwillig sich in ein anderes Haus aufteilen lies. Doch Severus Überraschung würde gleich noch übertroffen. Draco der immer noch auf dem Stuhl saß schaute seinen Freund liebevoll an und setzte nun den Hut auf.

"Oh, welch Überraschung dich noch einmal zu sehen. Du hast dich verändert seit dem letzten Mal. Du bist reifer geworden, ich sehe du bist fest entschlossen dein Leben zu ändern. Du wirst deinem neunten Freunden helfen das Böse zu besiegen, ich wünsche dir Draco viel Glück. Denn dazu gehört sehr viel Mut und auch Stolz sich seinen Feinden zu stellen. Diese Eigenschaften hattest du im ersten Jahr nicht, weshalb ich dich ins Haus deiner Vorfahren geschickt habe, doch nun ist es an der Zeit, das zu ändern Du gehörst nun nach Gryffindor..."

Ein Raunen ging durch die Halle, noch nie hat ein Malfoy das Haus gewechselt und auch ist noch nie einer in Gryffindor gewesen. Draco strahlte und setzte sich an den Tisch wo Harry ihm Platz gemacht hatte.

"Draco gratuliere, wenn wir Glück haben wird Blaise auch hier her kommen.", gratulierte Harry Genau in diesem Moment hatte der Hut Blaise auch nach Gryffindor eingeteilt.

Professor Dumbledore verstand nicht, was hier vorging. Draco und Harry verstanden sich, Lily war in Hogwarts und er konnte Harrys Aura nicht mehr spüren. Irgendwas war hier nichts so wie es sein sollte. Auch Professor McGonagall war erstaunt, nun hatte sie zwei Ehemaligen Slytherins in Gryffindor, für sie schien die Welt verrückt zu sein.

"So nun nach dem alles geklärt wäre, so begrüße ich euch alle noch einmal: Herzlich Willkommen in Hogwarts, für die neuen und auch für die alten, der Verbotene Wald darf nicht betreten werden, wer sich nicht daran hält wird hart bestraft. Zudem darf ich in diesem Jahr die Weasley Zwillingen Fred und George begrüßen, sie haben sich entschlossen die 7 Klasse nachzuholen. Ich hoffe doch, dass Sie diesmal das Schuljahr beenden werden.", schloss der Schulleiter seine Rede. Alle Schüler klatschten und die Zwillinge standen auf und verbeugten sich. Natürlich hatten die Zwillinge vor wieder einige Streiche zu spielen.

Nach dem Ende von Dumbledores Rede kam endlich das Essen.

Das Essen auf Hogwarts war einfach klasse, es gab alles was das Herz begehrt. Harry hatte sich ein Schnitzel und Kartoffelbrei genommen. Ron der seinen Teller wieder Voll bepackt hatte, als ob er drei Tage nichts zu essen bekommen hatte, futterte wie ein wilder. Hermine hingegen sah ihn mit Abscheu an. Wie konnte man so viel auf einmal essen. Draco und Harry unterhielten sich über Quidditch und Draco meinte er wollte auf keinen Fall in die Mannschaft, da Harry um einiges Besser war als er. Er war ja nur in die Mannschaft der Slytherins gekommen, weil sein Vater es so wollte. Die Spannung am Gryffindortisch die am Anfang herrschte, wich langsam der Entspannung. Nach dem Nachtisch stand Dumbledore auf und so beendete die Feier.

"Wir warten bis die anderen Häuser aus der Halle sind, dann werden wir gehen. Ich muss noch etwas mit Professor Snape besprechen, ich bin gleich wieder da. Ginny Schatz kannst du bitte auf die kleinen Aufpassen.", bat Harry und stapfte vor zum Lehrertisch. Draco und Blaise waren bei Ginny geblieben, den ihnen war etwas Mulmig zu mute. Harry ging rasch zu Severus der nun allein in der Großen Halle war. Professor Dumbledore war schon gegangen. "Was ist los Harry?"

Harry sah sich noch einmal um und sagte schließlich: "Du hast doch gesehen, das dieser kleine Junge, (er zeigte auf Mark der ganz Schüchtern zu ihm schaute) das ist Mark Evans. Pass auf, denn Dumbledore hat gesagt das außer mir niemand in Little Whinging als Zauberer Registriert ist und nun ist Mark hier. Ich kenne ihn, ich habe ihn vor Dudley gerettet. Versuch etwas über ihn heraus zu finden.", sagte ihm Harry und Severus nickte, nun wurde auch ihm klar, dass die Potters leben mussten.

Harry ging zu seinen Kleinen und Ginny. Draco und Blaise warteten schon.

Die Gryffindors gingen durch die Eingangshalle zu den Treppen, die sie nach Oben führten.

"So hier müsst ihr Aufpassen, die Treppen entwickeln manchmal Eigenleben und sie wechseln einfach mal die Richtung.", warnte sie Hermine.

Sie gingen im siebten Stock einen langen Gang entlang. Am Ende des Ganges hing ein großes Bild einer sehr fetten Dame. Dort hatten sich die ganzen Gryffindors versammelt und Hermine sagte: „Das Passwort lautet, Löwenmähne."

Das Bild machte den Weg Frei und Harry führte die Erstklässler in den Gemeinschaftsraum. Dort zeigte sie ihnen wo sie schlafen sollten. Danach setzte sie sich zu den anderen an den Kamin. Draußen hatte es angefangen zu Stürmen.

"So jetzt erzähl, was hat den der Hut gesagt. Du sahst aus als ob du ein Geist gesehen hättest.", fragte Ginny.

Lily, die sich in den Arm von Fred gekuschelt hat sagte: „Er meinte das ich eine Wahre Potter bin und das Haus meiner Vorfahren und meiner Brüder komme. Und das ich dieses Jahr Überraschungen erleben werde und das meine Liebe zu Fred nicht ohne Folgen bleiben wird. Harry das macht mir Angst!!" Harry jedoch ahnte was dies zu bedeuten hatte. " Lily hör zu, der Hut weis mehr als man glaubt, ich denke er sagt uns das unser Bruder nun in Hogwarts ist. Lily, Fred egal was in diesem Schuljahr geschieht, ich stehe hinter euch.", versicherte ihnen Harry. Fred war Harry dankbar und gab ihm beim Schlafen gehen einen Klaps auf die Schulter.

"Danke Alter, ich bin froh, das du Lilys Bruder bist." Harry lächelte schüchtern und sagte auch den anderen Gute Nacht, denn es war ein sehr langer Tag...

So ich hoffe ihr habt jetzt keinen Schock bekommen, also bis bald ich würde mich auf Rewis freuen und vor allem interessiert mich was ihr von meiner Idee haltet Draco mal nach Gryffendor zu schicken.

Eure Rose

Mysteriöse Briefe

So ich bin wieder da, sorry das es so lange gedauert hat, aber meine Beta hat gerade Computer verbot und konnte das Kapi nicht Beta lesen, des halb haben wir uns geeinigt, das ich es so reinstelle.

ALSO BITTE NICHT AUF DIE FEHLER ACHTEN

Nun viel spaß beim nächsten kapitel

Mysteriöse Briefe

Der Alltag hatte Harry und seine Freunde wieder, Lily hatte sich eingelebt und verbrachte ihre Freizeit mit Fred. Die beiden waren unzertrennlich, man konnte direkt spüren, wie sehr sie sich liebten. Manchmal ärgerten sie gemeinsam Filch den Hausmeister. Lily liebte es mit den Zwillinge Streiche auszuhecken, aber auch liebte sie ihren Bruder, manchmal beobachtete sie ihn und Ginny und fand das sie ein sehr schönes Paar abgaben. Aber auch Harry und Ginny traf man nie alleine an, seit Ginny nun endgültig in Harrys Klasse aufgestiegen war verbrachten sie die ganze Zeit zusammen, sie schliefen zusammen in einem Bett, natürlich heimlich, wenn ihre Hauslehrerin das wüsste oh je, sie aßen zusammen, gingen zusammen in den Unterricht, lernten zusammen und gingen oft spazieren. Sie genossen die Zeit miteinander. Hermine und Ron hatten sich von Padam Pomfrey bestätigen lassen das Hermine nicht Schwanger war. Ron war fast traurig darüber und auch Hermine war nicht besonders glücklich, sie war einerseits froh nicht von Viktor Schwanger zu sein, aber das Gefühl vielleicht Schwanger zu sein und das Ron ihr zur Seite stand brachte sie zum Nachdenken und ihr wurde bewusst, das Lehrern und Karriere ihr vielleicht doch nicht so wichtig waren als sie einmal gedacht hatte.

Ron und sie waren nun zusammen und Hermine wusste das Ron ihre große Liebe war und das sie sobald sie ihren Abschluss hatte, eine Familie mit ihm gründen wollte, eine sehr große Familie. Das Wetter hatte sich zwar beruhigt, aber zum draußen sein wurde es zu kalt.

Lily und Harry fragten sich nach der ersten Woche, warum Dumbeldore sich, noch nicht bei ihnen gemeldet hatte. Es war merkwürdig, den Harry als auch Lily hatten das Gefühl beobachtet zu werden.

Severus schien auch etwas zu ahnen und bat eines Nachmittags nach Zauberkranke, Lily und Harry bei ihm zu bleiben. Als alle Schüler aus dem Klassenraum war sagte Severus. „Lily, Harry ich habe versucht mit Dumbledor zu sprechen, doch er kapselt sich ab. Ich weiß nicht recht, was ich davon halten soll. Ich habe ihn beobachtet das er meistens Nachts in die Bücherei geht und meistens die ganze Nacht dort verbringt, er sucht nach etwas.“ Harry nickte und meinte mit leichtem Sarkasmus „Ich weis, ich vermute das er nach einer Möglichkeit sucht, wie er herausbekommt, warum er mich und Lily nicht mehr aufspüren kann, aber ich habe auch das Gefühl, dass er uns beobachtet. Ich weis nicht warum, aber ich manchmal das Gefühl, als würde mir jemand folgt.“

Sev nickte und suchte nach den richtigen Worten „Ich denke er will einfach sehen wie ihr beiden miteinander auskommt. Er hat Lily nicht einmal zu sich gebeten, hat ihr keinen Brief zu kommen lassen, was wirklich sehr bedenklich ist, ich bitte euch seit einfach vorsichtig, ich habe einen verdacht und ich kann ihn nur nicht bestätigen.“ „Eine Vermutung, ich bitte, du weisst ich muss alles wissen!“ Sev nickte ergeben und sagte „Ich weis Harry, aber solange ich meiner Sache noch nicht sicher bin kann ich nichts machen.“ Harry nickte verstehend und die beiden verabschiedeten sich.

Die 6 Klasse bekamen gleich in den ersten Tagen sehr viel Hausaufgaben auf und lernten nun Unausgesprochenen Zauber. Eines Abends saßen sie im Gemeinschaftsraum als plötzlich am Fenster ein Waldkauz klopfte. Harry bemerkte es als erster und öffnete dem armen Tier. Es flog auf einen Stuhl und schaute Harry dabei an. Langsam ging er auf das Tier zu und nahm ihm den Brief ab. Auf dem Umschlag stand eindeutig sein Name: An Mr. H.J. Potter Hogwarts.

Harry setzte sich wieder neben Ginny und öffnete ihn. Eine merkwürdige Spannung lag in der Luft. Irgendwas war an diesem Brief das alle den Atem anhalten lies.

Harry entfaltete ebenso gespannt das Pergament und fing an ihn lauf vorzulesen.

Harry,

Bitte hilf mir, ich weiß nicht genau wo ich bin und warum ich hier bin. Aber zwei Männer haben mich geholt und in ein Verlies gesperrt, ich weiß nicht genau wo, ich habe nur einen Mann gesehen und eine Frau. Ich glaube Bella war ihr Name. So wurde sie von dem Mann genannt.

Ich weiß nicht wo Vernon und die Dudley sind, ich habe schreckliche Angst. Ich wusste nicht an wen ich mich wenden sollte. Ich konnte mich aus meinem Versteck befreien und so dir diese Nachricht schicken. Bitte Harry hilf mir, ich habe Angst

deine Tante Petunia

Harry starrte einen Moment das Pergament an und war mehr als überrascht. Seine Tante war in den Fängen von Bellatrix Lestrange und ihrem Mann und sie brauchte seine Hilfe.

"Ok wir wissen wer sie gefangen hält, nur nicht genau warum? Und vor allem wo sind dein Onkel und Dudley?"

Diese Frage hatte Fred gestellt, doch Harry konnte bei besten Willen keine Antwort darauf geben. Er saß eine Weile da und überlegte wie er seiner Tante helfen konnte, auf einmal fiel ihm etwas ein. Er lief zum Schlafsaal von Draco und Blaise und klopfte.

Die beiden saßen gerade auf dem Bett und Knutschten, doch Harrys Klopfen lies sie auseinander fahren.

"Ja komm rein." rief Draco von innen. Harry öffnete die Tür und kam auf ihn zu.

"Tut mir echt leid das ich euch störe, aber ich brauche eure Hilfe. Könnt ihr mir sagen wo Bella und ihr Mann wohnen?"

Draco sah Harry mit großen Augen an und fuhr sich mit den Fingern durch das Haar.

Harry sah ihn erwartungsvoll an und sagte "Warum willst du das Wissen Harry?"

Harry zeigte ihnen den Brief und beiden zogen scharf die Luft ein.

"Scheiße" entfuhr es Blaise "Harry so leid es mir tut, aber ich kenne meine Tante nur von den Todesser treffen, ich hatte nie viel mit ihr zu tun. Aber vielleicht kann dir ja Severus helfen, schließlich ist er ein Spion für Voldemort und Dumbledore." Wenn Harry so darüber nachdachte war es wohl das Beste. Auch wenn seine Verwandten ihn hassten und ihn wie einen Hauselfen behandelten, so verdienten sie nicht den Tod. Nein nicht den Tod und wenn er so darüber nachdachte, konnten sie ja nichts dafür. Schließlich wurde er ihnen ja Aufgezwungen.

Mit verschiedenen Gedanken, machte er sich auf zu seinen Freunden.

"Ich werde zu Severus gehen, vielleicht kann er mir weiterhelfen. Ich weiß nicht weiter. Wenn wir wissen wo sie ist, werden wir den Orden informieren, dann können sie retten." Alle nickten, Harry hatte sich in den letzten Wochen verändert, es war einfach nur krass. Früher hätte er sich sofort auf die Suche gemacht und sie selbst gerettet, nun wollte er seinen Orden informieren und die sollten es machen, vielleicht hatte Harry gelernt sich auf die Menschen in seiner Umgebung zu verlassen, vielleicht auch, weil er nun selbst das Oberhaupt war und er alles was vor sich ging wusste.

In dieser Nacht konnte Harry einfach nicht einschlafen, er wollte am Abend noch zu Severus, doch dieser war bei einem Treffen und war nicht da. Ginny spürte ganz genau, das es Harry nicht gut ging und nahm in ihre Arme und sagte "Morgen wissen wir mehr... Mach dir nicht so viel Sorgen. Außerdem hast du in deinem Orden die besten Leuten. Sie werden deine Tante retten und auch deinen Onkel und Dudley." Er kuschelte sich in ihren Arm und flüsterte.

"Ginny ich bin unendlich froh, das du da bist, ich liebe dich. Ich werde dich nie mehr hergeben."

Sanft legte Ginny ihre Lippen auf Harrys und küsste ihn. Sie spürte tief in ihrer Seele das Harry die Liebe ihres Leben ist und das sie ihn niemals alleine lassen wird.

Der nächste Tag kam und Harry hatte dunkle Ränder unter den Augen, er war auch etwas blass, zusammen mit seinen Freunden und seiner Schwester ging er in die Große Halle. Er hielt nach Severus Ausschau, doch er war nicht da und das machte Harry nervös. Währendes Frühstück stand Professor Dumbledore auf und verkündete

" Meine Lieben Schüler, ich habe eine sehr unangenehme Sache die ich euch erzählen muss, für die nächsten drei Wochen, kann Professor Snape keinen Unterricht geben, da er krank ist. Ich bitte sie daher trotz allem Fleißig zu lernen. Ich habe bisher noch keinen Ersatz für Professor Snape gefunden, ich werde mich weiter bemühen." Ein Raunen ging durch die Halle, es war eine merkwürdige Stimmung, einerseits war man froh nicht in seinen Unterricht zu müssen und andere seits Betroffenheit, auch wenn man ihn nicht leiden konnte, krank sollte er nun auch nicht sein.

Nur einigen Leuten in der Halle war die Farbe aus den Gesichtern gegliiten. Harry war aufgesprungen und rannte aus der Halle. Er bemerkte nicht, das Dumbledor ihn Sorgenvoll ansah und sich fragte, warum gerade Harry die Nachricht von der Krankheit so zu schaffen machte. Er verstand den Jungen nicht mehr. Harry verhielt sich ihm gegenüber sonderbar, ja das war es. Er besuchte ihn nicht mehr und sprach auch nicht mit ihm. Nein er sah ihn nicht mal an. Albus Dumbledor war zum erstenmal in seinem Leben ratlos.

Ginny rannte hinter Harry her und fand ihn schließlich am See, an ihrem Lieblingsplatz.

Es regnete in Strömen, Harry war schon bis auf die Haut nass. Ginny nahm ihn in die Arm und bat ihn aufzustehen.

Harry hörte sie, doch seine Beine wollten einfach nicht. Jetzt war seine einzige Hoffnung zerstört... " Gin, Severus war meine letzte Hoffnung, wenn er stirbt oder vielleicht...."

Ginny zog ihn zu sich und sagte " Harry, Dumbledore meinte, er könnte die nächsten drei Wochen nicht Unterrichten. Lass uns rein gehen, den ich glaube ich habe schon eine Idee, was wir machen können." Harry war Ginny sehr dankbar, die Nachricht, das Severus krank ist, nahm ihn einen Moment die Hoffnung. Vielleicht lag es auch daran, das er sich um seine Tante sorgte. Auch wenn er sie nie leiden konnte so wollte er nicht das ihr etwas passiert.

Ginny brachte ihn in den Gemeinschaftsraum und dann in ihr Zimmer. Dann holte sie seine Frische Sachen und ging durch eine Abkürzung in das Vertrauensschülerbad und lies Wasser ein. Harry war durchnässt und fror unaufhörlich.

Ginny hatte Professor McGonagoll bescheid gesagt, das sie erst heute Mittag am Unterricht teilnehmen können, da es Harry nicht gut geht. Sie hatte es wohl zur Kenntnis genommen.

Nach dem das Bad eingelassen war, zog sich Harry aus und setzte sich in die übergroße Wanne. Die eher einem Schwimmbecken glich.

Ginny gesellte sich zu ihm, sie hatte aber einen Bikini an. Sowie Harry eine Badehose trug. Welche wie Ginny feststellte, seinen knackigen Hintern gut zur Geltung brachte.

Die beiden schwammen eine runde und setzten sich dann an den Rand und ließen die Seele baumeln. Ginny lag in Harrys Arme und hatte die Augen geschlossen. Sie spürte immer wieder wie tausender Schmetterlinge in ihrem Bauch flogen, wenn sie in seinem Arm lag. Sie konnte es nicht glauben, dass ihr Schwarm sich endlich in sie verliebt hatte und sie nun schon drei Monate glücklich zusammen waren. Einige Zeit sagte keiner was, doch dann durchbrach Harry die Stille und fragte " Engelchen, du sagtest doch, du hättest da eine Idee, wie man herausbringt wo meine Tante ist....." Ginny öffnete die Augen und meinte " Ganz einfach eigentlich, Narzissa Black, sie ist schließlich ihre Schwester und muss doch wissen wo sie wohnt oder vielleicht hat sie eine Ahnung wo sie deine Tante hingebbracht haben. Mich würde nur eines interessieren, weiß Dumbledor von der Entführung deiner Verwandten. Ich denke du sagtest, sie waren schon weg als du in den Sommerferien kamst. Dumbledor muss es gewusst haben....."

Harry dachte über Ginnys Worte nach, sie hatte recht, wenn er davon wusste, warum hat er ihn in das Haus gesteckt und darauf bestanden das er die ganzen Ferien dort bleibt....

Dies alles war merkwürdig.

Am Nachmittag hatten sie Verwandlung, Ginny und Harry kamen nun auch wieder in den Unterricht und wurden gleich von Professor McGonagoll gefragt, ob es ihnen gut geht. Harry bejate und setzte sich neben Ginny. Auch Lily schaute ihren Bruder besorgt an.

Am Abend saßen alle gemeinsam beim Abendessen in der Großen Halle, Hermine hatte Harry und Ginny die Hausaufgaben von den verpassten Unterricht gegeben und Harry stöhnte auf.

Jeden Tag bekamen die Schüler mehr auf. Harry wusste nicht wo ihm der Kopf stand und so machte er sich auf in Bibliothek um seine Hausaufgaben zu machen. Er würde wohl oder übel eine Nachtschicht einlegen müssen um den Stoff nachzuholen und die Hausaufgaben zu erledigen. Er war gerade in den Gemeinschaftsraum gekommen als er einen kleinen Waldkauz am Fenster sah, dieser Flatterte aufgeregt vor

dem Fenster. Harry öffnete es und lies das süße Tier hinein. Der kleine Kauz flog auf Harry zu und stregte im sein Bein entgegen an dem ein Brief gebunden war.

Harry nahm dem Tier den Brief ab und setzte sich auf das rote Sofa vor dem Kamin. Der kleine Kauz blieb auf der Lehne sitzen und sah Harry dabei zu wie er den Brief öffnete.

Er entfaltete das Pergament und las:

Lieber Harry,

es tut uns unendlich leid, was wir uns jetzt erst melden, aber bis vor einigen Tagen hatten wir keinerlei Erinnerung mehr an unsere Vergangenheit. Wir können dir nicht offen sagen wer wir sind, doch ich schätze das du und Lily es genau wisst.

Wir bitten dich, pass auf Mark auf und kümmere dich um ihn.

Linda und John Evans

Harry starte das Pergament an, er wusste sehr wohl von wem es ist, doch glauben konnte er es nicht. Doch plötzlich kam eine schwarze Eule ins Fenster geflogen und warf Harry einen weiteren Brief zu. Dieser nahm in und öffnete ihn

Harry,

mir geht es gut, mach dir keine Sorgen, ich habe in Erfahrung gebracht, das deine Tante Entführt worden ist. Dudley und dein Onkel sind mittlerweile in Sicherheit, ich konnte sie aus den Fängen von Greyback hohlen. Zum glück hat er keinen der beiden Gebissen.

Ich suche nach Hinweisen wo sich deine Tante befindet, mach dir keine Sorgen...

S

Harry atmete auf, jetzt konnte er sich erst mal darauf freuen, das er antwort auf seine Fragen bekommen hat.

So ich hoffe euch hat es gefallen

Das Pa treffen

@ Jucy Potter erstmal vielen Dank für dein Rewi ich habe mich riesig gefreut.

Marc ist wirklich Harry und Lilys Bruder, aber erst an Weihnachten ist die Familie wirklich wieder vereint. Harry wird seinen Orden beauftragen seine Tante zu suchen. Harry wird in diesem Kapitel mit seiner Qidditchauswahl sehr viel am hals haben und das PA treffen, ich hoffe dir gefällt das Kapitel

@Vojka ich habe wie gesagt eine neue BETA leider hat diese gerde Computer verbot und kann nicht beta lesen, wir haben uns geeinigt, das ich es so reinstelle. Ich habe versucht alle Fehler zu beseitigen, aber es sind bestimmt welche dirn, also überlese sie ok. Trotzdem viel spaß weiterhin

@ Hermine1965 schön das du meine FF gefunden hast, das Wiedersehen der Potters wird erst an Weihnachten sein. Ihr werdet erstaunt sein, was da so alles passiert. Leider weiß ich gerade nicht was du mit Ginny meinst?

@ Hermine Potter ja dieses Treffen wird stattfinden, aber erst an Weihnachten, ich versuche so schnell wie möglich zu schreiben. Ich hoffe doch du bleibst mir treu.

@ Hermine_Girl Ich bin froh das es euch gefällt Draco mal in einem anderen Haus zu sehen, und das auch noch bei den Löwen, ich fand es wurde Zeit Draco mal nach Griffindor zu schicken als Harry nach Slytherin. Also lest weiter, ich würde mich freuen

So nun noch mal danke an Sabrina Bastet Tonks, Chap01, severussnape26,rinchen

Das PA treffen

Harry hatte Lily den Brief gezeigt und beiden waren sich sicher, das es ihre Eltern waren. Natürlich machten sie sich gedanken über ihre Tante, doch Harry wusste das er sich auf Severus verlassen konnte, wenn er hilfe braucht würde er es sagen. Harry hatte aber trotz allem den Orden in formieren, sie wussten ja, wer hinter der Entführung verantwortlich. Er verspürte zwar den drang aufzubrechen und seine Tante zu retten, doch seine Innere Stimme hielt ihn zurück und sagte ihm, wenn er dieses mal seinem drang nach geht könnte es sein leben kosten.

Darum verlies er sich das erstemal auf andere, er wusste sein Orden und Severus würden die Angelegenheit schon regeln.

Sie freuten sich, sie endlich wieder gefunden zu haben. Doch noch wusste sie nicht wo sie waren.

Ginny sah wie glücklich ihr Freund war und gönnte es ihm von Herzen. Die nächsten Tage verbrachten alle damit zu lernen. Doch nicht nur die Hausaufgaben plagten die Schüler, sondern auch, das sie in Verwandlung, Verteidigung gegen die dunklen Künste, Zauberkunst, Zaubertränke und Geschichte der Zauberei Referate halten sollte. Zu den Referaten gehörte ein ausführlicher Aufsatz, das Vortragen in der Klasse mit klassischen Beispielen.

Harry und seine Freunde arbeiteten zusammen, wobei Lily öfter mit Fred zusammen war.

Aber nicht nur die Hausaufgaben machten ihm zu schaffen sondern, er musste sich auch gleichzeitig um die Qidditchauswahl am kommenden Samstag kümmern. Fred und George wollten wieder ins Team und wenn Harry Glück hatte, hatte mit den beiden die Perfekte Mannschaft beisammen.

Hermine jedoch hatte einen andere Auftrag den sie erfüllen wollte, sie wollte Leute für die PA gewinnen. Sie war den halben Tag damit beschäftigt mit anderen Mitschülern zu sprechen und sie hatte wahrhaftigen

Erfolg. Ginny war damit beschäftigt, den Unterrichtsstoff für die PA zusammenzustellen. Zwei Tage hatte sie dazu gebraucht, Harry half ihr, wenn er Zeit hatte. Ginny hatte auch mit den anderen Quiditchkapitänen gesprochen, so hatte sie zwei mal die Woche PA abends 2 Stunden und Samstags 4 Stunden. Hermine hatte für alle neue PA Mitglieder Münzen gemacht und gab sie ihnen nach dem Abendessen am Freitag.

Morgen war die Quiddichauswahl, Harry hatte von Professor McGonagoll die Liste bekommen und stöhnte. " Das darf doch nicht war sein, schau mal Ginny ganz Gryffindor hat sich angesagt. Wir brauchen einen Plan. Ich habe da schon eine Idee, du übernimmst die Jäger, du und Kathi müsst mit dem oder der neuen zusammen spielen können, ihr beide sucht euch den richtigen Parnter aus. Ich nehme mir die Treiber vor und die Hüter. Am besten zusammen, ihr spielt mit jedem Kanidaten das ganze durch und er muss versuchen ein Tor zu machen und der Hüter kann dann beweisen ob er es schafft ein Tor zu halten. Nach jedem Spieler wechseln auch die Hüter ok." Ginny nickte.

Der Samstag kam für alle viel zu schnell, Harry und Ginny hatten bin weit nach Mitternacht gelernt und waren schließlich eingeschlafen. Gegen 3 Uhr Morgens war Harry aufgewacht und brachte Ginny ins Bett und legte sich samt Kleidung dazu. Als Harry am Morgen aufwachte sah er aus dem Fenster und musste zu seinem Erstunen feststellen, das es wunderschönes Wetter war. Die letzten Wochen, seit sie wieder in Hogwarts waren, hatte es gestürmt und geregnet was das Zeug hielt. Doch heute war es Wolkenfrei und die Sonne schien. Harry stand nun gutgelaunt auf, Ginny schlief noch, sanft beugte er sich über sie legte seine Lippen auf ihre und küsste sie, langsam öffnete sie verschlafen die Augen.

" Morgen Harry" sie gähnte und kuschelte sich an seine Seite und schaute auch aus dem Fenster.

"Oh die Sonne scheint, heute ist Samstag weißt du was, ich hätte lust heute Nachmittag nach Hogsmead zu gehen, einfach einen Kaffee trinken und die durch die Straßen schlendern."

Harry nickte verstehend, ja so etwas wollte er auch machen, doch leider sagte er „ Kann ich verstehen, aber wir haben heute einen sehr langen Tag, erst die Quiditchauswahl, dann das erste PA treffen und zum guten Schluss, müssen wir uns mit den anderen Vertrauensschulern treffen und das Halloweenfest organiesieren." Ginny stöhnte teatralisch und schmiss die Hände in die Höhe. " Wie es hasse, warum alles an einem Tag, hätte man das das Vertrauenschüler teffen nicht Morgen machen können:"

Harry schüttelte den Kopf und meinte " Wir können zwischen der Auswahl und der PA an den See gehen?" Ginny nickte dann flüsterte Harry ihr noch etwas ins Ohr, was Ginny nun versöhnlicher stimmte. Sie standen auf und machten sich feritig leicht genervt ging Ginny mit Harry in die Große Halle wo Hermine und Ron auf sie warteten.

" Sagt mal in einer halben Stunde müssen wir auf dem Quiddichfeld sein, und du kommst jetzt erst." Harry rollte genervt die Augen, Ron war wie ausgewechselt. Er wollte wieder Hüter werden und schien heute nicht im geringsten nervös zu sein. Harry war deswegen nicht beunruigt, vielleicht hatte Hermine ihn beruhigt.

Nach dem er seinen Tost herunter gewürgt hatte, machten sich die Freunde auf den Weg aufs Quiditch, Lily setzte sich neben Hermine, die beiden verstanden sich ganz gut, auch wenn Lily mehr mit Ginny befreundet war.

Für Lily war Hermine viel zu streberisch, sie störte das sie jede Klausur die sie schrieben noch einmal durch ging. Harry und Ginny, die beide die Auswahl machten standen nun auf dem Feld. Er versuchte sich gehör zu verschaffen, doch das war leichter gesagt als getan. Nach einer weile war es Harry zu bunt und benutzte den Sinorus, seine Stimme schwoll an und er sagte " So jetzt hört alle zu, alle die Hüter werden wollen stellen sich rechts auf, alle die Jäger werden wollen gehen nach Links und die, die Treiber werden wollen stellen sich dort auf." Er zeigte auf den Torstock.

" So Ginny und Kati werden den neuen Jäger aussuchen, sie müssen mit ihm zusammen spielen können. Gleichzeitig wird der neue Hüter ausgesucht. Die Hüter und Jäger gehen bitte mit Ginny mit und die Treiber gehen mit mir, wir werden auf der anderen seite des Feldes üben."

So gingen die Zwillingen mit Harry mit und Harry sagte " Also passt auf, steigt auf eure Besen. Ihr werdet immer zu zweit sein.Ich lass die Klatscher in die höhe und ihr müsst sie euch mit dem Schläger zuwerfen ist das klar?" Alle nickten " Ok dann Griffin und Bellamy ihr seit die ersten."

Die beiden genannten stiegen auf die Besen und flogen in die Luft. Harry lies einen Klatscher raus. Griffin und Bellamy waren nicht gerade die besten, gleich beim ersten mal verfehlte Bellamy den Klatscher und bekam ihn ins Gesicht, es hatte ihm leider die Nase gebrochen. Harry schickte ihn mit seinem Freund in den Krankenflügel. Auch die nächsten beiden waren nicht gut, jedoch verletzten sie sich nicht.

Bei Ginny und Kati lief es auch nicht viel besser, die meisten Jungs waren eingebildet und wollten zeigen wie gut sie sind, was definitiv nicht der fall war. Die Jungs aus der dritten und vierten waren die schlechtesten, sie konnten einfach mit Ginny und Kati nicht spielen, sie machten zu viel alleingänge und waren ausgesprochen sauer wenn sie darauf angesprochen wurden. Die Jungs aus der fünften waren auch nicht viel besser, sie bemühten sich sehr.

Dean und Seamus waren auch da und die beiden gaben sie die meiste Mühe.

Schließlich hatte sie den Jungs durch und nahmen sich die Mädchen vor. Doch es gab nicht all zu viele und so waren sie schnell fertig.

Bei den Hütern waren es zwei die am besten waren Ron der 10 von 10 Schüssen gehalten hatte und Comec Mclaggen der ebenfalls 10 von 10 gehalten hatte. So mussten sie sich entscheiden. Schließlich machten sie ein Auswahlverfahren und fragten die beiden Anwärter über Quidditch aus. Vobei Ron alle fragen beantwortet konnte und Comec nicht. Bei den den Jägern entschieden sie sich für Seamus, Dean sollte zweite wahl sein.

Harry war mit den treibern fertig und hatte die Weasley Zwillinge wieder im Team. Ginny und Harry verabschiedeten sich und teilten dem rest des Teams mit, das sie sich Donnerstag zum ersten gemeinsamen Training treffen würden. Als sie wieder in ihrer Wohnung bzw. Zimmer waren lies sich Ginny und Harry erschöpft auf das Sofa fallen. " Oh man nochmal mach ich das nicht mit, das war ja grauenvoll, es waren bei den Jungs nur Seamus dabei der einigermaßen gut war und der nicht alles im Alleingang gemacht hat um zu beweisen, das wir Mädchen nicht spielen können. Wir brauchen unbedingt etwas Übung, das zusammenspiel muss besser werden, aber ich denke wenn wir hart trainieren wird das klappen." Harry nickte Müde, es war gerade 13 Uhr und er hatte auch Hunger. " Bei mir war es auch so schlimm, aber egal deine Brüder war, wie erwartend die besten, komm Ginny machen wir uns fertig und bestellen uns bei Dobby was zu essen, bevor wir das erste PA treffen haben. Sie gingen Duschen und zogen sich um, dann brachte Dobby das essen. Beide machten sich über das Essen her, als ob sie drei Tage nicht gegessen hatten. Eigentlich wollten die beiden nach dem Essen an See, doch irgendwie schliefen sie auf dem Sofa ein.

Harry hatte seine Ginny im Arm und träumte wieder von ihrer gemeinsamen Zukunft. Plötzlich jedoch wurden die beiden durch ein lautes Klopfen geweckt. Dann hörte er ein lautes rufen " Harry Ginny macht auf, wir müssen gleich los." Harry war noch etwas verschlafen und schaute auf die Uhr. Dann küsste er seine Ginny und sagte " Schatz komm wir müssen aufstehen, gähnend und streckend wachte Ginny auf und sah Harry mit einem lächeln an, dann schlang sie ihre Arme um seinen Oberkörper und zog ihn zu einem Leidenschaftlichen kuss herunter.

Nach einigen Minuten trennten sie sich und standen schließlich auf. Sie gingen zusammen mit Hermine, Ron, Lily, Fred und George in den Raum der Wünsche im 7. Stock.

Harry ging drei mal einer der Wand vorbei und dachte dabei an einen Raum, den sie zum Üben gebrauchen konnten. Schon erschien die Tür und wurde von Harry geöffnete sie. Es war aus wie vor einem Jahr, es hatte sich nicht geändert.

Die sieben gingen hinein und warten auf die anderen. Nach und nach kamen sie, Neville, Luna, Dean, Seamus, Draco, Blaise.....

Als sie alle anwesend waren begann Harry zu sprechen. " Hallo alle zusammen, schön das so viele bei meiner PA mitmachen, in diesem Jahr werden Ginny und ich sie gemeinsam führen, Ginny, ich bitte dich zu erzählen, was wir in diesem Jahr lernen!" Hermine sah Ginny etwas wütend an, sie war doch eigentlich für so was da, früher hatte sie es immer gemacht.

" Also Harry und ich haben uns mal gedanken darum gemacht, wir werden euch in diesem Jahr Okklumetik beibringen, das heißt, wir lernen wie wir unseren Geist verschießen können, an Anfang jeder PA stunde werden wir eine Stunde lang üben. Dann werden wir das gelernte vom letzten Jahr auffrischen. Wir haben in den Ferien neue Flüche gefunden und wollen sie mit euch zusammen durchnehmen, schließlich werden wir auch Stablose und Nonberbale Magie erlernen, sowie, Elementmagie, vor allem aber auch Schutzzauber. Hat

jemand fragen?"

Colin hatte eine Frage " Also warum müssen wir Okklumentik lernen, das soll unglaublich schwer sein?" Ginny lächelte " Ihr wisst doch, was Harry letztes Jahr passiert ist, Voldemort war in seinen Geist eingedrungen und hat ihm Visionen gezeigt, um dies zu verhindern, das es einem von euch passiert, lernen wir es. Er macht sich einen Spaß darauf in den Kopf eines anderen zu dringen und zu sehen was der andere fühlt und denkt, damit er ihn schließlich Quälen kann.

Okklumentik ist nicht schwer, ich kann es seit meinem Dritten Jahr und bin froh darum, also ich erkläre es euch wie es geht, gibt es den noch fragen?" Sie schüttelten den Kopf und Ginny begann zu erzählen.

" Die Okklumentik, wird oft als schwierig bezeichnet, im Grunde ist es nichts anderes als seinen Geist zu verschließen." Mit einem Schlenker ihres Zauberstabes standen für Betten im Raum.

" Nun, um uns besser konzentrieren zu können legen wir uns alle hin. Ich möchte das ihr euch hinlegt." Alle taten wie ihr geheissen nur Hermine nicht, sie machte ein Gesicht wie Sieben Tage Regenwetter.

" Hermine willst du den nicht mitmachen?"

Hermine schüttelte den Kopf und sagte " Nein, ich brauche nicht mitmachen, ich kann Okklumentik." Ginny sah sie verwundert an und setzte sich auf einen Stuhl, während Hermine sich auf das Bett setzte und anfang ihren Aufsatz für Kräuterkunde zu schreiben. Sie schien nichts mehr mitzubekommen. Zwar wunderte sich Ginny über Hermines Verhalten, aber sie musste weiter machen.

" So ihr müsst um euren Geist zu verschließen, lernen euch auf ein Bild zu konzentrieren, ich nehme den Sternenhimmel, ich sehe wenn ich die Augen schliesse den wunderschönen Sternenhimmel, auf diesen konzentriere ich meinen Geist. Jeder der versucht in meine Gedanken einzudringen, wird nur den Sternenhimmel, nicht mehr und nicht weniger sehen. Ich bitte euch nun die Augen zu schließen und euch einen Sternenhimmel vorzustellen, ihr liegt auf einer Wiese, ein laues Lüftchen weht und ihr schaut in den Sternenhimmel. Nichts und niemand ist da nur ihr ganz allein und die Sterne am Firmament. Versucht es einfach mal. Ihr werdet sehen, wie einfach es ist." Nun herrschte Stille im Raum, jeder für sich tauchte ab unter den Sternenhimmel. Ginny ging durch die Reihen und schaute, das niemand einschlief. Es ist eine andere Art der Entspannung, dies hatte auch Harry erlernen müssen. Harry fand das seine Freundin das wunderbar machte. Ja sie war sich ihrer Sache sicher. Hermine jedoch, die einzige die nicht mitmachte sondern ihren Aufsatz schrieb, beobachtete aus den Augenwinkeln was vor sich ging.

Wehmütig dachte sie daran wie sie damals Harry half den Unterricht zu gestalten, doch nun war Ginny an seiner Seite. Sie war nicht Eifersüchtig auf Ginny, nein keinesfalls, aber früher war sie der Kopf des Goldenen Trios und nun war es Ginny. Ginny war nicht nur verdammt hübsch, sondern auch sehr intelligent und hatte eine schnelle Auffassungsgabe. Sie machte Hermine ziemliche Konkurrenz. Dabei lernte sie nicht mal so verbissen wie sie und steckte nicht ständig ihre Nase in die Bücher, sie hatte einen Ausgleich gefunden, sie lernte und hatte noch Zeit genug mit Harry zu unternehmen. In Zaubertränke, war Ginny auch besser als sie und Severus nahm sie auch immer dran wenn sie sich meldete, eines Nachmittags nach einer Stunde hatte sie den Zaubertrank Professor gefragt warum er Ginny dran nahm und nicht sie. Er meinte das Ginny eben die Antwort wusste und sie in ihren eigenen Worten wiedergab und nicht das Auswendig Gelernte. Hermine war betrübt, sie konnte das noch nie, Dinge in eigene Worte fassen, sie lernte das was im Buch stand und gab es so wieder.

Nach einer Viertelstunde stand Ginny vorne und sprach leise " Ich werde jetzt versuchen bei einem von euch in den Geist einzudringen, bei dir Seamus." Sie ging in die dritte Reihe und sprach den Zauber, doch Seamus hatte seinen Geist verschlossen, sie sah nur den Sternenhimmel. Sie versuchte es fast bei jedem und immer wieder sah sie den Sternenhimmel, sie war begeistert.

" So meine Lieben, das war gut ihr könnt aufstehen, wir werden dies nun vor jeder Stunde wiederholen dann werde ich immer mal wieder während der Stunde in euren Geist eindringen, ihr müsst wissen, ihr müsst jede Sekunde damit rechnen, ihr müsst ihn Sekunden verschließen, aber das erst beim nächsten mal. Jetzt stellt euch in zwei Gruppen auf, wir werden die Entwaffnung üben, die aus der ersten Klasse werden von mir eingewiesen, Harry du kümmerst dich um die anderen." Harry nickte. Hermine machte wieder nicht mit, sie saß in einer Ecke und las was Harry auf die Palme brachte " Hermine warum machst du nicht mit?"

Sie lächelte und sagte " Warum soll ich da mitmachen, das kann ich doch schon." Nach einer weiteren Stunde meinte Ginny " So ich denke für heute sind fertig, das nächstmal, werden wir neue Flüche lernen, und vergesst nicht euren Geist zu verschließen." Alle klatschten und waren begeistert Harry und Ginny hatte ihre Sache gut gemacht.

Hermine war zwar nicht begeistert aber das störte die beiden nicht.,

" Ihr wart toll, nun ja eigentlich hat Ginny heute die Stunde geleitet, aber super." Lily hatte sich bei Ginny eingehagt." Danke Lily es macht auch Spaß." Während die anderen in den Gemeinschaftsraum gingen, machten sich Ginny und Harry auf den Weg in das Verwandlungsklassenzimmer, Harry zog Ginny auf seinen Schoß, er legte seine Hand um ihre Taille und küsste sie, sie genossen die Zeit miteinander, nach einer Weile trennten sie sich und Ginny legte ihren Kopf auf seine Schulter und sagte " Weißt du Schatz, morgen gehen wir an den See oder nach Hogsmead ohne jemanden, ich möchte mal wieder Zeit mit dir alleine verbringen, ich kann die Weihnachtsferien nicht abwarten. Ron wollte mit Hermine zu meinen Eltern wir hätten das Haus für uns." Harry nickte, auch er freute sich Zeit mit seiner Freundin zu verbringen.

" Ja du hast recht, ich kann es nicht erwarten, weißt du was ich mir gedacht habe, ich meine wenn wir den Abschluss in der Tasche habe, dann möchte ich dich für ein Jahr einfach so entführen, einfach nach Italien gehen einfach mal alles vergessen, mal Zeit für uns haben. Deswegen ist es mir so wichtig das Voldmeort schnell erledigt wird. Am liebsten gleich."

Ginny küsste ihn wieder. Doch leider wurden die beiden gestört. Alle 6 Vertrauensschüler kamen zusammen mit den Schulsprecher.

" So schön das ihr hier seit, also damit wir hier schnell fertig werden hat jemand eine Idee?"

Harry nickte und sagte " Wie wäre es mit einem Kostümball, jeder kann sich verkleiden und das beste Kostüm gewinnt einen Preis, jeder kann mitmachen, auch wir, die Vertrauensschüler und die Lehrer sind die Richter, sie müssen sich entscheiden wer das beste Kostüm hat."

Alle schienen von der Idee begeistert. " Mensch Harry, das ist ja der Hammer wie bist du den auf das gekommen?"

" Ich bin bei Muggel aufgewachsen und Dudley hatte mal eine Kostüm Party gemacht und daran habe ich mich gerade erinnert." " Das ist eine tolle Idee, wie sollen die Kostüme aussehen?"

Harry dachte nach und sagte " Ich habe da eine Idee, die Kostüme sollen richtig Kruselig sein, was eben zu Halloween passt." " Ok ich gehe zu Dumbledore und frage ihn. Wenn alles klappt, dann organisiert du Harry das Fest, da du dich am besten mit den Dingen auskennst. Ich entlasse euch, bis nächste Woche. Und Harry danke für deinen Tip, vor allem weil wir doch schnell fertig sind. Ich habe ein Date also bis dann."

Harry und Ginny waren froh endlich diesen langen Tag hinter sich zu haben. Sie freuten sich einfach, in ihrer Wohnung zu sitzen und die Ruhe zu genießen, die nächsten Wochen würde wohl sehr anstrengend werden

So ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen,
ich freue mich auf eure Rewi

Streit

So meine lieben ich freue mich sehr das euch die Kapitel bisher gefallen hat, ich habe heute wieder ein neues Kapitel dabei.

Nun hier kommen erst Mal die Antworten auf die Rewis

@Hermine Potter, ich freue mich das dir die Geschichte gefällt, das mit Hermine wird sich klären.

@ginnygirl es freut mich das du meine zweite FF gefunden hast. Ich hoffe du bleibst mir treu

@Hermine1965 Ja Hermine hat eben ihre Probleme, damit das Harry nun mit Ginny zusammen ist, das sie eben nicht mehr so viel zusammen machen. Aber ich kann dir schon verraten, das es sich klären wird.

@jucy Potter also erst mal habe ich dein Kommi mit freunden gelesen und freue mich sehr über dein Kompliment. Die Sache mit Harrys Eltern wird bald ans Tageslicht kommen, zuerst gibt es einige Probleme, die sich die PA und der Maurander Orden stellen müssen. Ja das mit Fred und Lily wird sicher noch sehr interessant. Aber mehr will ich nicht verraten. Ich werde versuchen nun einmal die Wochen, ein Kapi reinzustellen. Also bis bald Rose

Streit

Harry und Ginny machten sich nun auf den Weg in den Gryffindor Turm. Sie wollten einfach nur ins Bett. Dort angekommen wartete Lily schon auf sie. Während Ginny im Bad war setzte sich Harry zu seiner Schwester „Harry, kann ich dich um einen Gefallen bitten?“ Harry nickte und wollte wissen was los ist „Kannst du Ginny fragen ob sie Morgen mit mir zu Madam Pomfrey geht, na ja, Fred und ich wollen, du weißt schon...“ Sie sah verlegen auf den Boden, es war ihr unangenehm mit ihrem Bruder darüber zu sprechen. „Warum fragst du nicht Hermine?“ Lily seufzte „Nun du darfst mich nicht falsch verstehen, aber Hermine ist in der letzten Zeit merkwürdig und ich möchte sie nicht damit belästigen.“ „Gut ich werde Ginny fragen.“ Lily viel ihr um den Hals und sagte „Danke danke danke, du bist der beste Bruder den man sich wünschen.“ Damit verschwand Lily und Harry machte sich Bett fertig. Sie schlief fest aneinander gekuschelt ein.

Am nächsten Morgen wurde Harry von der Sonne, die auf sein Gesicht fiel geweckt. Er lag auf dem Rücken und Ginny hatte ihren Kopf auf seine Brust gelegt und schlief noch. Harry dachte daran, wie glücklich er war, schließlich hatte er doch die Liebe seines Lebens gefunden, niemals so schwor er sich würde er seine geliebte Ginny hergeben. Er hatte nun eine Familie, er nahm sich vor, nächstes Wochenende etwas mit Marc zu unternehmen, schließlich war er ja sein Bruder. Langsam öffneten sich die Augen von Ginny, sie sah ihn liebevoll an. „Morgen Harry“ nuschelte sie verschlafen und gähnte herzlich und streckte sich wie eine Katze. Dabei kribbelten ihre Haare auf seiner Brust und Harry musste unwillkürlich lachen. Jeden Morgen, wenn er neben Ginny aufwachte fühlte er sich einfach wohl, er liebte sie, daran bestand kein Zweifel, egal was Cho wohl noch veranstalten würde, niemals würde er seine Liebe zu Ginny aufgeben. Dabei musste er auch ans seine Schwester denken. Sie hatte ihn aufgetragen, Ginny etwas zu fragen, was er nun auch Tat. „Morgen mein Schatz, du liebste, Lily hat mich gestern um etwas gebeten, du sollst mit ihr zu Madam Pomfrey gehen, sie möchte sich den Verhütungstrank geben lassen, aber alleine traut sie sich nicht.“ Ginny die ihren Kopf wieder auf seine Brust gelegt hatte, sah ihm nun in die Augen und sagte „Kein Thema kann ich machen, Harry was hältst du davon, wenn ich für mich auch gleich einen mitbringe, ich meine wir beide, haben noch nie über diese Möglichkeit gesprochen?“ Harry sah seine Freundin an und meinte „willst du es wirklich schon, bist du dazu bereit, diesen weiteren Schritt zu machen?“

Ginnys lächeln gab ihm wirklich die Bestätigung und auch ihre Worte:

„Mein liebster Harry, ich war mir in meinem Leben noch niemals so sicher wie jetzt, du bist der Mann den ich vom ersten Moment meines Lebens an, geliebt habe. Du hast mir das Leben gerettet obwohl du in Gefahr warst, ich liebe dich. Natürlich will ich diesen Schritt machen und ich kann mir keinen anderen Mann vorstellen der mich so glücklich macht.“ Harry küsste seine Ginny und fühlte ihre Liebe, seit sie miteinander

verbunden waren, wenn auch nur Mental, so überkam ihm immer wieder dieses Wunderbare Gefühl, der Grenzenlosen wahren Liebe.

Nach einer Weile in der sie zusammen gekuschelt haben, standen sie auf und gingen nacheinander ins Bad, um dann in die Große Halle zu kommen.

Fred, George, Ron und Lily saßen schon am Tisch und unterhielten sich. Ginny die sich neben ihre Freundin setzte gab ihr gleich zu verstehen, dass sie gleich nach dem Frühstück zu Madam Pomfrey gingen. Alle lachten und waren Fröhlich, Hermine und Ron kamen Hand in Hand in die Große Halle und setzten sich an den Tisch. Ron drehte sich in Richtung Harry und fragte ihn. „Sag mal was wollt ihr heute machen?“

Harry grinste und sagte „Nun Ginny und ich gehen nach Hogsmead wir wollen uns einen schönen Tag machen und heute Abend ein bisschen vor dem Kamin schmuse. Hermine sah sie Missbilligend an und meinte „Ist es nicht besser, ihr solltet eure Hausaufgaben machen und für den morgigen Test in Verwandlung lernen, und vor allem solltet ihr euch auf Zaubertränke vorbereiten, ich denke Professor Snape kommt bald wieder und wenn er merkt, das ihr nichts gemacht habt, wird er euch sicher sehr viele Punkte abziehen und euch Nachsitzen aufbrummen, das euch hören und sehen vergeht.“ Nach dem Hermine geendet hatte, sah Harry sie an und sagte „Hermine, Ginny und ich haben unsere Hausaufgaben gemacht, gelernt haben wir für den Test und vor allem wir haben uns auch auf Zaubertränke vorbereitet, also keine Angst.“

Hermine sah die beiden zwar skeptisch an wollte was sagen, doch Ginnys Augen sagten ihr, sie solle es sich nicht wagen auch nur einen kleinen Ton diesbezüglich zu sagen.

Hermine musste sich eingestehen, das Harry ihre Hilfe nicht mehr brauchte, nein er war selbstständig und lernte freiwillig, sie musste auch zugeben, dass ihm Ginny gut tat, ja Harry hatte das Glück verdient.

Doch nun drehte sich die Strebsame Hermine zu Lily und sah, wie diese ihren Freund fütterte.

„Und was habt ihr beide so vor?“

Lily lächelte sie selig an und meinte „Wir machen uns einen schönen Tag, heute ist wirklich schönes Wetter, wir werden Hagrid besuchen gehen und später mal in die Winkelgasse und schauen wie das Geschäft diese Woche war.“ Hermine sah sie mit einem Blick an der alles sagte, das sie dieses Verhalten nicht duldete

„Lily, wäre es nicht besser, wenn du deine Hausaufgaben machst, statt mit deinem Freund unbefugt, das Gelände zu verlassen.“

„Nein Hermine, ich kann machen was ich will, zu dem habe ich wie Harry meine Hausaufgaben schon gemacht. Ich kann mir also einen netten Tag mit meinem Freund machen ohne schlechtes Gewissen.“

Hermine fühlte Zorn in sich, sie wusste selbst nicht, warum, aber es war so, als ob ihr Innerstes schrie nein, ich will nicht alleine die Streberin sein, ich will eine Freundin haben, die ebenso strebsam ist wie ich, doch Hermine konnte dieses Gefühl nun mit mehr unterdrücken.

Dabei wollte sie nicht mehr so viel lernen, sie wollte Zeit mit ihren Freunden verbringen, doch sie kam einfach nicht aus ihrer Haut raus, sie konnte nicht ohne lernen sein.

Harry kannte seine Freundin zu gut und wusste, das sie es nicht so meinte, er wollte die Situation retten doch Hermine kam ihm zu vor und sagte „Ihr alle habt euch verändert, ich meine früher, hast weder du noch Ron eure Hausaufgaben freiwillig gemacht, oder du Ginny und nun seit ihr fertig, früher habe ich euch geholfen, doch nun macht ihr es untereinander und ich werde dabei ausgeschlossen. Ich habe mit dir Harry, die DA ins Leben gerufen und nun ist Ginny an deiner Seite und ich stehe in einer Ecke, ich meine ihr braucht mich nicht, niemand braucht mich. Leise tränen stiegen in ihr auf. Lily, wollte sie in den Arm nehmen, doch Hermine drehte zu ihr um und schrie sie an. „FASS MICH NICHT AN, 15 JAHRE, HAST DU NICHTS VON DIR HÖREN LASSEN, HARRY HAT GEGLAUBT, ER HABE KEINE VERWANDTEN MEHR, ER HAT GEDACHT, DASS ER NIEMAND MEHR HAT UND PLÖTZLICH AUS DEM NICHTS TAUCHST DU AUF UND SAGST DU BIST SEINE SCHWESTER WIE DREIST IST DAS DEN?“ Hermine konnte sich kaum beruhigen, es war alles aus ihr herausgeplatzt, alles was sie in den letzten Wochen in sich aufgenommen hat und es versucht zu unterdrücken. Sie wusste das sie Lily sehr weh getan hat, doch in diesem Moment war ihr es egal, es war ihr egal, dass die ganze Halle sie anstarrte und Lily langsam anfang zu weinen, Fred stand vor einem Wutausbruch und Harry sah sie nur fragend an, Ron sagte sich und nahm seine Freundin einfach in den Arm und versuchte sie zu trösten. Fred wollte anfangen zu schreien, doch Lily nahm seine Hand und schüttelte kaum merklich den Kopf und sah dann zu Hermine und sprach sehr Leise.

„Hermine, ich weiß das du wütend bist, ich kann dich ja verstehen, dein ganzes Leben hat sich von Grund auf geändert, du warst seine beste Freundin, du hast ihm geholfen den Stein der Weisen zu retten, hast ihm gesagt was in der Kammer des Schreckens ist, du hast ihm geholfen seinen Paten vor einem schrecklichen

Schicksal zu bewahren, du hast Harry zu Seite gestanden als er ungewollt am Triemagischen Turnier teilnahm, du hast mir ihm die DA gegründet, doch jetzt kam Harrys Schwester und nimmt dir deinen Bruder, und zu guter letzt kommt Ginny und hilft Harry. Aber eines will ich dich fragen, glaubst du wirklich, dass es leicht für mich war, Harry nicht sehen zu dürfen, zu wissen, das er niemals von mir erfahren wird. Hermine denkst du wirklich, es war leicht für mich zu wissen, dass mein Bruder an einem Turnier teilnimmt, wo er gegen fiese Kreaturen kämpfen muss. Nein das weißt du nicht, du weißt nicht wie es ist mitzuerleben, wie Voldemort wiederkehrt der Mann der dich deiner Kindheit und Jugend geraubt hat. Hermine ich konnte nicht kommen, immer wieder wurde ich davon abgehalten. Aber du wirst mich nie verstehen.“

Damit liefen ihr Tränen über die Wange und Verließ damit die Halle, Fred ging ihr hinterher.

Hermine brach in diesem Moment in sich zusammen und Ron brachte sie auf die Krankenstadion.

Harry war geschockt, er sah Ginny an und die schüttelte nur den Kopf, nahm Harrys Hand und meinte „, Ich schau nach Lily und du nach Hermine.“ er nickte merklich und verschwand.

Dumbeldore, das dem ganzen mit Gemischten Gefühlen. Zum einen wurde ihm klar, das einen Fehler gemacht hat, zum anderen bekam er das Gefühl, das sie seinem Geheimnis auf der Spur war. Er musste das verhindern. Er verschwand aus der Halle und ging in sein Büro und schrieb einen Brief und lies ihn durch einen Erstklässler überbringen.

Harry war bei Hermine und sah in ihre Augen, er sah viel Schmerz. Er strich mit seinen Fingern über ihre Haus und flüsterte „, Hermine, es tut mir leid, ich hätte viel früher merken sollen, das du dich allein gelassen fühlst.“

Sie lächelte ihn an und sagte „, Harry, es tut mir leid, ich weiß nicht warum, aber ich kam mir einfach nur überflüssig vor. Ich liebe dich wie einen Bruder das weißt du sicherlich.“ Harry nickte.

„, Ab Morgen wird alles anderes Hermine das verspreche ich dir, wir werden alle zusammen unsere Hausaufgaben machen und wirst Ginny helfen die Sachen für die DA zu machen. Wir brauchen dich doch, du bist doch die beste Tränkebrauerin.“ Hermine nickte.

In der Zwischenzeit war Ginny und Fred bei Lily, die am See saß und weinte. Es war wohl das erste Mal seit Jahren. Das der ganze Schmerz endlich rauskam, Langezeit hatte sie ihre Gefühle zu unterdrücken.

„, Lily, sei ihr nicht zu böse, bitte, sie ist einfach gewöhnt, das sie diejenige ist die alles macht. Sie muss sich erst daran gewöhnen, das du da bist und das ich mit ihm zusammen bin.“ Lily nickte, sie wusste das Hermine sich einfach nur ausgeschlossen gefühlt hat, aber warum sie, sie hat ihr doch nichts gemacht.

Sie würde sich mit ihr Aussprechen, das wusste sie.

Eine kleine Erstklässlerin kam auf sie zu und übergab den Brief Lily öffnete ihn und las

Liebe Lily, lieber Harry,

ich bitte euch gleich, wenn du diesen Brief erhalten hast zu mir ins Büro zu kommen. Es ist wichtig.

Ich liebe Lakritzstauberstäbe.

Dumbeldore

Lily zog eine Augenbraue nach oben und sie stand auf und rannte zum Krankenflügel um Harry zu holen. Fred starrte sie an und wusste nicht was jetzt schon wieder los war. Ja wenn man mit einer Potter zusammen war, musste man auf alles gefasst sein.

Sie stürmte in den Krankenflügen und sagte „, Harry, wir müssen zu Dumbeldore.“ Er nickte, doch sah das Lily Hermine nicht ansah. „, Wir reden später meinte sie zu Hermine gewannt und ihrem Ton hörte man, das sie dagegen nicht anderes hören wollte.

„, Was glaubst du, will Dumbeldore von uns?“ fragte Harry ein wenig außer Atem die den sie rannten den weg.

„, Keine Ahnung, aber ich habe die Vermutung, dass es etwas mit dem vorhin zu tun hat. Hermine hat ja auch rumgeschrien wie eine blöde.“ Sie kamen am Wasserspeyer an und Harry fragte

„, Kennst du das Passwort? Lily sah ihn fragend an und meinte „, Ne habe ich nicht, er hat bloß geschrieben, das er Lakritzzauberstäbe mag und mehr nicht.“ Kaum hatte sie es gesagt, schwang sich der

Wasserspeyer auf die Seite und sie konnten nach oben laufen.

Noch einmal tief durch atmet dann klopfen sie an „ Guten Tag Professor:“

„ Hallo ihr beiden“ Dumbledore sah sie freundlich über seine Halbmondbrille an und dann bat er sie sich zu setzen.

„ Ich habe euch kommen lassen, weil dieses Gespräch schon lange überfällig war.

Lily ich muss leider sagen, das ich ziemlich wütend darüber war, das du dich einfach über meine Regel hinweg gesetzt hast, aber ich kann mir denken, das es für dich nicht leicht war, mit anzusehen, wie dein Bruder ein Abenteuer nach dem andern besteht und du ihm nicht nahe sein kannst.

Ich hatte eigentlich geplant, das du niemals erfahren sollst das Harry dein Bruder ist. Ich wollte dir das alles ersparen.....“ Lily unterbrach ihn und sagte „ Das kann doch nicht ihr ernst sein? Oder? Wissen sie eigentlich was sie mir und Harry damit angetan hätten, irgendwann wäre es heraus gekommen. Ich kann nicht glauben, das sie zwei leben zerstören wollten.“

Dumbledore sah in ihre Augen und wusste das, er sie damit gekränkt hatte.

Doch er dann sagte er „ Wie hätte, ich den eure Leben zerstören wollen, du hattest ein Leben in Frankreich, hättest einen Mann geheiratet und nichts hätte dir gefehlt, und du Harry, du hast auch bevor du deine Schwester kennengelernt hast gelebt.“

Lily sah ihn mit einer Art Abscheu an und meinte „ Was sind Sie für ein Mensch, sie würden eine Familie auseinander reisen nur weil es nicht in ihre Arbeit passt. Nein ich bin Frohm das Tante Celine es mir gesagt hat.“

„ Lily bitte.....“ Dumbledore versuchte sie beruhigen doch Lily schrie

„ LASSEN SIE MICH UND MEINE FAMILIE ABSOFORT IN RUHE .“ Damit rannte sie heraus.

Sie konnte nicht mehr, es war ihr zuviel geworden, sie wollte nur noch weg.

Dumbledore sah ihr nach und sah dann Harry an „ Harry, du musst mir glauben, dass ich nur euer bestes wollte.“ Harrys Wut staute sich auf und er sah ihn an, seine grünen Augen funkelten, dann sagte er sehr sehr ruhig „ Das Beste? Professor. Glauben Sie allen Ernstes, das es das beste für mich und Lily gewesen wäre, wenn wir nie voneinander erfahren hätten? Sie haben keine Ahnung wie es mir all die Jahre bei meinen Verwandten gegangen ist, ich habe Schläge von meinem Onkel bekommen, wenn meine Magie, von der ich im übrigen nicht ahnte, mit mir durch gegangen ist. Ich wurde so oft von meinem Cousin geschlagen, das ich gar nicht mehr zählen kann. Ich weiß nicht ob sie es wissen, ich habe 10 Jahre lang in einem Schrank unter der Treppe gelebt, hatte keine Spielsachen und keine eigenen Kleider, meinen Sie wirklich, das das schön war. Denken Sie es war schön mit 11 Jahren zu erfahren, das man ein anderer Mensch ist, das man Kräfte besitzt, für die einen meine Verwandten hassten, Wissen Sie wie es ist, wenn man schlecht träumt und niemand einen Tröstet, wenn man hinfällt und sich das Bein aufgeschlagen hat und niemand da ist, der einen in den Arm nimm, sondern sogar noch den Hintern voll bekommt und man ein Freak genannt wird, wenn man zusehen muss, wenn sein Cousin zum Geburtstag alles bekommt und man selber nichts. Sie haben eine Ahnung was sie mir angetan haben, wissen Sie wie es ist, wenn man einen Brief in den Ferien bekommt in dem es heißt das man eine Schwester hat, von der man nichts gewusst hat. Nein Sie haben keine Ahnung und Glauben Sie immer noch das es das Beste für mich war, das Sie mir nichts von der Prophezeiung gesagt haben, oder mir damals nicht den Grund meiner Visionen zu gesagt haben, warum ich sie haben, warum Voldemort unbedingt gerade mich ausgesucht hat. Sie hätten es mir viel früher erzählen müssen, das ich der einzige bin, der Voldemort töten kann. Sie haben mich zum Okklumentik Unterricht bei Snape geschickt, obwohl sie wusste, das wir uns hassten.

Sie werden es nie verstehen. Am besten lassen Sie mich in Ruhe.....jedenfalls für einige Zeit“

Damit lies Harry einen verwunderten Dumbledore zurück, dieser sank in seinem Stuhl zusammen, eine Träne verlies sein Auge, ja er konnte Harry verstehen, mehr als sich dieser sich vorstellte. Er würde ihm helfen, das nahm er sich vor. Er wollte sein Vertrauen wieder.

So ich hoffe es hateuch gefallen Ich kann euch aber schon mal sagen, das nächste Kapitel wird sehr interessant *grins* spannend mach ne

Ok bis nächste Woche.

Neue Erkenntnisse

So meine Lieben da bin ich wieder mit einem neuen Kapitel. Ich hoffe sie gefällt euch.

In diesem Kaptel wird ein Teil der geschichte Voldemorts erzählt, ich halte mich nicht an J.K Rowling ich habe sie etwas verändert, ich hoffe euch gefällt es trotzdem.

Ich danke alle Rewi Schreibern für die lieben worte.

Ich knuddel euch alle ganz doll. Und nun viel Spaß

Neue Erkenntnisse

Harry hatte das Büro verlassen, er war trotz sauer, wie konnte dieser alte Kauz wagen, sich in seine Leben einzumischen doch nun ging in den Gemeinschaftsraum, dort fand er eine weinende Lily vor. Er machte sich Sorgen um seine Schwester,. Das alles war zufiel für sie, Fred wiegte sie in seinen Armen und tröstete sie. Harry ging zu ihr und setzte sich neben sie.

„Lily mach dir dich deshalb nicht so fertig, wir schaffen es okay. Dumbledore kann uns nichts mehr machen, in ein paar Monaten sind wir Volljährig, dann hat er keine Kontrolle mehr über uns. Du weißt ich bin für dich da, genau so wie Fred und die anderen.“ Sie konnte nur noch nicken

Lilys Tränen wollten einfach nicht aufhören und so schniefte sie und sagte „Es ist doch nicht nur Dumbledore, vor allem Hermine, sie mag mich nicht, sie meint, das ich ihr den Platz streitig mache, verstehst du, sie hatte sich mit dir verbunden gefühlt, als du noch Einzelkind warst. Jetzt hast du mich und Ginny und jetzt ist sie sauer auf uns.“ Hermine hatte alles mit angehört und bekam ein schreckliches Gewissen. Langsam ging sie auf die drei zu und sagte „Lily es tut mir leid, das ich dich so angeschrien habe. Ich habe ja nicht gewusst, dass es dir dabei nicht so gut geht.“

Lily schaute sie an und die beiden Jungs ließen die Zwei alleine, sie waren der Meinung dass es an der Zeit war, das sie sich aussprachen. Lily setzte sich nun aufrecht hin und sagte „Hermine, ich mag dich, wirklich, aber manchmal da bist du so.... wie soll ich das beschreiben, so unglaublich nervig, du willst immer nur, das wir Hausaufgaben machen und Lernen, das ist doch nicht alles im Leben. Du musste doch einsehen, das wir unsere Hausaufgaben machen, wir sind erwachsen geworden Hermine.“

Hermine sah verlegen auf den Boden.

„Ich weiß Lily, ich habe mich blöd benommen und es tut mir leid, ich weiß auch nicht was mit mir los ist.“ Hermine begann zu weinen, es war Verzweiflung, pure Verzweiflung. „Hermine, ich weiß das du für Harry die Schwester warst die er nie hatte, ich weiß auch wie schwer dir das alles fällt.“

„Du bist so lieb Lily, es ist so, ich war immer für Harry und die anderen da, ich habe die DA ins Leben gerufen, ich habe mit sie mit geleitet, na ja, ich habe das alles mit organisiert und jetzt ist Ginny seine Ansprechpartnerin und ich stehe im Hintergrund.“ Lily konnte Hermine einfach verstehen.

„Pass auf Hermine, wir werden dich, wieder mit einbinden versprochen, du musst aber versprechen, das du immer wenn du ein Problem hast zu mir kommst.“ Hermine nickte und die beiden umarmten sich. „Ich verspreche es euch, aber nur wenn wir gemeinsam Hausaufgaben machen.“ Lily lachte, ja so war Hermine

Harry war froh das sich die beiden versöhnt hatten und das es Hermine nun wieder gut ging schließlich war sie ja immer für ihre Freunde da und nun spürte auch Harry, das er sich einfach zu wenig um Hermine gekümmert hat. Bald würde das erste Ordens Treffen stattfinden. Langsam musste es mal weiter gehen. Harry hatte alles sehr gut durch geplant, nichts durfte schief gehen. Vor allem machte sich Harry sorgen um seinen Paten, Severus, er hatte schon fast 2 Wochen keine Eule mehr bekommen. Vielleicht hat er ja etwas herausgefunden, was mit seinen Eltern ist, oder mit seinen Verwandten. Eine Frage die er sich stellte war, wie kam er und die anderen ungesehen aus dem Schloss ohne das Dumbledore es bemerkt. Doch dann viel Harry ein, dass er einfach einem Lehrer Bescheid sagen musste, es hatte schon seinen Vorteil, wenn man Vertrauensschüler war.

Drei Tage später, sagte Harry Remus bescheid, das sie nach Hogsmead gehen, da Remus ja von dem Ordenstreffen wusste.

Am Samstagmorgen, verschwanden die sieben nach Hogwarts und apparierten von dort aus nach Godrics Hallow. Dort angekommen, ging jeder in sein Zimmer um ein bisschen zu relaxen bevor es am Nachmittag das Ordenstreffen statt findet. Harry und Ginny hatten sich in ihr Schlafzimmer zurück gezogen. Beide lagen auf dem Bett und hingen ihren Gedanken nach.

Irgendwie war Harry in den letzten Tagen etwas nachdenklich, beim Hausaufgaben machen stieß er auf ein Buch, was ihn an seinen Kindheitstraum erinnerte. Er glaubte das er es vergessen hatte, doch tief in seinem Inneren war es vergraben und wurde durch das Buch wieder an die Oberfläche gedrängt. „Ginny, hast du dir eigentlich mal über deine Zukunft Gedanken gemacht?“

Ginny drehte sich auf die Seite so, dass sie in seine Augen sehen konnte. „Ja, habe ich, warum fragst du?“

Harry strich Ginny eine Strähne aus dem Gesicht und sagte „Vor einigen Tagen, bin ich in der Bücherei auf ein Buch gestoßen, was mich an einen Kindheitstraum erinnerte. Seit dieser Zeit denke ich immer daran, was stellst du dir vor?“

Ginny lächelte ihren Schatz an und antwortet „Ich möchte gerne Quiddichspielerin werden. Ich weiß nicht ich möchte nicht im Ministerium sein und so wie mein Dad, das will ich nicht, das bin ich einfach nicht, was für ein Kindheitstraum meinst du?“ Harry atmete hörbar ein und sagte:

„Da muss ich etwas ausholen, als ich noch ein kleines Kind war, so etwa 7 oder 8. Da hatte ich in der Schule Geografie, mein Lieblingsfach wohl gemerkt. Es hat mir einfach gefallen etwas über andere Länder, andere Kulturen zu erfahren. Ich habe mich immer gefragt wie die Menschen wohl sind, die dort leben. Ich ging immer heimlich in die Schulbücherei, ich erinnere mich noch, die Frau die dort arbeitet gab mir einen Ausweis, das ich mir Bücher ausleihen konnte, ich hatte ihr erklärt das meine Verwandten es mir niemals erlauben würden, so hatte sie mir heimlich einen ausgestellt und so kam ich an die Bücher. Jeden Abend wenn meine Verwandten schliefen, las ich. Ich versuchte soviel über andere Länder zu erfahren, so viel ich konnte, das es fast krankhaft war. Doch eines Tages da wurde mir bewusst, das ich niemals andere Länder sehen werde, ich werde niemals den Schrank in dem ich lebe verlassen, ich werde immer nur hier in diesem kleinen Zimmer sein, werde niemals ans Meer kommen. Deshalb tat ich das, was wohl jeder gemacht hätte, ich habe meinen Traum und meine Wünsche einfach in mir vergraben und habe sie versucht zu vergessen. Doch als ich diese Woche das Buch fand, kam alles wieder und mir wurde bewusst, das ich wenigen Monaten Volljährig werde und das mir dann niemand mehr sagen kann, was ich machen soll.“

Harry war aufgestanden und war ans Fenster gegangen. Ginny stand auch auf und lief zu ihm, sie schlang ihre Arme um seine Tallie und sagte „Was willst du nach der Schule machen?“

Harry seufzte, drehte sich um und sagte „Ich will mit dir, die Welt erkunden, ich will die Welt sehen. Ich will das du bei mir bist. Ich habe noch niemals im Leben so gefühlt Ginny, ich war mir eine Sacher noch nie so sicher wie jetzt. Glaubst du das du mit mir kommen willst?“

Ginny küsste ihn und antwortete mit leiser Stimme. „Ich würde dir überall hin folgen, ich gehe über all mit dir hin wo immer du nur willst. Ich liebe dich, wir schaffen das schon.“

Sie küssten sich leidenschaftlich und Harry spürte wie glücklich er mit ihr wahr.

Gegen 12 Uhr kamen dann endlich die anderen vom Orden. Die Weasleys, Remus, Tonks, Sirius, Caroline, seine Großeltern, Moody, Kingsley auch die anderen kamen aus den Zimmern.

Zuerst wurden natürlich die Zwillinge, Ron und Ginny begrüßt von ihrer Mutter, dann wurde Harry von Molly umarmt.

Nach dem alle wieder da waren, fing Harry an „Vielen lieben Dank das ihr alle gekommen seit, nun möchte ich erfahren was sich so in der Zauberwelt zuträgt. „Nun es gibt nichts neues, aber ich habe etwas über Voldemort herausgefunden. Es verschiedene Arten von Todessern, der aller engste Kreis besteht aus Severus und Lucius, nach ihnen kommen erst Bella, ihr Mann, dessen Bruder, schließlich und Wurmschwanz. Dann kommen McNair und die anderen. Sie rekrutieren neue Todesser. Sie werden einem sehr, sehr schweren Ritual unterzogen, nur Severus weiß wie es ist.....“ Moody wurde unterbrochen, den die Tür wurde geöffnet und ein magerer und blasser Severus kam herein.

Ginny war sofort aufgesprungen und führte ihn zum Sofa am Kamin. Harry nahm die Decke und legte sie über den frierenden Severus.

Molly war in die Küche gegangen und hatte ihm einen starken Tee gemacht.

„Severus, wo kommst du her? Wo warst du?“ fragte nun Harry und sah Severus beunruhigt an, der gerade einen großen Schluck des Tees trank.

„Vor zwei Wochen, rief mich der Dunkle Lord, es gab ein großes Treffen, der Dunkle hatte mal wieder einer seine Tobsuchtsanfälle, es geht mal wieder nicht schnell genug, er plant die Winkelgasse anzugreifen, er will an Ollivander heran, ich kann nicht sagen warum, aber auf dem Friedhof muss etwas passiert sein, was ihn reichlich den Schlaf raubt. Harry weißt du was darüber?“

Harry nickte „Ja, als wir gegeneinander gekämpft haben, ist etwas geschehen, unsere beiden Flüche sind aufeinandergeprallt und haben sie vereinigt. Eine Glocke ist um uns herum entstanden naja meine Eltern, Cedric und ein Mann sind mir erschienen und haben mir geholfen zu entkommen.“ Severus sah ihn komisch an und sagte „Wie kann das sein, wenn deine Eltern, wie wir herausgefunden haben, noch leben? Zu dem was hat Ollivander damit zu tun?“ Einige Momente war es still, bis Hermine sagte

„Wir brauchen ein Buch, was uns erläutert was da passiert ist.“ alle nickte und Hermine machte sich auf in das Bücherzimmer der Potters, vielleicht fand sie da ja etwas.

Harry widme sich wieder Severus. „Jetzt erzähl mal weiter, hast du meine Tante gefunden?“

„Ja habe ich, es war sehr schwer, doch im Grunde, hätte ich eigentlich auch gleich drauf kommen können, sie war in Little Hangleton. Ich frage mich wie er gerade an sie herangekommen ist, ich dachte, der Ligusterweg sei sicher, doch nun weiter, ich fand deinen Onkel und deinen Cousin in der Höhle von Greyback. Zum Glück hat er sie nicht gebissen. Er war auch nicht oft da und schien sich nicht um sie gekümmert zu haben, naja, auf jedenfalls haben sie einiges Abgenommen und sahen sehr mitgenommen aus.“ Harry war unendlich froh das es seinen Verwandten gut ging.

„Und wo hast du sie hingebacht?“

Severus nahm noch einen Schluck Tee und sagte „Ich habe sie ein Hotel gebracht, wir müssen uns einen Ort überlegen wo deine Verwandten hingehen können. Der Ligusterweg ist einfach zu gefährlich!“

Probleme über Probleme, Harry war leicht genervt, es gab in diesem Moment nur einen Ort der völlig sicher war, dass war nun mal Godrics Hallow. Doch er wollte sie nicht hier haben, alles in ihm sträubte sich dagegen. Er dachte darüber nach wo man seine Verwandten unterbringen konnte. Das zweite Problem war, wie konnten sie Ollivander aus der Schussbahn bringen ohne zu wissen wo man ihn verstecken konnte. „Harry, ich habe einige Sachen über die Geschichte von Tom Riddle herausgefunden, es war sehr schwer, aber ich konnte einiges in Erfahrung bringen.“ Harry war begeistert

„Also was nun?“ Severus nahm noch einen Schluck und sagte dann „Also Tom Verlost Riddle wurde am 31.12. geboren, als Sohn von Tom Riddle und Maureen Gaunt. Wie du weißt, ist Tom Riddle ein Muggel gewesen und lebte mit seinen Eltern in Little Hangleton, Little Hangleton war ein sehr schönes kleines Dorf, die Riddles waren sehr angesehen. Sie lebten in einem großen Haus. Maureen lebte zusammen mit ihrem Vater Verlost und ihrem Bruder Ben auf der anderen Seite von Little Hangleton, auf dieser Seite des Dorfes lebten Leute, die sagen wir mal sehr arm waren. Die Gaunts waren sehr arm, doch Reinblütig...“

Harry unterbrach Severus „Und warum, ich meine sie waren doch Reinblütig und dazu noch die Nachfahren von Salazar Slytherin, ich meine da müssten sie doch reich gewesen sein?“

„Nun Harry dies ist eine berechnete Frage, es ist eine sehr komplizierte Geschichte, ich versuche sie dir zu erzählen. Also alles begann damit das Adeline Slytherin, eine Ur- Ur- Ur- Ur Enkelin Salazar Slytherins einen gewissen Adrian Gaunt einen netten Reinblütigen Mann heiratet. Doch schon bald nach der Hochzeit, änderte sich sein Verhalten, er verlor seine Arbeit und wurde Spielsüchtig und Trank, zu dem war er Hochgradig Cholerisch und Jähzornig, er konnte sehr verletzt werden, nicht mit Gewalt sondern eher mit Worten. Ein Jahr nach der Hochzeit brachte Adeline einen Sohn zur Welt. Sie nannte ihn Vorlost, nach ihrem Großvater. Vorlost war sehr auf seine Mutter fixiert, er liebte sie abgöttisch und hasste seinen Vater, für das was er ihm und seiner Mutter antat.

Adrian Gaunt, war selten zu Hause und kümmerte sich nicht um seine Familie und wenn, so brüllte er meistens rum. Er hatte sein ganzes Erbe schon verspielt und wollte nun an das Geld von Adeline, doch diese hatte das ganze Geld zur Seite geschafft, damit ihr Sohn einmal einen gute Ausbildung erhielt. Als Vorlost 16 Jahre alt war Starb seine Mutter, sie hatte ihm kurz vor ihrem Tod den Ring und das Amulett gegeben und hatte gesagt, er soll es immer bei sich tragen und aufpassen, das sein Vater dies nie in die Hände bekommen

sollte, es sei sehr Wertvoll und es würde ihn an seine Herkunft erinnern. Er hütete es wie ein Schatz. Doch der Tod seiner Mutter hat Vorlost in eine sehr tiefe Krise gestürzt, Adrian hatte das Geld von Adeline gefunden und ebenso verspielt, sein Sohn war ihm egal und so wurde Vorlost immer Depressiver, nur Anna eine gute Freundin schaffte es ihn aus seinem tiefen Sumpf aus Verzweiflung heraus zu hohlen. Kaum hatten die Beiden ihren Abschluss, heirateten sie und zogen nach Little Hangleton, sein Vater würde ihn in Ruhe lassen. Denn er Starb kaum ein halbes Jahr nach seiner Frau. Vorlost nahm eine Arbeit in der Winkelgasse an und so lebten die beiden glücklich, gleich nach der Hochzeit wurde Anna schwanger und brachte die kleine Maureen auf die Welt. Sie war wie ihre Mutter Schwarzhaarig und hatte tief blaue Augen. Die kleine Maureen wurde vergöttert und bekam schließlich auch Privatunterricht. 10 Jahre waren vergangen als Anna wieder Schwanger wurde und dann Ben bekam, doch leider Starb sie bei der Geburt. Maureen war gerade mal 11 Jahre alt. Sie übernahm die Verantwortung für ihren kleinen Bruder, sie hatte den Verlies Schlüssel und konnte so an das Geld. Doch Vorlost veränderte sich nach dem Tod seiner Frau, er begann zu trinken, er begann zu spielen und so verspielte er wie sein Vater das ganze Geld. Maureen musste sparen wo sie konnte, den Privatunterricht konnte sie nicht mehr bezahlen. Sie konnte noch nicht mal mehr in die Schule, so arm waren sie geworden.

Damit sie wenigstens sich etwas zu essen hatte, suchte sie sich eine Arbeit und fand sie schließlich als Dienstmädchen bei den Riddles, sie durfte ihren Bruder mitbringen. So konnte sie sich um ihn kümmern. Eines Tages fand Maureen beim aufräumen, das Medaillon und den Ring zusammen mit einem Brief ihrer Großmutter. Sie behielt die Sachen für sich, es war wohl sicherer.“ Harry und die anderen waren schockiert über das gehörte. Es war schon merkwürdig, etwas über die Familie des dunklen Lord zu erfahren.

„Wie ging es weiter?“ „Nun ja Harry, Maureen und Tom freundeten sich an, manchmal, wenn seine Eltern nicht da waren, brachte er ihr das Reiten bei. So ging das wohl einige Jahre, die beiden verliebten sich in einander, natürlich sahen das die Familie Riddle nicht so gerne, nun sie war eben nicht Standesgemäß. Sie verboten ihrem Sohn den Umgang mit Maureen, doch dieser traf sich heimlich mit ihr. Als Maureen schließlich 18 Jahre alt war, sind die beiden durchgebrannt. Maureen hatte ihren Bruder mitgenommen, sie wollte nicht das er bei seinem Vater bleibt. Sie lebten in einem kleinen abgeschieden Dorf, doch wo genau, lässt sich nicht herausfinden. Nun, kaum das sie verheiratet waren, begann bei Ben, sich die Magie zu zeigen und da Tom nichts von Maureens und Bens Kräften wusste, musste Maureen aufpassen, das Tom nichts mitbekam. Sie lebten sehr glücklich, das Glück wurde perfekt als Maureen zwei Jahre nach der Hochzeit schwanger wurde. Doch eines Abends passierte es, Ben hatte seine Magie nicht im Griff und lies etwas explodieren. Tom war so erschrocken, das er im ersten Moment es nicht registrierte, doch Maureen war klar, das es nicht mehr geheim halten konnte und gestand Tom das sie eine Hexe ist und Ben ein Zauberer. Tom jedoch reagierte nicht so, wie sie es sich gewünscht hätte, er schrie sie an, sie haben ihn verzaubert und das er einen Fehler gemacht hat, er verlies sie und ging wieder zu seinen Eltern. Maureen war wie vor den Kopf geschlagen, die ersten zwei Monate konnte sie sich und Ben über Wasser halten, doch dann hatten sie nichts mehr, sie begann betteln zu gehen, doch schließlich musste sie das Amulett verkaufen, leider geriet sie dabei, an einen Mann der sie über den Tisch zog, sie bekam dafür nur 10 Galleonen. Am 31.12 setzten die Wehe ein und sie schaffte es gerade noch rechtzeitig in ein Waisenhaus, keine viertel Stunde später war ihr Sohn da, doch sie war so geschwächt, das sie eine Stunde später starb, sie konnte nur noch sagen, das er nach seinem Vater Tom und nach ihrem Vater heißen soll. Ben wurde danach zu seinem Vater gebracht, der kleine Tom sollte auch zu ihm, doch er wollte das Kind nicht, also wurde er wieder ins Weißenhaus gebracht.“ Severus hatte geendet und sah in die Runde und sah, wie geschockt die anderen waren. Nach einer Weile durchbrach Harry die Stille und fragte „Woher weißt du das alles?“ Severus antwortete „Nun aus Tagebüchern und Gesprächen ehemaliger Nachbarn, ein ehemaliges Dienstmädchen und die Erinnerungen von Ben.“

Harry sah ihn mit großen Augen an und fragte „Lebt Ben noch?“ Severus nickte und sagte

„Ob du es glaubst oder nicht, er lebt in Little Hangleton, er hat mir die Tagebücher, seiner Mutter Großmutter und seiner Schwester gegeben und hat mir auch verraten, das jeden Abend jemand im Haus von Tom Riddle sei. Zu dem habe ich noch etwas herausgefunden, was ich mit dir nächste Wochen machen will, ich habe herausgefunden, wo der Lord ein Seelenteil versteckt hat. Aber bevor wir aufbrechen möchte ich noch etwas genauer erforschen, aber ich bin guter dinge.“

Harry war sehr erfreut doch dann viel Harry ein, das er sich auch noch um seine Verwandten sorgen machen musste

„Du Sev, sag mal was ist den mit meiner Tante und den anderen beiden?“

Severus sah ihn an und meinte „ Nun deinen Onkel und deinem Cousin geht es wieder gut, wie gesagt habe ich sie in ein Hotel verfrachtet. die beiden waren in der Gefangenschaft bei Greyback, wir haben Glück das sie nicht gebissen wurden. Narzissa habe ich in ein Haus meiner Verwandten in Irland gebracht, dort ist sie erst mal sicher. Bei deiner Tante war das schon schwieriger, ich habe es erst durch Ben erfahren wo sie ist, da er mir der Entscheidenden Tipp gegeben hat. Nur ich musste sehr vorsichtig sein, damit Bella und ihr Mann nichts merken, das ich hinter ihnen her war. Gestern Nacht war es soweit, Bella und ihr Mann wurden zum dunklen Lord berufen und ich konnte deine Tante befreien, ich habe ihr das Gedächtnis verändert und sie in das Hotel zu ihrem Mann und ihren Sohn gebracht, ich habe ihr gesagt, das wir für sie einen sicheren Ort suchen, dein Onkel war zwar nicht begeistert, aber er hat eingesehen, das es wohl das beste ist. Nur jetzt haben Bella und ihr Mann ein Problem ich habe so aussehen lassen, das sie geflohen ist.“ Jetzt mussten alle Lachen.

„ Ich werde ab Montag wieder zu unterrichten, am Wochenende werde ich nach weiteren Hinweisen suchen.“ Im Grunde war Harry froh, das er nicht sich nicht wieder in ein Abendteuer eingelassen hat. „ Du Sev, warum hat Voldemort, meine Verwandten entführen lassen? Ich versteh das nicht ganz und vor allem wie ist er an sie heran gekommen?“ Severus schüttelte den Kopf und sagte „ Ich habe keine Ahnung, vielleicht bekomme ich etwas raus.“ Harry nickte hob das Treffen aus und so machten sie sich wieder auf nach Hogwarts

So ich hoffe es hat euch gefallen

Ich freue mich sehr über ganz viele Rewis

Eure Rose

Halloween Teil 1 Die Rettung

so da bin ich wieder, ich habe ein neues kapitel dabei und hoffe es gefällt euch.

BellaBea@ hallo und herzlich willkommen in meiner FF, es freut mich sehr das dir es gefällt. Ich hoffe, das du weiter eine treue Lesrin bleibst.

hermine1965@ So ich hoffe kann dir einige Fragen beantworten, mit dem das die drei nicht zuammen in die Bücherei gehe, habe ich eine erklärung. Ich habe es einfach vergessen. Sorry, aber du hast schn recht, die drei würden die Bücher schneller finden. aber gut jetzt ist es passiert. Ist hoffendlich nicht so schlimm. Ja Harry und Ginny, sie haben eine ganz besondere Zukunft, ich habe da schon einige Ideen, aber erst mal muss ich die Geschichte weiterbringen, ich kann nur eines sagen. Weiterlesen. Die Tante wurde wieder zu ihre Mann und ihrem Sohn gebracht, sie leben erstmal in London und kommen später wieder in ihr Haus.

So ich hoffe ich habe alle Fragen soweit beantwortet,

Hermine- Potter @schön dassie dir gefallen hat.

Halloween Teil 1 Die Rettung

Die Tage vergingen wie im Fluge, das PA Team saß fast nun jeden Abend zusammen, und überlegten wie sie Olivander aus der Schussbahn bekamen.

Hermine hatte aus der Potter Bücherei Bücher über Zauberstäbe gefunden und laß diese nun.

Wie jeden Abend saßen sie nun zusammen im Raum der wünsche und überlegten, es wurden Ideen aufgeschrieben, diskutiert und wieder verworfen.

„Also ihn aus der Schussbahn bringen ist denke ich der einfachste Teil...“ Harry sah Ginny verwirrt an „, warum das den?“ fragte er sie, seiner Stimme klang sehr verwundert „, Harry, Olivander hält sehr viel von dir, das hat er immer wieder betont, du hast es mir selbst erzählt. Ich denke wenn du ihm die Situation erklärst wird er mitkommen. Niemand anders als du, kannst ihn dazu bringen seinen geliebten Laden zu verlassen.“

Harry war skeptisch, doch es war eine seiner Möglichkeiten. Die andere Frage war, wo konnte man Olivander verstecken.

Nun stand er auf und sagte „, Leute, wir müssen uns wirklich schnell etwas einfallen lassen. Uns läuft die Zeit davon.“ Er tigerte hin und her. Er war mit den nerven am Ende.

Ginny überlegte fieberhaft dann wurde sie aus den Gedanken gerissen. „, Aberforth Dumbledore er ist Albus Bruder und ihm gehört der Eberkopf. Dort können wir Olivander verstecken, den Albus und er haben schon seit vielen Jahren kein Kontakt mehr. Was ich sehr gut verstehen kann, zu dem ist er ein großer Fan von Harry, er wird dir sicher helfen.“

Ginny war sehr ruhig dann sagte sie leise „, Ich habe eine Idee, wie wir hieraus kommen.“ Nun drehten sich alle zu ihr um. „, Wir können nicht bis Halloween warten, den Voldemort wird nicht warten, bis es Abend ist, er wird angreifen wenn die Winkelgasse voll ist. Also müssen wir Morgen Olivander hierher bringen. Severus wenn du Harry und mir für die ersten drei Stunden eine Entschuldigung schreiben könntest, dann könnten wir nach London und ihn holen.“

Severus sah sie an und sagte „, Ginny du bist genial, ich habe da schon einen Gedanke, ich werde euch heute erwischen und werde euch eine Strafarbeit geben, offiziell sage ich, das ihr für mich in den Verbotenen Wald gegangen seit, weil ich ein besonderes Kraut brauche.“

Ginny atmete auf und sagte „ Severus du bist genial, so behältst du dein Image und wir können Olivander retten. Harry und ich schleichen uns morgen früh nach Hogsmeade um von dort aus zu apparieren.“

Severus schüttelte den Kopf und meinte „ Ihr werdet zu Alberforth gehen und von seinem Kamin aus nach London flohen, so ist es unauffälliger, ich werde gleich mit ihm sprechen. Das er bescheid weiß.“

Plötzlich schrie Hermine auf „ Leute ich habe etwas gefunden, hört euch das an. Der Phönix gibt nur alle 200 Jahre zwei Feldern ab, sie werden dafür verwendet Zauberstäbe herzustellen, jetzt kommt's, der Zauberstab sucht sich den Zauberer, dabei unterscheidet er, ob dieser gut oder Böse ist. Die Phönixfeder kann spüren ob der Zauberer böse oder gut ist. Die Beiden Brüder Zauberstäbe, so nennt man diese Zauberstäbe, können sich nicht gegenseitig töten, das heißt die beiden Zauberstäbe verbinden sich, dann wird dem der Gut ist geholfen, in dem Dinge geschehen, welcher dem Guten widerfahren ist, das heißt es erscheinen Menschen die in Lieben und die ihm helfen wollen, ob diese Tot oder lebendig sind, sie erscheinen ihm, als Geister. Niemand weiß warum, die Federn spüren können. Es wird wohl nie herausgefunden. “

„ Also darum sind mir meine Eltern begegnet, sie haben gespürt, dass ich Hilfe brauche, das ist es also das Geheimnis des Phönix. Ich kann mich erinnern, das ich auf dem Friedhof, ihn gehört habe. Also war Fawkes da, aber wie konnte er mich finden.“

„ Harry, durch seine Feder, Der Phönix hat zu jeder Feder, die er gibt eine Geheimnisvolle Verbindung, er kann spüren, wenn du in Gefahr bist.“ Harry war erstaunt, nun wusste er wieder etwas mehr.

Langsam gingen alle Schlafen, Severus war zu Alberforth gegangen um mit ihm darüber zu sprechen. „ Bist du nervös?“ fragte Ginny als sie im Bett waren. „ Nein eigentlich nicht, ich hoffe das es gut geht und er auf mich hört.“ Ginny kuschelte sich nah an ihn heran und legte ihren Kopf auf seine Brust.

„Ginny liebes, warst du mit Lily bei Poppy`?“ Ginny hob den Kopf um ihn in die Augen zu sehen und sagte „ Klar, wir waren da, wir müssen einmal im Monat einen Trank nehmen und dieser wirkt einen Monat.“ Harry lächelte, dann fiel ihm ein „ Oh Ginny, weißt du was wir vergessen haben, morgen Abend ist doch der Ball und wir müssen bei den Vorbereitungen helfen. Ich habe Leonie getroffen, die Vertrauensschülerin aus Hufflepuff, sie hat gesagt wir treffen uns gegen 15 Uhr.“ Ginny nickte und schlief darauf gleich ein.

Der nächste Morgen kam schneller als die beiden es sich wünschten, Harrys Wecker klingelte und sie quälten sich aus dem Bett. Ginny hatte Kaffee gemacht während Harry sich im Bad fertig gemacht hatte, er hatte sich eine schwarze Jeans und eine dunkel rotes Hemd angezogen. Ginny hatte sich eine blaue Jeans angezogen und einen schwarzen Pullover. Sie sah damit umwerfend aus, was Harry gleich erkannt hatte, er ging auf sie und küsste sie zärtlich. Er genoss es mit Ginny alleine zu sein. Doch die Zweisamkeit war nicht von langer Dauer, den Lily und Fred klopfte an die Wohnungstür. Ginny löste sich von Harry und öffnete die Tür. „ Morgen Lily, Morgen Bruderherz.“

Die Beiden Frauen grinsten sich an, was Fred bemerkte und die Augenbraue hochzog.

„Du Ginny, kannst du mir dein Lila Pulli leihen.“ Ginny nickte und sagte „ Klar, komm ich habe ihm im Schlafzimmer.“ die beiden Frauen gingen ins Schlafzimmer, Fred sah ihnen nach und schüttelte den Kopf. Er ging zu Harry in die Küche.

„Morgen Schwager, sag mal weißt du was unsere Frauen vor haben.“

Harry sah Fred fragend an „ Was sollen die Beiden den vor haben?“ Fred erzählte Harry von den Blicken, die die zwei getauscht hatten.

„Es geht bestimmt nur über das Kostüm wegen dem Ball.“ Doch was die Beiden Männer nicht wusste, was die beiden vor hatten, den im Schlafzimmer planten Lily und Ginny etwas besonderes.

So der zweite Teil folgt zu gleich

So Teil 2

„Kannst du die Sachen aus London besorgen?“ Ginny nickte „Klar kann ich, zum Glück haben wir die gleiche Größe. Ich bring dir die Sachen mit, wo willst du es machen?“

Lily lächelte und meinte: „Ich habe mir den Raum der Wünsche ausgesucht.“

Ginny nickte „Ich werde Morgen, wenn ich mich umziehe das Zimmer herrichten, ich bin mal gespannt, wie unsere Männer darauf reagieren werden.“

Lily kicherte „Ach Ginny, ich soll euch von Onkel Severus sagen, das er euch entschuldigt hat, ihr sollt warten bis alle in der großen Halle sind, dann mit der Karte in sein Büro kommen, von dort aus könnt ihr dann nach London, ihr sollt euch beeilen.“

Ginny nickte nahm ihre Jacke und ging zu Harry und Fred in die Küche. „Harry schatz, wir müssen los, wir müssen uns beeilen.“ Ginny hatte die Karte in der Hand tippte drauf und sagte „Ich schwöre feierlich ich bin ein Tu nicht gut!“ Auf der Karte erschienen Namen und wo sie sich aufhielten. „wir können Harry, sie sind alle in der großen Halle, wir müssen uns beeilen.“

Harry trank den letzten schluck Kaffee und ging mit Ginny aus der Wohnung. „Schwager, ich wünsche dir viel Glück.“ Harry nickte nur und verschwand. Sie liefen durch die Gänge immer darauf aus, das niemand sie sah, sie kamen nach 10 Minuten in den Kerkern an und klopfen an Severus Büro an. „Herein!“ schnarrte es von drinnen.

„Morgen Severus, wir gehen jetzt los, damit wir schnell wieder da sind.“ Severus der an seinem Schreibtisch saß, lächelte die beiden an und nickte, Harry und Ginny traten an den Kamin, nahmen sich Flohpulver „Ach Harry, dein Aufsatz, Ohnegleichen, du auch Ginny“ Sie drehten sich um und sahen seinen Augen, in denen der Schalk lag. Sie flohten nach einander in den Tropfenden Kessel.

Dort angekommen, war niemand zu sehen. „Komm mit, wir müssen uns beeilen.“ Damit gingen sie zum kleinen Hinterhof und Klopfen an die Wand, damit sie in die Winkelgasse kamen.

Die Gasse war noch so gut wie leer, sie liefen schnurstracks zu Olivander. Als die beiden in den kleinen Laden traten fanden sie den Zauberstabmacher in einer Ecke.

„Guten Morgen Mr. Potter, Miss Weasley was verschafft mir die Ehre Ihres Besuches?“

Harry trat näher an ihn heran und sagte „Guten Morgen Mr. Olivander, ich bin gekommen um Sie von hier weg zu holen.“ Mr. Olivander drehte sich zu Harry und sah ihn fragend an.

„Warum?“ Harry atmete durch und sagte „Hören Sie, was ich Ihnen jetzt sage, ist streng vertraulich, wir haben in Erfahrung gebracht, das Sie Morgen von Todessern entführt werden sollen, wir sind hier um Sie nach Hogsmeade zu bringen, Sie müssen mir unbedingt vertrauen.“

Olivander sah Harry an und konnte in seinen Augen erkennen, das er es durchaus ernst meinte und das er nicht zu spaß bei ihm war.

„Warum sollten mich die Todesser fangen wollen?“ „Weil Sie wissen, warum sich mein Zauberstab und der von Voldemort (Olivander zuckte zusammen) verbunden haben und warum sein Zauberstab mich nicht Töten kann. Ich bitte Sie mir zu vertrauen, ich werde Ihnen alles in Hogwarts erklären, wir brauchen Sie noch, wir können es nicht zu lassen das Sie entführt werden?“

„Nun ich wusste schon immer, das Sie etwas besonderes sind, doch ich glaube kaum, das ich ein armer kleiner Stauberstabmacher in Gefahr sein soll?“ Doch nun war es Ginny die sich zu Wort meldete „Mr. Olivander, Sie sind der Einzige der weis warum Harrys und Voldemorts Zauberstab sich so verhielten, wie es sich in der Nacht auf dem Friedhof passiert ist. Bitte vertrauen sie uns!“

Olivander überlegte und nickte „Mr. Potter ich vertraue Ihnen, ich werde den Laden Schließen.“ Er ging nach hinten kam 10 Minuten Später wieder und verschloss den Laden. „Wir werden flohen, sie werden bei Aberforth Dumbledore wohnen, wir haben alles organisiert.“ meinte Harry.

Sie gingen wieder in den Tropfenden Kessel, „Harry, ich muss noch mal nach Muggellondon, ich komme in einer halben Stunde wieder ok, bring Olivander zu Aberforth.“ Harry sah seine Freundin fragend an, doch Ginny war schon raus nach Muggellondon gestürmt.

Nun flohten sie zu Alberforth „Morgen Mr. Dumbledore“ sagte Harry als er durch den Kamin trat.

„Hm“ knurrte Alberforth und ging hinter die Theke „Ich wollte mich noch mal bedanken, das Sie Olivander aufnehmen.“ Alberforth nickte nur und ging „Kommen Sie mit Olivander ich zeige Ihnen wo sie Wohnen können.“

Olivander trabte hinter ihm nach oben. Harry verabschiedeten sich von Olivander und Aberforth und ging durch den Magischen Spiegel nach Hogwarts, er kam im Raum der Wünsche raus und ging dann nach dem er die karte angeschaut hat in sein Wohnung im Gryffindortum und wartete Ginny.

Ginny war nach einer halben Stunde im Tropfenden Kessel angekommen, Tom der Wirt sah sie fragend an und sie sagte „Morgen ich musste etwas für unseren Lehrer besorgen.“ Damit verschwand sie schnell. Sie kam bei Aberforth an und ging durch den Magischen Spiegel, Harry hatte die Karte dort gelassen, sie öffnete sie sagte „Ich schwöre feierlich ich bin ein Tu nicht gut.“ Schon sah sie sich die Karte an, und ging rasch zu Harry.

„Schatz wo warst du?“ Ginny grinste verschmitzt und meinte „Das mein Lieber erfährst du morgen Abend.“ Sie küsste ihn und zog nun ihre Schuluniform an.

So ich hoffe es hat euch gefallen, ich werde das nächste am Wochenende reinstellen.

Liebe grüße eure Rose

Halloween Teil 2

Hallo alle zusammen, ich muss mich bei euch entschuldigen, das ich so lange kein Kapitel mehr gepostet habe, aber bei mir ging Privat alles so Caotisch zu das ich einfach keine Zeit gefunden habe, weiter zu schreiben, aber ich habe eine Überraschung dabei mit 2 Kapitel dabei. So und jetzt viel spaß

Halloween Teil 2 Geheimnisse

Harry war gleich in die Wohnung geeilt, er musste ja auf Ginny warten.

Nach einer halben Stunde endlich kam sie in die Wohnung gerannt. Kaum hatte sie die Tür hinter sich geschlossen stemmte sie ihr Rechte Hand in die Seite und versuchte erst mal Luft zu holen.

„Schatz wo warst du?“ Ginny lächelte ihn an und sagte mit verführerischen Stimme „Das mein Schatz, wirst du erst Morgen erfahren!“ Dabei sah sie ihm verführerischen Blick in die Augen, was Harry eine Gänsehaut bescherte. Ginny ging noch mal ins Bad, währenddessen sah ihr Harry mit verwirrtem Blick hinterher.

Gemeinsam gingen sie zum Unterricht, sie hatten nun Zaubersprüche. Severus musste vor den anderen den Strengen Lehrer geben und behandelte Harry wie schon die Jahre zuvor.

„Mr. Potter“ bellet er Harry an als dieser zusammen mit Ginny das Klassenzimmer betrat.

„Ja Sir?“ Severus kam Elegant wie eh und je auf Harry zu dann baute er sich vor ihm auf und sagte: „Mr. Potter, haben Sie und Miss Weasley das Kraut gefunden?“

Harry nickte und gab ihm einen kleinen Beutel.

„Setzen Sie sich lesen, Sie das Rezept durch und beginnen Sie.“ Harry und Ginny gingen zu ihrem Platz und schrieben sich das Rezept auf.

Es war ein Vergissmeinnicht Trank. „Warum nimmt er den durch. Ich hatte den letztes Jahr schon.“

„Miss Weasley, wollen Sie mir erklären welchen Trank ich Sie herstellen lasse?“

„Nein Sir, ich habe mich gewundert warum, wir diesen Trank herstellen müssen, den ich im letzten Jahr schon hergestellt hatte?“

Severus Augenbrauen, gingen in die Höhe und er sagte „Miss, Weasley sie und Mr. Potter bleiben nach der Stunde da, ich will mit Ihnen sprechen.“ Ron wollte gerade ansetzen um Harry zu verteidigen, als Hermine ihm einen Seitenhieb verpasste und sagte „Sei ruhig, das ist abgesprochen“ Ron nickte und mörsterte seine Kamillenblätter.

Harry ging und holte aus dem Vorratschrank und nahm sich alle Zutaten und ging wieder zu Ginny.

Gemeinsam schnitten und mörsterte sie die Zutaten und gaben sie nach und nach in das Lauwarme Wasser.

Nach und nach gaben sie die Zutaten in den Kessel und ließen es vor sich hinbrodeln, dann drehten sie dreimal im Uhrzeigersinn dann einmal in die gegengesetzte Richtung.

Nach einer Dreiviertelstunde später war er fertig, Harry und Ginny machten die Kessel sauber und räumten ihren Platz auf.

Severus beendete die Stunde, als die Schüler ihre Phiolen abgegeben hatten, verschwanden sie aus dem Klassenzimmer, niemand wollte länger als nötig in der Nähe der Kerkerfledermaus sein.

Er versiegelte das Zimmer und fragte „ Und wie ist es gelaufen?“

„ Gut, sehr gut sogar, wir konnten ihn davon überzeugen, dass es besser für ihn ist wenn er zu Alberforth geht und sich dort zu verstecken.“

„ Gut, ich habe mir schon sorgen gemacht. Aber bei Alberforth ist er in Sicherheit.“

„ Ja, ich werde jetzt den Orden informieren das alles in Ordnung gegangen ist. Und dann geht's weiter.“

Severus nickte und entließ die beiden. Nun war es Zeit zum Mittagessen, Lily wartete schon lange darauf, mit Ginny allein sprechen zu können und beim Essen war die beste Gelegenheit, den die Jungs waren damit beschäftigt Harry mit neuen Trainingsmethoden zu nerven.

„ Ginny hast du die Sachen besorgt?“

Ginny nickte „ Aber sich doch, ich habe mich kurz in London umgeschaut und habe alles gefunden. Ich habe es gut versteckt.“ Lily nickte und trank einen Schluck Kürbissaft „ Bist du aufgeregt?“ Ginny lächelte und beobachtet Harry von der Seite.

„ Nein, ich habe vertrauen in Harry, weißt du Lily, ich habe mich so sehr in ihn verliebt, das weh tut.“ Ginny senkte den Kopf und nun sagte „ Seit ich ihn vor 6 Jahren zum ersten mal gesehen habe, war ich ihn verliebt, es tat weh, als er sich in Cho verliebt hatte, es war furchtbar, kann ich dir sagen, ich habe sehr geweint, aber ich habe weiter gekämpft, einfach weiter gekämpft und dann auf einmal in den Ferien begangen wir uns zu schreiben und je mehr wir geschrieben haben, desto mehr haben wir uns verstanden, er hat mit mir dinge besprochen die er nicht mit Hermine oder Ron besprechen konnte. Er hat mir als erste von dir erzählt und dann als wir in der Winkelgasse waren, da ist es passiert. Ich war so unendlich glücklich, das kannst du dir nicht vorstellen und das heute Abend wird die Krönung unsere Beziehung.“ Lily sah in Ginnys Augen die Pure und wahre Liebe, so wie sie Harry ansah wusste sie, wie sehr sie ihn liebte.

Sie selbst liebte Fred so sehr, das sie sich sicher war, das sie das richtige Tat.

Nach dem Mittagessen hatten sie noch Geschichte der Zauberei. Für Harry und Ron waren es zwei lange Stunden. Die Stimme von Professor Bins war einschläfernd und so kämpften die zwei Jungs mit der Müdigkeit.

Nach dem Unterricht verbrachten die Freunde die Zeit damit, ihre Hausaufgabe zu machen, zum Glück hatten die Lehrer ein einsehen und hatte ihnen wenig aufgegeben. Am Abend saßen alle im Gemeinschaftsraum und spielten. Harry und Ron Zauberschach, Harry versuchte nun schon seit 5 Jahren, Ron zu schlagen, doch er war einfach zu schlecht. Hermine las wie immer ein Buch und Fred und George waren im Raum der Wünsche um an ihren neuen Erfindungen zu arbeiten.

Blaise und Draco saßen zusammen gekuschelt in einem Sessel und dösten vor sich hin. An das, das Draco und sein freund Blaise nun in Gryffindor waren hatten sich alle gewöhnt auch das die beiden eine sehr intensive Beziehung hatten. Oft kam es vor, das sie von den Slytherins fertig gemacht wurden, doch ihre neue Freude hielten zu ihnen. Es war so als ob sie nie in Slytherin gewesen sind.

Harry hatte damals gedacht, das es für Draco schwerer sein würde nun nicht mehr in Slytherin zu sein und vor allem mit dem neuen Namen Black, den nun hatte, doch er hatte sich getäuscht.

Ginny und Lily hatten sich in Ginnys Schlafzimmer zurückgezogen und Ginny zeigte ihr, was sie am Morgen erstanden hatte.

„ Ohh, das sieht das schön und ganz weich.“ Lily hatte ein cremefarbenes, seidenes Nachthemd in der Hand, dazu hatte sie noch seidene Unterwäsche. „ Oh Ginny ich danke dir, hast du auch die Bodylotion bekommen?“

Ginny kramte eine andere Tasche hervor. „ Sicher doch, sie ist auf Rosen und Lilienöl Basis hergestellt, die Haut ist dann wie reine Seide.“ Nun nahm sie aus einer Tüte das neue Make up. „ Ich habe dir, das Make up mitgebracht, was du wolltest. Hast du dir überlegt wo ihr hin geht?“

Lily nickte und sah dabei das neue Make up an „ Ich habe mir den Raum der Wünsche ausgedacht, ich kann ihn mir so wünschen wie ich ihn gerne hätte, aber was ist mir dir?“

Ginny hatte nun ein verschwörerisches Gesicht und sagte „ Nun wir haben doch eine Wohnung, die mit einigen Zauber gesichert ist. Ich werde wenn ich mich morgen umziehe, Harry aus dem Schlafzimmer werfen, ich habe mir alle Sachen die ich brauche besorgt und dann werde ich nach dem Fest zeigen, das ich kein kleines Mädchen mehr bin.“

Gegen 22 Uhr kam schließlich Harry in die Wohnung und begrüßte seine Schwester.
„Hallo Schwesterchen, na wie geht es ?“

„Danke gut Brüderchen Ich werde jetzt gehen, ich bin hundemüde“ Sie umarmte Harry und ging dann. Ginny hatte schon ihr Nachhemd an und ihren Morgenmantel an. „ Hey Schatz habt ihr jetzt alles besprochen?“ Ginny und Lily sahen sich verschwörerisch an. Was Harry dazu veranlasste eine Augenbraue hoch, doch sagte nichts, er wollte gar nicht wissen was die beiden Weiber ausheckten.

Harry gab seiner Schwester ein gute Nacht Kuss und ging ins Bad. Nach einer warmen Dusche, ging es im eindeutig Besser, Morgen konnte er ja ausschlafen, Gott sei dank, dachte er bei sich. Er ging ins Schlafzimmer und legte sich neben Ginny, die auf ihn gewartet hatte.

„Gute Nacht Schatz, ich bin so Müde, zum Glück ist morgen kein Unterricht.“

Ginny küsste ihn und legte ihren Kopf auf seine Brust „ Ich wünsche dir auch Gute Nacht mein Schatz.“ So schliefen sie friedlich ein.

So ich hoffe euch hat gefallen, gleich geht es weiter

Halloween Teil 3

So und nun kommt Teil 3, der vierte Teil ist ein Erotik Kapitel, wer es lesen möchte, meldet euch bei mir und ihr bekommt es von mir.

Also viel Spaß

Halloween Teil 3

Der nächste Morgen kam viel zu früh und viel zu schnell, Harry der erst gegen 23 Uhr eingeschlafen war, er sah auf die Uhr und bemerkte das es schon 8 Uhr war, auch wenn er ausschlafen konnte, viel ihm doch ein dass sie zum Dekorieren der Großen Halle eingeteilt waren, also weckte er zärtlich seine Ginny. Sie drehte sich um und murrte „Nein will nicht aufstehen.“ Harry küsste sie zärtlich und flüsterte ihr ins Ohr „Hey mein Engel, wir sind zum Dekorieren der Großen Halle eingeteilt, wir müssen aufstehen, aber Morgen machen wir uns einen schönen Tag.“ Ginny räkelte sich wie ein Kätzchen. Sie sah in die leuchtend grüne Augen von Harry, ein tiefes Gefühl von Liebe durchfloss sie.

„Morgen mein Schatz.“ Harry beugte sich über Ginny und küsste sie.

Dieser Kuss war voller Leidenschaft, seine Hände streichelte Ginnys Bauch, Ginny seufzte, doch bevor Harry weiter machen konnte nahm sie seine Hand und sah in verschwörerisch an. „Harry wir müssen jetzt aufstehen, wir haben heute einen langen Tag. Du Harry liebster, könntest du dich heute bei Ron und den anderen umziehen, Lily und ich wollen uns hier fein machen und wir würden dich doch nur stören.“ Harry seufzte und stand auf „Ja, kann ich machen.“ Harry war sehr erregt worden und nuschte „Ich brauche dringend eine sehr kalte Dusche. Ginny hatte gleich bemerkt, das Harry eine ziemliche Beule in der Schlafanzug hose hatte. Ginny grinste in sich hinein und nahm sich ihre Klamotten und zog sich schnell an.

Harry indessen stand unter der Dusche und verschaffte sich Erleichterung, den Ginny konnte ihn ziemlich nervös machen.

Er beeilte sich damit er und Ginny schnell in die große Halle kamen. Dort warteten schon die anderen Vertrauensschüler und wurden nun eingewiesen.

„So ich habe euch eingeteilt. Harry und Ginny ihr seid für die Tischdekoration verantwortlich, Ernie und Hannah ihr seid für Fensterdecke und so weiter.“ Die anderen waren für den Bühnenaufbau und das Buffet zuständig.

„Am besten wir machen es so, wie beim Weihnachtsball mit vielen großen Tischen, oder wir machen einen großen Tisch wo alle Platz haben.“ Harry überlegte und meinte „Ich denke wir sollten kleine Tische aufstellen, hier an den Seiten entlang, damit wir in der Mitte genug Platz zum Tanzen ist.“ Ginny nickte. Nun begannen alle herum zu Zaubern. Nach einer Stunde waren sie fertig und die große Halle war richtig gruselig geschmückt, nun gingen sie zu ihren Schulkameraden in den Turm. Dort wurde das Frühstück serviert, da die große Halle gesperrt wurde.

„Was machen wir heute eigentlich so?“ fragte Ron zwischen zwei Bissen „Na ja, ich würde sagen, wir gehen nach Hogsmeade und trinken was, wir müssen auch noch unsere Kostüme abholen.“ Ron nickte. Nach dem Frühstück machten sich die Freunde auf den Weg nach Hogsmeade.

„Also Jungs wir treffen uns in einer Stunde im Drei Besen, bestellt uns Butterbier.“ Schon waren die drei Weiber verschwunden und ließen, drei verwirrte Jungs zurück, die nur noch den Kopf schüttelten konnten.

Sie machten sich auf zu Zonkos um ihre Zauberscherze aufzufüllen, dann in den Honigtopf.....

Die Mädchen gingen zu Julie Anderson, sie hatten eine Schneiderei, Lily, Ginny und Hermine hatten ihre Kostüme in Auftrag gegeben.

Nach der Anprobe machten sie sich auf den weg in den Drei Besen. Harry und die anderen Jungs saßen also im Drei Besen und tranken ihr Butterbier.

„Hey Jungs“ kam es drei stimmig von den Mädchen. Sie lächelten ihre Boys an und tranken einen Schluck

von ihrem Butterbier. „Wo wart ihr den so lange? Wir warten schon seit einer Stunde auf euch.“ „Wir haben unsere Kostüme abgeholt im übrigen, solltet ihr das auch tun, den da draußen zieht ein Wetter auf und das sieht nicht gut aus.“ Die drei Mädels schienen sich abgesprochen zu haben und die Jungs sahen nach draußen und mussten feststellen, dass sie recht hatten, ein Sturm zog auf. Deshalb tranken sie aus bezahlten und verschwanden, während die Mädels schon nach Hogwarts gingen. Beim rausgehen hatte Ginny ihnen noch nachgerufen das sie sich um 18 Uhr vor der Großen Halle treffen würden und denk daran, das er sich bei Ron umziehen soll.

Sie machten sich auf den Weg nach Hogwarts, dort angekommen waren sie bis auf die Knochen nass. „Kommt wir gehen zu mir, dort haben wir mehr platz.“ Die drei Nassen Mädchen gingen in den Gryffindor Turm in Vertrauensschüler Wohnung. „So jetzt kommt aus den nassen Sachen raus.“ Sie gingen ins Schlafzimmer, und zogen ihre Kleider aus. Nun standen sie in Handtücher gehüllt im Schlafzimmer, Ginny hatte alle Creams und Lotionen auf dem Bett ausgebreitet und sagte.

„Wir machen es jetzt so, ich gehe in die Dusche, Hermine du gehst in die Badewanne und dann Lily, ist das Ok für euch?“

Lily grinste und sagte „Nö, wir können doch gemeinsam Baden, was hältst du davon Mine?“

Diese nickte und sie verschwanden in Bad. Ginny stand unter der Dusche und wusch sich, während Mine und Lily sich in der großen Badewanne gemütlich gemacht hatten. Lily wusch Mine gerade den Rücken, als Mine fragte „Sagt mal ihr beiden habt ihr heute noch etwas vor?“ Lily wurde etwas rot und sagte „Na ja, wenn ich ehrlich bin, ja ich will heute nach dem Fest Fred im Raum der Wünsche verführen.“ Mine sah zu Ginny die sich gerade zu ihnen gedreht hatte sagte „Nun ich habe vor Harry nun ja, auch zu verführen, aber keine Angst, für Verhütung ist gesorgt?“ Mine lachte und sagte „Da haben wir drei die selben absichten, nicht schlecht. Na dann lasst uns, uns mal hübsch machen.“ Ginny war die erste die fertig machte, sie nahm sich eines der flauschigen Handtücher und trocknete sich ab. Dann nahm sie sich ihre Lilien Bodylotion und cremte sich ein, dann nahm sie, ihre Seidene Unterwäsche hervor und zog sie an. Nun nahm sie ihr Kostüm und zog es an.

Dann trocknete sie ihre Haare und zauberte sie lockig. Und zu guter letzt setzte sie sich ein Blumenkranz aus roten und Lachsfarbenen Rosen auf und nah sich nun im Spiegel an und sie lächelte.

Nun kamen auf Lily und Hermine aus dem Bad und als sie Ginny sahen, staunten sie nicht schlecht, sie sah einfach nur wunderschön aus. Sie hatte sich als Fee verkleidet. Sie trug ein Goldfarbenedes langes Kleid, mit breiten trägern. Mit angehauchtem Dekoltee, um das Dekoltee waren goldene Verzierungen, dazu trug sie am Rücken Feenflügel, die sie nach belieben ausbreiten konnte. Sie waren sehr fein mit drei verschiedenen Farben.

„Oh mein Gott Ginny du siehst einfach nur wunderschön aus. Wenn dich Harry so sieht, dann heiratet er dich vom fleck weg.“ Ginny wurde rot. Nun machten sich auch Hermine und Lily fertig, während Hermine sich in ihr Barockkleid Quälte, hatte es Lily einfacher, er hatte sich ein Kostüm ausgesucht das einfacher zum anziehen war, den sie zog es vor, als Cleopatra zu gehen. Dazu trug sie ein Weisse Toga und eine schwarz Perücke. Hermine hatte sich entschieden als Elisabeth I zu gehen. Sie hatte ein blaues barockes kleid mit Reifrock. Sie sah ebenso bezaubernd aus. Bei den Jungs verliebte alles wesentlich schneller Fred hatte sich als Cesar verkleidet, Harry als Zorro und Ron als Frodo (Ja, Ja ich weiß die Filme sind erst später rausgekommen, aber das Buch war schon draußen also stimmt es). Sie machten sich schließlich auf den weg zur Großen Halle. „Mine, Lily geht ihr schon mal vor? Ich muss noch etwas erledigen.“ Die Beiden ließen Ginny allein und machte sich auf den Weg zur großen Halle. Ginny ging noch mal in Schlafzimmer, sie bezog es mit roter Samtbettwäsche, sie stellte über all Kerzen auf und legte ihr Nachthemd auf den Stuhl auf ihre Seite. Als sie sich umsah stellte sie fest, das es wunderschön war, doch dann schnippte sie mit den Fingern und lauter Rosenblätter vielen auf das Bett und machte sie sich schnell auf den Weg zur großen Halle. Harry wartete schon auf seine Ginny, er hatte sich als Zorro verkleidet und sah einfach toll aus, doch als Ginny die Treppe runterkam, verschlug es allen die Sprache, alle die Ginny gesehen haben, standen nun mit weit aufgerissenem Mund vor ihr.

Harry sah seinen Engel, er kam die Treppe herunter geflogen, nein sie schwebte. Er ging zu ihr und küsste sie voller Leidenschaft. „Du siehst wunderschön aus.“ Sie lächelte ihn an. Nun wurde die Flügeltür aufgemacht und die Schüler in die Große Halle gebeten. Die Schüler drängelten sich in die Halle und staunten nicht schlecht, es sah einfach wunderschön aus, wie im ganzen Raum ausgehöhlte Kürbisse schwebten und das

leise Rasseln von Ketten zu hören war und die Geister die durch die Halle flogen. Professor Dumbledore hatte sich als Gandalf verkleidet, was ziemlich witzig war, den eigentlich war das ja keine wirkliche Verkleidung, den zwischen ihren Gewändern.

Nach dem alle Schüler die schaurig schöne Halle betreten hatten, begann Professor Dumbledore zu sprechen. „Liebe Schüler, liebe Kollegen, hiermit eröffne ich den ersten Halloweenball in Hogwarts, um 22 Uhr wird das schönste Kostüm gewählt. Ihr könnt während des Balles eure Stimme abgeben um 22 Uhr bevor die ersten beiden Klassen den Ball verlassen müssen wird das schönste Kostüm und das schönste Paar gewählt. Das Paar wird etwas wundervolles bekommen

Harry und Ginny eröffneten wie es von Schulsprechern erwartet wurde, den Ball, man konnte förmlich spüren wie sehr die beiden sich liebten.

Nach und nach kamen auch die anderen auf die Tanzfläche. Als der Tanz beendet war gingen sie zu den Tischen und setzten sich. Das Essen kam und alle unterhielten sie über Gott und die Welt. Plötzlich kam Severus und gab Harry einen Zettel und ging dann ohne ein Wort weiter.

Harry war überrascht und öffnete den Zettel

Harry

Treffen Morgen um Mitternacht im Raum der Wünsche

Se.Snape

Harry sah zu Ginny und gab ihr den Brief zum Lesen, „Ich bin ja gespannt, was er uns sagen will?“ Harry nickte Nun wurde getanzt. Harry und Ginny waren wohl das beliebteste Paar.

Seit Harry Tanzten konnte, und nicht mehr aussah, als ob er zwei linke Füße hat, machte ihm das Tanzen auch Spaß.

Hermine und Ron tanzten auch, ob wohl es sah eher so aus, als ob Ron versuchte Hermine nicht auf die Füße zu treten.

Als Ginny und Harry sich was zu trinken holen wollte, kam Cho zu ihnen und nahm Harry an die Hand und zog ihn auf die Tanzfläche. „Cho was soll das lass mich los.“

„Harry ich liebe dich, ich will mit dir Tanzen. Bitte!!!“ Doch Harry riss sich los und brüllte nun „Cho lass mich zu Frieden, ich liebe Ginny und nicht dich.“

Cho kam auf ihn zu und gab ihm eine Ohrfeige „Du hast Cedric umgebracht, hättest du ihn nicht dazu gebracht, den Pokal zu nehmen, dann würde er noch leben.“

Harry starrte sie an und sagte „Du machst mich dafür verantwortlich, das Cedric tot ist, nicht ich habe den Todesfluch ausgesprochen, nicht ich habe gewollt das Cedric stirbt. Also hör auch mich als den Schuldigen zu sehen, wenn du jemanden dafür verantwortlich machen willst dann Lord ach ich will ich Unsterblich sein Voldemort.“

Damit lies er sie stehen. Die ganzen Augen waren auf die Beiden gerichtet. Ginny starrte Cho an und kam auf sie zu „Cho ich warne dich, wenn du Harry nicht in Ruhe lässt, dann werde ich dir alle Flüche die ich kenne an dir ausprobieren und jetzt verschiebe bevor ich mich vergesse.“

Cho verschwand rasend schnell aus der Halle, sie war geschockt, natürlich hatte Harry recht, aber sie liebte Cedric einfach und sie würde ihn niemals vergessen, aber sie wusste auch das Harry ihr viel bedeutet, ja vielleicht stimmt es sogar das sie ihn liebte. Aber jetzt war sie noch mehr verwirrt und wollte einfach nur weg. Sie verschwand und keine bekam es mit.

Die Feier ging weiter ohne das jemand auch Cho geachtet. Es wurde sehr viel getanzt, Harry dachte an

Cedric, Cho hatte ihn an das schrecklichste Ereignis seines Lebens erinnert, gerade heute. Ginny versuchte ihn abzulenken.

Als gegen 22 Uhr wurde dann das Paar des Abends gewählt.

Dumbledore lies die Musik ausklingen und sprach;

„Nun ist es soweit, das Paar des Abends wird gelost, das Paar das Gewinnt, bekommt an Valentienstag Schulfrei. Nun schauen wir mal wer gewonnen hat.“

Damit wurde von allen die Pergamente eingesammelt wo sie ihre Favoriten aufgeschrieben hatten. Das ganze dauerte 10 Minuten. Es war richtig Spannend, nach langen 20 Minuten stand der Sieger fest. Dumbeldore kam und begann zu sprechen und sofort war es still im Saal.

„So meine Lieben, ich weiß es hat lange gedauert, aber wir haben einen Sieger, das Schönste Paar und die besten Kostüme hatten:.....Harry Potter und Ginny Weasley“

Nun klatschten alle und beglückwünschten die beiden. Auch Dumbledore kam zu Harry und gab ihm die Hand. „Harry zu dem freien Tag gibt es noch etwas besonderes, ihr dürft an diesem Tag, einen ganzen Tag in Hogsmead verbringen mit einem Candlelight Dinner.“

Harry und Ginny bedankten sich und tanzten weiter. Es war wunderschön, doch gegen 23 Uhr, zog Ginny ihren Harry einfach aus der Halle.....

So also noch mal wer den vierten Teil lesen möchte, schreibt mir bitte eine Mail.

Liebe grüße Rose

Erkenntnisse 2

So da bin ich wieder und habe ein neues Kapitel dabei und schon 4 Vorgeschrieben.
Ich hoffe es gefällt euch, den langsam wird es spannend.

@ginnygirl Danke für das Kompliment, ich habe mir einige Fotos gesucht und habe sie einfach auf die beiden zu geschnitten.

@hermine1965 Wie du gemerkt hast mag ich Cho nicht, aber sie wird noch ganz schön staunen.

@ Chap01 wie du gemerkt hast habe ich ein Kapitel als Spezial Kapitel geschrieben, das man nur per Email bekommt. Es ist ein Erotik Kapitel, also wenn du willst einfach schreiben.

Um die Spannung anzuheizen, ich habe eine kleine Überraschung eingebaut, ich hoffe es gefällt euch trotzdem.

So und nun viel Spaß

Erkenntnisse 2

Der Morgen kam für alle viel zu früh, Ginny wachte in Harrys arme auf. Es war ein wunderschönes Gefühl in seinen Armen aufzuwachen und seinen Duft in sich aufzunehmen. Eine ganze Weile sah sie ihm beim schlafen zu, er hatte so ein Grübchen zwischen den Augen. Ganz langsam erwachte Harry, seine Augenlieder flatterten.

„Guten Morgen, mein schatz“ Harry lächelte seinen Engel an und strich ihr mit seiner Hand über die Wange.

„Morgen liebes, hast du gut geschlafen?“ Ginny beugte sich vor und küsste ihn. „Ich habe noch nie so gut geschlafen. Ich liebe dich Harry.“ Sie küssten sich mit einer solchen Intensität, das sie beide wieder Lust aufeinander bekommen haben. Nach dem sie ein zweites Mal miteinander geschlafen hatten, standen sie auf und gingen duschen. Völlig entspannt und gut gelaunt stiegen die beiden runter in die große Halle. Dort warteten schon Lily und Hermine schon auf Ginny. Lily strahlte übers ganze Gesicht auch Fred hatte ein seliges lächeln auf dem Gesicht. Harry sah zu seiner Schwester und strahlte, dann sah er das auch Fred, Ron, Draco und Blaise vor sich hin grinsten. Er zog fragen eine Augenbraue hoch und setzte sich neben seine Freundin, er nahm sich Eier und Tost.

„Sagt mal warum grinst ihr alle eigentlich so, das ist ja nicht auszuhalten?“

„Na wir haben alle einen Grund Glückliche zu sein, du nicht?“ antwortete Ron Jetzt wurde es Harry zu viel und fragte „Könnt ihr mich mal aufklären?“

Ginny flüsterte Harry ins Ohr. „Also Nicht nur wir beide hatten heute Nacht Sex, sondern auch Fred und Lily, Hermine und Ron, sowie Draco und Blaise.“ Das einigste was Harry raus brachte war „Oh, verstehe.“ Nun frühstückten alle und unterhielten sich. Jeder andere Bruder hätte vor Wut geraucht und geschrien, doch Harry war anderes, er sah wie Glückliche seine Schwester war und er gönnte ihr das Glück vor allem hatte er ein sehr langes Gespräch mit Fred gehabt. Und da er ihm versichert hat, das er sie wirklich liebte, gab er ihr und ihm sein Einverständnis.

Harry sah aber immer wieder zum Leherertisch und suchte nach seinem Paten, doch dieser war noch nicht da. Er fragte sich was er herausgefunden hatte, am liebsten würde er sofort zu ihm, doch leider, musste er und Ginny bis Mitternacht warten. Er hatte beschlossen nur mit Ginny hinzugehen und dann würde er es dem Orden und der PA sagen. Aber nun würde er sich einen schönen Tag mit Ginny und den anderen machen.

Nach dem sie gefrühstückt hatten, gingen Harry und Ginny einen Besuch bei Hagrid machen, schließlich waren sie schon lange nicht mehr besucht.

„Hey Hagrid, na alles klar?“ Hagrid freute sich sehr wenn Harry zu besuch kam.

„Danke, Harry mir geht es gut und wie sieht es mit euch aus?“ Harry und Ginny grinnten sich an und sagten im Chor „Danke uns geht’s gut.“

Hagrid grinste „Wisst ihr, an wen ihr mich erinnert?“ Harry ahnte bereits was kommt, „An deinen Vater und deine Mutter, sie waren wir, so verliebt und sie gingen sehr zärtlich miteinander um. Doch Lily konnte richtig sauer werden, wenn James mal wieder sich mit Snape stritt und sie sich gegenseitig verfluchten.“ Harry nickte „Ja das höre ich gerne.“

Es war ein schöner Vormittag, Hagrid erzählte ihnen, das er am Nachmittag zu Aragog in den Wald geht um ihn zu besuchen. Harry schüttelte es, schon allein bei dem Gedanken z diesem rießen Monster zu gehen schlecht. Ginny hatte damals nichts davon mitbekommen, und er hatte es ihr nie gesagt. Ginny merkte immer, wenn Harry nachdachte, sie hatte es im Gefühl, schon damals, als sie ihn zum ersten Mal sah, spürte sie das sie eine ganz besondere Verbindung zu ihm. Nachts da spürte sie wie er in Gefahr geraten ist. „Was war den damals?“ fragte sie „Nun es war damals als du in der ersten Klassen warst, als die Kammer des Schreckens geöffnet wurde. Hermine lag im Krankenflügel und ich hatte das Buch gefunden, das du in der Toilette verschwinden lassen wolltet, Tom Riddle hatte mir gezeigt, wie er Hagrid dabei erwischte wie er ein Monster freilassen wollte. Er brauchte jemand, den man verdächtigen konnte, damit die Schule nicht geschlossen wurde. Da kam Hagrid gerade recht, deshalb wurde Hagrid damals rausgeschissen, er hat dafür gesorgt. An dem Abend als Hagrid abgeführt wurde, waren wir bei ihm, natürlich unter dem Tarnumhang, Hagrid sagte, wenn wir etwas wissen wollten, sollten wir den Spinnen folgen. Nach dem alle weg waren, sind Ron und ich den Spinnen gefolgt, du kennst ja deinen Bruder, er hat wirklich die Hosen voll. Na ich muss zugeben ich auch. Je tiefer wie in den Wald gingen desto mehr Angst bekamen wir. Die Spinnen brachten uns in eine Tiefe Senke im Wald, es war richtig unheimlich. In der Senke trafen wir zum ersten mal Aragog, er war unheimlich Groß und hatte große schwarze Augen und seine Zangen, waren groß und klapperten. Wir erzählten ihm, das Hagrid Probleme hat, er hat uns dann die Geschichte gezählt, wir erfuhren das Hagrid die Kammer niemals geöffnet hat und somit zu unrecht von der Schule geflogen. Nur eines ist mir ein Rätsel, warum hast du danach, als du für unschuldig erklärt wurdest keinen neuen Zauberstab gekauft?“ Hagrid sah zu Boden und sagte „Harry, ich darf nicht mehr Zaubern, damals als mein Stab zerbrochen wurde, hat der damalige Minister, einen Zauber auf mich gesprochen, der es mir unmöglich macht je wieder zu Zaubern. Niemand kann ihn aufheben, das ich durch meinen Schirm zaubern kann, habe ich nur Dumbledore zu verdanken.“ Harry und Ginny sahen sich an und es schien als ob sie den gleichen Gedanken hatten. „Hagrid das wird schon, Ginny und ich müssen jetzt langsam gehen.“ Hagrid nickte und brachte sie schnell zur Tür. Sie versprachen bald wieder zu besuch zu kommen.

Auf dem Weg ins Schloss sagte Ginny „Hermine und ich werden gleich in die Bücherei gehen und nach dem Zauber suchen, ich glaube nicht, das es so einen Fluch gibt. Irgendetwas stimmt da nicht. Mich hat damals eh gewundert, das Hagrid zwar für Unschuldig erklärt wurde, aber nicht Zaubern durfte.“ Harry knurrte „Na er wurde doch damit bestochen, das er Pflege Magischer Geschöpfe unterrichten darf. So haben sie ruhig gehalten.“ Kaum das sie im Schloss ankamen, gingen sie in den Gemeinschaftsraum, wo sie zu ihrem Glück Hermine und die anderen Fanden. „Hey Leute, gut, das ihr hier seid, wir haben mit euch etwas zu besprechen.“ „Was ist den los, Harry du siehst aus, als ob du kurz davor bist jemanden einen ziemlichen bösen Fluch auf den Halz zu hetzen und Ginny macht das gleiche, was ist passiert.“

Harry atmete noch einmal durch setzte sich aufs Sofa und bat die anderen zu sich und begann zu sprechen. „Also wir waren gerade bei Hagrid, naja wir haben geredet und er hat gesagt, das er am Nachmittag zu Aragog will, Ginny hat gefragt wer es ist und so weiter, ich erzählte ihr die Geschichte, dann sind wir darauf gekommen, das Hagrid damals von aller Schuld freigesprochen wurde und Trotzdem nicht Zaubern durfte, er verriet uns, das er damals als man ihn seinen Zauberstab abnahmen einen Zauber auf ihn gesprochen haben, der ihn für immer vom Zauber abhalten sollte. Nur Dumbledore hat ihm den Schirm gegeben, damit er ein bisschen zaubern kann.“

Hermine's Interesse war geweckt, sie sagte sofort „Einen solchen Zauber gibt es nicht, wenn dann könnten

sie die Zauber, auf alle Gefangen von Askaban anwenden. Das wäre eine Revolution, in der Zauberwelt. Ginny wir gehen in die Bücherei, wir suchen ihn.“

Schon waren die zwei verschwunden. Harry setzte sich zu Ron und spielte Zauberschach. Nach all den Jahren hatte er es noch nicht geschafft, ihn zu besiegen und langsam, aber sicher nagte es an seinen Nerven. Nach 3 Partien gingen sie zum Mittagessen. Hermine und Ginny waren nicht zu sehen, sie waren immer noch in der Bibliothek. Nach dem Mittagessen, war Harry und Ron zum Qidditschfeld gegangen um noch einmal das Spiel am Samstag zu besprechen. Dabei flogen sie einige Runden auf ihren Besen. Dabei konnte Harry einfach am besten Nachdenken. Kurz vor dem Abendessen gingen sie zurück in den Gemeinschaftsraum.

Es war der 1 November und schon ziemlich kalt. Sie setzten sich in das Sofa am Kamin und wärmten sich auf. Harry hatte Lust auf einen heißen Kakao also rief er schnell nach Dobby. Der Kakao tat wirklich gut und Harry begann zu dösen. Doch plötzlich kamen Hermine und Ginny hereingestürmt und waren wütend. Harry der gerade gedöst hatte schreckte auf und sah wie seine Freundin sich neben ihn setzte. „ Und was habt ihr herausgefunden?“

Ginny und Hermine schnaubten. Aber Ginny antwortete ihn „ Also wir haben die ganze Bibliothek auf den Kopf gestellt. Wir haben einen solchen Zauber nicht gefunden. Dann haben wir uns mit Professor McGonagall unterhalten, wir habe ihr Hagrids Geschichte erzählt. Pass auf sie sagte uns, das sie damals dabei war und das es solch ein Zauber nicht gibt, da es in der Verbrechensbekämpfung eine Revolution wäre. Aber da sie dabei war, wusste sie welchen Zauber auf Hagrid gesprochen wurde. Es war ein ganz einfacher Zauber, der die Zauberkraft und die Lust auf Zauberei unterdrücken soll. In dem Moment wo der Zauberer wieder einen Stauberstab hält, löst sich der Zauber auf und die Zauberkraft kehrt zurück.“ Harry war schockiert und wollte gerade ansetzen etwas zu sagen, doch wurde er von Ginny unterbrochen. „ Wir waren danach noch einmal in der Bibliothek, weil Hermine etwas eingefallen ist...“ „ Ja, ich habe mich daran erinnert, das Hagrid ein Halbriese ist und sein Vater war ein normaler Zauberer, er war einfach nur ein Durchschnittlicher Zauber.“ Harry erinnerte sich daran was Hagrid ihm erzählt hatte. „ Ja, dann muss es doch ein anderen Grund geben, das er nicht Zaubern kann.“ „ Hat es auch und wir wissen auch warum“

Jetzt war Harry überrascht „ Ok jetzt bin ich aber mal gespannt.“ Ginny küsste Harry und sagte „ Also durch das, das Hagrid ein Halbriese ist, verstärkt sich seine Zauberkraft um das 20 fache. Das heißt, wenn er einen schlichten Expellamus anwendet hat das die Wirkung einer Bombe.“ Harry und die anderen machten große Augen. „ Na jetzt verstehe ich, warum Dumbledore verhindern wollte, das Hagrid ein Zauberer wird. Aber gibt es keine Möglichkeit diese Kräfte ein zu setzten?“

Hermine nickte „ Natürlich gibt es das, nur es ist sehr schwer, Hagrid muss seine Kräfte sehr stark kontrollieren. Wenn wir gemeinsam versuchen Hagrid zu helfen, wir müssen aber darauf achten, das niemand davon erfährt, am Besten holen wir ihm einen Zauberstab der nicht registriert wird.“ Alle nickten. PLOP Dobby der Hauself kam und sagte „ Harry Potter, Sir, sie sollen zu Professor Dumbledor. Im Übrigen mag er heiße Schokolade.“ „ Ist gut ich komme gleich.“ Dobby verbeugte sich tief und verschwand. „ Was will der den? Aber ich sollte gehen, bevor er etwas merkt.“ Harry machte sich gleich auf den Weg. Es dauerte nicht lange bis er vor Dumbledores Büro stand. Er holte tief Luft und sagte das Passwort und wartete bis der Wasserspeier sich öffnete und er endlich hoch konnte. Er klopfte an und wurde schon von Professor Dumbledor erwartet. „ Harry mein Junge. Wie geht es dir?“

Harry beruhigte sich innerlich, in dem er an Ginny dachte. Er dachte einfach an seine Zukunft mit ihr und die Liebe die er für sie empfand. „ Danke gut Professor.“ Antworte er nun.

Albus sah ihn mit ruhigen und freundlichen Augen an und fragte dann „ Lieber Harry, Severus war heute hier und bat mich um einen Tag Urlaub, natürlich ist das nicht schlimm, aber das er ihn auch für dich und Miss Weasley beantragt hat, macht mich doch ein bisschen stutzig. Weist du warum er dir und deiner Freundin auch einen Tag Urlaub gegeben hat?“

Harry ahnte natürlich, das es etwas mit dem Treffen um Mitternacht zu tun hat, und das er nun vorsichtig sein muss, damit Albus nicht von dem Treffen mitbekam. Also antwortete er „ Nein es tut mir leid, ich weiß es auch nicht, er wird es mir sicher noch sagen, vielleicht sollen wir wieder für ihn irgend ein Kraut aus dem Wald holen. Ich werde Sie in formieren, wenn ich etwas weiß.“ Dumbledore nickte und fragte „ Harry, darf ich fragen, warum du vorher nicht beim Abendessen warst?“ Harry zuckte mit den Schultern und sagte „ Nun

wir haben im Gemeinschaftsraum etwas über das nächste Spiel gegen Slytherin nachgedacht und haben wohl die Zeit vergessen, Professor ist es ihnen Recht, wenn wir Dobby bitten uns etwas rauf bringen lassen?“ „, Natürlich Harry, du kannst jetzt gehen.“

Dumbledore nickte und lies Harry gehen. Dieser jedoch grinste in sich hinein und freute sich, sich unter Kontrolle gehabt zu haben. Er ging rasch in den Gemeinschaftsraum um den anderen Bericht zu erstatten und dann endlich was zu essen, da er jetzt richtig Hunger hatte. Kaum war er im Gemeinschaftsraum angekommen, als ihn die anderen schon erwarteten um zu erfahren was den Dumbledore von ihm wollte. Er erzählte den anderen sofort was vorgefallen war und das sie sich jetzt was zu essen bestellen konnten. Also riefen sie sofort nach Dobby und bestellten sich was zu essen. Sie aßen gemeinsam und planten den Abend. Fred und George wollten heute Abend schnell nach London um in ihrem Laden nach dem Rechten zu sehen und Lily begleitete sie. Harry hatte ihr natürlich erlaubt mitzugehen. Ron und Hermine machten sich einen schönen Abend im Vertrauensschülerbad. Und er und Ginny wollten es sich gemütlich machen und ein Buch lesen und dann gegen Mitternacht, in den Raum der Wünsche zu gehen um sich dort mit Severus zu treffen.

Die Zeit verging wie im Flug und sie machten sich rasch auf den Weg zum Raum der Wünsche um dort auf Severus zu warten. Der kam wie immer Pünktlich und ging dreimal vor dem Raum auf und ab und endlich kam die Tür und drei traten ein.

Es war ein sehr gemütlicher Raum, es gab ein Kamin und ein Großes Sofa worauf sie sich nieder ließen. „Harry ich habe gehört das Dumbledor dich zu sich gebeten hat und was hast du ihm gesagt, als er dich fragte ob du weißt warum ich dir und Ginny Urlaub gegeben habe?“

„Nichts, ich habe gesagt, das ich das sicher noch erfahren werde und das ich glaube, das du mich wieder einmal nach einem bestimmten Kraut suchen lässt. Und das hat er mir abgenommen, das hoffe ich jedenfalls.“ Severus nickte. „Ok Harry, warum ich wollte das du kommst, ich habe einen Anhaltspunkt wo ein Horkrux versteckt ist.“ Harry war sofort begeistert und fragte „Und wo ist er?“

Severus holte ein Buch heraus und fragte „Harry kennst du die Geschichte von Romeo und Julia?“ Harry lachte, natürlich kannte er die Geschichte der beiden Liebenden, die zum Schluss starben. Seine Tante hatte das Buch gelesen, und immer wieder geseufzt, wie schön doch die Liebe sei. Sein Onkel sagte immer, „Petunia, wie kannst du nur einen solchen Schund lesen, eine schaurige Geschichte, in der die beiden Hauptpersonen sterben, nur weil sie ihre Liebe nicht leben konnten.“ Doch Petunia las es heimlich.

„Natürlich Severus, kenne ich die Geschichte, meine Tante hat sie heimlich gelesen, weil mein Onkel es für Kisch gehalten hat, aber was hat das mit Voldemort zu tun?“

Severus holte das Buch und sagte: „Das ist jetzt etwas kompliziert, also als du damals Voldemort den gar aufgemacht hast, war ich der letzte der in seinen Privat Gemächern war. Dort habe ich ein Buch gefunden, Romeo und Julia, es war für mich merkwürdig zu erfahren, das unser großer Anführer, der nichts mit Liebe am Hut hatte, ein solches Buch las, also habe es mir kopiert, mit einigen anderen Dingen. Nach dem ich herausgefunden hatte, das Riddle Horkrux erschaffen hat, fiel mir das Buch und die ganzen Sachen ein. Also nahm ich die Sachen heraus und begann das Buch zu lesen, am Anfang wusste ich nicht, warum Riddle dieses Buch wie ein Schatz hütete, dann habe ich mich in die Bibliothek gesetzt und habe herausgefunden, das die Montague und die Capulet wirklich gelebt haben. Auch denn alle behaupten, das die Geschichte frei erfunden war.“

Ich fand heraus, das Romeo und Julia, Zauber und Hexe gemacht. Der Streit der beiden Familie war so grausam, weil die Montague Schwarzmagier waren und die Capulet Weißmagier waren. Die Schwarzmagischen Familien hassten die Weismagischen. Niemand durfte erfahren, das die beiden Stärksten Familien Zauberer waren.“ Harry und Ginny sahen sich an und konnten es nicht glauben.

„Ich verstehe, du glaubst also, das Riddle irgendein Gegenstand, dort versteckt hat, wo die Gelebt haben, jetzt nur die Frage welchen und wo?“

„Es kann nur der Ring seiner Mutter sein, den dieses Geschichte muss ihm viel zu wichtig gewesen sein. Nur der Ort, das wird schwierig werden, wir haben 4 Orten wo er ihn versteckt haben könnte, das Grab der Julia, das Haus der Capulet, das Haus von Romeo, oder das Grab, von Romeo von dem man leider nicht weiß wo es ist.“ Ginny sah Severus an und sagte „Das kann man doch raus finden oder? Wenn sie wirklich gelebt haben, dann müssen ja noch nachkommen da sein oder eine Familienchronik, jede Familie die was auf sich hält hat so etwas?“ „Ginny, das ist ein Problem, es gibt keine Nachfahren noch Chroniken und wenn müssen

sie so gut versteckt sein, das man sie nicht so einfach findest und uns läuft die Zeit davon.“ Eine Weile saßen sie schweigend da, Harry hatte Ginnys Hand genommen und streichelte sie, er dachte nach bis Ginny plötzlich eine Idee hatte. „Ich habe eine Idee. Hole mir schnell was zu schreiben.“ Severus reichte ihr Pergament und Feder und fragte

„Was hast du vor?“ Ginny lächelte „Ich kenne jemand der uns sicher helfen wird, er ist ein Freund von Charlie, wir haben ihn damals kennen gelernt, als wir ihn damals in Kanada Charlie besucht haben. Er heißt Edward Cullen und seine Familie und er sind Vampire. Edward und seine Familie werden uns helfen können.“

Nun nahm sie die Feder und begann zu schreiben.

Lieber Edward,

Wie geht es dir? Ich hoffe doch gut, leider weiß ich nicht ob du noch in Kanada bist. Aber ich habe ein Problem. Du hast doch mal gesagt, wenn ich Kummer oder Sorgen habe, würdest du mir helfen.

Ich weiß nicht ob du von Charlie gehört hast, dass unser Schwarzmagischer Zauberer aller Zeiten wieder auferstanden ist, er hat wieder seine Macht und macht meiner Familie und Freunde das Leben schwer. Er muss getötet werden, das Schlimme an der Sache ist, das mein Freund Harry, der Auserwählte ist, er muss ihn töten, nur das weil es eine Prophezeiung gemacht wurde. Edward wir brauchen eure Hilfe, kannst du nach London kommen, am besten gegen 10 Uhr. Wir werden euch im Brown Hotel erwarten.

Wir erklären dir dann alles, zu dem brauchen wir Informationen über die Familie Montequo und der Capulet, kannst du Carlisle danach fragen, er hat doch viele Jahre in Italien gelebt. Wir brauchen euch.

Mit lieben grüßen

Deine kleine Hexe Ginny

„Aber Ginny, wie soll er so schnell nach London kommen? Das ist zu kurzfristig.“

Ginny lachte „Glaube mir, er wird da sein, ich kenne Edward.“

Severus rief eine Eule herbei und lies sie dann mit dem Brief fliegen, als er Harry und Ginny zum Turm brachte. „Severus bitte schreib uns für Morgen eine Entschuldigung, wir müssen Morgen nach London.“ Dieser nickte nur

Nun hieß es warten.

Verona

Hallo alle zusammen, ich bin wieder da und habe ein neues Kapitel dabei.

Ich bedane mich bei allen Komis schreibern, das sie mir immer noch treu sind.

Also ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen.

Verona

Am nächsten Morgen wurden Harry und Ginny durch, eine Eule geweckt, die gegen ihr Fenster flog. Ginny sprang auf und öffnete das Fenster und ließ die Eule rein. Die Eule setzte sich auf den Tisch und hielt den Fuß mit dem Brief hin. Sofort nahm Ginny den Brief und öffnete ihn, während sie der Eule nen Eulenkeks gab.

Hallo meine liebe kleine Hexe

Ich habe mich sehr über deinen Brief gefreut, natürlich werde ich nach London kommen, ich freue mich dich wieder zu sehen. Ich habe Carlisle nach den Montequ und den Carpulett gefragt, er versucht Informationen zu bekommen, es wird nicht einfach sein, aber Carlisle versucht alles.

Wir treffen uns in London

Edward

Ginny freute sich, jetzt konnte es weiter gehen. Sie grabbelte wieder ins Bett zu Harry.

„ Du Gin liebes, Wer ist dieser Edward eigentlich?“

Ginny lachte „ Bist du Eifersüchtig?“ Harry schüttelte beleidigt den Kopf „ Nein das nicht, aber ich würde gerne mehr über meine neue Helfer wissen.“

„ Harry, du musst alles, was du bisher über Vampire gelesen und gelernt hast vergessen, alles was du bisher gehört hast, ist reiner Mythos und Legenden. Edward und seine Artgenosse, sind ganz anderes. Zum einen schlafen sie nicht in Särgen und auch Sonne kann ihnen nichts anhaben. Zu dem gibt es zweierlei Arten von Vampire, die eine Seite, trinkt Menschliches Blut, sie holen sich ihr Blut an Blutbanken oder lassen sich bei uns Zauberern ihre Blutsteine machen. Dann gibt es noch die sogenannten Nomaden, sie von Land zu Land ziehen sie töten Menschen, um zu leben. Dann gibt es noch die Vegetarier Vampire, sie ernähren sich von Tieren. Sie trinken nur Tierblut. Dazu hat jeder Vampir besondere Fähigkeiten, Edward zum Beispiel kann Gedanken lesen, seine Schwester Alice kann in die Zukunft sehen. Sein Bruder Jasper, kann die Gefühle anderer Menschen beeinflussen, Emmet, ist sehr stark und Rosalie hat ihre eigene Art. Zu dem kann ihnen niemand etwas anhaben, keine Zaubersprüche kein Todesfluch, nichts dergleichen. Ihre Kräfte werden uns helfen, Voldemort ein für alle mal zu erledigen. Und glaub mir Harry, Edward und seine Familie sind die Wunderbarsten Menschen oder besser gesagt Vampire.“ Harry musste das gehörte erst mal verarbeiten, wenn das wirklich stimmte, dann konnte ja doch noch alles gut werden.

Langsam standen die beiden auf und machten sich fertig. Dann gingen sie zu Severus, der sie schon erwartete. „ Und hast du schon Antwort von diesem Edward?“

Das war das erste was er Ginny fragte als sie die Tür rein kam. „ Ja habe ich, wir müssen ins Brown Hotel, er kommt da hin und ich kann nur hoffen das er uns helfen kann. Wenn wir seine Hilfe bekommen, dann haben wir schon mal um einiges wenig an Arbeit. Er kann uns bei den Horkrux helfen, den ihm kann nicht was anhaben. Kein Fluch dieser Welt kann ihn zerstören, der Kitzelt ihn.“ Severus nickte und brachte die beiden zum Apparierpunkt. „ Harry wir treffen uns gegen 12 Uhr im Hotel, von da aus apparieren wir nach Verona, ich habe uns ein Hotel gebucht.“ Harry und Ginny apparierten nach London, in eine Seitenstraße, sie gingen die Straße zum Hotel entlang,, ihr erster gang führte sie zur Rezeption dort fragte sie

„Guten Tag ich habe eine Frage, ist ein Mr. Edward Cullen in diesem Hotel abgestiegen?“ Die Frau am Empfang schaute nach und sagte „Ja Sie müssen Miss Weasley sein? Mr Cullen erwartet sie in seinem Zimmer, im dritten Stock Zimmer 202.“ „Danke schön“ Nun gingen sie zum Aufzug und stiegen ein, sie fuhren in den dritten Stock. Sie kamen keine Minute später an und suchten nun nach Edward Zimmer. Sie hatten es gleich gefunden. Ginny klopfte an und Edward öffnete die Tür.

Harry starrte ihn an, noch nie hatte er einen solchen schönen Mann gesehen, Harry war nicht schwul, aber Edward sah einfach wunderschön aus, er hatte dunkelblonde Haare die leicht in die Bronze ging und Goldbraune Augen. Seine Haut war blass aber nicht weiß. „Hallo Ginny, du bist ja wunderhübsch geworden, seit ich dich das letzte mal gesehen habe. Wie geht es dir?“ Seine Stimme war wie ein Glockenspiel und Harry musste schlucken.

Edward hatte Ginny ins Zimmer gezogen und sie fest umarmt. „Danke Edward mir geht’s es sehr gut.“ Edward begrüßte nun Harry und sagte „Und wer bist du?“

„Mein Name ist Harry und ich bin Ginnys Freund. Ginny hat mir schon einiges erzählt, ich hatte eine ganz andere Vorstellung von euch, aber sie hat nicht erwähnt, das du so schön bist und deine Stimme einen solchen klang hat.“ Edward lachte, Harry schüttelte Kopf. Ginny hatte sich auf das Sofa gesetzt und Harry folgte ihr. Edward setzten sich gegenüber den beiden hin und sagte „Ihr braucht also unsere Hilfe, wie können wir euch den Helfen, ich dachte Zauberer brauchen unsere Hilfe nicht!“ Ginny antwortete „Ja wir brauchen eure Hilfe, in zwei Stunden werden wir nach Verona apparieren, doch vorher brauchen wir einige Informationen über die Carpulett und die Monteque, wo sie gelebt haben, wo sie begraben sind. Wir vermuten, das Voldemort sein Seelenteil dort versteckt hat, doch wir wissen nicht genau wo, wir haben Vermutungen.“ Edward nickte „Ok ich habe mit Carlisle gesprochen, er versucht etwas über die beiden Familien herauszufinden, er ist deshalb extra zu den Volturi gegangen, er wird in einer halben Stunde da sein. Aber jetzt erklärt mir mal was Voldemort und Seelenteile ist.“ Harry erklärte Edward schnell was das alles miteinander zu tun hat. Und je mehr er erzählte desto Wütender wurde Edward. Er konnte es nicht fassen, was da in der Zauberwelt alles passierte, er glaubte bis daher, das er keine Seele hat, doch nach dem er Harrys Erzählungen gelauscht hatte, wurde ihm immer mehr bewusst, das er da fällig falsch lag, er hatte eine Seele, das wusste er jetzt. „Also das was ihr mir da erzählt ist ja fürchterlich, wir werden euch sicher helfen, das kann ich euch sagen, Carlisle wird sicher auch dafür sein. So was ist bei uns Vampire nicht zu tragen, wir sind gegen solche art von Mord.“

Ginny war froh das zu hören, so konnten sie Voldemort den gar ausmachen.

Endlich kam Carlisle, „Hallo Ginny, schön dich wieder zu sehen, wer ist den der Junge Mann an deiner Seite?“

„Das ist mein Freund Harry, Carlisle, wir haben gerade mit Edward darüber gesprochen, er hat seine Hilfe zugesagt und wir können ihm nicht genug danken.“ Carlisle schüttelte Harry die Hand und setzte sich neben Edward, Edward hatte ihn schnell was Harry und Ginny ihnen erzählt hat. Auch er war endsetzt, er meinte das sie sich auf ihn verlassen konnten und auch die anderen in der Familie würde ihnen helfen. „Bevor ich meine Informationen weitergebe muss ich etwas sagen, Die Geschichte von Romeo und Julia ist weit aus Komplexer, als William Shakespeares geschrieben hat .Also, ich war bei den Volturi und habe mich in ihrer Bibliothek umgesehen lassen und habe so einiges erfahren. Also, das Haus welches als Haus der Julia gezeigt wird, liegt in der Via Capello, doch leider ist es nicht das wahre Haus der Julia, das Haus der Julia liegt an der Arena di Verona, es ist in einer Kleinen Gasse, das Haus der Romeos ist wirklich in der Via Arche Scaligere, das Haus kann nicht betreten werden, weil es angeblich Einsturzgefährdet ist. Das Grab der Julia ist wirklich in diesem Kloster. das Kloster liegt in Sant. Anastasia. Wo allerdings das Grab des Romeos ist, ist unbekannt. Ich habe mit Aro gesprochen, er ist wirklich hoch intelegent er hat mir erzählt, das die Menschen die Selbstmord begangen haben, als Buße in einem Kloster begraben wurden, es sollte sozusagen, ihr Seelenheil beruhigen. Ich habe drei ehemalige Kloster ausmachen können, wenn ihr an den anderen drei Ort nichts findet, dann könnt ihr hier her gehen, irgendwo ist er bestimmt, ich habe heute und damalige Aufzeichnungen durch geschaut und habe drei Stück die in der nähe waren gefunden, Mehr konnte ich nicht tun, darum müsst ihr so viel wie Möglich Informationen über das Leben und die Geschichte des Paares finden. Die Familienchronik ist wichtig. Auch wenn ihr den Ring findet, dann sucht trotzdem nach so vielen dingen wie Möglich, vielleicht kann man es mal verwenden und ein Buch über die Geschichte schreiben . ich hoffe ich konnte helfen.“ Harry nickte „Ja das bringt uns weiter.“ Jetzt gab nur noch ein Problem, wie konnten sie den Horkrux zerstören. Jetzt musste er erstmal her. Um 12 Uhr verabschiedeten sich Harry und Ginny von Edward und Carlisle, sie versprachen sofort zu ihnen zu kommen, wenn sie den Horkrux endlich hatten. Severus stand vor dem Hotel

und wartete auf die beiden. „ Und habt ihr was herausgefunden?“ fragte er gleich, als Harry und Ginny bei ihm ankamen, doch Harry musste er erstmal ein schmunzeln verkneifen. Severus hatte Muggelkleider an. Er trug eine Bluejeans und ein weißes Tshirt, es sah einfach zum schießen aus. Ginny hatte sich schneller wieder im Griff, darum antwortete sie ihm. Er war überrascht über so viel Erkenntnis und sagte „ Das ist schön, dann hoffen wir mal, ob wir den Horkrux finden.“ Nun nahmen sie sich an die Hand und Severus apparierte sie in eine kleine an der Via Stella. „ Hier müssen weiter laufen bis wir an der Zeiten Kreuzung sind, dort geht es in die Via del Nicolo.“ Sie liefen also die Straße entlang, es waren ein paar hundert Meter, als sie an die Piazza del Nicolo kommen, sie laufen rechts in die Kleine Gasse rein, sie liefen diese kleine Gasse ein Stück bis sie auf Vicolo Tre Marchetti, dann weiter links runter das dritte Haus muss es gewesen sein. Es war ein wunderschönes Haus. Harry und Ginny starrten auf das Haus. „ Also hier lebte also Julia Carpulett. Nicht schlecht, aber doch ziemlich kein oder, ich meine die Carpulett waren doch eine Angesehene Familie, da dachte ich das es etwas Größer und Luxuriöser gewesen ist.“

Severus drehte sich zu Ginny und sagte „ Ginny vergiss eines nicht, die Zeiten, damals waren anderes, die Häuser die wir hier sehen, sind von angesehen Familien gewesen, die Häuser der kleinen Leute, sahen anderes aus, zu dem ist das Haus mit einem Zauber belegt, das es nicht so Luxuriös aussah.“ Ginny nickte und so gingen sie über die Straße zum Hauseingang, dieser führte sie gleich in einen Innenhof, er sah ziemlich Wild aus, der große Swimmingpool war voll herunter gefallenen Blättern, Die Bäume waren seit Jahren nicht mehr beschnitten worden. Die Dachrinnen waren voll Dreck und das Haus war umringt von Efeu. Es ist als ob hier niemand mehr wohnte und das seit sehr vielen Jahren. „ Harry kannst du irgendetwas merken, eine Aura oder so?“ Harry schüttelte den Kopf. „ Nein es scheint, das hier keine Zaubererei ist, aber es ist das Haus der Julia, schau mal der Balkon, er ist groß und dort konnte man gut rauf Klettern, so wie es Romeo getan hat. Aber das Haus scheint wirklich schon sehr lange verlassen zu sein, wir sollten einen Eingang suchen, und uns mal umsehen. Vielleicht eindecken wir etwas, was uns weiter hilft.“ Severus nickte und schaute sich um, hinter Efeu versteckt lag etwas unter dem Balkon versteckt eine Tür. Langsam gingen sie darauf zu und versuchten sie zu öffnen. Zum ersten Mal spürten sie leichte Magie, Severus hatte kein Problem den Zauber von der Tür zu lösen. „ Also dafür das sie Zauberer waren, haben sie keine Ahnung wie man eine Tür wirklich Magisch verriegelt, das kann sogar ein Erstklässler öffnen.“ Nach dem die Tür nun geöffnet war, traten die drei ein. Es war Dunkel, den alle Fenster waren verriegelt worden und die Laden der Fenster geschlossen, so das kein Licht, je in das Zimmer geraten könnte. Severus erhob seinen Zauberstab und rief „ Lumos Maxima“ Nun sahen sich um, sie standen in einer großen Vorraum, eine Treppe die einmal nach rechts und einmal links führte von beiden Seiten in den Oberen Stock, Rechts wie links gab es Zimmer und Tür war unter der Treppe. „ Also wir Teilen uns auf, Ich werde in die Kellerräume gehen du Ginny wirst hier die Zimmer durchschauen, alles was wichtig ist, kopieren und einstecken, und du Harry gehst in das obere Stockwerk, schau dich um und kopiere alles was wichtig ist. So wir treffen uns in einer Stunde wieder.“ Ginny sah sich im unteren Stockwerk um, sie fand eine große Küche, in der sicher damals 6 Köche gearbeitet hatten, sie sah das große Esszimmer, es war wunderbar eingerichtet, Ginny dachte daran wie schön es wäre hier zu leben. Nun kam sie in das große Wohnzimmer, noch nie ein so großes Wohnzimmer gesehen, sie sah sich gerade in diesem Zimmer besonderes gründlich um, gerade Bücher waren interessant. Sie ging also auf die Schränke zu und suchte nach interessanten Büchern Aufzeichnungen oder irgendetwas was ihnen weiter helfen würde. Doch gefunden hat sie nichts, durch einen geheimen gang gelang man in eine Bibliothek. Sie war sehr groß und die Regale waren sehr hoch, Ginny wäre nicht Ginny, wenn sie sich da nicht einen Ausweg gefunden hätte, sie sprach einen Zauber und die ganzen Bücher wurden nun Automatisch kopiert. Sie packte diese in ihre Tasche, nun waren die unteren dran. Dann kam sie in einen großen Saal, hier wurde sicher damals getanzt, ein Kronleuchter war aus Kristall. Ginny war sehr beeindruckt, das Haus musste zur damaligen Zeit sehr Luxuriös war. Ein Treppe führte ihn die oberen Räume.

Harry war in die Oberen Räume gegangen um dort nach Hinweisen zu suchen, doch er spürte eine eigenartige Aura, sie war keine lebende Aura, dazu war sie zu schwach. Es fühlte sich merkwürdig an, er ging zu erst in das rechte Zimmer und sah, das er sich in Julia's Räumen befand, er sah es, weil es noch rechtlich Kindisch eingerichtet war. Gleich wenn man rein kam, sah man ein großes Bett, das Bett war wohl mit Seide bezogen, aber hier schien schon lange nicht mehr bewohnt zu sein. Auf der rechten Seite, es waren mehrere Marienstatuen eingebaut, die heilige Mutter war allgegenwertig, selbst über dem Bett war eine grotte in der die Mutter Gottes stand. Mit hunderten Kerzen. Das ganze Zimmer, war mit Kerzen übersät. Über all standen Engel aus Porzellan, es waren wirklich schöne dabei. Er lief zu dem Nachtschränkchen, dort fand er ein

Tagebuch, er nahm es an sich und setzte sich auf das Bett und blätterte darin und fand eine merkwürdigen Eintrag. Da er kein Italienisch konnte gab er einen Übersetzungszauber ab und konnte nun den Eintrag lesen

Liebster Romeo

Wie sehnt sich mein Herz nach dir, mein armes Herz das sich verzehrt nach dir, ach liebster Romeo, wie gerne würde ich dir sagen, das ich ein Kind unter meinem Herzen trage, oh ja dein Kind, dein Leib und dein Blut trage ich unter meinem traurigen Herzen.

Ich weiß nicht, wie es meine geliebten Eltern sagen soll. Ach mein geliebter Romeo, was soll ich tun, mein Herz schmerzt so sehr, denn es liebt dich.....

Er wollte zwar noch mehr lesen, aber er hatte keine Zeit.

Harry kopierte es und steckte es ein, doch dann fand er noch 6 andere. Er kopierte sie und steckte sie den anderen. Dann ging er in das Schlafzimmer der Eltern und schaute sich um, auch hier fand er auch mehrere Tagebücher, er hoffte natürlich, dass sie ihm weiter halfen.

Das nächste Zimmer, das er betrat war das Arbeitszimmer von Graf Carpulett, er suchte den Schreibtisch ab und findet ein Testament

Testament

Ich Graf Carpulett in voll besitzt meiner Kräfte veranlasse hiermit, dass mein gesamtes Vermögen in diesem Hause verbleibe, das Haus soll mit einem starken Zauber verschlossen sein, damit keiner dieses Haus je betreten kann.

Fulgencio Carpulett

Harry suchte nach weiteren Dokumenten und fand eine Familienchronik. Er kopierte sie und ging dann zu Ginny.

Severus hatten den ganzen Keller durchsucht und fand nichts was ihnen weiter helfen konnte. Langsam ging er zu den anderen und sie zeigten ihm ihre Ausbeute. Er war stolz auf die beiden.

Sie verließen das Haus der Carpuletts und verschlossen es wieder, noch einmal sahen sie hinauf zu dem Balkon und eine Gänsehaut breitete sich aus.

„Sev, als ich Haus war, konnte ich eine schwache Aura spüren, sie war sehr schwach doch da. Ich verstehe nicht was es war.“

„Eine Aura, was war es für eine, eine weiße oder Schwarze?“ Harry fühlte noch einmal in sich und sagte „Es ist eine sehr sehr schwache Aura, ich leider nicht erkennen, ob es eine gute oder schlechte ist.“ Severus runzelte die Stirn. „Jetzt komm wir gehen Essen, ich habe im Hotel Milano drei Zimmer bestellt.“ sie machten sich nun auf den Weg zum Hotel, das kein 100 Meter von Haus der Julia entfernt war.

So ich hoffe es hat euch gefallen, ich wünsche euch noch einen schönen Fasching

Bis bald Rose

Verona 2

Es tut mir leid so lange nicht mehrgeschrieben zu haben, aber es war sehr stressig bei mir, deshalb konnte ich nicht reinstellen, aber heute bin ich wieder da und habe das neue Kapitel dabei.

Also viel Spaß

Verona 2

Die drei begaben sich in das Zimmer, von Severus dort zeigte Harry und Ginny ihre Ausbeutung. Er war überrascht wie viel sie schon herausgefunden hatten, nur die Aura machte ihm Sorgen, er konnte nichts tun solange sie sich nicht zeigte. Sie aßen erst mal was, Sie hatten ja schon einige Zeit nicht gegessen, „Wir müssen, warten bis es dunkel ist, dann können wir uns das nächste Haus vornehmen, weil es schwer wird, die Zauber zu brechen. Die Montequen waren schwarzmagische Zauberer, ich denke, das sie sich etwas Besonderes haben einfallen lassen.“ Harry nickte.

Nach dem sie sich gegessen hatten, schauten sie sich die Unterlagen durch, die Harry aus dem Büro des Grafen Carpulett geholt hatte. Nach dem Severus das Testament durchgelesen hatte, fragte er „Also wenn der Fulgencio Carpulett der letzte seiner Familie war, wer hat dann den letzten Willen umgesetzt?“

Harry nahm das Tagebuch heraus und sagte „Julias Tochter Aurelia Julia Maria. Sie scheint in einem Kloster aufgewachsen zu sein.“

Severus starrte ihn an und sagte „Wie kommst du denn darauf, Julia und Romeo hatten keine Kinder!“ Harry legte das Tagebuch hin und sagte „Doch Sev, doch, etwa ein Jahr bevor sie sich umgebracht hatten, war sie schwanger von Romeo, sie hat es in ihr Tagebuch geschrieben, und hier habe ich gerade gelesen.“

Liebster Romeo

Ach ach, es ist soweit, bald ist unsere Leib und unser Blut auf dieser Erde, was soll ich denn nur tun, meine Eltern dürfen nichts davon wissen, ach es tut so weh, ich habe Angst mein geliebter Romeo. Ich spüre wie es kommt, ach liebster Romeo ich liebe dich von dem ganzen Herz.....

Es ist geschehen, mein geliebter Romeo unser Kind hat das Licht erblickt, sie ist so schön, sie ist so sanft, ach mein liebster Romeo, ich nannte sie Aurelia Julia Marie. Ich habe sie in ein Kloster gebracht, dort wird sie wohl erzogen, ich hatte keinen Ausweg, unsere Liebe ist einfach zu stark, doch dürfen wir einander niemals wirklich lieben. Ach mein geliebter Romeo, das Leben ist schwer.

Harry und Ginny sahen einander an, während Severus den Eintrag noch einmal las, „Das kann nicht sein, ich selbst habe das Buch Romeo und Julia gelesen und da stand nichts davon drin das sie schon länger sich geliebt haben und das sie ein Kind hatten, was für Abgründe tun sich auf, wenn man sich damit befasst. Jetzt brauchen wir nur noch das Tagebuch von Aurelia und dann können wir das weiterverfolgen.“ Harry suchte in den ganzen Tagebüchern nach doch er fand keines, trotzdem fand er den letzten Eintrag von Julia

Liebster Romeo,

Sie wollen, das ich heirate, Paris, das kann ich nicht, ich liebe dich zu sehr, ach liebster was soll ich tun, doch du kannst mir nicht helfen, du bist nicht mehr, ich werde kommen geliebter Romeo, dort werden wir zusammen sein für immer.

„Was für Abgründe tun sich auf, welche Schande liegt auf dem Haus. Ich habe das Buch mehrfach gelesen und habe nichts davon gelesen das sie ein Kind hatten, die ganze Geschichte spielt in 5 Tagen. Wenn wir doch nur die Tagebücher von Aurelia hätten, vielleicht könnten wir dann mehr erfahren.“ Plötzlich viel Harry auf das die Familienchronik fehlt und dann kam ihm der Gedanke, das er nicht alles abgesehen hatte.

Ihm fiel ein, das der Schreibtisch, sicher viele Geheimfächer hatte und das er nicht nach einem Safe gesucht hatte.

„Severus ich muss noch einmal zurück, mir ist etwas eingefallen.“ Severus nickte und Harry verschwand. Vor dem Haus gelang er in den Innenhof und suchte nach der Tür, er entriegelte sie und ging rasch nach oben, er suchte den Schreibtisch ab und fand schließlich ganz unten eine Geheimfach, mit einem einfachen Zauber öffnete er es und fand tatsächlich einige Dokumente, dann suchte er hinter dem Schreibtisch nach einem Safe und fand auch einen.

Mit einem Diagnosenzauber fand er schnell heraus wie er ihn öffnen könnte. Dann sprach er den Zauber und öffnete ihn, darin fand er die Tagebücher und die Familienchronik.“ Er kopierte sie und legte, die originale Zurück, er fand auch einige Briefe von Aurelia, an ihn.

Er versiegelte das Haus und ging wieder ins Hotel.

„Hier Severus, ich habe sie, die Familienchroniken und Tagebücher sowie einige Briefe von Aurelia.“ Severus sah die Briefe durch und fand den ersten Brief den Aurelia ihrem Großvater geschrieben hat. Er las ihn der beiden vor.

Lieber Großvater

Ja ich nenne dich meinen Großvater, es tut mir leid nicht früher mich bei dir gemeldet zu habe, doch die Nonnen, verlangen von mir, den Kontakt zu dir zu vermeiden.

Ja ich bin deine Enkelin, deine Tochter Julia brachte mich vor 15 Jahren auf die Welt, zwei Wochen bevor sie Starb, ich erfuhr erst vor wenigen Tagen von meiner Mutter, sie hatte die Nonnen gebeten, mir erst an meinem 15 Geburtstag zu sagen, wer ich bin. Sie erzählten mir vor den Vorfällen, von damals, wie meine Mutter den Trank des Schlafens nahm und mein Vater sie für Tod hielt und mit Gift sein Leben eine Ende setzte um meiner Mutter für immer nah zu sein, nicht wissen das sie nur schlief. Und als meine Mutter aufwachte und ihren Liebsten Tod bei sich fand und sich mit seinem Dolche erstach. Ach liebster Großvater, sag mir warum, warum durften sie sich nicht lieben, warum hasstet ihr euch so sehr, warum habt ihr ihren Tod in Kauf genommen um euren Hass weiter zu leben.

Ich erbitte antwort auf meinen Brief.

Aurelia Montequo Carpulet

Harry und Ginny sahen sich an und Ginny sagte „ Wo sind die Briefe von ihrem Großvater? Ich glaube ich werde mich Morgen darum kümmern.“

Sie sahen hinaus und stellten fest, das es nun an der Zeit war, zu Romeos Haus zu gehen.

Die drei machten sich auf den Weg, sie liefen die Straße vom Hotel wieder zurück wo sie gestern angekommen sind, durch die kleine Gasse Via del Nicolo, gingen sie aber nicht rechts sondern Bogen links ab, wo sie an eine große Straße kamen. Sie liefen nach rechts und die Straße Via Mazzini die Straße liefen sie ganz entlang bis sie auf die Piazza del Erden kamen, da bogen sie wieder rechts ab und liefen auf die Straße Via Cairoli, sie liefen den weg bis zur Kreuzung wo es in die Via Arche Scaligere, am Ende der Straße war ein großes Haus, nur es war wirklich Baufällig aus. Harry spürte leichte Schwarze Magie, aber sie war nicht besonderes stark. Severus sah sich noch einmal um, niemand durfte mitbekommen, was wirklich passierte. Nun machte sich Severus dran die Zauber zu lösen. Dies jedoch erwies sich als schwieriger als gedacht, es waren sehr komplexe Zauber die sich kaum lösen liesen. Nach einer Stunde gab Severus auf. „ Ginny wir brauchen hilfe, wir brauchen Bill, pass auf ihr beiden setzt euch in eine Restaurant Esst was, ich apparriere schnell zu Bill und hole euch dann ab.“ Harry nickte und ging mit Ginny in ein Restante an der Piazza del a Erbe, sie suchten sich ein schönes Restaurante und sie fanden eines Casa Mazzanti Cafe Restaurante.

Sie setzten sich und bestellten sich erst mal, zwei Colas. Harry bestellte sich Spagetti Frutti di mare, trotz das Ginny in der Zauberwelt aufgewachsen war, konnte sie sich dank Muggel Kunde und gesunden Menschenverstand konnte sie sich sehr gut in der Muggelwelt bewegen, sie bestellte ganz elegant eine Mediterrane Fischplatte. Zauberer hatten das Glück die Sprachen von anderen Ländern, durch einen Zauber

sprechen zu können. Es war ein schöner Abend, es war zum Glück nicht so viel los, sie hofften das Severus schnell wieder da war, sie waren sehr neugierig auf das Haus der Monteques. Das Essen kam und die beiden aßen und quatschten über Gott und die Welt irgendwann sagte Ginny „, Ich finde es faszinierend wie du mit Lily umgehst, gerade als du erfahren hast, das sie und Fred miteinander geschlafen haben, ein anderer hätte ziemliches Theater gemacht.“ Harry lachte als er sich noch ein Cola bestellte, „, Weist du, Lily ist erwachsen, ich meine sie hat bis vor einigen Monaten ihr eigenes Leben gelebt, war in Frankreich und ich weiß von Remus, das sie bei seiner Schwester gut aufgehoben war und das sie sich schon als Ersatzmutter gesehen hat, aber ich denke Lily ist alt genug um selbst entscheiden was sie will.“

„, Du sag mal wo willst du Weihnachten feiern?“ Harry seufzte „, Ich weiß es nicht, wenn das hier alles vorbei ist, will ich um die Sache mit meinen Eltern kümmern, das muss ich auch für Marc tun, er verlässt sich auf mich, er ist mein Bruder.“ Ginny nahm seine Hand. Nun kam Severus und Bill, sie setzten sich zu den beiden. Severus und Bill bestellten sich ein Glas Wein. „, Harry wie stark hast du die Magie gespürt?“ „, Ganz schwach“ Nach dem sie getrunken hatten machten sich die vier nun auf den Weg, vor dem Haus blieben sie stehen und Bill, schaute sich um und versank wie schon damals bei Harry und Lily in eine Art Trance, eine ganze halbe Stunde stand Bill nun vor dem Haus und löste jeglichen Zauber vom Haus.

Nach einer dreiviertel Stunde war es geschafft, Severus bedankte sich bei Bill und dieser Verschwand.

Jetzt waren alle Nervös, nun würden sie sicher weiter kommen. Das Haus war wirklich erstaunlich, wenn sie das Haus von den Carpulett schon Luxuriös hielten, so war dies hier, das ultimative. Sie kamen in der Empfangshalle an eine riesengroße Treppe führte nach oben und auf der andern Seite nach unten. „, Ok wir teilen uns wieder so wie vorher.“ Nun ging Severus nach unten, vielleicht würde er hier mehr finden und das tat er auch, am ende der Treppe fand er sich in einer weiteren Halle wieder die sich in mehrer teile teilte, mehrer Zimmertüren führten in die verschiedensten Zimmer, er suchte das erste ab. Darin fand er sich im Zimmer von Benvolia wieder, es war sehr spanisch eingerichtet, was er ziemlich merkwürdig fand, es stand ein Bett, ein Schrank und ein Schreibtisch. Severus suchte den Schreibtisch ab und fand ein Buch mit Eintragungen, er kopierte es und steckte es in die Tasche, mehr fand er nicht, nun ging er weiter.....

Ginny durchsuchte die anderen Zimmer im, Erdgeschoss. Sie fand einen großen Saal, in dem damals sicher getanzt wurde, eine Treppe führte wie auch schon bei den Carpulett nach oben, sie schaute sich um, an den Treppen und in jeder Ecke, waren Büsten aufgestellt und viele Statuen. Eine Tür führte in die angrenzende Bibliothek. Ginny atmeten den Duft von hundert Jahren alten Büchern ein, vielleicht so hoffte sie, fand sie Bücher die ihnen helfen können.

Sie kopierte alles und schaute sich die Buchrücken an. Es war faszinierend zu sehen, welche Bücher es gab.

Harry durchsuchte, die anderen Zimmern im Oberen Stock, er fand als erstes das Arbeitszimmer von Ted Montequ, diesmal würde er sorgfältiger suchen, nicht das er wieder etwas vergaß, er brauchte Informationen. Was ihn jedoch ein wenig nervös machte war, das die Schwache Aura auch hier anwesend war, merkwürdig den jetzt waren es zwei.

Mit einemmal kam er auf den Gedanken.

„, Romeo und Julia zeigt euch ich bin ein Zauberer und möchte wissen was hier los ist.“

Romeo und Julia zeigten sich und Harry stockte der Atem. Romeo war ungefähr so groß wie Harry selbst, zum Glück kannte er Geister und erschrak nicht vor ihnen. Doch das Aussehen der beiden, war unglaublich. Romeo hatte blonde kurze Haare (Leo im Romeo und Julia), er trug eine Strumpfhose und ein weites Hemd, dazu trug er Stiefel. Doch Julia, raubte ihm den Atem, sie war wirklich eine Schönheit, sie hatte hüftlange Haare. Sie hatte ein langes Kleid an, sie war Engelsgleich.

„, Sagt an mein Herr, was habt ihr im Hause meiner Familie zu suchen?“ Romoes Sprache war sehr galant und Hochherrschaftlich. „, Werter Herr Romeo, ich bin ein guter Zauberer und suche nach einem Gegenstand, welcher ein Böser Zauberer hier versteckt hat. Könnt ihr mir sagen, ob vor vielen Jahren ein Mann in diesem Hause war und etwas hier gelassen hat?“

Eine weile sagte niemand was und Harry glaubte das die beiden ihm nicht helfen würden. Doch dann sagte Romeo: „, Nun bevor ich dir sage, was ich weiß, muss ich dich um einen Gefallen bitten!“ Harry zog eine Augenbraue hoch und antwortete mit einer Gegenfrage.

„, Wie kann ich euch behilflich sein?“ Romeo kam ein bisschen näher und sagte:

„, Nun meine Gemahlin und ich möchten wieder zu Menschen werden, aber wir können es nicht.“ Harry

war verwirrt Romeo und Julia, wollte wieder als Menschen auferstehen, aber als Geister ging es nicht. „ Verehrter Romeo, so gerne ich Ihnen helfen möchte, so kann ich das nicht, sie sind gestorben somit Tod, auch wenn Sie als Geist wieder aufgetaucht sind

Gibt es keine Möglichkeit sie ins Leben zurück zu holen.“

Doch Romeo lachte „ Nun es gibt Möglichkeiten gute Menschen ins Leben zurück zu holen, die die sich nichts zu schulden kommen ließen, haben die Möglichkeit, wieder als Menschen zu leben, auch wenn sie nicht als Geister ihr Dar sein Firsten.“ Harry grinste „ Romeo Ihr habt Julias Cousin Tybalt erschlagen.“ Doch ehe Harry weiter sprechen konnte sagte Romeo.

„ Ich denke liebste Julia, es ist an der Zeit, den Menschen unsere wahre Geschichte zu erzählen.....“

Harry grinste und sagte „ Ja gut, ihr erzählt uns die Geschichte und helft uns den Gegenstand zu finden und dafür werden wir euch Helfen wieder Menschlich zu werden.“

Die beiden waren, einverstanden, Harry ging runter und suchte nach Ginny, und rief gleichzeitig nach Severus, Romeo und Julia folgten ihm.

Harry fand seine Süße in der Bibliothek er ging auf sie zu und sagte „ Liebes ich weiß nun was die Aura war, darf ich die Romeo Montequ und seine Gattin Julia Montequ- Carpulett vorstellen.“

Ginny starrte die beiden Geister an und fragte „ Harry das sind die beiden oder nicht wirklich.“ „ Doch Ginny liebes das sind Romeo und Julia, sie wollen uns helfen, aber nur wenn wir helfen, sie wieder zu Menschen zu machen.“ Ginny nickte. Severus war unten im Keller und kam, als er die beiden Geister sah erschrak er. Er hatte mit vielem gerechnet aber nicht mit so etwas. „ Harry kannst du mir mal erklären was Romeo und Julia hier machen?“

„ Nun, die Aura von der ich sprach, hat sich als Romeo und Julia herausgestellt, die uns helfen werden, wenn wir Ihnen helfen.“ Severus sah sich die beiden Geister an und konnte es nicht glauben was er sah. Er hatte sich Romeo und Julia ganz anderes vorgestellt.

„ Und wie können wir ihnen helfen?“ Romeo der sich mit Ginny unterhalten hatte, drehte sich nun zu Severus um, „ Nun, Sie können uns helfen wieder zu Menschen zu werden.“

Severus starrte die beiden an und antwortete mit ruhiger Stimme. „ Signore Montequ, ich möchte Ihnen gewiss nicht zu nahe treten, doch es gibt leider keine Möglichkeit Sie wieder ins Leben zurück zu holen.“ Romeo lachte, es war ein Glockenhelles Lachen „ Nun werter Herr, kennen Sie den unsere Zeit, welche Zauber wir verwenden. Doch bevor wir soweit kommen möchten wir Sie über unsere wahre Geschichte informieren. Wilhelm Shakesbear war ein Lügner, wenn es um unsere Geschichte geht. Durften wir Sie bitte sich zu setzten.“

Die drei setzte sich und hörten sich die wahre Geschichte von Romeo und Julia an.....

So das wars heute ich hoffe es hat euch gefalllen. Schreibt mir doch ein liebes Rewi

Ich würde mich sehr freuen.

Eure Rose

Romeo und Julias wahre Geschichte

So da bin ich wieder da und habe ein neues Kapitel dabei.

Ich bin dabei für die Fortsetzung für diese Geschichte vorzubereiten.

Nun aber viel Spaß bei der Geschichte von Romeo und Julia.

Romeo und Julias wahre Geschichte

Romeo

„ Julia und ich wurden 1530 hier in Verona geboren, schon damals, waren unsere Familie verfeindet. Sie hassten einander und wussten noch nicht einmal warum. Es war in den Köpfen unserer Familien und nichts und niemand konnte diesen Hass aus den Köpfen tragen.

Schon als Kind wurde mir eingetrichtert, die Carpulet zu hassen, sie waren es nicht wert das man mit ihnen sprach. Auch wenn ich es damals, als auch heute nicht ganz verstanden haben.“

Nun kam Julia:

„ Auch in meiner Familie war es eine Sünde über die verhassten Monteques zu sprechen, Ich erinnere mich daran als ich gerade mal 4 Jahre alt war, ich war neugierig, wie jedes Kind auch, eines Tages bekam ich mit das meine Eltern sich über die Monteques unterhielten, sie nannten sie die bösen Monster, die uns vernichten wollen, ich ging in das Zimmer und fragte in meiner Kindlichen Neugier, warum uns die Monteques vernichten wollen, doch was dann geschah war für mich das schlimmste, meine Mutter stand auf und schlug mich, sie schrie mich an (Julia Maria Carpulet du hast nicht zu sprechen, wenn erwachsene sich unterhalten. Bis dahin dachte ich, ich hätte die liebste Mutter, doch dann schlug sie mich. Ich ging in mein Zimmer und weinte. Ich traute mich gar nicht mehr irgendetwas zu fragen. Als ich 10 Jahre alt war, passierte es, ein Cousin von mir, starb, hörte ich wie mein Vater sagte, das er sich an den Monteques rächen, ich traute mich nicht meine Mutter zu fragen, also fragte ich meine Amme, ich konnte ihr vertrauen, sie würde mich niemals verraten. Doch gerade als ich sie fragen wollte kam meine Mutter und schlug mich ein weiteres mal, sie sagte mir, wenn ich noch einmal fragen stellen sollte würde sie mich verstoßen. Ich war schockiert, seit dieser Zeit wurde ich immer verschlossener, ich wollte mit keinem mehr reden und das tat ich dann auch. Ich verbrachte meine Zeit von da an, mit meinen Büchern, die mich in eine Welt trugen, die nicht voll Hass und Krieg waren, im großen und ganzen hatte ich keine schöne Kindheit.“

Romeo

„ In meiner Familie, musste man den Hass gegen die Carpulet leben, es war ein Bestandteil unseres Lebens. Das tat man wenn man Gefolgsleute der Familien umbrachte oder sie verletzte. Mit etwa 10 Jahren bekam ich das erste mal mit, was meine Familie machte, wenn sie unterwegs waren, ich bekam es nur mit, als ich ihnen hinterher schlich, ich folgte ihnen und am strand am alten Theater trafen sie auf die Carpulets, sie stichelten und versuchten sie aus der Fassung zu bringen. Leider ließen sich die Carpulets aus der Fassung bringen und es wurde gekämpft, es wurden Messer gezogen, und so gingen sie aufeinander los. 3 Menschen wurden erstochen 2 auf unserer Seite und 1 auf deren Seite. Ich war geschockt, ich konnte nicht glauben, dass sich unsere Familien und Anhänger gegenseitig umbringen. Ich verstand es einfach nicht, genau so den Hass, den unsere Familien lebten.....“

Wieder machte Romeo eine Pause, ihm viel es doch ein bisschen schwer über die damalige Zeit zu sprechen, auch wenn sie viele Jahrhunderte schon vergangen ist.

Nun fragte Harry „ Romeo, gab es in ihrer Zeit auch eine Zauberschule in der sie das Zaubern erlernen konnten?“ Romeo antworte nicht gleich, die Zeit damals machte ihm selbst heute noch schwer zu schaffen.

„Ja, auch wir hatten eine Zauberschule, besser gesagt zwei. Eine für uns Montequés und eine für die anderen. Es fällt mir nicht leicht über die Dinge zu sprechen. Aber ich werde Ihnen die Geschichte erzählen.“ Er atmete noch einmal tief durch und begann dann zu erzählen.

„Ja wir hatten eine Zauberschule, von unseren 6 Lebensjahren wurden wir Privat unterrichtet. Mit 10 Jahren wurden wir Jungen, in die Scula di Magia hier in Verona gebracht. 4 Jahre mussten wir dort bleiben, aber glauben Sie mir, es waren die schlimmsten Jahre in meinem Leben.

Wir hatten nur 4 Fächer, aber die waren sehr schwer und wir lernten sehr viel. Unser Tag begann um 5 Uhr früh, wir mussten gleich 5 Kilometer Dauerlauf machen. Wenn wir wieder da waren, bekamen wir Frühstück, es war sehr wenig. Zwei Brote und ein Glas Milch, um Punkt 7 begann der Unterricht, bis 12 Uhr hatten wir Theorie, in allen vier Fächern,

jeder Zauber den wir lernten wurde in seine Einzelteile zerlegt und erklärt, wir mussten jedes Wort was der Lehrer sagte aufschreiben, wir mussten es sauber schreiben und keine Fehler reinbringen und aber glauben Sie mir, wehe es gab ein Fehler oder man hat nicht ganz mitgeschrieben oder nicht sauber geschrieben hatte, wurde man richtig bestraft, Man wurde Nachts um 2 aus dem Bett geholt, man musste gestriegelt und gebügelt im Klassenzimmer antreten und musste das Heft sauber abschreiben. Nach dem Theoretischen Unterricht gab es Mittag, nun ja meist gab es eine Suppe, die nach nichts schmeckte. Danach kam die Praxis, und wehe man beherrschte den Zauber nicht gleich beim ersten Mal, dann wurde man ebenfalls Mitten in der Nacht aus dem Bett geholt und man hatte eine Stunde Zeit den Zauber zu können, und wenn nicht wurde man mit dem Cruciatus-Fluch bestraft. Damals war noch nicht unverzeihlich, er wurde zur Züchtigung angewendet. Um 18 Uhr gab es Abendbrot und dann hatten wir bis um Punkt 20 Uhr frei. Um Punkt 20 Uhr lagen wir in unseren Betten, 15 Minuten hatten wir Zeit um einzuschlafen, die Lehrer hatten einen Zauber auf uns gelegt der ihnen anzeigte, wenn einer noch nicht eingeschlafen war. Und wehe einer war noch wach, dann kam der Lehrer und zog ihn aus dem Schlafsaal und er musste 20 Runden ums Haus laufen, dann durfte er ins Bett und wenn er dann nach 15 Minuten nicht eingeschlafen war, kam wieder der Lehrer und bestrafte er ihn mit dem Cruciatus-Fluch und das so lange bis er eingeschlafen war. Doch das schlimmste war das Schweigen, wir durften wirklich nur dann miteinander sprechen wenn wir nach dem Abendessen frei hatten. An den Wochenenden mussten wir unsere Hausaufgaben machen und eine Fremdsprache Studieren. Es gab zweimal im Jahr zwei Woche Ferien, in den wir unsere Familien sehen durften. Einmal im Sommer und einmal zu Weihnachten. Wir waren alle froh, wenn wir aus dem Internat durften. Ich hasste diese Zeit, ich wurde des Öfteren mit dem Cruciatus-Fluch gefoltert. Es war wirklich die schlimmste Zeit.

Nach vier Jahren wurde man als Vollwertiger Zauberer entlassen.

Danach wurde man wieder in die Normale Schule gebracht wo, man innerhalb von zwei Jahren, vier Jahre Stoff nachholen musste, was wirklich nicht einfach war. Aber dann mit 16 Jahren, war der Stress vorbei, dann wurde man in die Firma gebracht wo man, seine Aufgaben erteilt bekam und dann machte man dies. Man arbeitete sich einfach hoch.“

Nach dem Romeo geendet hatte musste sich Severus, der die ganze Zeit gestanden hatte, setzen. Das gehörte, hatte ihn doch aus dem Konzept gebracht. Der Unverzeihliche Fluch wurde zur Bestrafung von Kindern genommen, noch nicht einmal der dunkle Lord verging sich an Kindern. Nunja bis auf ein Kind, Harry aber Harry sah er ja auch als Feind.

„Darf ich fragen, was Sie eigentlich hier machen?“ fragte Romeo Severus, als er sah wie blass er war
„Ich bin Harrys Pate, zu dem bin ich Professor an der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei in England und zu dem war und bin ein Spion für Harry bei unserem dunklen Lord.

Ich bin schockiert, wie mit Kindern in dieser Zeit in der Sie in die Schule gegangen sind umgegangen wurde. Nicht einmal der dunkle Lord, würde Kinder so behandeln.“ Romeo lachte „Nun es gehörte damals dazu, auch ich habe einige Flüche abbekommen. Man gewöhnt sich daran.“

Ginny stellte Julia nun die Frage nach ihrer Schulkarriere.

„Lady Julia wart ihr auch auf eine Schule?“

Julia lachte „Nein, bei uns Frauen war es anders, wir wurden von unserem 6 Lebensjahr an zuhause von

einem Hauslehrer. Mit 10 Jahren zeigt sich Magische Fähigkeiten, dann wurde eine Hauslehrerin beauftragt, Ich wurde nur in zwei Fächern unterrichtet Zauberkunst und Verwandlung. Unser Tag begann um 7 Uhr, 7.30 Frühstück und dann um 8 Uhr begann der Unterricht. Zwei Stunden Theorie und zwei Stunden, dann gab es Mittagessen, danach mussten wir anderthalb Stunden Mittagschlaf machen, dann gab es Benimm und Tanz unterrichtet. Dann gab es Abendbrot, dann hatte ich eine Stunde um meine Hausaufgaben zu machen und dann haben ich zwei Stunden für mich. Samstag bekam ich Sprach unterricht Französisch und Englisch, es gehörte zum Guten Ton, wenn man verschiedene Sprachen sprechen konnte. Der Sonntag war mein Lieblingstag, ich ging Schwimmen und las Bücher.

Mit 14 Jahren war mein Zauberunterricht zu Ende und ich hatte wieder normalen unterricht. Mit 16 Jahren war ich dann im Heiratsfähigen alter und konnte mir einen Mann suchen.“

Harry und Ginny sahen sich an und Ginny fragte dann die Frage, die alle interresierte.

„ Wie seid ihr beiden zusammen gekommen?“

Julia lachte und erzählte „ Nun wir lernten uns an meinem 16 Geburtstag kennen. Mein Vater hatte damals für mich einen Kostümball gegeben. Ich war der Engel, jeder der eine Einladung hatte durfte kommen, und ihr könnt mir glauben wenn die Carpulets einluden kommen die Menschen, sie wollen sehen wie wir leben.....“

Jetzt unterbrach Romeo ihre Geschichte.

„ Ja Mercuzio mein bester Freund, hatte mir die Karte besorgt, ich weiß leider nicht woher er sie hatte, ich denke mal er hat jemanden bestochen. Doch er wusste, dass mein liebe Rosalinde dort sein würde. Rosalinde war ein Traum ein wundervoller Mensch, doch sie erwiderte meine Liebe nicht, sie mochte meine Gedichte nicht, doch ich war so voll der Liebe zur ihr, das ich Blind war. Mein Freund ermunterte mich zum Feste zu gehen und so lange ich verkleidet war, würde mir niemand etwas tun. Und so kam ich verkleidet und sah mich um, und sah das Rosalinde einen anderen gefunden hatte. Ich war Traurig darüber, ich ging hinaus, auf den Hof, wo der Pool war und setzte mich dort hin, da sah ich Julia, die in ihrem Kostüm, einem Engel glich und ihr Lachen mein Herz zum lachen brachte, ich musste mir ihr Sprechen, irgendwie, doch sie wurde von ihrer Amme herein geholt. Ich ging nach drinnen um zu sehen wo sie war, doch ich sah, das sie mit ihrem Vater und David Paris dem Sohn des Guvernörs.

Ich war Eifersüchtig, ich hasste diesen Menschen, doch sie hatte nur Augen für mich.“

Julia

„ Oh ja, ich sah ihn und wusste diesen Mann will ich zum Gemahl, er ist die Liebe meines Lebens. Ich wollte mit ihm Sprechen, doch meine Amme holte mich und ich war nun nicht mehr in der Lange zu ihm zu gehen. Doch als schließlich alle weg waren sagte ich meiner Amme, ich wollte noch ein bisschen frische Luft schnappen und so hoffte ich dass Romeo noch da war. Und da war er, er versteckte sich hinter einer unsere Figuren.“

Romeo

„ Ich Liebte sie vom ersten Moment an und wir schworen uns in den Minuten in denen wir allein waren, unsere Liebe und versprachen am nächsten Tag uns Trauen zu lassen. Sie sagte mir das sie am nächsten Tag eine Vertraute schicken würde und wir uns am nächsten Tag von Vater Lorenzo trauen lassen. Ich breitete alles vor. Julia kam und legte ihre Beichte ab.

Vater Lorenzo, war über meinen Entschluss zu heiraten sehr überrascht, er fragte mich ob ich es auch wirklich ernst meinte, da er ja von meiner Liebe zu Rosalinde wusste. Doch ich überzeugte ihn, das es für mich nur die eine gibt. Vater Lorenzo kannte Julia, den er war nicht nur der Pfarrer von uns sondern auch von den Carpulets. Er kannte also uns beide und freute sich das wir einander gefunden haben.“

Julia

„ Als ich Romeo zum ersten Mal sah, da spürte ich sofort, das er der Mann meiner Träume ist, das er mein Seelenteil ist.....“ Ginny unterbrach Julia.

„ Wie meinte sie das mit dem Seelenteil?

„Das ist uralte Magie, nur wenn zwei Menschen für einander bestimmt sind und ihr Herz den gleichen Klang haben, dann sind sie Seelenverwandte. Erst wenn man verheiratet ist, dann wird die Magie gebündelt und sie sind viel stärker und die ganze Magie breitet sich in ihnen aus.“ Ginny sah Harry an doch Julia sprach „Aber ich werde euch ein Buch geben, in dem alles steht.“ Ginny nickte

Romeo:

„Die Trauung war wirklich schön, nur ihre Amme war dabei. Wir waren so unendlich glücklich. In der Nacht schlich mich in der Nacht in ihr Zimmer.“

„Und die ganze Zeit hat niemand gemerkt, das ihr beide schon Verheiratet war?“

Julia:

„Nein keiner hat es gewusst, außer Vater Lorenzo und meine Amme. Sie würde mich niemals verraten. Etwa ein halbes Jahr später, bemerkte ich, das ich ein Kind bekam. Ich war bei Vater Lorenzo, ich konnte es nicht mal meinem Mann sagen, wir entschieden uns schweren Herzens dafür, unser Kind zu den Nonnen in das Kloster zu bringen. Ich zog weite Kleider an damit niemand etwas merkte und das war wirklich schwer. Ich verbrachte sehr viel Zeit bei Vater Lorenz. Doch irgendwann ich war gerade im 8 Monat, als meine Eltern mir David Paris vorstellten, den Sohn des Guvernörs. Ich musste mir etwas einfallen lassen, jedenfalls so lange, bis mein Kind auf der Welt war. Ich bat meine Eltern, zur Erholung ins Kloster gehen zu dürfen. Ich wollte mich Frei von allen Sünden machen, sie gaben nach und ich ging ins Kloster, wo dann unsere Tochter Aurelia auf die Welt kam. Einen Monat nach dem ich die kleine auf der Welt war bin ich zurück zu meinen Eltern, die hatten schon die Verlobung mit David arrangiert. Ich musste es verhindern und sagte meine Eltern das ich ihn niemals heiraten würde. Doch dann wurde mein Vater wütend und schrie mich an, wenn ich ihn nicht heirate, dann würde er mich aus dem Haus Jagen und würde mich als Tochter verstoßen, dann schlug er mich. Ich war entsetzt und enttäuscht und meine Mutter sagte mir, das sie nie mehr mit mir reden würde, ich konnte es nicht glauben, das meine Eltern mich dazu zwingen konnten. Doch ich konnte doch nicht heiraten, ich war es doch schon. Also sagte ich zu, ihn zu heiraten, ich hatte eine Woche Zeit, mir etwas auszudenken. Meine Eltern durfte niemals erfahren, das ich mit einem Montequaque verheiratet war und wir schon eine Tochter hatten. Es war kurz nach dem Tybalt von Romeo ermordet wurde. Ich habe ihm niemals die Schuld gegeben. Er kann doch nichts für dessen Dummheit. Mit Vater Lorenzo hatte ich einen Plan gemacht, ich solle in der Nacht meiner Hochzeit einen Trank nehmen, der mich Scheintot machte, am Tag der Hochzeit sollte mich mein Verlobter Wecken, doch man fand mich tot. Ich wurde wie besprochen in Gruft unsere Familie gebracht....“

Romeo

„Gleichen traf ich mich mit Mercuzio, ich wollte ihm unbedingt sagen, das ich verheiratet war und ich Vater einer Tochter war. Ich hatte von Vater Lorenzo erfahren, das Julia, eine Tochter zur Welt gebracht hat und sie in Sant Anastasia war. Doch am Strand trafen wir auf Tybalt, er stichelte, wir wollten nicht darauf eingehen, aber Mercutio war eben noch unreif und es kam wie es kommen musste, Tybalt und Mercutio holten ihre Degen heraus und es kam zu Kampf. Leider wurde Mercutio verletzt und starb in meinen Armen.. Ich ließ mich von Tybalt anstacheln und habe miteinander gekämpft und da passierte das Unglück, Tybalt viel und mein Degen war in ihm. Ich rannte weg, weil mich Julias Familie ermorden würden.

Schließlich wurde ich verbannt. In Mantua war es kalt und man hatte nichts, es war der Ort der Verbannten. Vater Lorenzo wollte mich auf dem Laufenden halten, doch es kam nichts, ich bekam nicht mit was Pater Lorenzo mit Julia ausgedacht hat. Erst als mein Cousin kam und mir sagte das Julia Tot sei, ich wollte nicht ohne sie sein, also habe ich mich auf den Weg nach Verona gemacht, ich wusste sie würde mich umbringen, doch ich es war mir egal, also fuhr ich hin, ich ging zum Apotheker um mir ein Fläschchen Gift geben zu lassen und ging in die Capulet Gruft. Dort sah ich meine Geliebte Frau und ging zu ihr. Ihr müsst euch vorstellen, die Ganze Grabkammer, war mit Blumen und Kerzen voll gestellt, ich konnte einfach nicht glauben, dass meine liebste Julia die so sehr liebte, Tot war und ich noch auf dieser Welt, also nahm ich das

Fläschchen mit dem Gift und Trank es, doch kaum hatte meine Lippen das Fläschchen berührt erwachte mein Engel. Sie weinte, als sie sah das kein Tröpfchen mehr für da war. Also nahm meine geliebte Julia den Dolch und nun ja den Rest wisst ihr ja.“

Nach dem die Geschichte geendet hatte, waren alle erschlagen von so vielen Eindrücken.

Es dauerte eine weile bis Ginny sprach. „ Ok Gott, das ist ja schrecklich und das alles nur weil Pater Lorenzo es nicht geschafft hat dir zu sagen, das sie nur Scheintot ist.“

„ Nun so ist es, aber er konnte doch nichts dafür.“ Ginny war gerührt von so tiefer Liebe.“

„ Nun Romeo, ich möchte eines wissen wo sind Sie, damals beerdigt worden?“

Romeo lachte und sagte „ In Mantua, dort war der Ort an dem man solche Menschen wie mich beerdigt.“

Sev war fazieniert und fragte schließlich „ Sie haben am Anfang gesagt, das jemand hier war und etwas versteckt hat. Können sie uns den Weg zeigen?“

Romeo nickte „ Ja natürlich, er ist in unserem Keller, in einem Geheimzimmer.“

Und wie hat euch das Kapitel gefallen? Ich hoffe doch gut. Ich würde mich sehr über viele Rewis freuen.

Ich drück euch ganz doll vor allem die liebe Dracxi.

Rose

Der Ring

So meine lieben ich bin auch wieder da und habe ein neues Kapitel mitgebracht, sorry das es so lange gedauert ha, aber ich habe meinen Job Kündigen müssen weil ich gemobbt wurden bin, mir ging es deshalb nicht besonderes, aber jetzt geht es mir zum Glück besser und habe nun wieder geschrieben. Ich hoffe es gefällt euch.

Der Ring

„ Wir werden euch Helfen, aber nur wenn ihr uns helft, wieder zu Menschen zu werden.“

Harry nickte auch wenn er ziemlich Skeptisch war. . Dann sagte „ Gut, wir werden euch zu Menschen machen und dann zeigt ihr uns wo sich der Gegenstand befindet. Ist das für euch ein guter Kompromiss?“ „ Ja das ist es, es wird einfach sein, der Zauber ist eine Beschwörung, wir brauchen 120 Kerzen. Es muss dunkel sein und ein großer Saal, wir können, in unseren großen Tanzsaal können wir die Beschwörung durchführen. Dort oben in der obersten Reihe, ist das Buch, lest euch den Zauber durch, ihr müsst ihn auswendig können.“

Die drei Nickten und Ginny suchte das Buch und fand es ganz oben, sie lies es zu sich herunter fliegen. Sie nahm das Buch und suchte nach dem Zauber. Der Zauber selbst war ziemlich einfach, Ginny war sich sicher, das sie es schaffen konnten. Ein einiges Manko was der Zauber hatte, war das diejenigen die wieder ins Leben zurückkehren schließlich unsterblich sind. Nun gingen die fünf in den großen Tanzsaal. Ginny war beeindruckt von der Schönheit und die Pracht dieses Saales, hier mussten wohl die schönsten Bälle gewesen sein.

Severus hatte in die Mitte des Saales einen Kreis aus 120 weisen Kerzen gemacht, nun schwebten Romeo und Julia in die Mitte des Kreises. Dann schauten die drei den Zauber an. Sie sahen sich die Bilder an, wie sie sich stellen mussten und in welcher Hand sie den Zauberstab halten mussten. Die Formel selbst war ziemlich einfach. Sie mussten darauf achten das der Saal dunkel war, das war das wichtigste und das die Kerzen weis sind.

Nach 10 Minuten hatten sie sich alles gemerkt und stellten sich nun als drei Eck um den Kreis auf, dann begann die Beschwörung. Die drei hielten ihre Zauberstäbe auf die zwei Schwebenden Geistern des Romeos und der Julia.

„ 120 Kerzen, strahlen ihren Schein, wie der Strahl eurer Toten Herzen. Merlin großer Zauberer, zwei Menschen, die durch Pein und unendlicher Liebe zueinander im Schmerz den Tod fanden, sollen nun wieder erstrahlen im Leben. Großer Zauberer bringt das Leben wieder ins Herz der beiden Liebenden. 120 Kerzen sollen euch ins Leben zurück bringen.“

Die Kerzen begannen zu schweben, sie kreisten um die beiden, so hell, das es fast blendete. Das Summen einer Melodie war nun zu hören, es war ein leises Märchen, das erzählt wurde. Es war beeindruckend schön.

Harry, Ginny und Sev sahen sich das Schauspiel an, das Licht der Kerzen ging langsam in die Geister über

Das Spektakel dauerte mehr als eine Stunde, bis das Licht der Kerzen ausging und der Saal in Dunkelheit unterging. Es dauerte eine weile bis sie sich an die Dunkelheit gewöhnt haben. Sie gingen auf die Mitte zu wo nun zwei Menschliche Gestallten lagen.

Vor allem die Frau, die schon als Geist wunderschön war, sah als Mensch noch hundertmal besser aus. Ginny machte nun Licht, in dem sie ihren Zauberstab schwang. Dann kniete sie sich zu den beiden. „ Und, hat es geklappt?“

Harry war nervös, wenn es nicht geklappt hätte, dann müssten sie weiter suchen und das würde wieder Zeit kosten.

Mittlerweile war es 2:00 Uhr nachts. Ginny füllte den Puls und sagte „ Die Herzen schlagen wieder, ich muss mal sehen, wie es weiter geht.“

Sie nahm das Buch in die Hand und suchte nach der Seite und sah las es. „Also es dauert noch eine viertel Stunde dann dürften sie aufwachen.“

Jetzt hieß es warten, Sev und Ginny hatten Stühle herauf beschworen, Harry hatte das Buch in der Hand und suchte nach einem Weg, wie er einen Toten wieder ins Leben zurück holen konnte und fand es schnell. Er las sich alles durch und nahm sich vor, wenn dieses Abendteuer vorbei ist, würde er jemand wieder zurück holen.

Doch nun erwachten die beiden, Sie öffneten ihren Augen und sahen sich um, sie waren noch etwas orientierungslos. Es dauerte einige Momente, bis die beiden sich orientiert hatten und die drei Zauberer erkannten. Langsam standen die beiden auf und gingen zu Harry, Ginny und Sev. „Wir danken euch, dass ihr uns geholfen habt unser Tristen Lebens als Geister zu beenden. Nun werden wir euch helfen.“ Julia umarmte Ginny als Dankeschön genau so wie Sev und Harry. Sie war unendlich froh wieder glücklich am Leben zu sein.

Die fünf machten sich nun auf den Weg in den Keller, dazu mussten sie erstmal durch die Eingangshalle gehen um in die große Küche zu gelangen, von dort aus öffnete sich eine Tür, die in den Keller führte. „Waren eure Köche und Bediensteten eigentlich auch Zauberer oder waren Muggel?“

Romeo antwortete „Nein sie waren Muggel, niemand durfte erfahren, das wir Zauberer waren, deshalb haben wir in der Schule als auch Julia zuhause die Stablose Magie beigebracht bekommen. So konnten wir Zaubern auch unter Muggel.“ Ginny lag nun eine wichtige Frage auf der Zunge

„Wenn der Eingang zum Keller in der Küche war und eure Leute Muggel wie konnte das gut gehen?“ Romeo lachte „Wir waren nicht dumm, wir haben die Tür so verzaubert, das niemand in den Keller konnte, den die Tür war für die Muggel nicht zu sehen.“

Sie gingen durch die große Küche, auf der rechten Seite stand eine große Arbeitsplatte, neben dran war eine kahle Wand Romeo ging zu der Wand und sprach einen Zauber und eine Tür erschien. Julia lächelte Ginny aufmunternd zu, sie sah ihr an das sie sich doch ein wenig gruselten. Nun zauberte sie Licht und gingen hinter Romeo die Treppe runter, die Treppe ziemlich lang. Dann kamen sie in einem großen vor Vorraum, Romeo ging an die Rechte Wand und sprach einen Zauber und eine Tür kam zum Vorschein.

Sie folgten ihm durch die Tür. „Was ist das hier?“ Romeo lachte „Das ist die Familienkammer, die Kammer wurde von unserer Familie als Schatzkammer genutzt, hier liegt erstens unsere ganzes Familien vermögen, unseren Schmuck und alle unsere Dokumente. Nur ich habe den Zauber der die Tür zur Kammer öffnetet.“

Die Kammer war riesengroß, alles war sauber geordnet, auf der Rechten Seite standen 2 Große Schatzkästen, die mit dem Wappen der Familie verziert war, auf der Linkenseite stand ein großer Sekretär. An der Vordersten Wand war ein großes Regal wo lauter Teure Wertgegenstände wie Engel aus Porzellan uralte Bücher standen.

Romeo ging zum Sekretär und öffnete ihn, dann öffnete er ein Geheimfach und nahm ein Kleines Kästchen heraus. Sofort spürten sie, wie die ganze Magie im Raum sich verdunkelte.

Harry konnte die Schwarze Magie fühlen, es war schwarz wie die Nacht. Er nahm seinen Zauberstab und sprach einen Zauber. Die Schwarze Magie bündelten sich.“ Romeo gab Harry das Kästchen und sagte „Ich kann spüren, es ist sehr böse Magie, wie wollt ihr ihn zerstören?“ Doch je länger er das Kästchen in den Händen hilt desto schwerer wurde er. Harry gab es Sev, der versuchte die Magie ein bisschen zu dämpfen.

Harry antwortete „Ich weiß es nicht, mit Basiliskenblut wird es wohl nicht viel bringen.“

Ginny grinste, Harry sah seine Freundin an und diese Sagte „Der Ring wird von Emmet zerstört, er wird ihn zermahlen zu Staub.“ Harry sah sie an und meinte „aber Ginny das ist Pure schwarze Magie, er würde sterben.“ Doch nun lachte Ginny, sie wusste ja das Emmet nicht sterben wird. „Harry, Emmet ist ein Vampir, er kann nicht Sterben, nur wenn man in Zerstückelt, Schwarze Magie macht ihm nichts.“ Harry war etwas verwirrt, aber er vertraute Ginny. Nach dem Sev, einen Zauber auf das Kästchen gemacht und gab es nun wieder an Harry. Nun machten sie sich au den Weg wieder nach Oben, wieder in der Bibliothek fragte Ginny „Sagt mal ihr beiden, was wollt ihr machen, jetzt wo ihr Menschen seid?“

Romeo sagte „Wir würden euch gerne Helfen, deshalb würden wir mit euch kommen?“

Harry war einverstanden und sagte „ Ich denke das geht klar, aber ich möchte das ihr euch einen anderen Namen gebt, den ich denke Romeo und Julia Montequé wäre doch zu auffällig. Wir wollen ja nicht, das die Menschen euch anstarren.“ Romeo nickte. Ginny kopierte auf die Schnelle noch die Bücher und dann machten sie sich auf den weg in die Halle. „ Wir gehen jetzt, wir apparieren nach London, Edward und Carlisle warten dort auf uns.“ Romeo war etwas irritiert schließlich war es schon 2 Uhr in der Nacht. „ Bitte entschuldigen Sie die frage, aber es ist zwei Uhr nachts, ich denke dass die beiden sicher schlafen.“ Ginny kicherte „ Zum ersten sollten wir uns alle duzen, das ist für uns alle wesendlich leichter. Zweitens glaub mir Romeo er schläft nicht, ich habe ihm gesagt, das wir kommen.“ Romeo sah Ginny an und war etwas verwirrt. „ Ok, Ginny Harry, ihr appariert mit Romeo und Julia nach London, Ich hole euch dann ab, ich muss das Hotel noch Zahlen. Wir sehen uns später und passt auf euch auf ok?“ Alle vier nickte und die vier verschwanden, aber nicht zuvor das Haus wieder so zu verzaubern, das niemand in das Haus konnte. Die vier apparierten Romeo mit Harry und Julia und Ginny. Keine Sekunde später standen die vier in Edwards Hotelzimmer, wo er und Carlisle auf dem Sofa saßen und Fern schauten. Sie erschrecken nicht, aber schauten hoch und sahen vier Personen. Wobei Carlisle ziemlich erstaunt aus, als er Julia und Romeo gesehen hat. Ginny nahm Julia und setzte sie auf das Sofa und Romeo sich daneben.

„ Ginny, darf ich fragen, wer die zwei sind?“

Ginny setzte sich ebenfalls und meinte „ Also Edward, Carlisle, darf ich euch Senora Julia und Seniore Romeo Montequé vorstellen?“ Carlisle machte große Augen, er glaubte ja wie alle anderen das die beiden eigentlich Tod sein müssten. „ Aber sie sind doch Tod, oder sind sie Vampire?“ Ginny schüttelte den Kopf und erzählte den beiden was wirklich passiert war. Je mehr sie erzählte je größer wurden Carlisle Augen.

„ Das ist ja faszinierend, kann man den auch Kinder wieder ins Leben zurückholen?“

Edward sah Carlisle mit großen Augen an „ Du meinst doch Esmes Sohn, du willst ihr, ihr Kind wieder geben. Meinst du, das es gut ist, was glaubst du was Rosalie macht, du kennst ihren Wunsch ein Kind zu bekommen.“ Romeo sah die beiden an und sagte „ Natürlich, ist es Möglich ein Kind wieder in die Welt zurück zu bringen, allerdings ist das etwas schwieriger, weil man normalerweise bei der wieder auferstanden ist unsterblich ist, allerdings ist das bei Kindern nicht so, die Beschwörung ist viel umfangreicher, als bei uns. Aber es ist machbar. Darf ich fragen, warum diese Rosalie kein Kind bekommen kann?“

Carlisle und Edward sahen sich an, dann sagten sie „Nun, es ist schwer zu erklären...“

„ Sie sind Vampire? Habe ich recht, ich kann Ihnen aber helfen?“

Jetzt waren die beiden Vampire überrascht, noch nie hat jemand so schnell herausgefunden das sie Vampire sind.“

„ Entschuldigen Sie, aber wie kommen Sie darauf das wir Vampire sind,“

Romeo lachte „ Nun, ich habe die Gabe Magische Geschöpfe zu erspüren.“

„ Ok das habe ich jetzt nicht erwartet, aber wie können Sie uns helfen, sie werden sicher wissen, das wir als Vampire keine Kinder bekommen können, da wir so zu sagen tot sind.“

„ Ach das ist alles kein Problem, es gibt einen Zauber, der Vampirfrauen, wieder zur Normalen Frau werden lassen können. Es ist nicht einmal schwer.“

Carlisles Augen leuchten, doch jetzt war erst mal wichtig Ginny zu helfen.

„ Ok Ginny wie können wir euch helfen?“

Ginny sah nun wieder zu Carlisle „ Also wir brauchen Emmet, er muss den Ring zerstören, am besten gleich, aber da er ja nicht da ist müssen wir warten.“

Doch Carlisle lachte „ Nun liebste Ginny, ich rufe ihn an und er wird gleich da sein.“

Ginny umarmte ihn und bedankte sich.

Keine 10 Minuten Später klopfte es an der Tür, Carlisle öffnete die Tür und ein großer Bäriger Mann kam herein, er sah wirklich nett aus.

Ginny kannte ihn ja schon und ging auch gleich auf ihn zu und begrüße ihn.

„ Hey meine kleine Hexe, wie geht's dir? Du bist noch hübscher geworden.“

Emmet war wirklich ein lieber Teddy, sie setzte sich mit ihm auf das Sofa und erklärten Emmet was los war. Emmet war beeindruckt, wie erwachsen seine kleine kleine Hexe geworden war. „ Also heißt das, das ich den Ring zerstören muss, damit ihr den bösen Zauberer besiegen könnt.“ „ Ja, so in etwa, leider ist das nur einer von 4 weiteren.“

„ Gut ich werde es tun, dann los.“ Severus hielt ihn kurz auf „ Bevor wir anfangen müssen wir

Vorsichtsmaßnahme treffen, wir sind in der Muggel Welt, das niemand darf erfahren oder Spüren, das hier in irgendeiner Weise Magie ist.“ Emmet nickte und sah zu, wie Severus seinen Zauberstab aus der Tasche nahm und versiegelte mit ihm den Raum. Nach dem er sicher war, dass auch alles gut versiegelt war, sagte er „ Nun Emmet, Harry wird dir nun den Ring geben, und wirst ihn zerstören.“ Harry nahm das Kästchen aus der Tasche und reichte es Emmet, dieser Öffnete es und nahm den Ring. Der Ring war ein Siegelring in der Mitte war das Zeichen Salazars und Emmet nahm in die Mitte seiner Hand und schloss sie, mit leichter Kraft zermal er ihn zu Staub, doch dann geschah etwas ein weißer Nebel erhob sich aus der Hand und stand in der Luft und rief,

„ WER HAT MICH AUS DEM DUNKLEN SCHLAF ERWECKT DU SOLLST NUN STERBEN“

Ginny und Harry zogen ihre Zauberstäbe und riefen gemeinsam

„ Infinte“ Doch der Nebel wellte sich fing an sich zu einem Wirbelsturm. Harry und Ginnys Zauber war zu schwach, Harry rief plötzlich „ Magicus ventus ops nobis“ (Magischer Wind hilf uns) Ein Silberne Strahl kam aus ihren Zauberstäben. Es war unglaublich Hell, es blendete und doch war angenehm. Carlisle, Emmet, Edward und Severus sahen zu wie Harry und Ginny all ihre Kraft gegen die schwarze Magie kämpften. Nach 10 Minuten in denen Ginny und Harry, die Kraft der Winde eingesetzt hatten, schafften sie es, die Schwarze Magie zu besiegen. Das letzte was Voldemortsseele sprach war „ NOCH HABT IHR MICH NICHT BESIEGT.“

Harry und Ginny fielen zusammen, Severus und Carlisle kamen auf die beiden zu gerannt und Severus untersuchte die beiden. Als er seinen Zauberstab über sie leuchten lies sah er, das sie einfach nur in einen Tiefen gefallen waren.

„ Oh mein Gott, wie geht's den beiden, sind sie verletzt?“ wollte Edward wissen?

Severus beruhigte sie „ Nein, nein, es ist alles in Ordnung, sie schlafen nur, das alles war sehr hart, nur eines Verstehe ich nicht, was war das für ein Zauber.“

„ Nun das ich euch sagen, Harry und Ginny haben ihre gemeinsamen Kräfte entdeckt. Durch ihre Seelenverwandschaft, können sie nun Magie einsetzen, die normale Zauberer sehr schwer erlernen müssen. Sie haben die Macht der Elemente und noch viele andere neue Kräfte, dich sich erst zeigen, wenn sie in einer Situation sind, in denen sie sie einsetzen müssen. Wir werden noch sehr viel neue Magie kennenlernen. Sie sind die Wächter der Elemente.“

Severus gefiel das nicht, aber sein Gefühl hatte ihn noch nie betrogen, doch in seinem Inneren beschloss er seine beiden Schützlinge nicht mehr aus den Augen zu lassen.

So ich würde mich sehr über viele Kommis

Liebe grüße eure Rose

Celine Diggory

Bevor ich nun das neue Kapitel einstelle, muss ich etwas erklären, es wird in diesem Kapitel etwas mit Harry und Ginny passieren, lasst euch davon nicht irritieren und nun viel Spaß mit dem neuen Kapitel

Celine Diggory

Nach dem Harry und Ginny in einen tiefen Schlaf gefallen waren, begann Severus sie zu untersuchen, der Zusammenbruch der beiden machte ihm ziemliche Sorgen, doch er merkte schnell, dass es den beiden gut ging, und dass sie nur sehr erschöpft waren. Er erzählte den anderen, dass es ihnen gut ging, er blieb noch eine Weile bei Edward und den anderen bis er auch sehr müde war.

Am nächsten Morgen erwachten die drei aus ihrem Schlaf, Harry war als erstes wach und drehte sich zu seinem Engel. Ja sein Engel, irgendetwas in ihm war anderes seit dieser Nacht, es als ob Tausende Schmetterlinge in ihm fliegen würden. Es war ein berauschendes Gefühl, so als ob Weihnachten Geburtstag und Ostern an einem Tag war, er konnte seine Gefühle nicht beschreiben. Wenn er ihre Hand nur ganz leicht berührte war es als ob ein elektrischer Schlag in traf, sein Herz war so voller Liebe, dass es fast am Platzen war.

Langsam öffnete Ginny ihre Augen, mit ihren wunderschönen Händen rieb sie sich aus dem Schlaf aus den Augen.

„Guten Morgen, mein Engel, na hast du gut geschlafen?“ Ginny lächelte und sagte „Guten Morgen mein Schatz, danke ich habe gut geschlafen.“ Nun küsste Harry seine Ginny und beide spürte wie sich immer mehr aneinander binden. Als sie sich von einander lösten, bemerkte Ginny einen Ring an ihrem Finger, es war komisch den solch einen Ring hatte sie nicht. Auch Harry sah auf den Ring seiner Freundin. Doch dann sah Ginny, dass auch an Harrys Ringfinger ein goldener Ring war.

Dann sah sich Harry noch mal an, er hatte sich verändert, seine Augen waren immer noch so leuchtend, doch sein Gesicht war männlicher geworden und er schien auch bisschen größer geworden zu sein. Total geschockt sagte Ginny „Harry, schau mal in den Spiegel, du hast dich total verändert.“ Jetzt erst sah Harry Ginny wieder an, er war von dem Ring an seinem Finger etwas verwirrt. „Du aber auch Süße, du siehst etwa 2 Jahre älter aus. Was ist denn nur passiert.“ Beide standen auf und gingen leise um Severus nicht zu wecken in das angrenzende Bad. Als sie sich sahen, blieb ihnen der Atem weg. Sie hatte sich beide verändert und sahen jetzt aus wie Anfang 20. Wie konnte das denn sein. „Du Harry meinst du es hat was damit zu tun, dass wir heute Nacht unsere Kräfte vereinigt haben?“ „Kann schon sein, aber ich glaube wir sollten Julia fragen, die wird es wissen, ich verstehe es auch nicht ganz, aber ich denke es wird etwas damit zu tun haben. So gingen die beiden schnell nacheinander duschen und machten sich dann fertig, Ginny der ihr neues Aussehen sehr gut gefiel, zog sich ihren Lieblings Jeansrock an und eine blaue Bluse. Die Haare band sie zu einem Pferdeschwanz.

Harry hatte seine Jeans an und ein normales rotes T-shirt. Danach gingen sie ins Wohnzimmer wo Edward und die beiden anderen waren.

„Guten Morg.“ Edward der die beiden als erstes begrüßt hatte, starrte Ginny nur so an, dann sah zu Harry und konnte es nicht fassen. „Wie konntet ihr euch so schnell so verändern?“ fragte nun der völlig irritierte Edward.

„Guten Morgen erst mal, wir wissen es selbst nicht, es ist einfach passiert. Als wir aufwachten waren wir schon so. Wir vermuten, dass es etwas mit der Seelenverwandtschaft zu tun haben könnte.“

Julia die, die beiden angeschaut hatte, räusperte sich, sie musste nachdenken, dieses Phänomen gab es in dieser Art und Weise, schon einmal, aber das war zu lange her.

„Romeo liebster, kann ich dich einen Moment sprechen?“ „Sicherlich meine Liebe.“

Julia wand sich nun an die beiden „Harry, Ginny ich glaube ich weiß wo das Ei des Columbus liegt, aber ich muss sicher gehen, macht euch keine Sorgen, wir sind gleich wieder da.“

So verschwanden die beiden einfach so, Harry und Ginny standen nun alleine bei Edward und schauten den beiden nach.

„Bei Merlins Unterhosen, was ist den mit euch passiert?“

Erschrocken von dem Ausruf, drehten sich die beiden zu Severus, der frisch geduscht und umgezogen, an der Tür stand und mit schrecken im Gesicht Harry und Ginny ansah.

„Morgen Sev, wir haben keine Ahnung, als wir aufwachten, waren wir schon so. Wir haben Romeo und Julia gefragt was das alles soll, sie sind verschwunden sie müssen anscheinend etwas nachforschen. Aber ich denke wir sollten Frühstück.“

Sev setzte sich an den Tisch, und starrte weiterhin die beiden an. Edward hingegen bestellte erst mal das Frühstück. Nach 10 Minuten kam das Frühstück und Harry und Ginny aßen erst mal etwas. „Du Sev, ich habe mir da was überlegt. Julia hat doch gesagt, dass nur Gute Menschen, die sich nichts zu schulden kommen ließen, wieder ins Leben zurückgeholt werden können. Ich habe mir gedacht, dass wir Cedric wieder zurück holen können. Was glaubst du wie sich seine Eltern freuen würden. Ich erinnere mich mit schaudern daran, wie sein Vater und seine Mutter geschrien haben, als ich mit dem Toten Cedric zurück kam, die Schreie verfolgen mich heute noch.“ Sev Gesicht bekam eine harte Ausdruck, „Harry, es wäre schön wenn wir Cedric wieder zurück holen würden, doch seine Eltern nun ja, Harry du weist es nicht oder?“ Harry sah Sev fragend an, natürlich wusste er nichts, er hatte Cedrics Eltern das letzte Mal im Hogwarts-Express gesehen, wo sie ihm das Geld gegeben hatten.

„Harry, Amos hatte sich nach dem Tod von Cedric in die Mysteriumsabteilung versetzen lassen, wo er verschollen ist, niemand weis wo er ist, du kennst die Legenden über diese Abteilung Harry, Elisabeth, Cedrics Mutter ist nach Australien gegangen, wo sie bei ihrer Schwester lebt, sie ist nun ja in Behandlung. Sie hat den Tod ihres Geliebten Sohnes nicht verkraftet. Ich bin ja der Meinung, das sich ein bisschen mehr um ihre Tochter hätten kümmern sollen, sie haben sie ja so ungerecht behandelt. Sie haben sie ja behandelt naja.“

Harry war geschockt, er hatte nicht gewusst, dass die Diggorys noch eine Tochter hatten.

„Sev, Cedric hat nie erwähnt das er eine Schwester hat. Wir alt mag die wohl sein.“

„Sie ist ungefähr 10 Jahre älter als Cedric. Elisabeth und Amos lernten sich in Hogwarts kennen. Sie verliebten sich ineinander, im letzten Schuljahr, wurde Elisabeth Schwanger, es war der Skandal überhaupt, ein Monat nach den Prüfungen brachte sie Celine zur Welt, jedoch gab sie die kleine zur ihrer Schwester nach Australien. Dort ging sie auch in die Schule und heiratete dort vor 4 Jahren ihren Mann John. Sie lebt jetzt in New York und hat eine Tochter bekommen. 10 Jahre nach Celines Geburt brachte Elisabeth Cedric zur Welt. Cedric war ihr Wunschkind, sie liebten Cedric auf eine ganz besondere Weise, ich bin der Meinung, dass Elisabeth die weg gaben von Celine nie verkraftet hat. Als Cedric nach Hogwarts kam hat er angefangen nach ihr zu suchen, er hatte herausgefunden, das er eine Schwester hat, heimlich machte er sich auf die Suche, ich habe ihm dabei geholfen, da ich seine Eltern gut kenne und sie mir vertrauten. Wie dem auch sei, wir fanden sie und haben Kontakt aufgenommen. Cedric und Celine haben dann sehr viele miteinander geschrieben und haben sich auch mal getroffen, er liebte seine Schwester sehr und sie war ganz hin und weg von ihrem Bruder, ich war auch derjenige der ihr schrieb, dass er gestorben ist. Ich weiß noch wie Traurig sie war. Also kannst du dir vorstellen wie Cedric wohl fühlt wenn er wieder am Leben ist und seine Eltern nicht mehr da sind.“

Harry hatte die Geschichte gehört und war richtig geschockt, er mochte Cedric obwohl er ihm sein Date mit Cho madig gemacht hatte, doch wollte er ihm eine Change geben. Und wenn er ihn erst mal nach Godrics Hollow brachte.

„Ich habe nachgedacht, ich werde es versuchen, wir müssen nur Romeo und Julia fragen wie wir es anstellen müssen. Ich werde selbst einen Brief an seine Schwester schreiben, um sie zu informieren.“

Harry war so entschlossen, dass er Cedric eine Change geben wollte. „Sag mal wie heißt die eigentlich jetzt?“ Sev antworte „Sie heißt Cloud. Celine Cloud“

Somit ging er raus und lies Ginny bei, Sev und Edward.

Er setzte sich an den Schreibtisch und begann einen Brief zu schreiben. Es war schon sehr schwer einen Anfang zu finden. Doch dann entschloss er einfach das zu schreiben was er dachte.

Sehr geehrte Mrs. Cloud,

Mein Name ist Harry James Potter, ja der Harry Potter, der Junge der Lebt und überleben wird. Ich bin ein Freund von ihrem Bruder Cedric, ich war schuld das er mit mir auf dem Friedhof war. Ich habe ihn gebeten mit mir zusammen den Pokal zu nehmen. Ich konnte ja nicht ahnen dass wir mit einem Portschlüssel auf einem Friedhof geraten und er vom Schlimmsten Zauberer unsere Zeit getötet wird.

Ich habe erst heute erfahren, dass es Sie gibt, sonst hätte ich mich früher bei Ihnen gemeldet.

Sie wundern sich sicher, warum ich Ihnen Schreiben, ich weiß nicht wo ich anfangen soll, aber ich habe einen Zauber gefunden, der schon viele Jahrhunderte alt ist, aber mit diesem Zauber, kann ich Menschen die zu unrecht gestorben sind wieder zum Leben erwecken. Ich weiß es hört sich verrückt an, und glauben sie mir, ich habe es auch nicht geglaubt, aber es hat funktioniert, aber das erzähle ich Ihnen nicht in einem Brief, nun den ich werde versuchen in den nächsten Wochen Cedric wieder zu uns Lebenden zu holen. Da ich weiß das Ihr Vater verschollen ist und ihre Mutter nicht mehr hier lebt, bleiben nur noch Sie, ich bitte Sie am Tag seiner Auferstehung zu kommen, denn er soll sie als erstes sehen. Sie können Ihm vielleicht alles besser erklären was alles passiert ist.

So ich schließe nun meinen Brief und hoffe ich habe Sie nicht zu sehr verschreckt. Ich würde mich sehr über eine Antwort von Ihnen freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Harry James Potter..

Nach dem er den Brief mehrmals durchlas packte er ihn in seinen Umschlag und schrieb rasch die Adresse drauf, wenn er wieder in Hogwarts war, würde er ihn auf jedenfalls abschicken. Dann würde er ausfindig machen wo Cedric begraben war.

Nach dem er den Brief in seine Tasche steckte, ging er wieder ins Wohnzimmer wo Severus und die anderen schon warteten. Romeo und Julia waren wieder da und sagten.

„ Wir haben einige Nachforschungen gemacht, ich kann euch nur gratulieren ihr seit nun Verheiratet, als ihr heute Nacht eure Kräfte vereinigt habt, ist der Zauber der unsterblichen Liebe entfacht worden, ihr könnt nichts dafür. Ihr habt eine so starke liebe für einander, die es seit vielen Jahrhunderten nicht mehr gegeben. Aber habt keine Angst, ihr seit noch nicht offiziell verheiratet, nur ganz bestimmte Menschen können euch so sehen, wie ihr jetzt seid. Die Ringe an euren Fingern können die anderen erst dann sehen, wenn ihr Volljährig seid. Die Ringe haben eine ganz besondere Bedeutung sie zeigen die stärke eure Liebe.“

Harry und Ginny waren geschockt, sie waren verheiratet und dieses würde bei ihrer Volljährigkeit erst gültig werden.

„ Aber Julia, ich bin ein Jahr Jünger als Harry, ich werde erst in zwei Jahren Volljährig.“

Julia lachte und sagte „ Du bist nicht Jünger, ihr seit gleich alt. Am Harrys 17 Geburtstag wirst du ach Volljährig somit seit ihr nächstes Jahr offiziell Harry James und Ginerva Potter.“

Sev schüttelte den Kopf und sagte „ Ich habe ja viel in der Zauberwelt gesehen aber das, nein das habe ich noch nie erlebt. Da sieht man es mal wieder die Zauberwelt ist unberechenbar

So ich hoffe es hat euch gefallen, ich würde mich sehr über viele liebe Kommis freuen.

Liebe grüße

Rose

Mark, Quiddich und ein unerwarteter Brief

So meine Liebe, als kleines Geschenk zu meinem heutigen Geburtstag schenke ich euch heute schon das neue Kapitel.

Ich wünsche mir sehr viele Kommiss und ich hoffe ihr habt spaß beim Lesen

Während Harry, Ginny und Sev in Verona waren, war Lily in Hogwarts angespannt, sie wusste ja nicht, was Harry und Ginny machten und ob sie es schaffen den Horkrux zu vernichten. Sie kam gerade aus der Bibliothek in den Gemeinschaftsraum und sah das Mark ganz alleine vor dem Feuer saß und hinein starrte.

Langsam ging sie auf ihn zu, sie wollte ihn ja nicht erschrecken.

„Hey Mark“ sprach sie ihn an. Als sich Mark umdrehte merkte Lily, wie schlecht es dem kleinen ging. „Mark geht's dir nicht gut?“ Mark schüttelte den Kopf und sagte „Ich habe Angst. Ich habe angst um Harry, er ist doch mein Bruder.“

Lily war geschockt, sie wusste ja noch nicht, das Mark bescheid wusste „Du weist bescheid, das Harry und ich deine Geschwister sind?“ Mark sah sie an und sagte „Ja, meine Mum und mein Dad haben mir alles erzählt. Sie haben gesagt, das wenn ich etwas habe, zu Harry und dir gehen soll, aber ich wusste doch nicht das Harry weiß das ich sein Bruder bin.“

Lily nahm ihn in den arm und küsste ihn auf die Stirn.

„Mark wir werden immer für dich da sein und kannst jederzeit zu uns kommen, aber sag mal, warum hast du keine Freunde, du siehst immer so alleine aus.“

Mark sah ganz traurig Lily an „Weist du ich habe Angst, Angst enttäuscht zu werden.“ Lily verstand immer noch nicht ganz und fragte noch einmal nach. „Warum hast du Angst enttäuscht zu werden?“ Mark sah seine Schwester an und sagte „Nun ja, ich habe keine Freunde, sie haben sich alle von mir abgewandt. Ok ich glaube ich muss hier doch alles erzählen.“

Ich wurde am 12. September 84 Geboren, also vier Jahre nach Harry, deshalb bin ich ja hier, ich bin also mit 11 Jahren eingeschult worden bin aber jetzt 12. Ich kam in die gleiche Schule wie Harry, er war gerade ins Letzte Jahr gekommen, da bekam ich mit wie ihn, ein dicker Kerl und seine Kumpels fertig machten, ich verstand einfach nicht warum sie den kleinen nicht in ruhe ließen. Irgendwann begannen sie schnell auf die kleinen los zu gehen, also auch auf mich, das schlimmste war, das sie einen immer zu prügeln, das kein Erwachsener in der nähe waren. Auch meine Mutter konnte nichts dagegen tun, sie wollte zu Petunia Dursley gehen, aber irgendwie kam sie nicht an sich ran, sie sagte es sei völlig verrückt, immer wenn sie auch nur in die nähe des Hauses kam, hatte sie das Gefühl, das sie vom Haus weg gezogen wurde. Einmal bekam Harry mit das sie mich verschlugen und er rette mich. Ein Paar Tage später passierten merkwürdige dinge, plötzlich kamen Dementoren in unserer Straße und griffen Harry an, als er sich gegen die gewehrt hat, muss sich der Zauber gelöst haben, den Mum und Dad konnten sich wieder an alles erinnern. Eine Woche Später haben sie mir alles erzählt, es war schrecklich zu wissen, das mich mein eigener Bruder gerettet hatte und dies nicht einmal wusste. Kannst du jetzt verstehen, das ich mir sorgen machen, ich habe angst Harry passiert was und ich kann ihm nicht sagen, das ich sein Bruder bin.“ Lily verstand ihn gut und sagte

„Mark, Harry weiß du das du unser Bruder bist, weil Mum und Dad ihm eine Nachricht zukommen ließen, wo sie schrieben, er solle auf dich aufpassen, doch leider hatten wir keine Zeit uns um dich zu kümmern, es tut mir sehr sehr leid.“

Sie nahm Mark in den Arm und flüsterte, „Es tut mir leid Mark, aber wir werden uns jetzt mehr um dich kümmern, aber warum hast du eigentlich keine Freunde?“

„Das hat alles mit der sache mit Dudley zu tun, ich hatte immer schreckliche Angst.“

Lily nahm sich vor, dies zu ändern, aber sie musste erst mal mit Harry sprechen.

Verona

„So Edward Harry und ich verabschieden uns jetzt, wenn wir euch wieder brauchen können wir uns doch bei dir melden?“ Edward nickte und nahm seine kleine Freundin in den Arm und sagte „Du weist doch für meine kleine Hexe mache ich doch alles.“ Ginny lächelte und nun gab Harry Edward die Hand und sagte „Edward ich danke dir noch mal das du uns geholfen hast. Ohne dich und deine Familie hätten wir das nicht geschafft.“ Edward sagte „Harry, es freut mich dich kennengelernt zu haben, es war mir eine Ehre dir zu helfen, aber eines möchte ich dir sagen, pass gut auf meine kleine Hexe aus, sie ist ein Juwel, welches man wie sein Augapfel hüten muss.“ Harry nickte „Du weist doch wir sind Seelenverwandt, wir lieben uns, aber ich werde auf sie aufpassen.“

Nach dem sie sich auch von den anderen verabschieden hatten, machten sich Harry, Ginny, Sev und die beiden anderen auf den Weg nach Hogwarts. Es war mittlerweile schon 18 Uhr.

Die 5 Apparierten gemeinsam nach Hogsmead von dort aus mussten sie noch 10 Minuten gehen. Hier in Hogwarts war es doch kälter als in Verona. „Harry Ginny, ich werde jetzt versuchen, Dumbeldore, Romeo und Julia, aufs Auge zu drücken, zum Glück sehen die beiden so wie ihr aus.“

Im Schloss angekommen machten sich Harry und Ginny aus in den Gemeinschaftsraum wo schon Mark völlig fertig wartete. Kaum das Harry den Gemeinschaftsraum betreten hatte, war Mark bei ihm und drückte er sich an ihn. Lily die das ganze beobachtete hatte, formte mit ihren Lippen „Später“

„Mark was ist den los“ Ginny hatte sich zu ihm hinunter gebeugt und sah das er weinte, langsam nahm sie in den Arm und führte den völlig hilflosen Mark auf das Sofa am Kamin, wo Hermine und Ron auf sie wartete. „Mark süßer was ist den los?“ Harry hatte den kleinen zu sich genommen. „Harry ich muss dir was sagen“ flüsterte Mark und kuschelte sich ganz Tief in Harrys arme. „Ja was den?“ „Ich bin dein Bruder, Mum und Dad können sich seit dem Dementoren angriff letztes Jahr an alles erinnern, sie haben es gesagt ich kann zu dir kommen, doch du hast nie Zeit.“ Harry war etwas schockiert „Mark ich weis das du mein Bruder bist, ich weiß das ich mich zu wenig um dich gekümmert habe, aber wir wollen doch das Voldemort besiegen, da muss ich oft weg, aber ich habe dich wirklich lieb ja.“ Jetzt war Mark erleichtert und kuschelte sich an Harry und schlief ein. Harry trug Mark zu sich und Ginny ins Zimmer und setzte sich dann in ihren Gemeinschaftsraum und Harry erzählte was alles passiert war.

Hermine war begeistert, sie bekam Harry und Ginnys mitgebrachten Büchern zu lesen und gegen zwölf machten sie sich fürs Bett fertig. Harry hatte Mark, einen Schlafanzug angezaubert und legte sich zu Ginny. „Ich komme mir vor wie ein Vater, der sein Kind wenn es schlecht geträumt hat, zu sich ins Bett geholt hat.“

Ginny lachte „Na irgendwann werden wir Kinder haben, dann kannst du deinen Sohn auch ins Bett holen.“ Mit Mark im Arm schliefen die beiden ein.

Am nächsten Morgen viel den anderen auch auf, das sich Harry und Ginny verändert hatten. Hermine hatte es als erstes bemerkt und hatte sie danach gefragt, Harry erklärte ihr, was Romeo und Julia erzählt hatten, doch von dem Ring und der Ehe hatten sie nichts erzählt, das ging die anderen nichts an. An diesem Morgen sahen sie auch Romeo und Julia wieder, sie gehörten nun Gryffindor an und trugen den Namen Viktor und Viktoria Morbello, sie waren als Geschwister eingetragen.

Die nächsten Tagen verbrachten Harry und Lily sehr viel Zeit mit Mark. Mark erzählte Harry was er alles erlebt hatte. Es war merkwürdig für Harry, viele dinge aus dem Leben seiner Eltern zu hören. Er freute sich sehr darauf an Weihnachten endlich seine Eltern kennenzulernen.

„Harry, wann können wir endlich sagen, das du mein Bruder bist?“ Harry lächelte „Ich weiß das es schwer für dich ist, aber es ist besser, wenn wir es erst verkünden wenn wir Voldemort vernichtet haben.“

Langsam kam die Zeit das erste Quiddichspiel gegen Huffelquff. Harry hatte sein Team, zu einem letzten Training vor dem Spiel zusammen gerufen, es wurden noch mal einige Spielzüge ausprobiert und die Taktik besprochen.

Zwei Tage später fand nun das Spiel statt, noch bevor es auf das Spielfeld nahm sich Harry seine

Mannschaft noch einmal zur Brust. „Also bevor wir nun anfangen, möchte ich euch noch einmal einschwören, wir müssen versuchen, die Huffelpuff so hoch wie möglich zu besiegen, wir brauchen einen Puffer falls wir einmal verlieren.“ Alle nickten ihm zu und gingen aufs Feld. Sie wurden von allen Seiten bejubelt. „Ich will ein schönes faires Qiddich sehen.“ Madam Hooch eröffnete das Spiel in dem sie, den Quaffel in die Luft schmiss. Ginny war am schnellsten, sie holte sich den Ball und flog damit in Richtung Gegnerisches Tor. Zwei der Gegner versuchten Ginny abzudrängen, diese warf, den Ball zu Kati und diese zu Seamus, der immer in der Nähe war. So wurden die Gegnerischen Jäger verwirrt, denn es ging rasend schnell, Harry und Ginny hatten es mit den anderen einstudiert, sie mussten sehr viel schneller als die anderen sein, sie wollten damit den Gegner verwirren.

Harry flog um das Spielfeld und hielt nach dem Schnatz Ausschau, er wusste er durfte ihn erst fangen wenn sie schon 100 Punkte vorne lagen.

Fred und George, waren wieder in ihrem Element, sie waren die geborenen Treiber, sie schossen auf jeden Gegner der versuchte Ginny und den anderen den Ball aus dem Armen zu reißen.

Seamus war immer noch etwas zögerlich, er hielt sich ein bisschen zurück und das bemerkte Harry, er flog zu ihm und sagte „Seamus du musst dich mehr anstrengen, du hältst dich einfach zu viel zurück. Du musst Ginny und Kati helfen.“ Seamus nickte, es war merkwürdig für ihn, mit Harry als Kapitän zu spielen.

Ginny hatte sich den Ball vom Gegnerischen Spieler geschnappt und war auf dem Weg zum Gegnerischen Tor, als sie von einem Klatsche getroffen wurde. Harry hatte es nur aus dem Augenwinkel beobachtet, leider war er auf der andern Seite und konnte nicht so schnell zu ihr, also zog er seinen Zauberstab und sprach einen Zauber, er selbst wusste nicht, welchen Spruch er genommen hatte, aber er sah, dass Ginnys Fall sich verlangsamte und der Besen vor ihr auf dem Boden aufkam, sie schwebte regelrecht auf dem Boden. Gleich flog er auf sie zu schon kurz bevor mit den Füßen den Boden berührte stieg er von seinem Besen und rannte auf Ginny zu. Ihr stand der Schreck ins Gesicht geschrieben. Aber soweit ging es ihr gut. „Hey meine Süße geht es dir auch wirklich gut?“ Ginny lächelte ihn an und sagte „Ja Schatz alles in Ordnung, sag mal was für ein Zauber hast benutzt. Ich habe mich wie auf Wolken gefühlt.“ Harry schüttelte den Kopf „Ich weiß es nicht, es hat wohl was mit unserer Verbindung zu tun. Komm lass uns weiter machen.“ Ginny bestieg ihren Besen und sauste davon, Harry war stolz auf seine Frau, im geheimen nannte er sie so, er liebte sie über alle Maßen.

Nun ging das Spiel weiter und Harry suchte nach dem Schnatz. Da heute das Wetter gut war, hatte er weniger Probleme ihn zu suchen, Ginny war wieder voll in ihrem Element und Seamus war auch wieder voll bei der Sache, Harry wusste ja, dass es sein erstes Spiel war und das ist immer sehr aufregend. Harry wusste das ja aus eigener Erfahrung.

Die Gryffindors lagen nun 100 Punkte vorne und Harry machte sich nun richtig auf die Suche nach dem Schnatz. Am Gegnerischen Tor sah er was aufblitzen er flog erst ganz langsam in die Richtung, er sah dass der Gegnerische Sucher in seiner Nähe war. Unauffällig gab er Fred ein Zeichen, dieser reagierte sofort und schoss ein Klatscher auf den Sucher ab und Harry konnte die letzten Meter richtig Gas geben. Mit einer Hand fing er den Schatz und das ganze Stadium jubelte. Gryffindor gewann 300 zu 30 gegen Hufflepuff.

Harry war stolz auf seine Mannschaft, sie hatten sich sehr gut geschlagen auch Ron der eigentlich immer etwas nervös war, wenn er spielte, hatte eine tolle Leistung gebracht.

In der Kabine sagte Harry

„Ich bin sehr stolz auf euch, ihr seid die beste Mannschaft, der letzten Jahre, wir können gewinnen, das nächste Spiel ist ja Ravenclaw gegen Slytherin dann spielen wir gegen Ravenclaw erst das letzte Spiel ist gegen unsere Feinde. Wir werden in den nächsten Tagen die neuen Spielzüge gegen Ravenclaw üben, so und jetzt gehen wir feiern.“

Die Feste fand wie immer im Gemeinschaftsraum der Gryffindors statt, die Zwillinge hatten mit Lily das Essen und das Trinken besorgt. Seamus und Dean hatten das mit der Musik geregelt, es war wirklich schön. Harry und Ginny tanzten sehr viel miteinander. Sie waren glücklich, zusammen zu sein und mit jeder Minute schien ihre Liebe sich zu festigen, sie spürten dass sie um sich herum alles vergaßen. Sie waren nur bei sich,

doch sobald das Lied zu ende war, gingen sie zu ihren Freunden und sprachen mit denen. Auch Mark schien in den Letzten tagen mehr aus sich rauszugehen. Nigel hatte sich ihm angenommen. Er war schon lange ein Freund von Harry, auch wenn er schon in der zweiten Klasse, war. Nigel war am Anfang von ein großer Fan von ihm und wollte ein Autogramm von ihm, doch nach einer gewissen Zeit merkte Nigel, wie nett Harry war und das er sich lieber mit ihm anfreunden sollte als ihn um ein blödes Autogram zu bitten.

Nigel war nun in der 2 Klasse und durch Harrys Hilfe kam er in allen Fächern gut zurecht und er hatte sich vorgenommen den kleinen Mark ein bisschen unter die Arme zu greifen und ihm mit seinem Bruder Jason bekannt zu machen, er war ebenfalls ein Gryffindor und stolz darauf. An diesem Abend wurde Mark bewusst, was er hier Freunde finden konnte. Den genau das wollte er ja, er wollte endlich wahre freunde.

Gegen Mitternacht, kam schließlich Professor MCGonagol und beendete die Fete. Harry und Ginny waren schon eine Stunde zuvor ins Bett gegangen, sie waren unendlich Müde, sie hatten ja einen Anstrengenden Tag hinter sich.

Am nächsten Tag jedoch wurden sie von einer Eule geweckt, die schon im Morgengrauen an das Fenster Klopfte.

Harry der sie als erstes hörte, stand nur widerwillig auf, den er hatte gerade so einen schönen Traum, er fand es schön zu Träumen, nach dem er seine Narbe und somit die Verbindung zu Voldemort nicht mehr da war, schlief er wunderbar und wünschte sich an machen Tagen einfach weiter schlafen zu können, doch dann fiel ihm ein das er ja seine Ginny hatte und er jede Sekunde mit ihr Verbringen möchte. Doch an diesen Morgen viel es ihm doch schwer, den er hatte seine Ginny in seinen Armen. Er öffnete das Fenster und ließ die vor Kälte Zitternde Eule rein, sie war richtig kalt, normalerweise machte Eulen das Wetter nichts aus aber diese hier schien das Wetter nicht gewöhnt zu sein. Er nahm ihr den Brief ab und setzte sich ans Feuer, wo sie reichlich Schuuhte. „, Morgen liebster, warum bist du schon aufgestanden? Es ist doch noch so früh?“

„, Ja ich weiß mein Schatz, aber ich habe eine Brief von Celine Diggory bekommen und ich dachte mir vielleicht machen wir ihn zu erst zusammen auf. Was hältst du davon?“

Ginny nickte, sie machte schnell Kaffee und setzte sich zusammen mit Harry auf ihr Bett und öffnete den Brief, sie war schon richtig gespannt.

Sehr geehrter Mr. Potter,

Ich möchte mich erst mal für Ihren Brief bedanken, ich war sehr über diesen Brief überrascht, vor allem, das Sie sich immer noch die Schuld an seinem Tod geben. Ich habe von Severus Snape erfahren was passiert ist, niemand, nicht ich oder meine Eltern haben Ihnen je die Schuld gegeben. Es ist passiert und man kann es nicht ändern.

Ja ich habe Cedric sehr geliebt, auch wenn wir nicht gemeinsam aufgewachsen sind. Ich habe meine Mutter stets Vorwürfe gemacht, als ich erfahren habe das ich einen Bruder habe. Ich habe es erst durch ihn selbst erfahren. Ich habe danach meiner Mutter einen Bitterbösen Brief geschickt, in dem ihr schwere Vorwürde gemacht habe, ich weis ja das sie mich gehasst hat, aber das sie sich nicht einmal melden, als Mum Cedric bekam, habe ich ihr niemals Verziehen.

Sie haben habe mir von ihrem Vorhaben erzählt und ich muss sagen, ich werde da sein, am 1 Dezember komme ich aus New York zusammen mit meinem Mann und meiner Tochter, ich werde ihm erzählen, was passiert ist, nur ein Problem habe wir, wo sollen wir Wohnen? Vielleicht können Sie uns ja Helfen.

Ich freue mich auf ein Treffen mit Ihnen und vielen Dank für Ihren Brief

Celine Cloud

Harry war hoch erfreut über diesen Brief, nun konnte er alles Vorbreiten.

So ich hoffe es hat euch gefallen, ich freue mich auf viele Kommiss von euch.

Liebe Grüße Grüße und Küsse eure Rose

Cedric

Hallo alle zusammen heute bin ich wieder da, ich habe ein neues Kapitel mitgebracht. In diesem Kapitel kehrt jemand wieder zurück, also lasst euch überraschen

Cedric

Nach dem Brief begann Harry und die anderen die Auferstehung von Cedric vorzubereiten, dabei halfen ihm auch Romeo und Julia, die sich in diesen Dingen um einiges besser auskannten als er.

„Wie willst du das machen Harry, ich meine wir wissen nicht mal wo Cedric begraben ist.“

„Na wo wohl, auf der anderen Seite von St. Ottery ist doch klar. Seine Eltern haben ihn dort begraben, wo sie nah bei ihm sein können.“

Es war schon komisch, Harry wusste genau was er tat, er brauchte sich nur an die Anweisungen halten und Cedric würde wieder bei den Lebenden sein. Aber das war nicht das einzige Problem was er hatte, erstens wie sollte er Cedric erklären, was in den Jahren passiert war und wie sollte er Cedric wieder in die Schule bringen und der Presse erklären, dass Cedric plötzlich wieder unter den Lebenden war. Er hatte einen langen Brief an Celine geschickt und ihr gesagt, sie solle am 1. Dez nach Hogsmead zu kommen.

Harry war sehr aufgeregt und fragte zwei Tage vorher Romeo was er machen sollte.

„Also Romeo, was soll ich machen?“ „Ich habe sein Grab gefunden, es liegt auf einem kleinen Friedhof in der Nähe seines kleinen Dörfchens, ich habe auch einen Ort gefunden wo wir die Auferstehung machen können, das Haus liegt genau neben dem Friedhof. Wir haben dort schon alles hergerichtet, wir haben dir die beiden Getränke die du brauchst schon zusammen gebraut. Den Roten wirst du eine Stunde bevor du ins Haus gehst auf dem Grab verteilen. Wir haben im Haus das Schlafzimmer eingerichtet, es besteht aus 1000 weißen Kerzen, in mitten des Zimmers haben wir aus Kerzen einen Kreis gebildet, in welchem du sitzen wirst. Dann wirst du den Text aufsagen müssen. Aber den geben wir dir bevor es los geht. Es muss zeitlich alles stimmen.“ Harry nickte „Ok wie soll das alles genau ablaufen.“

Romeo begann „also um 23 Uhr gehst du an Cedrics Grab und gibst dieses Mittel auf das Grab, es muss gleichmäßig sein, dann gehst du rüber ins Haus und wartest, bis die Uhr 0:00 Uhr schlägt, dann setzt du dich in den Kreis, dann hebst du deinen Zauberstab in die Höhe und sagst den Spruch, du weißt das du genau die Tage haben musst. Von dem Tag an als Cedric starb bis an den Tag an dem du ihn auferstehen lässt. Wenn du ihn dann auferstehen lässt, eine Stunde nach dem du den Spruch gesagt hast wird Cedrics Körper auf dem Bett erscheinen, dann musst du ihm den Drink einflößen und dann heisst es warten eine Stunde dann wird er wach werden. Dann können wir dir nicht mehr helfen, dann musst du ihm erklären was geschehen ist.“ Harry hatte die Tage schon ausgerechnet 525 Tage waren seit dem Tod von Cedric vergangen. Das schlimmste würde wohl noch auf ihn zukommen, er musste Cedric erzählen was alles passiert war. Er wusste das dies wohl schlimmste werden würde.

In zwei Tagen war es soweit, er und Ginny würden ein Wunder vollbringen. Romeo hatte gesagt, dass sie das nur mit der Kraft der Liebe schaffen würden. Celine kam am nächsten Morgen in Hogsmead an, Harry hatte sie in den Drei Besen gebracht, wo sie die Nacht über verbringen würden.

„Celine es freut mich, sie kennenzulernen.“ Celine war eine hübsche junge Frau, man konnte die Ähnlichkeit zu Cedric wirklich sehen. Sie hatte die gleiche Haarfarbe und die gleiche Augenfarbe. Sie war wirklich sehr hübsch.

„Harry, es freut mich sie endlich kennen zu lernen, sie können ruhig zu sagen, sonst komme ich mir so alt vor.“ Harry lächelte sie an und sagte „Es freut mich auch dich kennen zu lernen, aber du kannst mich auch dutzen.“ Nun besprachen sie wie das alles von Statten gehen sollte, er brachte Celine und ihrem Mann nach Godrics Hollow dort wollte Celine warten, Harry fand es so besser, er musste Cedric ja einiges erklären.

Ginny verbrachte ihre Zeit gerade mit Lily und Marc, der in den letzten Tagen besonderes anhänglich war, Ginny war ihm nicht böse.

„Also Marc haben deine Eltern schon geschrieben, ob sie uns am Bahnhof abholen wollten?“

Marc nickte freudig „Ja Mum hat geschrieben, das wir im Zug bleiben sollen bis alle das Gleiß verlassen haben und dann kommen sie und bringen uns nach Hause.“ Ginny nickte und freute sich ihre Schwiegereltern endlich kennen zu lernen.

Der Tag verging viel zu schnell und nun kam endlich der Tag, an dem Cedric wieder in die Welt, der Lebenden gebracht werden sollte. Harry war schon den ganzen Tag über sehr nervös, Ginny versuchte ihn zu beruhigen, doch es gelang ihr nur ein bisschen, sie wusste wie sehr Harry wollte das Cedric wieder zurück kam, er musste sich bei ihm entschuldigen, das er ihn überhaupt in diese Lage gebracht hatte. Noch immer gab sich Harry die Schuld an dem was passiert war. Er wollte damals nur sein Gewinn mit ihm Teilen weil sie Ebenbürtig waren. Doch es kam anderes und eines da war sich Harry sicher, Wurmschwanz würde dafür bezahlen, egal wie lange es dauert, aber er schwor sich, dieser kleinen Ratte den gar auszumachen.

Gegen 22 Uhr apparierte er und Ginny in das winzige Dorf in dem Cedric und seine Familie lebten. Mit leisen schritten machten sich die beide auf den weg zum Friedhof, es war ein komisches Gefühl, mitten in der Nacht auf einem Friedhof rumzuwandern und nach einem Grab zu suchen. „Also wirklich, ich frage mich warum ich das mache, Gott das ich unheimlich.“ Ginny musste sich ein Lachen verkneifen und sagte zu Harry „Schatz du hast den Stein der weisen geholt, hast mich von Basilisken gerettet, hast hunderte Dementoren verjagt und hast im Triemagischen Turnier mitgemacht und du hast im Ministerium gegen Todesser gekämpft, also da wird doch ein Friedhof ein klacks für einen Harry Potter sein.“

Harry lachte „Ja da hast du recht, aber unheimlich ist es trotzdem.“ Nach einigen Minuten fanden sie ein schönes Grab, es war umrandet mit weißem Marmor, auf dem Grabstein stand

„Unser geliebter Sohn, umsonst gestorben wegen Voldemort“

Ein bekannter Hass durchstriefte seinen Körper und Harry ballte seine Fäuste und schwor sich, das er alles dafür tun wird das der Mann bestraft wird.

Ginny sah ihren Schatz an wie sehr er sich noch heute dafür hasste das Cedric gestorben war, doch in wenigen Stunden würde er wieder der alte sein, er wusste auch das er sich das niemals verzeihen wird.

Um genau 23 Uhr holte Harry das Fläschchen raus und begann es sorgfältig über das Grab zu leeren, er wusste, das es erst leer werden würde, wenn auch jeder Zentimeter des Grabes durchtränkt war. Dann verließen den schaurigen Platz und gingen gegenüber des Friedhofes in das Haus, welches verlassen dar lag. Auf dem Namensschild lasen die beiden Amos Diggory“ Geschockte betraten sie das Haus. Es muss schon sehr lange verlassen sein, es schien einfach so als seinen die Hauenbewohner einfach mal so in Urlaub gefahren. Es war schön eingerichtet. „Komisch hier zu sein oder, ich meine in diesem Haus ist Cedric geboren hat gelebt und jetzt ist nichts mehr so wie es mal war.“ Ginny selbst sah sich um und dachte das gleiche und sagte „Ja da kannst du recht haben Harry, es wird nie mehr so sein wie es mal war. Aber Cedric wird leben und das ist das wichtigste.“ Harry nickte und ging nun die Treppe hoch. Sie schauten ins das Schlafzimmer von Amos Diggory und sahen das es so aussah, als ob er in der dort geschlafen hatte, wenn sie nicht wüssten das er verschollen war würden sie annehmen das er gleich nach Hause kam. Sie verließen das Schlafzimmer und gingen in das Zimmer an ende des Flures, dort war Zimmer von Cedric. Sie machten licht an und sahen sich um, was Harry auffiel war, das Cedric ein Bild von ihm in seinem Zimmer hatte. Er saß an einem Baum gelehnt und las. Harry erinnerte sich daran, es muss wohl im dritten Schuljahr gewesen sein. Ginny war es auch aufgefallen und schaute Harry mit einer Mischung von Entsetzen und Belustigung an und fragte ihn „Sag mal war Cedric in dich verliebt?“ Harry sah seine Freundin geschockt an und sagte „Nein nicht das ich wüsste“

Doch dann sahen sie auf dem Nachtschränkchen ein Notizbuch, auch wenn sie es nicht wollten schauten sie drauf und lasen

„Ich wünschte ich wäre einer von Harrys Freunden, er ist nicht so wie die anderen in meinem Jahrgang die mich nur mögen weil ich ihrer Meinung nach gut aussehe. Harry hatte nie vorurteile, er ist wirklich ein

sehr netter Mensch, ich verstehe nicht warum die anderen ihn nicht leiden können. Aber nächstes Schuljahr werde ich ihn fragen ob er auch mein Freund sein will.“

Harry schüttelte den Kopf und sagte „, Jetzt weiß ich auch, warum er in unserem Dritten Jahr unbedingt wollte, das das Spiel wo ich vom Besen gefallen nachgeholt wollte soll. Ich glaube ich habe mich in ihm getäuscht. Aber Cho ist nicht gut für ihn, sie ist eine Verräterin!“ Ginny lachte „, Du bist doch nicht immer noch Eifersüchtig?“ Harry schüttelte den Kopf und sagte „, Nein, aber sie ist trotzdem eine dumme Kuh.“ Jetzt wurde es langsam Zeit Ginny zündete nun die Kerzen an und schaltete das Licht aus und setzte sich zusammen mit Harry in den Kreis, der Kerzen. Sie hörte von weitem die Glocken und hielten nun den Zauberstab in die Höhe und sprachen Synchron.

„, Vor genau 525 Tagen wurdest du unschuldig in das Reich des Todes verbannt, ich Harry James Potter und Ginerva Weasley erbitten deinen Geist, kehre wieder in dein Leben zurück. Deine Zeit ist nicht abgelaufen, wir erbitten dich komm zurück ins Leben. Wir erwarten dich Cedric Diggory“

Nun wurde der Raum in ein helles Licht getaucht, nach dem es erloschen war, standen sie auf und machten das Licht an, nun hieß warten. Sie sahen sich um und fanden auf dem Schreibtisch einen Brief, der an Harry adressiert war.

Harry wusste nicht ob er ihn öffnen sollte oder nicht, doch er entschied sich dafür, schließlich war er an ihn gerichtet.

Langsam setzte er sich an den Schreibtisch und las Ginny den Brief vor.

Lieber Harry

Du wunderst dich sicher, das ich dir einen Brief schreibe, aber ich muss mit dir sprechen. Ich bin ein sehr großer Fan von dir, ja es hört sich Klischeehaft an, aber ich mag dich wirklich, als Kind hat mir mein Vater von dir erzählt und gesagt, das du eines Tages nach Hogwarts gehen wirst. Als ich dich zum ersten mal in der Großen Halle gesehen habe, habe ich mir Gewünscht das du nach Huffelpuff kommst, aber als du dann ein Gryffindor wurdest, wünschte ich mir ein Gryffindor zu sein. Ich bat Dumbledore mich nach Gryffindor zu schicken, aber er meinte nur, das es nicht möglich sei. Ich hasse diesen alten so sehr. Als du damals vom Besen gefallen bist, da dachte ich, ich sterbe. Harry ich möchte einfach gerne zu deinen Freunden gehören. Ich sage das einfach nicht so, du bist wirklich ein sehr netter Mensch. Ich glaube wenn ich so lese musst du doch von mir denken der Typ ist Schwul. Das bin ich nicht. Ich will nur dein Freund sein.

Ich hoffe sehr das du zurück schreibst.

Cedric

Harry war richtig schockiert, all die Jahre hatte er geglaubt, das Cedric ihn nicht mochte und das er sich Lustig über ihn gemacht hat, doch er schien ihn zu mögen.

Eine Stunde war vergangen, und langsam aber sicher bewegte sich etwas auf dem Bett. Erst war es schwach, der Körper war wie durchsichtig nur ganz langsam wurde es deutlicher. Dann lag er da, er trug eine schwarze Hose und ein weises Hemd, er sah aus als ob er schlafen würde, Harry ging gleich zu ihm und führte ihm der Trank ein. Nun hieß es warten.

Harry sah ihn an und stellte fest, das er sehr freundlich wirkte, er verstand nicht warum ihn damals nicht leiden konnte. Vielleicht lag es einfach daran, das sie alle für ihn waren und nicht für ihn Harry. Es tat ihm nun leid.

Ginny schaute hinaus und sagte „, Es ist merkwürdig, dort lag Cedric vor zwei Stunden noch in seinem Grab und jetzt in seinem Zimmer. Harry setzte sich nun zu ihm aufs Bett und wartete bis Cedric seine Augen öffnete. „, Ich habe angst Ginny, ich weiß nicht wie ich ihm das alles erklären kann.“ „, Sei Ehrlich Harry, das

ist das was er will, deine Ehrlichkeit, das war ihm immer wichtig. Außerdem bin ich auch noch da.“

Cedric Gedanken beim Aufwachen

Oh mein Gott, ich höre Stimmen, das kann nicht sein, ich bin doch Tod, oder ? Sie sind so weit weg, aber sie kommen näher, ich kenne die Stimmen, ich habe sie schon mal gehört, was passiert mit mir.

Die Stimmen werden lauter, sie unterhalten sich, ich kann es nicht verstehen, was machen die mit mir, sind das Todesser, nein dazu hören sich die Stimme einfach zu nett an. Ich möchte gerne die Augen öffnen, aber traue mich nicht wirklich, ich habe ein bisschen Angst.

Ich überlege an was ich mich erinnern kann, bevor alles Schwarz wurde. Ja ich war beim Triemagischen Turnier und Harry und ich rannten nebeneinander her, dann fiel ich ihn und schrie nach ihm, ich kann Harry ganz deutlich vor mir sehen, er dreht sich zu mir um und nimmt ohne zu überlegen seinen Zauberstab und spricht ein Zauber, der mich von den Dingen die mich festhalten befreit. Dann stehe ich auf und sage Danke und heftiges Spiel und er sagte heftiges Spiel, dann beginnt sich alles zu drehen und wir rennen auf den Pokal zu. Ich bitte ihn zu nehmen weil er mich gerettet hat, doch er meinte nein und wir nehmen ihn schließlich zusammen und wir werden davon gezogen wie bei einem Portschlüssel, der Pokal war ein Portschlüssel und ich stand auf einem Friedhof, er erinnerte sich noch daran, das Harry ihm sagte, ich solle zurück zum Portschlüssel, aber ich ging nicht, dann sah ich wie ein kleiner Mann mit etwas aus dem Haus kam und dann weis er nichts mehr.

Nun wurde die Stimme deutlicher, die Stimme das ist Harry, aber wer ist die Junge Frau, es ist eine Frau. Dann öffnete ich die Augen, die Dunkelheit die mich umgab, war wie weg, ich sah auf die Decke und merkte das ich in meinem Zimmer war, wie zum Henker kam ich in mein Zimmer und warum war Harry da.

Ich drehte meine Kopf zur Seite und sah das ein Junger Mann neben mir saß und mich anstarrte, es waren Harrys Augen, Harrys Augen würde ich immer wieder erkennen.

Langsam öffnete ich meinen Mund und sagte „, Harry was machst du hier und was ist den Passiert.“

Cedric ende

Harry starrte auf Cedric der ihn sehr verwirrt ansahen.

„, Cedric ich muss dir einiges erklären, aber wie geht es dir?“

Cedric überlegte „, Eigentlich mir geht's gut aber erklär mir mal was passiert ist.“

So ich hoffe es hat euch gefallen, ich freue mich auf vile liebe Kommiss

Eure Rose

Erklärungen

So da bin ich wieder, ich habe ein neues Kapitel dabei.

Ich hoffe es gefällt euch.

Liebe grüße Rose

Erklärungen

Harry war froh das es Cedric soweit gut ging und er wusste auch, das nun der schwierigste teil der Arbeit auf ihn zu kam. „ Cedric, es ist eine lange Geschichte und ich muss dir eines sagen, es gibt einige Dinge die in der zwischen Zeit passiert sind.“

Cedric setzte sich langsam auf, in dem Trank welcher Harry im eingelöst hatte, war auch Muskel Entspannend, nach so vielen Zeit hatten sich Cedrics Muskel verhärtend, so das er sich kaum bewegen konnte, durch den Trank wurden die Muskeln einspannt und er konnte sich ohne schmerzen aufsitzen.

„ Harry welchen Tag haben wir und wo sind meine Eltern?“ Harry atmete noch einmal durch „ Wir haben den 1 Dezember 1996 du bist ein Jahr und 6 Monate Tot gewesen.“

Cedric starrte die beiden an und schüttelte den Kopf „ Wie kann das sein, ich war Tod, aber warum bin ich dann wieder am leben? Und was macht dieses Mädchen hier und er ist sie“

„ Cedric, das ist Ginny Weasley, sie ist meine Freundin, aber das ist eine sehr lange Geschichte, aber jetzt muss ich erst mal wissen an was du dich erinnern kannst:“ Cedric dachte nach und sagte „ Ich erinnere mich an den Irrgarten, ich besiegte einige Gegner, dann trafen wir uns, ich glaube ich habe dich vor Krum gerettet, dann sind wir zum Pokal gerannt und ich fiel hin und ich höre mich nach dir schreien und du hast mir geholfen. Was ich dann noch weis, ist das wir gemeinsam den Kelch nahmen und auf einem Friedhof landeten. Du sagtest zu mir, wir müssen zurück zum Portschlüssel, doch ich wollte nicht, dann sah ich einen Mann aus einem Schuppen kommen und du brachst zusammen, dann hörte ich nur noch wie der die Gestalt sagte „ Töte den Überflüssigen“ nichts mehr“

Harry hatte es gehört und schaute zu Ginny die sich vorerst im Hintergrund hielt, dann sagte Harry „ Cedric, den Mann den du gesehen hast, war Peter Pettigrew....“ Cedric überlegte und sagte „ War das nicht der, der von Sirius Black umgebracht wurde?“ Harry lachte „ Ja eigentlich dachte ich das auch, aber in meinem dritten Jahr, also ein Jahr vor dem Trimagischen Turnier, habe ich rausgefunden, das Peter einer der besten Freunde meiner Familie war, aber er war ein Todesser. Damals als meine Eltern gemerkt haben das Voldemort hinter ihnen her ist, aber sie sich versteckt, sie versteckten sich in Godrics Hollow und wollten sich mit dem Fideliuszauber Schützen. Sie wollten als erstes Sirius als Geheimniswahrer nehmen, doch Sirius meinte jedoch es wäre zu auffällig und sie wollten doch lieber Peter nehmen, doch kaum war Peter der Geheimniswahrer, da hat er meine Eltern an Voldemort verraten, nun Sirius hatte sich deshalb lange Vorwürfe gemacht. So habe ich auch erfahren, dass Sirius mein Pate ist. Wie dem auch sei, ein Jahr vor dem Trimagischen Turnier ist Wurmchwanz zurück zu Voldemort und half ihm uns auf den Friedhof zu kommen, dabei hatte er eine sehr große Hilfe, Barty Crouch jun. Er sollte eigentlich in Askaban sein, doch irgendwie hat er es geschafft seinen Vater zu verhexen und in unter den Imperius zu setzten. Dann Entführte er Mad-Eye Moddy und verwandelte sich in ihn und unterrichtete uns als er. Er hat auch meinen Namen in den Feuerkelch getan. Er war es auch, der dir gesagt hat, das du das Ei im Wasser öffnen solltest, Auf jedenfalls war er der uns auf den Friedhof gebracht hat, er hat den Pokal zu einem Portschlüssel gemacht. „ Cedric war still und überlegt was Harry ihm gesagt hatte.

„ Das ist ja schrecklich und ich habe ihm vertraut, ich hoffe doch er hat seine Strafe bekommen weiter, also

ich habe Wurmchwanz und Voldemort gesehen, als ich dann Tot war, was ist dann passiert:“ Harry atmete noch einmal durch und sagte „ Er hatte mich an einem Grabstein fest gemacht, dann warf er Voldemort in den Kessel, den er schon gerichtet hatte dann tat er einen Knochen, von Voldemorts Vater rein, er hasste seinen Vater, weil er ein Muggel war, dann hatte sich Wurmchwanz einen Arm abgehackt, in dem Moment dachte ich muss brechen, ich habe noch nie so etwas ekelhaftes gesehen und schließlich hat er ein bisschen Blut von mir genommen und schließlich ist er wieder auferstanden. Es war schrecklich, dann nahm er seinen Zauberstab und rief seine Anhänger zu sich, Gott es war schrecklich, wie die dann ankamen und Voldemort zu Füßen lagen, das war krass, er hat dann eine Rede gehalten, dann ging er auf dich zu und trat dich mit seine Fuß, da bin ich ausgeflippt, dann gab er mir meinen Zauberstab und wollte das wir uns Duellieren, was sich als schwierig herausstellte, da ich Angst hatte den Todesfluch zu sprechen, ich habe es dann mit dem Expeliarmus probiert und er natürlich den Todesfluch, unsere Zauberstäbe haben sich dadurch verbunden, und die letzten Menschen die er umgebracht hat darunter du, meine Eltern und noch einen alten Mann, du hast mir gesagt, du willst das ich dich zu deinem Vater bringe, durch eure Erscheinung hat mir geholfen Voldemort zu entkommen. Aber als ich wieder in Hogwarts war, glaubten außer meinen Freunden niemand das Voldemort wieder da ist. Im Hogwarts-Express gab mir dein Vater dein Teil des Gewinnes. Ich habe es zusammen mit meinem den Weasley Zwillingen gegeben, die nun einen Scherzartikelladen haben. Ich sag dir von denen kannst du noch was lernen.“

Cedric hörte sich die Geschichte an und konnte es nicht glauben.

„ In den Ferien, hat Dumbledore den Orden des Phönix wieder aufgenommen, den Orden gab es schon einmal beim ersten mal, im Orden sind die Lehrer von Hogwarts, die Weasleys, und noch einige anderen.....“ Cedrics Augen fingen sie an zu strahlen „ Mein Dad ist sicher auch drin.“ Harry sah zu Ginny und sagte „ Cedric es tut mir Leid, aber dein Dad, hat sich nach deinem Tod in die Mysteriumsabteilung versetzen lassen und seit dieser Zeit ist er Verschollen. Deine Mum ist Gerüchten zu folgen in Australien.“ Cedric schüttelte den Kopf und sagte „ Na im weglaufen waren die zwei ja immer sehr schnell.“ Harry verstand nicht ganz und fragte etwas verwirrt. „ Ich dachte du und deine Eltern habt einen guten Kontakt zueinander. Ich meine es kam jedenfalls so rüber.“ Cedric lachte hämisch auf und sagte

„Ja der schöne Schein, muss immer gewahrt bleiben. Nach Außen immer nur das beste Zeigen und niemals Schwäche.“ Harry hatte verstanden, was Cedric ihm sagen wollte

„ Du hast also auch nur Oberflächliche Freundschaften gehalten.“ Cedric lachte „ Ja sicher, sie haben mich nach meinem Aussehen beurteilt, im Grunde haben wir kaum miteinander geredet. Nach außen waren wir freunde, doch wenn wir im Gemeinschaftsraum waren, da haben wir kaum geredet, ich war die meiste Zeit in der Bibliothek habe gelesen und ging erst als Schluss war in den Gemeinschaftsraum, ich sag dir noch was Harry, sie waren nur auf meiner Seite weil ich begabter war als du, jedenfalls sagten sie das. Ich sah auch besser aus. Naja wenn ich dich so anschau, dann muss ich sagen du siehst um einiges besser aus als ich.“ Harry wurde doch etwas rot, von einem Jungen hatte er noch kein Kompliment bekommen. „ Danke, ich werde es dir später erklären.“ Cedric nickte „ Aber was ist den passiert nach dem du mit mir zurück kamst:“

Harry lachte Hämisches „ Zuerst haben sie nicht gemerkt, aber als sie sahen, das du Tot warst da haben sie geschrien, ich sah wie Cho fix und Fertig war.“ Cedric sah Harry etwas irritiert an.

„ Warum hat Cho den geweint, sie hatte mich doch zwei Tage vor der letzten Aufgabe mit einem gewissen Andrew aus Ravenclow betrogen, sie ist ein Schlange.“ Harry war schockiert, er hatte doch gedacht, das Cho Cedric lieben würde. Aber da hatte er sich geirrt.“

„Ich musste in der Nacht noch alles erzählen, es viel mir nicht leicht, das kannst du mir glauben, aber ich schaffte es. Professor Dumbledore wollte dass ich einen Schlaftrank nehme, ich war ihm damals wirklich dankbar.

Er schickte mich für die Ferien zurück zu meinen Verwandten, aber nicht das war das schlimmste sondern, das ich während der Ferien keine Informationen bekommen habe. Es war schrecklich, nicht zu wissen, was in der Zauberwelt passiert, ich bekam zwar den Tagespropheten aber der lieferte nicht die gewünschten Schlagzeilen.

Ich war sehr viel unterwegs um mich einfach abzulenken, den ich war wütend und traurig, meine besten Freunde hatten mir geschrieben ich soll auf mich aufpassen und nichts überstürzen. Ich dachte echt ich bin im falschen Film. Ich habe angefangen sie zu hassen, aber das kam nicht wirklich von mir, sondern, ich hatte eine ganz bestimmte Verbindung mit ihm, ich konnte spüren, wenn er sauer war und er konnte in meinem Kopf und deshalb bekam ich Stimmungsschwankungen, nur Ginny erkannte das was wirklich mit mir los war. Das schlimmste war das Voldemort meinen Geist in seine Schlange versetzte und ich dabei war, als Ginnys Vater angegriffen wurden. Ich habe mich schrecklich gefühlt, ich wollte nur noch alleine sein, zu meinem schrecken bekam ich auch noch von Professor Snape unterrichtet in Oklumentik aber ich wusste damals noch nicht wie man den Geist leerte und egal wie ich mich auch anstrengte es klappte nicht, je weniger es funktionierte desto mehr hasste ich Severus. Während der ganzen Zeit haben wir auch die DA gegründet. Es war die coolste Sache die man sich vorstellen kann, ich habe Freiwillige Schüler unterrichtet, die sich nicht von der Kröte herum kommandieren lassen wollten. Ich lehrte sie man sich wehrte, die Kröte wollte nicht das wir Defensiven Zauber lernen, also mussten wir es uns selbst beibringen, es hat allen spaß gemacht.“ Harry hatte kurz inne gehalten und sagte „ Du Ced, ich glaube ich muss dir was beichten, Cho und ich habe uns an Weihnachten geküsst, es sehr nass...“ Als er das gesagt hatte, hörte er von Ginny ein grummeln, er wusste das Ginny Cho immer noch hasste und es auch so schnell nicht damit aufhören würde. Harry nahm ihre Hand und sagte

„Schatz, du kannst viel besser küssen als sie, glaub mir.“

Cedric lachte „Glaub mir, auch im Bett war Cho keine Granate, sie war sehr weinerlich, sie weinte eigentlich ständig, bis heute weis ich nicht, warum sie ständig geweint hat. Ich bin dir nicht böse Harry, die Verliebtheit war schon nach dem Weihnachtsball weg.“ Harry war erleichtert. „Wie dem auch sei, sie war es auch, die uns verraten hat. Gut sie konnte nichts dafür, die Kröte hat sie mit Wahrheitsserum ausgefragt, wo wir uns aufhalten. Ich kann ihr heute immer noch nicht verzeihen. Aber Ende passierte, ich hatte nicht geschafft meinen Geist zu verlassen, also setzte mir Voldemort eine Szene in meinen Kopf, wo ich sah, wie er meinen Paten Sirius quälte, er war mit ihm in der Mysteriumsabteilung, in Raum der Prophezeiungen., es war schrecklich, ich saß mitten in meinem ZAG Prüfungen, ich wusste nicht was ich machen sollte, ich erzählte es meinen Freunden, wir wollten dann durch den Kamin in Umbridgs Büro in das Ministerium, leider konnten wir nur dort flohen, weil Krötengesicht alle anderen Kamine überwacht wurden. Leider wurden wir erwischt, dann wurden die anderen auch geschnappt die uns helfen wollten. Umbridge war das ganze Jahr der Meinung, das Dumbledore eine Zaubereramee aufzubauen um die Macht über das Ministerium zu bekommen, sie hatte sogar daran geglaubt das Dumbledore eine Geheimwaffe hat. Als sie mich erwischt hatte, da wollte sie mich sogar mit einem Unverzeihlichen Fluch belegen, damit ich ihr sage wo sie versteckt ist. Hermine hat dann improvisiert, sie hat Umbridge und mich in den Verbotenen Wald geschleppt wir wussten ja, das dort Hagrids Halbbruder Grabb ist. Kurz und gut sie wurde schließlich von den Zentauren entführt, sie kam er erst Stunden später wieder. In der Zeit waren Ron, Ginny, Luna, Neville, Hermine und ich auf dem weg ins Ministerium, wir flogen mit Testrale...“ Cedric hatte noch nie von solchen Wesen gehört und fragte „Was sind den bitte Testrale, so was habe ich noch nie gehört?“

„Das sind Pferde, die nur die Menschen sehen können, die den Tod gesehen haben.“ Ced nickte und nun sprach Harry weiter, was alles im Ministerium passiert war. Cedric war schockiert „Ich kann das alles nicht glauben, und das Ministerium hat dir erst geglaubt, als sie du weist schon wen gesehen haben. Sag mal das gibt es nicht waren die Blind.“ Harry lächelte und sagte „Tja, nicht nur das Ministerium hat sehr viele Fehler gemacht, sondern auch Dumbledore, er hat mir all die Jahre verheimlicht, das ich eine Zwillingsschwester habe, sie hat in Frankreich gelebt und ist, dort ist sie auch zur Schule gegangen. In den Sommerferien hat sie mir einen Brief geschrieben in dem sie einiges erklärt hat. Sie ist dann gekommen, es war so schön seine eigene Schwester kennenzulernen, naja sie ist jetzt mit Fred Weasley zusammen. Sie ist sehr glücklich.“

Ced nickte „Ich freue mich für dich. Was ist denn noch so alles passiert.“ Harry begann zu erzählen wie sein Verhalten sich gegenüber Dumbledore verändert hat. Das er einen eigenen Orden gegründet und die nun PA wieder aufgenommen hat. „Also Harry ich möchte auf jedenfalls in den Orden und möchte in die PA mitmachen. Ich möchte dir helfen, aber jetzt mal was anderes seit wann bist du den mit Ginny zusammen?“

Harry lächelte „Seit den Ferien, wir sind sehr sehr glücklich.“

Ced lachte „Du sag mal, was ich dich damals schon fragen wollte warst du eigentlich in Cho verliebt?“ Harry war erstaunt und sagte „Im Grunde war ich es nicht, Cho war eine sehr hübsche, sie sah einfach nur gut

aus, aber ich glaube es war mehr Schwärmerei, denn gegen meine Ginny kommt sie einfach nicht an, ich habe sie letztes Jahr in der DA gehabt um muss sagen sie war nicht so gut, ich kann nicht glauben, sie ist in Ravenclaw und sie war so mies. Ginny hingegen, ist eine Kämpferin ihre Zauberkraft ist wirklich stark.“ Er küsste Ginny und fühlte sich einfach wohl.

„Harry, ich werde dir helfen wenn ich darf, aber wo soll ich den hin, ich habe keine Familie mehr.“ Harry lächelte und sagte „Nun Ginny und ich bringen dich nach Godrics Hollow wo du bei meinen Großeltern bleiben wirst, Celine wartet dort auf dich, ich bat sie dort zu warten.“ Cedric lachte und sah sich noch einmal in Haus um, danach machten sich die drei auf den weg nach Gordics Hollow. Dort angekommen, wurden sie gleich von Celine in empfang genommen. Sie umarmte Harry und dann ihren Bruder. Sie hatte tränen in den Augen. Endlich hatte sie ihren Bruder wieder.....

So ich hoffe es war schön und es hat euch gefallen.

Ich freue mich auf ein viele liebe Rewis.

Mit lieben grüßen Rose

Das Wiedersehen

So ich habe eine kleine Weihnachtsüberrachung für euch.

Das neue Kapitel, ich habe mir dieses Kapitel extra für diesen Tag aufgehoben, ich hoffe es gefällt euch

Harry hatte Cedric und seine Schwester nach Godrics Hollow gebracht, doch bevor Harry und Ginny wieder nach Hogwarts gingen kam Cedric eine Frage in den Sinn, und fragte „Harry wie kann es eigentlich sein, das ich wieder am Leben bin?“ Harry hatte vergessen Cedric das zu erklären. „Nun ja Cedric, als wir in Verona waren, haben wir im Hause des Romeos ein Buch entdeckt, wo wir einen Zauber fanden, der die wieder zum Leben erweckt, die unschuldig starben. Ich dachte mir das deine Zeit noch nicht gekommen ist.“ Cedric war beeindruckt. Er hätte ja mit allem gerechnet, aber dass Harry, gerade ihn zum Leben erweckt hat, machte ihn doch Stolz.

Cedric ging es in Godrics Hollow gut, Celine und ihr Mann wollten bis Ende Dezember bleiben, dann mussten sie leider wieder zurück nach New York, weil ihr Mann wieder arbeiten musste.

Harry und Ginny waren damit beschäftigt, den kleinen Weihnachtsball der am 21. Dezember stattfinden sollte zu organisieren. Ginny hatte sich sehr viel ausgedacht, was auch bei den anderen Vertrauensschüler und den Schulsprechern gut ankam. Sie hatte sich ausgedacht dass für jedes Haus 2 Tannenbäume gab, die in den Farben geschmückt werden sollte. Dann für hatte sie geplant für jedes Haus zwei Große Tische die in den jeweiligen Farben geschmückt sein sollten, und wenn eine Person aus einem anderen Haus an dem Tisch saß, sollte sein Gedeck in die jeweiligen Farbe seines Hauses gewechselt. Es sollte ein besonderer Effekt sein.

Die Blumengestecke hatte sie sich was besonderes ausgedacht, für Gryffindor hatte sie Rote Rosen und rote Kerzen ausgesucht, für Hufflepuff gelbe Sonnenblumen und gelbe Kerzen, Ravenclaw hatte blaue Veilchen und blaue Kerzen und für Slytherin hatte sie Efeu mit silbernen Sternen ausgesucht und dazu grüne und Silberne Kerzen.

Doch das besondere jedoch sollten die Kleider sein. Die Damen sollten ein Kleid mit den Farben ihres Hauses tragen. Sie hatte sich ein ganz wundervolles Kleid gekauft, welches schon versteckt in ihrem Kleiderschrank hing.

Die Musik hatte Harry ausgesucht, es war vor allem Weihnachtliche Musik, jedoch gab es auch rockige Weihnachtslieder, die dann gespielt werden sollten.

Eine Woche vor dem Ball, wurden Ginny und Harry zu Schulsprecher gewählt da Camille sich dafür eingesetzt hatte. Sie selbst hatte einfach zu viel zu tun, das sich sie sich um die ganzen dinge kümmern wollten. Ginny und Harry nahmen es sehr gerne an.

Der Tag des Balles war gekommen, schon in der Früh, hatte Ginny und Harry damit zu tun die große Halle in einen Weihnachtlichen Traum zu verwandeln. Harry und Ginny hatten sehr viel Spaß dabei. Sie lachten und spielten miteinander, sie waren voll in ihrem Element.

Sie hatte die große Halle in einen wunderschönen Traum verwandelt, aber es war auch nicht zu kitschig. Die Schüler durften bis zum Abend nicht in die Halle. Sie bekamen ihr Essen in den Gemeinschaftsräumen. Am Nachmittag durften die Kinder und Jugendliche nach Hogsmead um dort sich einen schönen Nachmittag zu machen. Auch Harry und Ginny waren auf den weg ins Dorf, dort jedoch trennten sich ihre Wege, den Ginny wollte für Harry ein schönes Weihnachtsgeschenk kaufen. Harry hatte seine Geschenke schon vor Wochen gekauft. Er hatte es in Verona besorgt.

Zwei Stunden später trafen sich die Freunde in den drei Besen. Ron Hermine, Lily und Fred waren schon da. „Na Lily hast du dein Kleid schon?“ Lily nickte verschlagen und sagte „Ja, ich habe es beim letzten mal

schon besorgt. Ich freue mich auf den Ball.“ Fred küsste seine Freundin.

Fred hatte sich verändert, er war zwar immer noch ein Scherzbold, aber er war auch erwachsener geworden, Lily war für ihn das Wichtigste in seinem Leben, nach seiner Familie. Er kann sich ein Leben ohne sie nicht vorstellen, er liebte sie so sehr das es ihn fast weh tat

Gegen 17 Uhr machten sich die Freunde, auf den Weg zurück ins Schloss, schließlich sollte der Ball schon gegen 19 Uhr beginnen.

Harry ging mit Fred, George, Ron und Neville in dessen Schlafräum um sich umzuziehen. Dort hatte Harry für Ron eine ganz besondere Überraschung, er hatte ihm einen neuen Festumhang gekauft.

„Ron ich habe eine Überraschung für dich.“ Harry hatte gesehen dass Ron wieder seinen alten Umhang angezogen hatte. Er sah richtig traurig auf, also gab Harry Ron seine Überraschung schon jetzt. Ron öffnete das Packet und staunte nicht schlecht. „Harry was ist das?“

Harry lachte und sagte „Das ist ein neuer Festumhang, er ist dein Weihnachtsgeschenk, du hast dich im vierten so unwohl gefühlt, das ich dir damit eine Freude machen kann.“

Ron war so überwältigt und er umarmte Harry und sagte „Danke, damit rettest du mir wohl das Leben.“ Harry sagte nichts drauf und ging duschen, als er dann aus der Dusche kam war Ron schon umgezogen und sah richtig gut aus.

Bei den Mädels war Ginny die erste die fertig war, sie hatte ein traumhaftes schönes knielanges rotes Kleid an. http://www.fem.com/fileadmin/content/5_Private/2009-02/mia-nana-rotes-kleid_AV.jpg

Sie hatte ihre Haare lockig gezaubert und hatte sie bloß mit einer Spange zusammengesteckt.

Hermine hatte sich ein ganz besonderes Kleid, es war schulterfrei und hatte am Dekoltee hatte es silberne Verzierungen. <http://photos.erdbeerlounge.de/images/bookmarks/1/5/9/159246/AICS/fs/300/300/159246.jpg>

Lily hatte ein bodenlanges Kleid an, mit einem sehr gewagten ausschnitt. Es war wunderschön aus <http://www.gala.de/asset/Image/bilderstrecken/2009/fashion/stil-star/rote-kleider/anne-hathaway-getty.jpg>

Sie hatte die Haare hochgesteckt und hatte, sie hatte ein wenig Make up gemacht. Auch die anderen beiden hatte sich nur ein kleines Make up gemacht, da ihre Männer es nicht leiden konnten wenn sie zu viel geschminkt war.

Hermine hatte mit ihren Haaren ihre liebe mühe, deshalb half ihr Ginny, mit einigen kleinen Tricks hatten sie ihre Haare in eine wunderschöne Frisur.

Nun gingen sie zu den Jungs die schon auf sie warteten. Harry sah seine Ginny und konnte es nicht fassen, sie sah aus wie ein Engel. Er ging gleich auf sie zu und küsste sie. „Du siehst einfach toll aus.“ Sie lächelte ihn an und ging mit ihm runter in die große Halle. Die anderen folgten ihnen. Die Türen zur großen Halle öffneten sich und alle staunten nicht schlecht, Harry und Ginny hatten sich wirklich sehr viel Mühe gegeben. Alle sahen wunderschön aus, und doch schlicht.

Nach dem sich alle gesetzt hatten wurde das Essen serviert, es gab viele Leckereien, die man sich nur vorstellen konnte.

Alle unterhielten sich wirklich gut, und man sah das die Häuser untereinander sich immer besser verstanden, man sah es an den Gedecken, wo ein Huffelpuff bei einem Gryffindor saß war sein Gedeck gelb.

Nun war es an der Zeit den Tanz zu eröffnen. Zu erst erhob sich Dumbledore und bat um Ruhe

Liebe Schüler liebe Kollegen, wir ihr schon mitbekommen habt, wurden letzte Woche das neue Schulsprecherpaar gewählt. Harry Potter und Ginerva Weasley, wir bitten das Paar den Tanz zu eröffnen.“ Harry und Ginny standen auf und gingen auf die Tanzfläche und ein wunderschöner Walzer begann, Ginny hatte sich einen Wienerwalzer gewünscht. Die beiden schwebten einfach nur so über die Tanzfläche.

„Ginny ich liebe dich so sehr, das kannst du dir gar nicht vorstellen.“ Ginny küsste ihren Schatz und flüsterte „Harry ich liebe dich.“

Nun wurden die schönsten Weihnachtslieder gespielt die es gab, auch Deutsche, Harry hatte dies mal gehört und fand sie sehr Melodisch, vor allem von einer gewissen Gruppe. Es war eine Familie mit 9 Mitgliedern Kelly Family durch Zufall hatte Harry sie in einem Kaufhaus in London gehört und er fand die Musik einfach toll, er hatte sich deren CDs gekauft und fand sie einfach nur schön. Ginny war einfach hin und weg von der Musik und die Weihnachtscd war einfach nur toll.

Gegen 22 Uhr verabschiedete sich die ersten drei Klassen und ließen die anderen die höheren Klassen ihren Spaß. Harry und Ginny verabschiedeten sich gegen 23 Uhr, sie hatten nun genug gefeiert.

Am nächsten Morgen standen die Freunde vor dem Hogwarts- Express. Es war das erste Mal das Harry seine Eltern treffen würde. Mark hatte alles organisiert, doch Harry und Lily waren so Aufgeregt, das sich immer wieder auf die Unterlippen biß. Ginny und Harry

Gingen in das Schulsprecherabteil und kuschelten sich aneinander. Lily war mit Fred zu seinem Bruder gegangen. Hermine und Ron hatten sich ein Abteil mit Luna und Neville gesucht.

Harry und Ginny machten immer mal wieder ihre Durchgänge und gingen dann wieder in ihr Abteil. Nigel hatte sich zusammen mit Mark ein Abteil genommen und spielten Zauberschach.

Gegen 18 Uhr kamen sie schließlich in London an. Mark war in Harrys Abteil gegangen und hatte gesagt „Harry ich habe mit Mam abgesprochen das wir warten bis niemand mehr am Bahnsteig ist.“ Harry nickte. Langsam sieg seine Nervosität ins unermessliche, in wenigen Minuten würden er und Lily wieder eine Familie haben. Langsam aber sicher verließen alle den Zug, die meisten wurden von ihren Eltern abgeholt, mit sehnsüchtigen Blicken schaute Harry zu und ihm wurde immer bewusster dass seine Eltern ihn in wenigen Minuten ihn und seine Schwestern abholten. „Bist du nervös“ fragte Hermine die sich nun neben ihn gestellt hatte „Ja was denkst du den, ich kann es nicht fassen, ich war 15 Jahren im glauben gelassen worden meine Eltern würden nicht mehr Leben, ich könnte diesen alten Mann immer noch erwürgen. Aber jetzt zu dir, was wirst du tun.“ Hermine lächelte „Na zu meinen Eltern Fahen und dort das schönste Weihnachtsfest seit langem feiern und ihnen am zweiten Weihnachtsfeiertag Ron als meinen festen Freund vorstellen, Ron macht sich jetzt schon in die Hosen.“ Dabei musste Hermine lachen, Ron war wirklich nervös, schließlich hatte er die Familie seiner Freundin nur einmal ganz kurz kennen gelernt und das war schon vier Jahre her. Als sie Hermine in die Winkelgasse begleitet hatten. „Warst du nicht nervös als du zum ersten mal meine Eltern kennengelernt hast.“ Hermine lachte „Nein eigentlich nicht, aber du wirst meine Eltern mögen, sie sind die liebsten Menschen die man sich vorstellen kann.“ Nun verabschiedeten sich Ron und Hermine von Harry und Lily und verschwanden. Nun gingen auch Harry, Lily, Fred, Ginny und Mark auf den Bahnsteig, Lily war so aufgeregt, das sie zitterte. Plötzlich hörten sie wie eine Frau einen leisen schrei ausstieß. Harrys Herz hatte ausgesetzt vor ihm stand eine Frau, etwa Mitte 30 mit roten Haaren und unglaublich grünen Augen. Neben ihr stand ein Mann mit Rabenschwarzen verstrubbelten Haaren und einer Brille auf der Nase. Seine Augen hatten ein Spitzbübisches Leuchten. Lily und James Potter sahen nun nach 15 Jahren ihren ältesten Sohn und ihre Tochter wieder. Die beiden rannten auf die Jugendliche zu und umarmten Harry und Lily. Er jetzt löste sich die ganze Anspannung der beiden und tränen lösten sich auf ihren Augen. „Oh Harry, Lily es tut uns leid, das wir nicht da waren.“ Harry lächelte seine Mum an und sagte „Ihr konntet doch nichts dafür.“ Mark sah wie glücklich seine Eltern waren, er hatte keine Angst dass sie ihn nicht lieben würden, wenn sie jetzt ihre ältesten Kinder wieder hatten. „Mum, Dad darf ich euch, meine Freundin Ginny vorstellen.“ Lily ging lächelnd auf Ginny zu und umarmte sie, „Ginny es freut mich dich kennen zu lernen. Wer ist den der junge Mann neben

dir.“

Jetzt sprach Lily zum ersten Mal „ Das ist mein Freund Fred er ist Ginnys Bruder.“ James schaute zu seiner Tochter und sagte „ Du siehst aus wie deine Mum, aber kann es sein das Fred und Ginny Weasleys sind?“ „ Ja Mr. Evans wir sind Weasleys und wir stolz drauf.“

Lily drehte sich nun zu Ginny und sagte „ Wir haben keine Vorurteile Ginny, wir waren mit euren Eltern befreundet, aber ich glaube wir sollten zuhause darüber reden.“ Harry nickte. „ Wie kommen wir den nach Hause?“ fragte Mark, James drehte sich zu seinem Sohn und sagte „ Naja wir haben ein großes Auto, da passen wir rein.“ Nun gingen alle aus dem Bahnhof und stiegen in einen Turan ein, alle fanden platz. James hatte einen ruhigen Fahrstiel, was man ihm fast nicht zugetraut hätte.

Ginny hatte ihren Kopf auf Harrys Schulter gelegt und war eingeschlafen, der tag war wirklich aufregend. Harrys Augen waren weit auf und versuchte sich jede Bewegung einzuprägen, welche seine Eltern machten, noch immer war es für ihn wie in einem Traum, er konnte es nicht glauben, dass er seine Eltern wieder hatte. „ Harry geht's dir gut?“ fragte nun seine Mum. „ Ja Mum alles in Ordnung, es kommt mir einfach nur so Surreal vor.“ Lily nickte ihrem Sohn zu, für sie war es auch ein merkwürdiges Gefühl.

Doch als sie endlich am Haus ankamen, durchzog es Harry, er hatte so viele Jahre neben seine Eltern gewohnt ohne es wirklich zu wissen. „ Harry du machst nicht gerade ein fröhliches Gesicht?“ seine Schwester stand nun neben ihm, „ Ich denke nur, dass ich die ganze Zeit hier gewohnt habe ohne dass ich es gewusst habe.“ Nun schloss James die Tür auf. Die fünf folgten ihnen. Das Haus war mit so viel liebe eingerichtet, das Haus war doch größer wie das der Dursleys, das stellte Harry sofort fest. Zuerst standen sie in einem langen Flur, Links ging es die Treppe raus, es gab hier zum Beispiel kein Treppenzimmer, am Ende des Flurs ging's es ins Wohnzimmer. Rechts ging es in die Küche und Links ging es in ein Bad. James ging ins Wohnzimmer, wo schon ein Mädchen mit einem kleinen Bündel in Arm wartete. „ Teresa du kannst jetzt gehen, ich danke dir für Aufpassen.“ Teresa sah sich um sah Harry, Harry kannte Teresa aus der schule, sie war ein Jahr älter als er, sie war mal mit einem Freund von Dudley zusammen. „ Hallo Harry?“ Harry schüttelte den Kopf und sagte „ Hallo Teresa, wie geht's so?“

Sie zuckte mit den Schultern und sagte „ Danke mir geht es gut. Du hast dich ja raugemacht, du siehst jetzt viel besser aus, hast du eine Freundin.“ Harry drehte sich zu Ginny und sagte

„ Ja, der Freak hat eine Freundin und ist sehr glücklich mit ihr. Jetzt hat der Freak auch keine Angst mehr vor so jemanden wie dir, der lacht wenn kleine Kinder zusammen geschlagen wurden.“ Teresa drehte sich um und sagte „ Ich bekomme 30 Pfund.“ James nickte und gab ihr das Geld. Als sie gegangen war, sah Harry seine Mutter an, die nun das Bündel im arm hatte. „ Mum ist das das Baby?“ Lily nickte und Mark ging näher und sagte „ Und Bruder oder Schwester?“ Lily lachte und sagte „ Das ist deine Schwester, Emma“ Jetzt waren alle anwesenden überrascht. „ Jetzt setzt euch doch, ich geh mal einen Kakao machen, ihr seit ja durchgefroren.“ Ginny setzte an und sagte „ Mr. Potter, Fred und ich werden uns jetzt verabschieden, sie haben sich sicher sehr viel zu erzählen, da wollen wir nicht stören.“ Doch Lily „ Ach was, bleicht doch hier, wir möchten euch kennenlernen.“

Ginny setzte sich neben Harry und nahm seine Hand. „ Und nun wollen wir doch mal das Sie weg lassen, so alt sind wir nicht, also ich bin Lily und das ist James.“ Fred nickte und Ginny tat ihm gleich.“ James hatte sich auf Harrys andere Seite gesetzt und schaute ihn an

„ Also mein Sohn, du siehst mir nicht nur sehr ähnlich, außer den Augen natürlich, du hast auch meinen Geschmack geerbt, Ginny und du seit ein sehr nettes Paar.“ „ das mit dem Aussehen, hat man mir schon so oft gesagt, ja Ginny ist mein ein und alles, dabei sind wir erst ein paar Monate zusammen. Mum Dad ich bin so froh euch wieder zu haben. Ich habe euch so sehr vermisst.“ Auf einmal brach alles aus Harry raus, er konnte seine Tränen nicht mehr zurück halten, Ginny hatte Harry noch nie weinen sehen, er war immer so stark und das tat weh ihn so zerbrechlich zu sehen. Lily reagierte sofort und sagte zu Lily „ Lily süße kannst du bitte Ellen nehmen, ich glaube ich muss mich um deinen Bruder kümmern.“

Lily nickte und nahm die kleine auf den Arm und sah zu wie Harry all seinen Kummer endlich raus lies, sie hatte von Hermine und Ron erfahren, wie schwer seine Kindheit war.

„ Schatz, was ist den los, warum weinst du?“ Harry weinte und bekam kaum ein Wort raus, Lily hatte ihren Sohn in den Arm genommen und sprach ruhige Wort, dann nach einer Weile sprach Harry „ Es tat gut, mal alles raus zu lassen, das habe ich mir als Kind immer gewünscht.“ Lily sah ihren Mann a und fragte „ Hat dir den Sirius keine liebe gegeben?“ Harry lachte ein freudloses Lachen und sagte „ Sirius war 12 Jahre in

Askaban, nur weil Peter diese Feige Ratte sich einen Finger abschnitt und sich schließlich versteckte und Sirius deswegen in Askaban saß, weil sie glaubten er hätte die Ratte umgebracht., ich wurde zu Tante Petunia gebracht, wo ich 10 Jahre lang im Schrank unter der Treppe lebte und der Freak der Straße war. 10 Jahre lang wurde ich wie ein Hauself behandelt und von Dudley geschlagen wurde. Dann bekomme ich einen Brief, den ich nicht lesen darf, erst als Onkel Vernon auf eine Insel fährt und dort Hagrid kommt und mir sagt das ich ein Zauberer bin, erst dann ändert sich mein Leben.“ James war geschockt und Lily brüllte „ Bitte du warst bei Petunia, was war mit dir Lily?“ Lily lachte „ Ich war bei Onkels Remus Schwester in Paris, ich bin dort auch zur Schule gegangen, jedoch vor ei paar Monaten hielt ich es nicht mehr aus und schrieb einen Brief an Harry, in dem ich ihm schrieb das es mich gibt. Als wir uns kennengelernt haben, haben wir lange miteinander geredet, er war niemals böse auf mich, er liebt mich, und ich ihn.“ Lily schäumte vor Wut, wie konnte man ihre Kinder trennen und voneinander fern halten. „ Harry, wo ist Sirius jetzt, ist er immer noch in Askaban.“

Harry schüttete den Kopf und sagte „ Nein, er lebt mit seiner Frau Carolin in London, sie haben die ersten Zeit nach ihrer Hochzeit im Sommer in Godrics Hollow gewohnt in unserem Haus, aber vor einem Monat sind sie in Carolins Wohnung gezogen. Remus lebt mit seiner Frau in Lilys Haus. Dort sind sie geschützt. Severus hat das Haus sicher gemacht.“

James sah Harry an und sagte „ Wieso haben sie im Sommer geheiratet, sie waren doch schon Verheiratet?“ „ Tja so sollte es auch sein, aber Dumbldore hat die Ehe damals auflösen lassen, Ginny und ich habe Carolin im Sommer kennengelernt, als wir eingekauft haben. Damals sind wir zusammen gekommen, wir haben uns vor ihrem Laden geküsst und wir haben geleuchtet und haben geschwebt, da haben Ginny und ich erfahren das wir Seelenpartner sind und vor etwa einem Monat haben sich unsere Seelen endgültig vereint und hier schau.“ Harry machte den Ring sichtbar und Ginny ihren. James und Lily sahen die beiden Ringe „ Seelenehe, ich habe nicht gewusst das es sie noch gibt. Also haben sich eure Seelen vereinigt wie eure Herzen. Ihr habt nun möchte die kaum jemand hat?“ Harry nickte „ Es ist eine uralte Magie.“

Lily sah den Ring an und flüsterte „ Ihr seit verheiratet, das ist unglaublich gut das du es Hermine nicht gesagt hast, die würde gleich einen aufstand machen.“ Harry musste lachen, oh ja Hermine würde sofort etwas suchen, wie man das rückgängig machen konnte, sie würde sicher der Meinung sein das ihr zu Jung seid. Selbst sie kann nichts gegen das Schicksal machen.“

„ Harry du sagtest gerade, das sie in Godrics Hollow leben, wurde das Haus nicht zerstört? ``“

Harry Schüttelte den Kopf und sagte „ Nein Severus hat es wieder aufgebaut. Wisst ihr was, warum feiern wir Weihnachten den nicht zuhause, den Godrics Hollow ist mein Zuhause.“ Lily und James sahen sich an und meinten „ Harry hat recht, ich würde mich freuen, wenn wir Remus und Sirius wieder sehen. Dann sind wir endlich wieder eine Familie und Harry kann uns noch mehr aus seinem Leben erzählen.“ Damit war die Sache beschlossen nun konnte ein neues Leben beginnen

So ich wünsche euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ich möchte euch noch mal herzlichen Dank sagen für die Treue über das ganze Jahr.
Habe euch alle lieb

Liebe grüße eure Rose

Weihnachten der Träume 1

So meine Lieben, ich bin wieder online, gott sei dank und ich habe ein neues Kapitel dabei.

Es tut mir leid, das es wieder einmal so lange gedauert hat, aber mein PC war zwischenzeitlich kaputt, anderhalb Monate ohne PC waren furchbar.

Ich wünsche euch sehr viel Spaß beim Lesen

Weihnachten der Träume

Lily war nach oben gegangen und packte die Koffer, Harry half seinem Bruder alle wichtigen Dinge einzupacken. Es war mittlerweile 21 Uhr. „So wir können apparieren, kommt.“

„Harry du bist noch Minderjährig du darfst noch nicht apparieren.“ „Mum, ich habe eine Sondergenehmigung.“ Nun apparierte alle vor das Haus. Lily und James sahen sich um und stellte fest, das das Haus gut in Schuss war. Severus hatte sich sehr viel Mühe gegeben. Harry ging zur Tür und öffnete diese, „Kommt rein.“ „Harry schatz bist du das?“ Sophie schaute um die Ecke und sah als erstes Harry, doch als Harry beiseite trat und Sophie ihren Sohn und ihre Schwiegertochter sah, brachen alle Dämme, Richard kommt schnell, James und Lily sind da“ Richard der im Wohnzimmer war meinte „Schatz du meinst wohl Harry und Ginny sind wieder da?“ Doch genau in dem Moment rannte Sophie auf ihren Sohn zu umarmte ihn. Richard kam auf seinen Sohn umarmte ihn, nach so vielen Jahren hatte er ihn nicht mehr gesehen und nun endlich konnte er ihn wieder in seine Arme schließen.

Richard war kein Mann der seine Emotionen zeigte, aber in diesem Fall lies er all seinen Kummer über den vermeidlichen Tod seines Sohnes und seiner Schwiegertochter freien lauf. Harry lächelte endlich waren sie eine Familie. Nach etlichen Minuten hatten sich alle wieder beruhigt, erst jetzt sah Sophie das Lily ein kleines Bündel in den Armen hielt und sah sie fragend an „Mam das ist unsere Tochter Emma.“ Sophie nahm die kleine und sagte „Sie sieht aus wie James, die schwarzen Haare, sie ist wunderschön. Aber kommt jetzt erst mal ins Wohnzimmer.“ James und Lily folgten ihr, dabei sahen sie sich in ihrem eigenen Haus um, wie lange waren sie nicht mehr hier, es war als ob sie nie weg waren.

„Es ist schön wieder hier zu sein, jetzt weis ich das alles gut wird“ Lily war glücklich nun waren sie wieder komplett. „Jetzt Harry erzähl mal, wie geht es dir, ich meine wo hast du gelebt und wie war deine Kindheit?“ James hatte sich neben Harry gesetzt und gefragt, er wollte alles aus dem Leben seiner Kinder hören.

„Ach Dad, ich weiß nicht wo ich anfangen soll, ich lebte bei Tante Petunia, sie und ihr Mann Vernon haben mir 10 Jahre verheimlicht, das ich ein Zauberer bin und haben mich in Schrank unter der Treppe leben lassen, ich war für den Haushalt zuständig, nebenher musste ich Dudley aus dem Weg gehen, den er hatte nichts besseres zu tun, als mich zu verprügeln und mich zu hänseln. Er und seine Freunde machten sich einen Spaß daraus, mich zu Quälen, am Anfang habe ich es mir gefallen lassen, aber dann wurde ich immer schneller und konnte ihm so entkommen.“

Im letzten Jahr habe ich Mark vor ihm gerettet, ich erfuhr erst vor einigen Wochen, was er all die Jahre durchgemacht hat. Ich konnte ihm nicht helfen, ich wusste ja nicht, das er mein Bruder ist, ich war ja nur in den Sommerferien da, ich wusste es nicht..“ James und Lily waren von der Aussage ihres Sohnes schockiert, hatten sie nicht ein Testament gemacht, in dem sie ganz genau festgelegt hatten wo ihre Kinder aufwachsen sollen. „Ja aber wo war Lily, du hast doch nur von dir gesprochen.“ „Ich war bei Tante Anna in Paris, Onkel Remus hat mich dort hin gebracht. Ich bin dann in die Französische Schule gegangen. Ich habe oft versucht Harry einen Brief zu schreiben aber, ich schaffte es nicht, ich hatte Angst das er mich nicht mag oder sauer ist, das ich mich erst nach so viele Jahren melde. Wir fanden dann heraus das auf uns eine Ortungszauber lag so konnte Dumbledore immer wissen wo wir waren, dazu war auf uns ein Magieblocker, der unsere Magie bündelte, somit hatten wir nicht unsere ganze Kraft, nur durch Bill, Ginnys Bruder konnten wir uns davon befreien.“ James und Lily waren wütend „Bitte, was sollte das, warum hattet ihr ein Ortungszauber und

Magieblocker, das verstehe ich nicht.“ Harry lachte und sagte „, Mum reg dich nicht auf, ich denke Bill sollte in den nächsten Tagen auch euch untersuchen, wer weiß

was bei euch alles ist.“ James sah seinen Sohn an und fragte „, Mich würde mal interessieren wo Sirius war, er hätte dich aufziehen können.“ „, Dad ich glaube ich muss dir mal was erzählen....“ „, Harry lass es mich erklären, ich bin deinem Dad eine Erklärung schuldig.“

Severus war gekommen und hatte Harry unterbrochen.

„, Also Severus jetzt bin ich doch gespannt.“ Severus setzte sich und begann zu sprechen.

„, Nun ja, wie ihr sicher wisst war Peter ein Todesser, ich weiß, was ihr jetzt denkt warum habe ich euch nichts gesagt habe, das ist eine gute Frage, ich wusste es nicht, ich habe es wirklich nicht gewusst, bei allen Treffen habe ich ihn nicht gesehen, ich denke, das Voldemort ihn als Ratte dabei hatte. Deshalb werde ich ihn nicht gesehen haben. Ich habe erst einen Tag bevor ich zu euch ging, erfahren, das Peter eurer Geheimniswahrer war, nun ja wie dem auch sei, Sirius war als er es erfuhr sehr wütend und ist ihn suchen gegangen. Dabei kamen sie in ein Muggeldorf wo sich Peter der Feigling einen Finger abschnitt und die Straße in die Luft jagte, man fand nur seinen Finger, deshalb gilt er bis heute als Tod, aber er lebt, er hat sich all die Jahre bei den Weaselys versteckt. Im dritten Jahr schaffte es Sirius aus Askaban und so kam raus das Peter lebt, ihr habt alles eurem Sohn zu verdanken, er hat von da an immer an seine Unschuld geglaubt.“ Jetzt war James wüten, „, Diese stinkende Ratte, wenn ich das gewusst hätte, dann wäre alles anderes gekommen.“ Harry wusste dass er nun James beruhigen musste, sonst würde es ausarten. „, Dad, du kannst nichts mehr daran ändern. Wir können nun versuchen Voldemort umzubringen.“ James und Lily sahen sich an und fragten dann

„, Voldemort lebt, aber wie kann das sein ? Harry bitte.“ Gerade als Harry etwas sagen sollte, kam Cedric ins Wohnzimmer. „, Hallo Harry, wie geht's?“ Harry drehte sich um und sagte „, Danke gut, Ced setzt dich doch, darf ich dir meine Eltern Lily und James vorstellen.“ Er ging auf die beiden zu und gab ihnen die Hand. Dann setzte er sich zu Harry und Ginny. „, Ich glaube ich sollte euch ein paar Einzelheiten aus meinem Leben erzählen. Wie ich euch schon gesagt habe, bin ich bei Tante Petunia aufgewachsen, mit 11 Jahren bekam ich den ersten Brief von Hogwarts Onkel Vernon hatte ihn mir abgenommen, irgendwann fuhr er mit uns auf eine Insel, wo eine Hütte stand, er hoffte das sie uns nicht finden, aber Hagrid hatte uns aufgespürt, es war für mich ein Schock als ich erfuhr, das ich ein Zauberer bin. Zuerst wollten mich Tante Petunia und Onkel Vernon nicht nach Hogwarts gehen lassen, aber Hagrid machte ihnen klar das sie mich nicht aufhalten können. Ich glaubte endlich ein normales Leben zu führen, doch da hatte ich die Rechnung ohne unseren geliebten Voldemort gemacht, er versuchte den Stein der Weisen zu stehlen, den Dumbledore nach Hogwarts bringen ließ, ich weiß bis heute nicht warum. Er muss wohl gehaut haben, das Voldemort hinter ihm her ist und Gringolds nicht mehr sicher war, damals passierten viele Sachen, Hermine, und ich haben leider Severus für den Dieb gehalten, Severus es tut mir Leid, aber dein Verhalten uns gegenüber war sehr wütend, wir dachten wirklich du wolltest den Stein für dich. Aber du wolltest mich retten.“ Severus lachte, „, Harry glaub mir, ich wusste genau, dass du mich im Verdacht hast, ich durfte ja keine Gefühlsregung zeigen, es gehörte doch alles zum Plan. Glaubst mir fiel mir nicht leicht, dich und deine Freunde so schlimm zu behandeln.“

„, Naja, aber nicht Severus war es sondern Professor Quirrel, naja er hat Voldemort in sich gehabt, er hatte ihn damals in Albanien kennengelernt und Voldemort hat sich dann als Parasit in ihn gesetzt, er hat sich dann von Einhornblut ernährt, damit beide am Leben bleiben. Wie dem auch sei, Ron, Hermine und ich haben dann beschlossen nach dem Stein zu suchen. Am Ende haben die Liebe von dir Mum mir geholfen Quirel zu erledigen und den Stein zu Retten. Das Positive war, das ich in diesem Jahr Freunde gefunden hatte.

Die Ferien waren schrecklich, ich bekam keine Briefe meiner Freunde, Onkel Vernon hatte einen Potenzellen Kunde eingeladen, und das an meinem Geburtstag, ich musste in meinem Zimmer bleiben und so tun als ob es mich nicht gibt, für die Nachbarn war ich ja sowieso der Gestörte Freak, wie dem auch sei, plötzlich erschien in meinem Zimmer ein Hauself, der mich warnte das ich nicht zurück zur Schule gehen soll, da etwas schreckliches Passiert war. Als ich ihm sagte, das Hogwarts mein Zuhause sei, rannte er runter und lies die Torte auf die Frau des Kunden fallen und somit war Onkel Vernon so wütend das sie mir verboten wieder zur Schule zu gehen, Ron und seine Brüder retteten mich.“ Harry erzählte ihnen nun wie er und Ron zur Schule mit einem Fliegen Auto flogen, was James natürlich sehr amüsierte. Nach der er erzählt hatte, wie er Ginny vor dem Basiliken Rette, schaute sein Vater ihn sehr stolz an.

„, Harry also ich muss wirklich sagen, dass ich sehr stolz auf dich bin, Was du alles erlebt hast, das ist echt der Wahnsinn.“ Harry lachte und sagte „, Das war noch lange nicht alles Dad, im meinem Dritten Jahr habe ich

Sirius vor hunderten von Dementoren Retten müssen. Da erfuhr ich auch das Remus und Sirius deine besten Freunde waren. Ich erfuhr dort auch, das Sirius unschuldig war und wer Rons Ratte wirklich war. Peter hat aber ausgenutzt das das an dem Abend Vollmond war und Remus sich in ein Werwolf verwandelt hat.“ Harry erzählte wie er und Hermine eine Zeitreise gemacht hatten. Doch nun kam für Harry das schlimmste Jahr.

„ Mum, Dad, was ich euch jetzt erzähle wird euch mehr als nur Schockieren. In den Sommerferien, wurde ich den Arthur und Molly eingeladen bei ihnen die Ferien zu verbringen, natürlich musste ich die ersten Wochen bei den Durleys verbringen, dann wurde ich von Arthur abgeholt, wir gingen dann zur Quiddisch Weltmeisterschaft Es war toll, doch leider wurde das schönste von Todessern zerstört, den nach dem Spiel Irland gegen Bulgarien kamen die Todesser und haben ein bisschen gewütet, ich bin bis heute der Meinung das sie von Luzius Malfoy dahinter gesteckt hatte. Das Ministerium, ist wirklich das letzte, die haben nichts unternommen. Naja sie hatten ja viel zu viel damit zu tun, das Triemagischem Turnier vorzubereiten. Als wir in Howagrts ankamen, erzählte uns Dumbledore das in diesem Schuljahr das Triemagische Turnier stattfinden sollte. Er hatte schon im Vorfeld gesagt, das nur Volljährige Schüler am Turnier Teilnehmen dürfen. Ich freute mich auf das Turnier, ich wollte es mit meinen besten Freunden genießen und dann eine an Halloween änderte sich das, der Feuerkelch spuckt plötzlich meinen Namen aus und ich kann nicht machen, ich habe still gebetet das es nur ein Traum sein sollte, doch genau das war es nicht, alles ging an mir vorbei und ich musste plötzlich erklären warum ausgerechnet mein Name in den Feuerkelch kam, ich konnte es nicht. Das merkwürdige war als mich Rita Kimmkorn fragte ob ich glaube das meine Eltern wohl stolz auf mich seien, wenn sie davon wüssten, doch ich konnte nichts sagen, da ich ja keine Eltern hatten. Nun ja, das erste Spiel in dem Turnier, war wir mussten gegen einen Drachen kämpfen wir mussten ein Goldenes Ei stehlen, meine Mitstreiter waren nicht schlecht, Moody hatte mir einen Tip gegeben, da ich ja der Jüngste Sucher seit Jahrhunderten war und ein sehr guter Flieger gab er mir den Tip, mit meinem Zauberspruch meinem Besen zu rufen. Natürlich habe ich es Geschafft, ich habe Wochenlang mit Hermine den Aufruf geübt und es hat geklappt.“ James und Lily sahen sich an, „ Harry, du warst damals 14 Jahre alt und hast bei einem so schlimmen Turnier wirklich mitgemacht, was dachte sich Dumbledore dabei?“ Severus antwortete für Harry „ James Lily, Dumbeldore war selbst so geschockt, das er nicht wusste, was er machen sollte, deshalb hatte ich gesagt, das man, wenn man erfahren will, warum das alles passiert, den dingen ihren Lauf lassen muss, doch heute weiß ich genau das es ein Fehler war! Ich hätte Harry niemals bei dem Turnier mitmachen lassen sollen, oder ihm besser helfen sollen. Ich konnte jedoch nicht ahnen das das alles passiert.“

Severus machte sich immer noch vorwürfe deshalb.

„ Naja, wir hatten in diesem Schuljahr auch einen Weihnachtsball, ich habe ewig gebraucht, jemanden zu finden. Ron und ich hatten solche Probleme, wenn ich damals doch mir Ginny nur besser angesehen hätte, dann hätte ich glaube ich keine Probleme gehabt. Wie dem auch sei, es war wohl der schlimmste Tag, den ich musste Tanzen und das war nicht nur für meine Partnerin schmerzhaft sondern auch für mich der Peinlichste Auftritt, da ich und die anderen den Ball eröffnen mussten. Ich glaube ich war Rot wie eine Tomate. Ich war froh, das der Tanz vorbei war und ich nie mehr Tanzen musste.“ James lachte doch bekam gleich eine in die Rippe von Lily „ Das Talent hat er von dir geerbt, du hast mir beim Abschlussball so oft auf die Füße getreten, das ich später einen Gebrochenen Zeh hatte. Also lach nicht James Potter.“

Jetzt lachten alle, als sie sich beruhigt hatten sagte Ginny „ Seit wir zusammen sind hat er weniger Probleme, er kann gut Tanzen, vielleicht liegt es daran, das er nun keinen Druck mehr hat. Schließlich sind wir ja nur Hogwarts Schüler“ Harry nickte zustimmend.

„ Aber nun weiter im Text, die zweite Aufgabe war, etwas auf dem Grund des Schwarzensees zu finden und an die Oberfläche zu bringen, ich brauchte ewig um es herauszufinden, wenn mir Ced nicht den richtigen Tipp gegeben hätte. Nun ja, übernacht waren Ron und Hermine verschwunden, ich wusste nicht, das Ron mein Schatz war und Hermine den für Krum, wie dem auch sei, Dobby besorgte mir von Severus Diantuskraut, damit konnte ich eine Stunde Unterwasser atmen. Es war die Hölle, ich war von uns vier Teilnehmer der erste, ich wusste nicht so recht was ich machen sollte und so kam dann Ced befreite Cho und Krum kam und Befreite Hermine, ich wusste nicht was tun, ich wusste damals nicht das Fleur nicht kommen konnte weil sie aufgehalten wurde. Also befreite ich beide und schwamm nach oben, ich wurde zwar letzter, aber da ich als erstes bei den anderen war, wurde ich zweiter. Ich dienste als Moralisches Vorbild.“ Harry erzählte nun alles bis zum heutigen Tag. Lily und James waren mehr als nur Schockiert darüber in welcher Gefahr ihr Sohn die ganzen Jahre schwebte und sie konnten nichts tun.“

Nach dem Harry alles erzählt hatte, war es im ganzen Raum still.

„Also hat Voldemort Seelenteile versteckt und du musst sie finden, sie zerstören und dann ihn umbringen. Was macht nun dein Orden, das habe ich noch nicht ganz erstanden.“

„Also mein Orden ist dafür da, mir zu helfen die Seelenteile die Horkrux zu finden. Sie geben mir viele Tips. Vor allem aber halten sie mich über alles auf dem Laufenden, was im Ministerium ist oder im ganzen Land passiert. Ich brauche diese Informationen, weil Dumbledore mir sehr viele Informationen vorenthält. Durch meinen eigenen Orden, kann ich Kontrollieren was gesagt wird. , Ich fühle mich einfach gut, den ich habe nur Leute in meinem Orden, denen ich vertrauen kann. Mum, Dad, ich würde mich freuen, wenn ihr auch in meinen Orden kommt.“

Lily nahm ihren Sohn in den Arm und sagte „Schatz, ich werde alles tun um dir zu helfen.“ Nun hörten sie wie Emma anfing zu schreien, sie war es wohl nicht gewohnt, wenn man sie außen vor lässt. Lily lachte und nahm ihre kleine Tochter auf den Arm und sagte „Emma du bist unhöflich, dein großer Bruder hat uns heute zum ersten mal seit 15 Jahre gesehen.“ Harry sah seine Mutter an und sah vor seinem geistigen Auge sein eigenes Leben zusammen mit seiner Ginny, ja er wünschte sich Kinder, ein Mädchen einen Sohn, vielleicht auch noch mehr. Er sah sich in seinem eigenen schönen Haus.

„Harry möchtest du Emma mal halten?“ Harry wurde wieder aus seinen Gedanken gerissen
„Sicher!“ Lily legte die kleine in seine Arme und er sah seine Schwester an und stellte fest, das sie wunderschön war. Sie sah ihn mit ihren dunkelblauen Augen an und lächelte, es schien so, als ob sie ganz genau spürte wer er war.

Ginny sah ihn dabei an und stellte sich auch in ihren Gedanken vor, es wäre ihre Tochter, die er so anstrahlte. Sie spürte ganz deutlich die Liebe, die von Harry ausging und auf seine kleine Schwester übergang.

Severus beobachtete Harry und bekam schreckliche Schulgefühle, er fragte sich wie es wohl gewesen wäre, wenn er schneller reagiert hätte. Doch er durfte sich nichts anmerken lassen.

„Ich denke Mum, das wir die Feiertage genießen, das neue Jahr einläuten und dann sehen wir weiter.“

James holte aus dem Keller die alte Wiege von Lily, Zauberte sie sauber und stellte sie ins Schlafzimmer. Harry und Ginny räumten das Zimmer und zogen in eines der Gästezimmer.

Cedric hatte sein Zimmer unter dem Dach, jetzt wo es ruhig im Haus war, dachte er nach, zum ersten mal hatte er Harry Geschichte gehört und war sehr schockiert, er hatte wie alle anderen geglaubt, das Harry in einer glücklichen Familie aufwuchs, die ihn liebten und die sich gut um ihn kümmerten, doch das was er gehört hatte, war mehr als nur schockierend. Er nahm sich vor Harry nun endlich besser kennen zu lernen.

Nun begann für ihn eine Weihnachten, welches er noch nie erlebt hatte.

So ich hoffe es euch gefallen, ich freue mich auf eure Komentare

Ich knuddel euch ganz doll

Rose

Weihnachten der Träumen Teil 2

Sorry das es so lange gedauert hat, ich hatte kein Internet, aber es geht weiter

Weihnachten der Träume Teil 2

Am nächsten Morgen waren Harry und Ginny als erstes auf, sie gingen runter in die Küche und machten Frühstück. Plötzlich rauschte es im Kamin und ein schnaubender Sirius stand da und schaute wütend. „Diese Frau treibt mich zum Wahnsinn, ich meine was habe ich den gesagt. Scheiße.....“ Ein zweites rauschen war zu hören und eine wütende Caroline kam aus dem Kamin. „Sirius Black du kannst nicht bei jeder Meinungsverschiedenheit abhauen, vor allem wenn ich dir sagen will, dass wir ein Kind bekommen.“ Harry stand in der Tür und schaute sich das Schauspiel an. Sirius drehte sich um sah seine Frau an und versuchte zu verstehen, was sie da gerade gesagt hatte, plötzlich viel er in Ohnmacht, was Harry zum lachen brachte. Ginny trat an seine Seite und sagte „Ich möchte dich sehen, wenn ich dir sage, das ich ein Baby bekommen, wenn du dann auch in Ohnmacht fällst lache ich auch.“

Harry drehte sich um und sagte „Wenn du mir sagt dass wir ein Kind erwarten, dann nehme ich dich in meine arme und küsse dich und drehe dich um mich herum.“ Nun lachten beide.

Carolin hatte sich nun zu Sirius gebückt und gab ihm eine Ohrfeige. Langsam kam Sirius wieder zu sich und stammelte „Baby ich bekomme eine Baby, ohhhhh“ Carolin schüttelte den Kopf und sagte „Schatz, nicht du bekommst das Baby sonder ich und ich werde dir jetzt schon sagen du wirst bei der Geburt dabei sein ob du nun Blut sehen kannst oder nicht, du sollst schließlich auch etwas davon haben.“

Kaum hatte sie ausgesprochen hörten sie schon die kleine Emma schreien. Sirius war aufgesprungen und schaute Harry an „Harry hast du mir was zu sagen?“ Harry schaute ihn an und schüttelte den Kopf und sagte „Nein nicht das ich wüsste, warum?“ Harry sah Sirius ganz ernst an „Harry du und Ginny, ihr verheimlich mir doch was? Warum schreit hier ein Kind?“ „Sirius, Ginny und ich haben kein Kind, wie kommst du den darauf, wir sind doch erst seit 5 Monaten zusammen.“ Sirius war immer noch nicht überzeugt. „Harry hier ist ein Baby, und ich will wissen wer hier ein Kind hat.“ „Sirius Black deine Stimme war schon immer nervtötend. Mit dieser Stimme hast du meine zwei Wochen alte Tochter geweckt.“ Geschockt sah Sirius zur Treppe, wo Lily mit der kleinen Emma runter kam.

„Lily.....“ Mehr brachte er nicht mehr raus und viel wieder um. Harry und Ginny lachten, Carolin verdrehte die Augen und Lily schaute sich das Schauspiel an. Sie war amüsiert, Sirius hatte sich kaum verändert. Dann ging Ginny zu Lily und nahm ihr die kleine ab und Lily konnte endlich Carolin umarmen. Die beiden Frauen kannten sich ja schon von früher. Nach einer Tränenreichen Umarmung, sagte Lily „Ginny würdest du bitte die kleine Füttern und fertig machen, ich mach mit Carolin das Frühstück.“

„Gerne Lily, aber sollte sich nicht jemand um Sirius kümmern....“ Im gleichen Moment klingelte es an der Tür und Harry öffnete sie. Vor der Tür standen Remus und Tonks. Remus trat in durch die Tür und sah wie Ginny die kleine Emma mit einem Fläschchen welches Lily ihr gegeben hatte fütterte. Lily konnte die kleine nicht Stillen, weil ihr keine Milch eingeschossen war. Remus sah sie und drehte sich fragend zu Harry. „Harry willst du mir nichts sagen?“ Harry schüttelte den Kopf und sagte „Nein, will ich nicht.“ Remus viel Sirius der immer noch im auf dem Boden lag auf und ging auf ihn zu und fragte „Warum liegt Sirius auf dem Boden, warum hat Ginny ein Baby auf dem Arm, würdest du mich bitte aufklären.“

„Mum komm doch mal bitte, und bring Carolin mit das sie sich, um Sirius kümmern kann.“

„Ja schatz ich komm gleich.“ Remus kannte die stimme von Lily und sah Harry fragend an

Im gleichen Moment kam Lily raus und grüße Remus ganz normal „Hallo Remus, du siehst gut aus, Severus mischt dir einen guten Wolfsbahntrank zusammen.“ Remus starrte Lily an und fiel ihr im gleichen Moment um den Hals, Tonks kümmerte sich erst einmal um Sirius der sich langsam hoch setzte und seine einst beste Freundin anstarrte. „Wie kann das sein, das du lebst.“ Lily lächelte ihn an und sagte „Ich glaube das erzähl ich dir, wenn James endlich aus dem Bett ist und Mark auch dabei ist.“ Remus verstand nur noch Bahnhof und sah schließlich zu seiner Frau, die ihn nur freundlich ansah. Nun kam auch, Ced, Lily, Fred James und Mark.

„Sag mal Remus warum bist du eigentlich hier?“ Lily wollte nun endlich den Grund für Remus Besuch wissen. Sie war von Haus aus Neugierig. „Naja Tonks und ich wollten eigentlich nur sagen, das wir bald Eltern werden.“ Das war natürlich die Nachricht des Tages, naja die vierte Nachricht des Tages allgemeine Glückwünsche wurden ausgesprochen und es wurde munter gefrühstückt. „Sag mal Tonks in welchem Monat bist du?“ fragte nach einer weile Caroline „Ich bin jetzt im 4 Monat, wir wollten noch warten, bis wir absolut sicher sind, das es dem Kind gut geht und er keine Werwolf Gene hat. Aber die Ärzte im Krankenhaus, haben gesagt, das es in der heutigen Zeit kaum noch vorkommt, das ein Kind von einem Werwolf, das Gene in sich trägt, vor allem hilft der Wolfsbahntrank, er verhindert, das das Gene weiter gegeben wird. Und Caro, wie weit bist du schon?“ Caroline lächelte und sagte „du wirst es nicht glauben, aber ich bin auch im Vierten Monat.“ Jetzt lachten alle.

Cedric fühlte sich bei den Potters sehr wohl, auch Celine fand die Familie toll, doch leider musste Celine und ihr Mann wieder nach Amerika, es gab ein Problem in der Firma ihres Mannes. Cedric war ja in guten Händen. Es wurde trotz allem ein tränenreicher Abschied

Nach dem Frühstück fragte James „Remus, Sirius ich möchte mal wieder einen drauf machen, ich habe Lily heute Morgen gefragt, sie hat nichts dagegen.“ Remus hatte nichts dagegen und auch Sirius freute sich. „Männer ihr besorgt vorher noch den Tannenbaum, dann könnt ihr machen was ihr wollt.“

James lachte stand auf und ging mit Sirius und Remus aus dem Haus „So und wir packen heute Plätzchen.“ Lily hatte gesprochen und sie ging in die Küche, nur Harry hatte plötzlich etwas Wichtiges zu tun, er ging in sein Zimmer und schrieb schnell einen Brief.

Hallo Edward,

Ich habe eine Frage an dich, wo wurde Esmes Sohn Begraben? Du fragst dich sicher warum ich das frage. Ganz einfach ich möchte ihr ihren Sohn wieder geben.

Bitte gib mir sofort bescheid,

Liebe grüße Harry

Nun schickte er den Brief mit Hedwig weg und ging schließlich runter in die Küche wo schon Lily, Mark, seine Mum und Ginny auf ihn wartete, Fred hatte sich verabschiedet, er musste zu seinem Bruder ihm im Laden helfen, gerade vor Weihnachten liefen die Geschäfte super.

Harry half nun mit Kekse zu Backen, Lily hatte war zu Weihnachten als Kind öfter mal in Deutschland, bei einer Cousine Ihrer Mutter, dort hatte sie tolle Rezepte mitgebracht und seit dieser Zeit backte sie nur nach diesen Rezepten. Besonderes mochte sie Orangengipfel. Zitronengipfel, Ausstecherle und Engelsaugen, aber was noch besser war, war Spritzgebäck. Es machte Harry und Lily sehr viel Spaß mit ihrer Mum zusammen Plätzchen zu packen. Zuerst machten sie die Gipferl. „Harry hat eigentlich Petunia ihren Plumpudding gemacht?“ Harry sah sie an und meinte „Ja sicher, aber ich habe nie was davon abbekommen, aber naja ich war auch nicht besonderes angetan, ich will ja nichts gesagt haben, Tante Petunia konnte wirklich gut kochen, aber ich habe leider nie viel abbekommen.“ Lily sah ihren Sohn an und sagte „Ich glaube es nicht, sie hat dir nur wenig zu essen gegeben.“

Harry nickte „Sie war wohl der Meinung, dass ich es nicht verdient hatte. Mum das ist doch egal, wichtig ist nur, das du und Dad wieder da seit.“ Lily nickte, auch wenn sie eine riesen Wut hatte. Lily machten jetzt Musik an und rollten nun die Gipfel aus und legten sie aufs Blech, im ganzen Haus begann es nach Plätzchen zu duften.

James brachte schließlich einen großen Tannenbaum, er war mindestens 3 Meter groß. Er, Sirius und Remus stellten ihm Wohnzimmer auf und verabschiedeten sich von den Frauen und machten sich auf den Weg sich einen Netten Tag zu machen, sie würden in den drei Besen gehen und ihr wiedersehen feiern.

Gegen Nachmittag klopfte Hedwig ans Fenster und Harry öffnete sich und nahm ihr den Brief ab. Hedwig flog zu Merle, die Schleiereule von James und Lily. Harry nahm den Brief und begann ihn zu Lesen.

Lieber Harry,

Natürlich werde ich dir sagen wo der kleine liegt, auf dem Forest Park Cemetery, aber niemand weiß ob das Grab noch existiert, sei Name war Jason Adam Smith, wenn du willst treffen wir uns in einer Stunde auf dem Südfriedhof in New York.

Liebe grüße an Ginny

Edward.

„Ginny ich werde kurz weg sein, ich erzähl dir es später.“ Ginny nickte, sie ahnte bereits was Harry vor hatte.

Harry ging in sein Zimmer und suchte nach einem Atlas, er musste wissen wo er hin musste, nach dem er ihn gefunden hatte Apparierte er schnell dort hin, Edward war schon da „Hallo

Harry, schön das du es gefunden hast. Ich habe es gefunden, er liegt weit ab von anderen, unter einen Baum, es ist verwildert.“ Gemeinsam gingen sie nun dort hin und sahen sich das Grab an..

„Kommt hier oft jemand vor bei?“

Edward antwortete „Nein, es ist hier zu abgeschieden, normalerweise hätte man ihn schon weg gemacht, aber nun ja es weiß kaum jemand das er hier liegt. Der kleine war 2 Wochen alt, als er Starb.“

Harry nickte „Gut pass auf, wir machen es um Mitternacht, wir treffen uns heute Abend um 23.45 wieder hier, dann machen wir es, ihr kommt dann Morgen mit dem Kleinen, ich lade dich und deine Familie zu uns ein.“ Edward nickte und beide gingen voneinander. Zuhause erzählte er Ginny was er in der Nacht machen wollte. Ginny würde ihn begleiten. „Du süße sag mal wo ist eigentlich Severus, ich muss etwas mit ihm besprechen?“ Ginny überlegte

„Du ich glaube der wollte in die Bibliothek, er wollte nach einem Rezept suchen.“

Er gab ihren Kuss und ging in die Bibliothek. Severus saß in einer Ecke und ließ, leise ging er auf ihn zu und sagte „Severus hast du eine Minute Zeit? Severus sah auf und lächelte ihn an. Für Harry war es noch immer Gewöhnungsbedürftig ihn lachen zu sehen.

„Severus es geht um eine Bitte, du kennst doch Edward, seine Mum, und seine beiden Schwestern wünschen sich Kinder, aber dadurch das die drei Vampire sind können sie keine Kinder bekommen und du sagtest doch das es da Möglichkeiten gibt.“

Severus nickte „Natürlich Harry gibt es eine Möglichkeit, allerdings muss ich dafür die drei Kennenlernen und mit ihnen reden. Aber im Grunde ist es Möglich, ich werde Ihnen helfen.“

„Danke Severus du bist doch der beste.“ Langsam wurde es Zeit zum Mittagessen. Lily hatte für die ganze Familie Lecker gekocht.

Harry schmeckte das Essen lecker, es war ja auch das seiner Mutter. Ginny und Lily kümmerten sich um die kleine Emma.

Am Nachmittag schmückten Mark, Lily und ihre Mum zusammen den Tannenbaum, Harry bereitete alles für die Nacht vor und Ginny kümmerten sich um die kleine Emma. „Du Ginny, ich möchte deine Eltern zum Weihnachtsessen übermorgen einladen.“

Plötzlich viel Harry etwas ein „Mum morgen kommen einige Freunde von Ginny und mir, Ginny liebes wie viele sind die Cullens?“ Ginny sagte sieben Emse Carlisle, Rosealie, Jasper, Alice Emmett und Edward.“

Ginny jedoch wollte Lily nicht im unklaren lassen und sagte „Lily ich muss noch etwas sagen, Die Cullens sind keine Normalen Menschen, sie sind Vegetarische Vampire.“ Lily war ein wenig Überrascht, natürlich wusste sie dass es solche Menschen gab, doch sie war noch keinen begegnet. Es würde sicher spannend

werden. Lily nickte und meinte nur „ Gut dann lass sie kommen.“ Lily hatte nun das Abendbrot gemacht und alle Aßen und unterhielten sich. Lily strahlte, sie hatte Ihren Sohn wieder. Zwei Wundervolle Kinder dazu und eine Schwiegertochter in Spee. Immer wenn sie Ginny mit der kleinen sah, dann fühlte sie, welche große Liebe in Ginny steckte, und sie sehr sie Harry liebte, allein die Blicke, sie waren so voller Liebe und Verständnis, das es in der Luft Knisterte.

Nach dem Abendessen saßen sie alle zusammen und quatschten und sahen fern, Ced kam nun auch runter, er hatte den ganzen Tag in seinem Zimmer verbracht und hat gelernt, schließlich wollte er wieder nach Hogwarts. „ Ced wo warst du den ganzen Tag, du schaffst das auch so? Du musst doch nicht lernen“ Cedric nickte und sagte „ Ja das weiß ich auch, aber ich denke immer dass ich so viel verpasst habe.“ Langsam wurde es spät und Harry und Ginny verabschiedeten sich und machten sich auf den Weg nach New York, auf dem Friedhof, Edward wartete schon und sagte „ Hallo meine kleine Hexe so schnell sieht man sich wieder.“ Er umarmte Ginny und nun machten sich drei auf den Weg zum Grab von Jason. Sie kamen an dem Baum an und Ginny sah es an und konnte es nicht glauben, es war wirklich klein nun tröpfelte Harry den Trank über die Erde und begann zusammen mit Ginny die Formel zu sprechen.

„ Du kleiner Mann der so lange schon hier ist, sollst wieder kommen zu uns auf die Erde. Deine Eltern erwarten dich:“

Nun hieß es warten, es dauerte ungefähr eine Stunde später lag ein kleines Kind auf der Erde. Harry nahm es und flösste ihm den Lebenstrank ein. Eine weitere Stunde später erwachte er und schrie. Edward war erstaunt und ehrfürchtig zu gleich, nun hatte er seinen Bruder.

„ Edward, du wirst morgen mit deiner Familie zu uns kommen und dann bekommt Esme den kleinen.“ Edward nickte und sah sich den kleinen an, er sah aus wie Esme.

Harry und Ginny kamen mit dem kleinen nach Hause und legten ihn erst mal in ihr Bett. Harry hatte auf das Zimmer einen Mofido gelegt.

Beide schliefen gleich ein. Der kleine Jason schief zum Glück die Nacht durch. Am nächsten Morgen war der 23. Dezember und die Harry und Ginny machten den kleinen fertig und gingen nach Unten. Harry sah seinen Dad, Remus und Sirius mit Hängenden Köpfen. „ Ohhh mein Kopf“ stöhnte sein Dad und Harry machte sich nun einen Spaß daraus etwas lauter

„ Morgen Dad“ „ Haaarrrrry“ Jetzt lachten alle. Bis Lily das Baby auf dem Arm sah. „ Harry welches Kind ist das?“ Sie hatten am Vortag noch nichts von ihrem Vorhaben erzählt, er wusste natürlich dass es merkwürdig ist, der kleine war ruhig auf Ginnys Arme und schlief selig.

„ Mum Dad darf ich euch Jason, vorstellen, er ist der Sohn von Esme Cullen.“ Ginny erzählte den anderen was sie gemacht hatten. Natürlich schauten sich alle das Baby an, nur James stöhnte „ Ohhh hab doch Erbarmen mit meinem Kopf. Ich habe das Gefühl, mein Kopf explodiert.“ Alle lachten, was ihn noch mehr stöhnen lies.

Nun Frühstückten alle zusammen Cedric sah Harry aufmerksam an, „ Harry kann es sein das du, zu gut für diese Welt bist?“ Harry sah ihn an und meinte „ Ich weiß, ich kann nichts dagegen machen.“ Plötzlich klingelte es und Harry ahnte schon wer vor der Tür stand.

Langsam stand er auf und öffnete die Tür. „ Hallo Harry.“ Harry lächelte „ Kommt rein.“ Die Cullens traten in das Haus ein und Edward stellte erst mal seine Familie vor. „ Emmett und Carlisle kennst du ja schon, das ist Alice“ Alice sah wirklich süß aus, sie hatte schwarze kurze Haare, die in alle Richtungen abstanden, sie sah aus wie eine kleine Elfe.. „ Hallo du bist Harry, wir werden sicher gute Freunde.“ Ihre Stimme war glockenhell und klang wunderschön.

„ Das ist mein Schatz Jasper.“ Jasper, war wie auch schon Emmett und Edward wunderschön, er hatte blonde Haare und auch seine Stimme klang sehr klar.

„ Nun das ist Rose.“ Als Rose hinter Emmet vorkam stockte Harry der Atem, noch nie hatte er eine wunderschöne Frau gesehen, sie lächelte ihn an und gab auch ihm die Hand, zum ersten mal spürte Harry die Kälte der Hände. Nun stellte Carlisle noch seine Frau Esme vor.

„Harry das ist meine Frau Esme.“ Er gab der Frau die Hand und sagte „Ich freue mich euch kennenzulernen.“ Nun kamen die anderen und Harry stellte nach und nach die Familie vor. Dann stellte er die Cullens vor. Harry und Ginny hatten sich dazu entschieden Esme erst einmal langsam darauf vorzubereiten.

Alle gingen ins Wohnzimmer, Ginny hatte den kleinen rauf gebracht, erst am Abend wollte sie ihr den kleinen geben. Es wurde ein sehr lustiger Tag, Esme half Lily beim Essen, James hatte sich nach dem Mittagessen entschuldigt, weil es ihm nicht besonderes ging, sein Kater von letzter Nacht machte ihm noch immer zu schaffen.

Der Nachmittag verlief sehr ruhig, die Cullens erzählten den Potters und ihren Freunden von ihrem Leben als Vampire. Lily wollte wissen wie Esme zur Vampirin wurde.

„Es war damals sehr schwer für mich mein Kind starb, mein Mann hat mich deshalb verlassen, ich hatte mich von einer Brücke gestürzt als mich Carlisle fand. Ich war kurz davor zu sterben doch Carlisle verwandelte mich, ich liebe meine Mann sehr, ihm verdanke ich ein neues Leben. Aber das Schlimmste war, als ich verwandelt war, bin ich noch einmal zurück in mein Haus, ich wollte noch ein paar Erinnerungen holen, da fand ich im Schlafzimmer, im Nachkästchen meines damaligen Mannes ein Fläschchen Rantropil.“ Carlisle erklärte den anwesenden was Rantropil ist. „Rantropil ist ein Narkosemittel, das man damals dazu benutzt hat Tiere einzuschläfern. In sehr hoher Dosis kann es bei Menschen zum Stillstand des Herzens führen.“ Lily war die erste die fragte „Was hat den Ihr Mann mit diesem Mittel gemacht?“

Esme erzählte weiter „Nun nach dem ich die Falsche gefunden hatte, ging Carlisle zur Polizei und gab sich als mein Bruder aus, der einen Verdacht hatte, die Leiche meines Kindes wurde noch einmal ausgegraben und in seinem Blut wurde das Mittel gefunden, mein Mann wurde darauf hin verhaftet und zur Lebenslanger Strafe verurteilt, ich lebte ja offiziell nicht mehr und so war es gekommen.“ Lily und auch die anderen waren ziemlich geplättet, sie konnten nicht glauben, dass ein Mensch dazu fähig war sein eigenes Kind umzubringen.

Kaum jemand hatte bemerkt, dass Ginny zwischendurch nach oben gegangen ist, um nach dem kleinen zu sehen, sie zauberte schnell eine Flasche Milch für den kleinen und fütterte ihn,

„Mein kleiner noch ein paar Stunden, dann bist du wieder bei deiner Mama. Sie hat dich vermisst, du bekommst auch einen Lieben Papa, der dich sicher lieb hat.“ Nach dem der kleine sein Bäuerchen gemacht hatte legte sie ihn schlafen. Danach ging sie wieder runter, Harry war gerade in der Küche um sich was zu trinken zu holen.

„Hey Schatz und schläft er?“ Ginny küsste ihn und sagte „Ja ich habe ihn gefüttert und gewickelt und er schläft jetzt.“ „Gut ich denke nach dem Abendessen gehen wir hoch, füttern ihn, Baden ihn und ziehen ihn einen schönen Strampler an. Ich hoffe nur dass Severus den anderen beiden helfen kann.“ Ginny antwortete „Ja das hoffe ich auch, so komm gehen wir.“

„Esme, ich glaube wir sollten alle Du einander sagen.“

Lily ging dann mit Esme in die Küche und machte das Abendessen. Tonks und Carolin waren nun auch wieder da. James war auch wieder auf dem Damm und kam runter wo ihm Harry, die Gäste vorstellte. Es wurde eine sehr lustige Runde. Ginny und Harry gingen schließlich mit Edward nach draußen in den Garten. „Ich habe noch niemand erzählt, ich glaube wenn sie ihren Sohn sieht, das wird ein Hallo.“ Harry nickte „Ihr wisst, dass er einen anderen Namen braucht, und vor allem einen neuen Ausweis.“

„Habe ich alles schon organisiert, er wird Thomas, Carlisle, Emmet, Jasper Cullen heißen.“ „Warum nicht Edward, Thomas, Carlisle, Emmet, Jasper.“ „Ganz einfach weil mein zweites Name Thomas ist und Edward passt nicht.“ Ginny lachte, ja so war Edward.

Nun wurde das Abendessen serviert, es war wirklich lustig, James erzählte viel von seiner Jugend. Carlisle erzählte auch lustige Anekdoten aus seinem Leben.

Als sie fertig waren verschwanden Harry und Ginny um den kleinen fertig zu machen.

Ginny hatte das Wasser eingelassen und Harry brachte ihm den kleinen Thomas, gemeinsam badeten sie ihn, Thomas war wohl eine Wasserratte, den begann im Wasser zu giggeln, nach einigen Minuten trockneten sie ihn ab und zogen ihm die Windel an und einen schicken Strampler. „So ich werde Esme schonend darauf vorzubereiten.“

Langsam ging Harry die Treppe runter und ging zu Esme und bat sie in den Garten, Carlisle begleitete sie. „Warum möchtest du mit uns sprechen?“ Harry atmete durch und sagte

„Als wir vor einigen Wochen in Verona waren, um etwas über einen Horkrux zu erfahren, haben wir ein Buch gefunden, in dem wir einen Zauber fanden, mit denen wir Menschen die unschuldig starben wieder ins Leben zurückholen können. Nun als Edward mir von deinem Sohn erzählte, kam ich auf den Gedanke es einfach auszuprobieren. So haben Gestern Edward und ich deinen Sohn ins Leben zurückgeholt.“ Esme schaute Harry benommen an und sagte

„Nein das hast du nicht, ich meine Jason ist tot.“ „Lass uns nach Oben gehen.“ Harry nahm Esme an der Hand und führte sie nach oben, wo Ginny den kleinen Thomas auf dem Arm hatte. Ganz langsam ging Esme auf Ginny zu und diese lächelte Esme nur an und sagte „Darf ich dir deinen Sohn Thomas, Carlisle, Emmett, Jasper Cullen vorstellen.“ Nun sah sie den kleinen an und erkannte ihn sofort, den er hatte ein winziges Muttermal am Ohr. Ginny legte den kleinen in ihre Arme und sah wie Esme lächelte „Thomas, der Name war viel besser als Jason Adam.“ Harry und Ginny ließen die Eltern alleine und gingen runter. Edward sah Ginny an und diese nickte nur.

Oben in Harrys Zimmer saßen Carlisle und Esme mit ihrem Sohn. „Carlisle willst du der Vater von Thomas sein?“ Sie sah ihm Tief in die Augen und sagte „Esme, ich liebe dich, und den kleinen werde ich lieben wie mein eigenen Sohn, aber ich denke, wir beiden werden sicher bald auch ein eigenes Kind haben.“ Esme schaute ihn an und sagte „Aber wir können keine Kinder bekommen, es wird schon schwer genug sein, Rosalie es beizubringen, das wir nun Thomas haben.“ Carlisle lachte „Naja das wird sich ändern, Harrys Pate hat gemeint das es möglich ist, das ihr auch Kinder bekommen könnt.“ Esme lächelte „Aber was ist den Volturi sie werden nichts begeistert sein?“ „Das werden sie akzeptieren müssen. Aber jetzt lass mal das schaffen wir schon.“ Carlisle hatte beschlossen Rosalie darauf vorzubereiten und dies tat er auch, als Rosalie hörte, das sie vielleicht selbst ein Baby haben kann, war sie wie ausgewechselt und als Esme mit dem kleinen runter kam ging sie auf Esme zu und sagte

„Ich freue mich für euch“.

So nun konnte Weihnachten beginnen.

Ich hoffe es hat euch gefallen

Bis bald